

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderberichte

## ÄTHIOPIEN

1965



W. KOHLHAMMER VERLAG

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderberichte

## ÄTHIOPIEN

1965



VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

# Inhalt

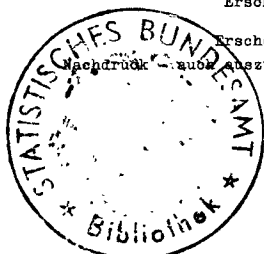
	Seite		Seite
Vorbemerkung .....	5	Beschäftigte, Löhne und Gehälter nach Industrie-	56
Abkürzungen, Zeichenerklärung .....	6	Kapitalvermögen .....	56
Historischer Überblick .....	7	Index der industriellen Produktion .....	57
Überblick über die Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur ..	8	Produktion ausgewählter Erzeugnisse .....	57
Gebiet und Bevölkerung .....	9	Kapazität und Erzeugung der Elektrizitätswerke .....	58
Gesundheitswesen .....	11	Baugenehmigungen für Hochbauten in Addis Abeba .....	58
Unterricht und Bildung .....	12	<u>Außenhandel</u>	
Erwerbstätigkeit .....	14	Außenhandel Äthiopiens (Äthiopische Statistik)	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	14	Ein- und Ausfuhrwerte, Einheitwert- und Volumen-	59
Produzierendes Gewerbe und Bauwirtschaft .....	18	indices, Austauschverhältnis .....	59
Außenhandel .....	22	Ein- und Ausfuhr nach Bezugs- und Absatzgebieten .....	59
Verkehr .....	27	Außenhandel nach Mitglieds- und Nichtmitglieds-	60
Preise und Löhne .....	28	ländern der OECD .....	60
Geld und Kredit .....	29	Einfuhr nach Waren .....	60
Öffentliche Finanzen .....	31	Ausfuhr nach Waren .....	63
Entwicklungspläne, Entwicklungshilfe .....	31	Ein- und Ausfuhr lizenzen .....	65
Versorgung und Verbrauch .....	32	Deutscher Außenhandel mit Äthiopien (Deutsche Statistik)	
Sozialprodukt .....	32	Ein- und Ausfuhrwerte .....	66
Zahlungsbilanz .....	33	Außenhandel nach CST-Teilen .....	66
		Einfuhr nach Waren .....	67
		Ausfuhr nach Waren .....	67
		Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen und -zweigen	68
		für die Industriestatistik 1964 .....	
Karten		<u>Verkehr</u>	
Äthiopien in Ostafrika .....	35	Französisch-Äthiopische Eisenbahngesellschaft .....	69
Verwaltungseinteilung Äthiopiens .....	36	Agordat-Massaua Eisenbahn .....	69
Bevölkerungsdichte .....	37	Güterverkehr der Französisch-Äthiopischen Eisenbahn-	
Land- und Forstwirtschaft .....	37	gesellschaft nach Arten .....	70
Niederschläge .....	37	Straßenbestand und -planung am 7.7.1963 .....	70
Bodenschätze und Industriestandorte, Verkehr .....	38	Allwetterstraßen nach Deckenarten .....	70
Tabellen		Bestand an Kraftfahrzeugen .....	71
<u>Gebiet und Bevölkerung</u>		Registrierte Kraftfahrzeuge am 11.9.1963 .....	71
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach		Schiffsverkehr in den Seehäfen von Massaua und Assab .....	71
Verwaltungseinheiten .....	39	Äthiopische Luftlinien-A.G. ....	72
Bevölkerungsentwicklung .....	41	Verkehr auf dem Zivillughafen Asmara .....	72
Ausgewählte Gemeinden mit eigener Verwaltung 1962		Personal, Finanzen, Betriebseinrichtungen und	
nach Provinzen .....	41	Verkehrsleistungen der Post .....	72
Fläche und Bevölkerung von Addis Abeba am		Verkehrsunfälle .....	73
10.9.1961 nach Distrikten .....	41	Auslandsgäste 1963 .....	73
Einwohner von Addis Abeba am 10.9.1961 nach Alter-		<u>Geld und Kredit</u>	
gruppen, Bildungsstand und Religionszugehörigkeit ....	41	Geldumlauf Bankeinlagen, Gold- und Devisenbestände .....	74
Privathaushalte in Addis Abeba am 10.9.1961 nach		Ausweis der Staatsbank von Äthiopien .....	74
Personenzahl und Distrikten .....	42	Ausweis der Nationalbank von Äthiopien,	
Privathaushalte in Addis Abeba am 10.9.1961 nach		Stand Ende Juni 1964 .....	75
Wohngebäuden und Besitzverhältnissen .....	42	Ausweis der Handelsbank von Äthiopien,	
Strom- und Wasserversorgung der Privathaushalte in		Stand Ende Mai 1964 .....	75
Addis Abeba am 10.9.1961 nach Distrikten .....	42	Anleihen der Development Bank of Ethiopia .....	75
Ausländer nach Nationalität und Aufenthaltsprovinz ....	43	Anleihen der Development Bank of Ethiopia nach	
Klimawerte .....	44	Wirtschaftssektoren, 1951 bis 1963 .....	76
		Staatsbankkredite im privaten Sektor .....	76
<u>Gesundheitswesen</u>		<u>Öffentliche Finanzen</u>	
Heil- und Heilhilfspersonen nach Provinzen .....	44	Haushaltseinnahmen und -ausgaben nach Arten .....	77
Krankenhäuser und ärztliche Behandlungsstationen		Entwicklung der ordentlichen und außerordentlichen	
nach Provinzen .....	45	Haushaltseinnahmen und -ausgaben .....	78
Ausgewählte Krankheitsfälle .....	45	Auslandsverschuldung Ende 1963 .....	78
Ausgewählte meldepflichtige Krankheits- und Sterbefälle.	46	<u>Entwicklungshilfe</u>	
<u>Unterricht und Bildung</u>		Staatliche Entwicklungshilfe und private Kapital-	
Schulen, Lehrkräfte und Schüler bzw. Studierende		anlagen der BRD .....	79
1962/63 nach Schulträgern und -bezirken .....	47	Entwicklungshilfe internationaler Organisationen	
Volks-, Mittel-, höhere und Sonderschulen nach		und Institutionen .....	79
dem Census von 1961/62 .....	48	<u>Preise und Löhne</u>	
Schüler und Studierende nach Schularten .....	48	Index der Großhandelspreise .....	80
<u>Erwerbstätigkeit</u>		Großhandelspreise land- u. forstwirtschaftl. Produkte .....	81
Beschäftigte nach Wirtschaftsabteilungen und -gruppen ..	49	Großhandelspreise ausgewählter Einfuhrwaren .....	83
Beschäftigte in abhängiger Stellung .....	49	Einzelhandelspreise ausgew. Waren in Addis Abeba .....	84
Bedarf an Fach- und Führungskräften .....	50	Durchschn. Frachtraten auf wichtigen Fernstraßen .....	85
		Löhne 1964 .....	86
<u>Land und Forstwirtschaft, Fischerei</u>		<u>Versorgung und Verbrauch</u>	
Hauptarten der Bodennutzung 1961 .....	50	Nahrungsmittelverbrauch ausgewählter Haushalte in	
Bestand an landwirtschaftlichen Maschinen in Eritrea ..	50	Addis Abeba und Lamu .....	86
Index der landwirtschaftlichen Produktion .....	50	<u>Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen</u>	
Anbau und Ernte mit Vorausschätzung .....	51	Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt 1962 .....	87
Kaffeelieferungen der Erzeuger bei den nationalen		<u>Zahlungsbilanz</u>	
Kaffeezentren in Addis Abeba .....	52	A) Zusammenfassende Darstellung .....	87
Viehbestand .....	52	B) Gliederung des Waren- u. Dienstleistungsverk. ....	88
Fleischgewinnung .....	53	Anhang	
Geschätzter Holzeinschlag .....	53	Quellenverzeichnis .....	89
Bestand an Fischereifahrzeugen und Beschäftigte		Maße und Gewichte .....	90
in der Fischerei .....	53	Auslandstatistische Veröffentlichungen des	
Fänge von Fischen und Meerestieren .....	53	Statistischen Bundesamtes .....	91
<u>Industrie und Bauwirtschaft</u>			
Struktur der Betriebe in der verarbeitenden Industrie ..	54		
Betriebsgroßenklassen .....	54		
Nettoumsatz .....	55		
Beschäftigte, Löhne und Gehälter nach Industrie-			
gruppen (ohne Eritrea) 1962 .....	55		

Erschienen im Dezember 1965

Erscheinungsfolge unregelmäßig

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: 7,- DM



66.351d

# Contents

	Page		Page
Introductory remark .....	5	Persons engaged, wages and salaries by groups of industries in Eritrea, 1962 .....	56
Abbreviations and symbols .....	6	Capital assets .....	56
Historical survey .....	7	Index of industrial production .....	57
		Production of selected goods .....	57
		Capacity and production of power stations .....	58
		Building permits for buildings in Addis Ababa .....	58
		<b>Foreign trade</b>	
Survey of the demographic and economic structure .....	8	Foreign trade of Ethiopia (Ethiopian statistics)	
Area and population .....	9	Import and export values, unit value and volume indices, terms of trade .....	59
Public health .....	11	Imports and exports, analysed by areas of purchase and of sale .....	59
Education .....	12	Foreign trade, analysed by member and non-member countries of OECD .....	60
Employment .....	14	Imports by commodities .....	60
Agriculture, forestry, fisheries .....	14	Exports by commodities .....	63
Production industries and construction .....	18	Import and export licences .....	65
Foreign trade .....	22	German foreign trade with Ethiopia (German statistics)	
Transport and communications .....	25	Import and export values .....	66
Prices and wages .....	27	Foreign trade, analysed by CST Parts .....	66
Money and credit .....	28	Imports by commodities .....	67
Public finance .....	29	Exports by commodities .....	67
Development plans, development aid .....	31	Imports and exports analysed by commodity groups and branches of the 1964 Commodity Classification for Industry Statistics .....	68
Supply and consumption .....	32	<b>Transport and communications</b>	
National product .....	32	French-Ethiopian Railway Company .....	69
Balance of payments .....	33	Ajordat-Massaua Railways .....	69
		Goods transport of the French-Ethiopian Railway Company by types .....	70
Maps		Road system and planning on 7 July 1963 .....	70
Ethiopia in East Africa .....	35	All-weather roads by types of surface .....	70
Administrative structure of Ethiopia .....	36	Total number of motor vehicles .....	71
Population density .....	37	Motor vehicles registered on 11 September 1963 .....	71
Agriculture, forestry .....	37	Shipping in the seaports of Massaua and Assab .....	71
Precipitations .....	37	Ethiopian Air Lines Incorporated .....	72
Natural resources and location of industries, transport ..	38	Traffic at the civil airport of Asmara .....	72
		Personnel, finance, facilities and performance of the postal administration .....	72
Tables		Traffic accidents .....	73
<b>Area and population</b>		Foreign tourists in 1963 .....	73
Area, population and population density by administrative units .....	39	<b>Money and credit</b>	
Population development .....	41	Currency circulation, bank deposits, gold and foreign exchange holdings .....	74
Selected municipalities, 1962, by provinces .....	41	Return of the State Bank of Ethiopia .....	74
Area and population of Addis Ababa on 10 September 1961 by districts .....	41	Return of the National Bank of Ethiopia, position end of June 1964 .....	75
Inhabitants of Addis Ababa on 10 September 1961 by age groups, educational level and religious denominations ..	41	Return of the Commercial Bank of Ethiopia, position end of May 1964 .....	75
Private households in Addis Ababa on 10 September 1961 by number of persons and districts .....	42	Loans of the Development Bank of Ethiopia .....	75
Private households in Addis Ababa on 10 September 1961 by residential buildings and tenure status .....	42	Loans of the Development Bank of Ethiopia, analysed by sectors of economy, 1951 to 1963 .....	76
Electricity and water supply of private households in Addis Ababa on 10 September 1961, by districts .....	42	State Bank lendings to private sector .....	76
Aliens by nationality and province of usual residence .....	43	<b>Public finance</b>	
Climate .....	44	Budget revenue and expenditure, analysed by type .....	77
<b>Public health</b>		Development of ordinary and extraordinary budget revenue and expenditure .....	78
Medical and auxiliary personnel by provinces .....	44	Foreign debts at the end of 1963 .....	78
Hospitals and stations for medical treatment, by provinces .....	45	<b>Development aid</b>	
Selected cases of diseases .....	45	Public development aid and private capital investments of the Federal Republic of Germany .....	79
Selected cases of notifiable diseases and deaths .....	46	Development aid of international organizations and institutions .....	79
<b>Education</b>		<b>Prices and wages</b>	
Schools, teachers and pupils/students in 1962/63 by bodies responsible and school districts .....	47	Index of wholesale prices .....	80
Primary, intermediate, secondary and special schools according to the Census of 1961/62 .....	48	Wholesale prices of agricultural and forestry products .....	81
Pupils and students by types of schools .....	48	Wholesale prices of selected import goods .....	83
<b>Employment</b>		Retail prices of selected commodities in Addis Ababa .....	84
Persons engaged, by industries and groups of economy ....	49	Average freight rates on major highways .....	85
Dependently employed persons .....	49	Wages in 1964 .....	86
Skilled labour and executive personnel requirements .....	50	<b>Supply and consumption</b>	
<b>Agriculture, forestry, fisheries</b>		Consumption of foodstuffs by selected households in Addis Ababa and Limu .....	86
Main types of land utilization, 1961 .....	50	<b>National accounts</b>	
Total number of agricultural machines in Eritrea .....	50	Contributions to the gross domestic product, 1962 .....	87
Index of agricultural production .....	50	<b>Balance of payments</b>	
Cultivated acreage and yields, forecasts .....	51	A) Summary presentation .....	87
Coffee supplied by producers to the national coffee centres in Addis Ababa .....	52	B) Analysis of trade in goods and services .....	88
Livestock population .....	52	<b>Appendix</b>	
Meat production .....	53	Index of sources .....	89
Estimated timber-cutting .....	53	Measures and weights .....	90
Fleet of fishing vessels, persons engaged in fisheries ..	53	Publications of the Federal Statistical Office on foreign statistics .....	91
Catches of fish and other sea animals .....	53		
<b>Industry and construction</b>			
Structure of establishments in manufacturing industries ..	54		
Size classes of establishments .....	54		
Net turnover .....	55		
Persons engaged, wages and salaries by groups of industries (excl. Eritrea) in 1962 .....	55		

Published in December 1965

Irregular series

Reproduction of the contents of this publication  
is subject to acknowledgement of the source

Price: DM 7,-

# Table des Matières

	Pages		Pages
Remarque préliminaire .....	5	Personnes occupées, salaires et traitements par branche industrielle en Erythrée, 1962 .....	56
Abréviations et signes .....	6	Capitaux fixes .....	56
Aperçu historique .....	7	Indice de la production industrielle .....	57
		Production de quelques articles sélectionnés .....	57
		Capacité et production des usines électriques .....	58
		Permis de construire délivrés pour des bâtiments à Addis-Abéba .....	58
Aperçu de la structure démographique et économique .....	8		
Territoire et population .....	9	<u>Commerce extérieur</u> .....	
Santé publique .....	11	Commerce extérieur de l'Ethiopie (Statistique éthiopienne) .....	
Enseignement .....	12	Valeurs des importations et des exportations, indices de la valeur moyenne et du volume, termes de l'échange .....	59
Emploi .....	14	Importations et exportations suivant les régions d'achat et de vente .....	59
Agriculture, sylviculture, pêche .....	14	Commerce extérieur suivant les pays membres et non membres de l'OUDE .....	60
Industries productrices, bâtiment et construction .....	18	Importations par produit .....	60
Commerce extérieur .....	22	Exportations par produit .....	63
Transports, communications .....	25	Licences d'importation et d'exportation .....	65
Prix et salaires .....	27	Commerce extérieur allemand avec l'Ethiopie (Statistique allemande) .....	
Monnaie et crédit .....	28	Valeurs des importations et des exportations .....	66
Finances publiques .....	29	Commerce extérieur selon les sections C.U.T. .....	66
Projets de développement, aide au développement .....	31	Importations par produit .....	67
Disponibilités et consommation .....	32	Exportations par produit .....	67
Produit national .....	32	Importations et exportations suivant les groupes et sous-groupes de la Classification des marchandises pour la statistique industrielle de 1964 .....	68
Balance des paiements .....	33		
Cartes .....		<u>Transports, communications</u> .....	
Ethiopie en Afrique orientale .....	35	Société des chemins de fer français-éthiopiens .....	69
Structure administrative de l'Ethiopie .....	36	Chemins de fer Agordat-Massawa .....	69
Densité de la population .....	37	Trafic marchandises des Chemins de fer français-éthiopiens par catégorie .....	70
Agriculture, sylviculture .....	37	Réseau routier existant et projeté, au 7 juillet 1963 .....	70
Précipitations .....	37	Routes résistant aux intempéries, par catégorie de revêtement .....	70
Richesses du sol, implantation des industries, transports ..	38	Parc de véhicules automobiles immatriculés, au 11 sept. 1963 .....	71
		Nombre de véhicules automobiles immatriculés, au 11 sept. 1963 .....	71
		Trafic maritime dans les ports de Massawa et d'Asseb .....	71
		Ethiopian Airlines Incorporated .....	72
		Trafic aérien enregistré sur l'aéroport d'Asmara .....	72
		Personnel, finances, installations et prestations de transport des P.T.T. .....	72
		Accidents de la circulation .....	73
		Touristes étrangers en 1963 .....	73
Tableaux .....			
<u>Territoire et population</u> .....		<u>Monnaie et crédit</u> .....	
Superficie, population et densité de la population suivant les unités administratives .....	39	Circulation monétaire, dépôts bancaires, avoirs en or et en devises .....	74
Evolution démographique .....	41	Bilan de la Banque d'Etat de l'Ethiopie .....	74
Quelques communes administrativement autonomes suivant les provinces en 1962 .....	41	Bilan de la Banque Nationale de l'Ethiopie, à fin juin 1964 ..	75
Superficie et population d'Addis-Abéba au 10 septembre 1961 suivant les districts .....	41	Bilan de la Banque Commerciale de l'Ethiopie, à fin mai 1964 ..	75
Nombre d'habitants recensés à Addis-Abéba au 10 septembre 1961 suivant l'âge, le degré d'instruction et la religion ..	41	Emprunts émis par la «Development Bank of Ethiopia» .....	75
Ménages particuliers recensés à Addis-Abéba au 10 septembre 1961 suivant le nombre de leurs membres et les districts ..	42	Emprunts émis par la «Development Bank of Ethiopia» suivant les secteurs d'activité, 1951 à 1963 .....	76
Ménages particuliers recensés à Addis-Abéba au 10 septembre 1961 suivant les immeubles à usage d'habitation et le régime d'occupation .....	42	Crédits consentis par la Banque d'Etat au secteur privé .....	76
Approvisionnement en eau et gaz des ménages particuliers à Addis-Abéba au 10 septembre 1961 suivant les districts ..	42		
Personnes étrangères suivant la nationalité et les provinces de résidence .....	43	<u>Finances publiques</u> .....	
Climatologie .....	44	Recettes et dépenses budgétaires, suivant l'affectation .....	77
		Evolution des recettes et dépenses budgétaires ordinaires et extraordinaires .....	78
<u>Santé publique</u> .....		Dette extérieure à fin 1963 .....	78
Personnel sanitaire et hospitalier suivant les provinces ..	44		
Etablissements hospitaliers et postes de soins médicaux suivant les provinces .....	45	<u>Aide au développement</u> .....	
Quelques cas de maladies sélectionnées .....	45	Aide au développement provenant de fonds publics et placements de capitaux privés de la Rép. Féd. d'Allemagne .....	79
Quelques cas de maladies et de décès à déclaration obligatoire .....	46	Aide au développement accordée par des organisations et institutions internationales .....	79
<u>Enseignement</u> .....			
Ecoles, corps enseignant et effectif des élèves/étudiants en 1962/63 par organisme responsable et district scolaire ..	47		
Etablissements d'enseignement primaire et secondaire, écoles d'arrière (Recensement de 1961/62) .....	48	<u>Prix et salaires</u> .....	
Effectif des élèves et des étudiants par formation d'enseignement .....	48	Indice des prix de gros .....	80
		Prix de gros de produits agricoles et forestiers .....	81
<u>Emploi</u> .....		Prix de gros de quelques produits importés sélectionnés .....	83
Personnes occupées par groupe et sous-groupe d'activité collective .....	49	Prix de détail de certains produits à Addis-Abéba .....	84
Salaires .....	49	Taux des frets moyens pratiqués dans les transports sur les principales routes à grande circulation .....	85
Besoins en main-d'œuvre qualifiée et en cadres .....	50	Salaires pratiqués en 1964 .....	86
<u>Agriculture, sylviculture, pêche</u> .....		<u>Disponibilités et consommation</u> .....	
Principales utilisations du sol en 1961 .....	50	Consommation de denrées alimentaires en quelques ménages sélectionnés à Addis-Abéba et Limu .....	86
Parc de machines agricoles d'Erythrée .....	50		
Indice de la production agricole .....	50	<u>Comptabilité nationale</u> .....	
Surfaces ensemencées et récoltes, prévisions .....	51	Contributions au produit intérieur brut en 1962 .....	87
Quantités de café livrées par les producteurs aux centres nationaux de café à Addis-Abéba .....	52		
Cheptel .....	52	<u>Balance des paiements</u> .....	
Production de viande .....	53	A) Etat récapitulatif .....	87
Production forestière de bois estimée .....	53	B) Classement des échanges commerciaux de marchandises et de services .....	88
Parc de bateaux de pêche et personnes occupées dans la pêche .....	53		
Résultats de la pêche (poissons et autres animaux de la mer) ..	53		
		<u>Annexe</u> .....	
<u>Industrie, bâtiment et construction</u> .....		Sources .....	89
Structure des établissements de l'industrie manufacturière ..	54	Mesures et poids .....	90
Catégories d'importance des établissements .....	54	Publications de l'Office fédéral de la Statistique sur les statistiques étrangères .....	91
Chiffre d'affaires net .....	55		
Personnes occupées, salaires et traitements par branche industrielle (sauf l'Erythrée) en 1962 .....	55		

Paru en décembre 1965

Série irrégulière

La reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source

Prix: DM 7,-

## Vorbemerkung

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden Länderberichte enthalten eine Zusammenstellung des jeweils verfügbaren Zahlenmaterials, das über die Grundlagen und die aktuellen Zusammenhänge des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens eines bestimmten Landes Auskunft gibt. Dabei werden diejenigen Tatbestände besonders berücksichtigt, die für die außenwirtschaftlichen Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland von Bedeutung sind.

Als Quellen für die Zusammenstellung der Länderberichte dienen grundsätzlich die Jahrbücher und die in kürzeren Zeitabständen erscheinenden statistischen Veröffentlichungen der amtlichen Stellen des betreffenden Landes. Soweit Originalveröffentlichungen der Länder nicht oder nicht rechtzeitig zur Verfügung stehen, werden auch statistische Veröffentlichungen der internationalen Organisationen, vor allem des Statistischen Amtes der Vereinten Nationen und der angeschlossenen Organisationen, herangezogen.

Im Rahmen des verfügbaren Raumes ist es leider nicht möglich, den Aufbau und die begriffliche Abgrenzung der veröffentlichten Zahlen eingehender zu beschreiben. Es muß in diesem Zusammenhang auch darauf aufmerksam gemacht werden, daß die ausländischen Zahlen mit den entsprechenden Zahlen für die Bundesrepublik Deutschland nicht allgemein vergleichbar sind. Den Benutzern, die sich über Methodenfragen eingehender orientieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung. Bei den Berichten über Entwicklungsländer ist überdies darauf hinzuweisen, daß an deren Statistiken, insbesondere an das sachliche und zeitliche Ausmaß, aber auch an die Zuverlässigkeit noch nicht derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken aus Ländern mit alter statistischer Tradition. Infolgedessen können z.B. auch abweichende Angaben, die sich für denselben Tatbestand bei Verwendung verschiedener Quellen ergeben, wegen fehlender oder ungenügender Erläuterung der statistischen Begriffe nicht immer klargestellt werden.

Für den vorliegenden Bericht wurden hauptsächlich die amtlichen Quellen Äthiopiens, darüber hinaus auch internationale Veröffentlichungen herangezogen. Um möglichst noch die vor dem Druck erschienenen neueren statistischen Ergebnisse zu berücksichtigen, haben wir diese, soweit sie im Text nicht mehr behandelt werden konnten, im Tabellenanhang nachgetragen.

Dieser Bericht wurde von Herrn Dipl. Kfm. Colberg, Hamburg-Blankenese, verfaßt und in der Abteilung "Allgemeine Organisation der Statistik, Allgemeine Auslandsstatistik" des Ltd. Reg.-Direktors Dr. Szameitat von Oberregierungsrat Dr. Mackamul im Hauptreferat des Oberregierungsrates Dr. Goerke teilweise ergänzt und redaktionell überarbeitet.

## Abkürzungen

BRD	=	Bundesrepublik Deutschland	PS	=	Pferdestärke
EWG	=	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft, Brüssel	kW	=	Kilowatt
EFTA	=	European Free Trade Association, Genf Europäische Freihandelszone	kWh	=	Kilowattstunde
OECD	=	Organization for Economic Co-operation and Development, Paris Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Mill.	=	Million
GATT	=	General Agreement on Tariffs and Trade, Genf Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen	Mrd.	=	Milliarde
UN	=	United Nations, New York, N.Y. Vereinte Nationen	St	=	Stück
FAO	=	Food and Agriculture Organization, Rom Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation	%	=	Prozent
BANK/IBRD	=	International Bank for Reconstruction and Development, Washington, D.C. Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung	D	=	Durchschnitt zeitlich nicht kumulierbarer, nicht addierfahiger Massen
ILO	=	International Labour Organization, Genf Internationale Arbeitsorganisation	JS	=	Jahressumme
IMF	=	International Monetary Fund, Washington, D.C. Internationaler Währungsfonds	JD	=	Jahresdurchschnitt
UNESCO	=	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization, Paris Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur	JA	=	Jahresanfang
WHO	=	World Health Organization, Genf Weltgesundheitsorganisation	JM	=	Jahresmitte
ISIC	=	International Standard Industrial Classification of all Economic Activities Internationale Systematik der Wirtschaftszweige	JE	=	Jahresende
SITC	=	Standard International Trade Classification Internationales Warenverzeichnis für den Außenhandel (bis 31.12.1960)	MS	=	Monatssumme
CST	=	Classification Statistique et Tarifaire pour le Commerce International Internationales Warenverzeichnis für den Außenhandel (ab 1. 1. 1961)	MD	=	Monatsdurchschnitt
DM	=	Deutsche Mark	MA	=	Monatsanfang
Pf	=	Deutscher Pfennig	ME	=	Monatsende
ath\$	=	Äthiopischer Dollar = 100 Cents (ct.)	fob	=	free on board
US-\$	=	US-Dollar = 100 Cents (c, ¢)	cif	=	cost, insurance, freight
t	=	Tonne			
kg	=	Kilogramm			
g	=	Gramm			
km	=	Kilometer			
m	=	Meter			
qkm	=	Quadratkilometer			
qm	=	Quadratmeter			
ha	=	Hektar			
cbm	=	Kubikmeter			
hl	=	Hektoliter			
l	=	Liter			
BRT	=	Bruttoregistertonne			
NRT	=	Nettoregistertonne			
tkm	=	Tonnenkilometer			
Pkm	=	Personenkilometer			

## Zeichenerklärung

-	an Stelle einer Zahl	=	nichts vorhanden
0	an Stelle einer Zahl	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der Einheit, die in der Tabelle dargestellt werden kann
.	an Stelle einer Zahl	=	kein Nachweis vorhanden
...	an Stelle einer Zahl	=	Angaben fallen später an
	oder —	=	grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige und berichtigte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

### Hinweis zur äthiopischen Zeitrechnung

Die äthiopische Zeitrechnung nach dem Julianischen Kalender weicht gegenüber dem Gregorianischen Kalender um knapp 8 Jahre ab. Bei Berücksichtigung dieser Zeitdifferenz beginnt beispielsweise das äthiopische Kalenderjahr 1955 am 11.9.1962 und endet am 10.9.1963.

# Historischer Überblick

## Äthiopien

Im Altertum kamen vermutlich von der Arabischen Halbinsel hamitische Stämme und wurden im heutigen Äthiopischen Hochland sesshaft. Sie wurden unterworfen oder verdrängt von semitischen Stämmen, die im 1. Jahrtausend vor der Zeitenwende aus Südarabien folgten. Die Geschichte der heutigen Dynastie beruft sich auf die nicht belegte Geburt Menelik I., etwa 1006 v. Chr., als Sohn der Königin Mekeda von Saba und des biblischen Königs Salomo. Menelik war von 975 bis 950 v. Chr. Herrscher von Aksum. Um 327 fand die Bekehrung zum Christentum durch Frumentius von Tyros statt. 350 wurde der Staat Meroe (heute Sudan) erobert. In der Zeit von 525 bis 575 kam die Herrschaft über Jemen hinzu. Im 7. Jahrhundert greift von Arabien aus der Islam auf die Küste des Roten Meeres über.

1520	Abgesandte aus Portugal kommen an den Äthiopischen Hof.
1868 bis 1913	Menelik II. (bis 1889 nur Teilfürst) unterwirft die Provinzen und gründet 1887 die Landeshauptstadt Addis Abeba.
1896	Eindringende Italiener werden bei Adua besiegt.
1916 bis 1930	Herrschaft der Kaiserin Zauditu, Führung der Staatsgeschäfte durch Ras Tafari.
1930	Ras Tafari wird als Haile Selassie I. Kaiser von Äthiopien.
1931	Verkündung der ersten Verfassung.
1936 bis 1941	Besetzung Äthopiens durch Italien. Der Kaiser geht außer Landes.
1941/42	Mit Hilfe Großbritanniens kehrt Haile Selassie zurück. Beginn der Reformen. Im Januar 1942 Anerkennung der äthiopischen Unabhängigkeit im Vertrag mit Großbritannien.
1961	Staatsstreichversuch wird niedergeschlagen.
14. 11. 1962	Eritrea wird als 14. Provinz vollständig integriert. (S. auch unter Eritrea).
24. 2. 1963	Demonstranten in Mogadischu (Somalia) verlangen Anschluß der von Somalis bewohnten, von Äthiopien kontrollierten Gebiete an Somalia.
27. 12. 1963	Verteidigungspakt mit Kenia ratifiziert.
Februar 1964	Grenzkämpfe mit Somalia in Ogaden.
21. 4. 1964	Verträge und Abkommen mit der Bundesrepublik Deutschland über Entschädigung deutschen Eigentums, Investitionsförderung, Handel und Wirtschaft, Schiff- und Luftfahrt, Kapitalhilfe (28 Mill. DM), technische Hilfe.
30. 5. 1964	Truppenabzug aus dem Äthiopisch-somalischen Grenzgebiet.
20. bis 26. 10. 1964	Staatsbesuch Bundespräsident Lübkes. Besprechungen über weitere wirtschaftliche und technische Hilfen durch die Bundesrepublik Deutschland.

## Eritrea

1831 bis 1855	Der Ras (Landesfürst von Tigrai) macht sich vom Negus unabhängig.
1867	Britische Landung in Massaua. Strafexpedition gegen den Negus (Theodor II.).
1869	Italienische Reederei erwirbt Konzession in Assab vom Danakil-Sultan.
1882 bis 1885	Übernahme Assabs und Massauas durch die Italiener.
1890	Eritrea wird zur italienischen Kolonie erklärt. Der Versuch, die Grenze dieser Kolonie nach Süden vorzuschieben, scheitert mit dem Verlust der Schlacht von Adua am 1. 3. 1896.
1908	Teilung des Danakilgebietes mit Äthiopien.
1928	Äthiopischer Freihafen in Assab.
1936 bis 1941	Erweiterung Eritreas durch Einnahme äthiopischer Grenzprovinzen (Distrikte Triker, Danakil und Aussa).
1941 bis 1952	Vertreibung der Italiener. Errichtung einer britischen Militärregierung.
1952	Eritrea wird durch UN-Beschluß als autonomes Gebiet mit eigener Regierung und eigenen innerstaatlichen Hoheitsrechten Äthiopien angegliedert. Äthiopien hatte eine Angliederung als äthiopische Provinz gefordert.
20. 5. 1960	Eritreische Nationalversammlung in Asmara beschließt, die bisherige autonome Regierung Eritreas in eine "eritreische Verwaltungsbehörde unter der Souveränität des Kaisers Haile Selassie I." umzuwandeln.
14. 11. 1962	Eritrea wird als 14. Provinz von Äthiopien vollständig integriert.



## Überblick über die Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur

Das im Hochland Ostafrikas gelegene Kaiserreich Äthiopien (Nationalflagge: grün-gelb-rot, horizontal gestreift), ist, mit Ausnahme einer kurzen Periode (1936 bis 1941) unter italienischer Herrschaft, bereits seit mehr als 750 Jahren ein unabhängiger Staat. Wenn auch Äthiopien gewöhnlich als konstitutionelle Monarchie bezeichnet wird, ist es doch eher einem Lehensstaat des europäischen Spätmittelalters vergleichbar. Bei fast allen Entscheidungen ist der Wille des "Negus Negesti" (König der Könige), der der Legende nach göttlicher Herkunft ist, ausschlaggebend. Das gesellschaftliche Leben wird ebenfalls in hervorragender Weise vom Kaiser, daneben aber auch von der koptischen Kirche bestimmt. Besonders die Kirche ist Quelle und Förderer der alten koptischen Kultur und hat wesentlich zur Einigung der verschiedenen Stammesgruppen beigetragen. Herrschender Stamm sind die Amharen, die schon im 4. Jahrhundert Christen waren. Das koptische Christentum ist Staatsreligion. Hauptstadt seit 1887 ist Addis Abeba ("Neue Blume").

Die erste geschriebene Verfassung des Landes wurde von Kaiser Haile Selassie I. bei seiner Thronbesteigung im Juli 1931 verkündet. Nach ihr war alle Macht beim Monarchen konzentriert. Im November 1955 verkündete der Kaiser eine revidierte Verfassung (131 Artikel), die sich mehr mit den Funktionen der Regierung befaßt und bis zu einem gewissen Grade erstmals auch Machtbefugnisse delegiert. Der Senat wird vom Negus eingesetzt. Im Mai 1957 fand die erste Wahl zur Deputiertenkammer (Äthiopisches Unterhaus) statt. Wahlberechtigt waren alle im Lande geborenen Männer und Frauen äthiopischer Nationalität. Für jeden Wahlbezirk mit etwa 200 000 Einwohnern wurden 2 Deputierte vorgesehen. Städte mit mehr als 30 000 Einwohnern erhalten einen Deputierten sowie einen weiteren für je 50 000 Einwohner. Der nach der Verfassung vorgesehene Ministerrat, dem ein Premierminister vorsteht, ist dem Kaiser, nicht aber dem Parlament verantwortlich und hat nur beratende Funktion. In den letzten Jahren ist durch die Einführung grundlegender Statuten und einer zentralen Personalabteilung versucht worden, die Regierungsstruktur zu modernisieren. Die sachliche Arbeit leidet allerdings häufig unter der mangelnden Koordinierung der verschiedenen Regierungsstellen.

Jeder der 14 Provinzen des Landes steht ein vom Kaiser eingesetzter Generalgouverneur vor, dessen Einflußmöglichkeiten aber relativ eng begrenzt sind. Die weitere Verwaltungsgliederung geht über die Awrajas (Unterprovinzen) und Woredas (Distrikte) zu den Meketil Woredas (Unterdistrikte). Die Verwaltungsgliederung ist nicht in allen Provinzen einheitlich. Die kleinsten Verwaltungseinheiten haben meist nur noch einen recht losen Kontakt mit der Zentralgewalt und werden oft auf der Basis der traditionellen Feudalordnung regiert. Es ist verständlich, daß die sich aus einer so uneinheitlichen Verwaltungseinteilung ergebenden Schwierigkeiten einer harmonischen Entwicklung des Landes oft hemmend entgegenstellen.

Geographisch und topographisch gesehen ist der Kern

Äthopiens das Hochplateau, das sich von etwa 2 250 m bis in Berghöhen von 4 500 m über NN erhebt. Das Massiv wird durch den Afrikanischen Graben geteilt. Der größte Teil des westlichen Massivs besteht aus "Plateaubasalt", der auch im Hararmassiv, das sich von Harar nach Sidamo erstreckt, zu finden ist. Die übrigen Hochlandgebiete bestehen aus kristallinen Felsen. Das Hauptmassiv fällt nach Osten hin zum Gebiet des Roten Meeres und zum Afrikanischen Graben steil ab. Der Steilabbruch geht in Steppe und Wüste über. Er hat zusammen mit den tropischen Regenwäldern im Südwesten dazu beigetragen, daß das Äthiopische Hochland lange Zeit weitgehend von der Außenwelt isoliert war. Das Hararmassiv ist im Norden und Westen ebenfalls durch scharfe topographische Grenzen abgeteilt, läuft aber nach Südosten allmählich abfallend in das Somaliplateau aus. Das Tal eines der wichtigsten Flußläufe, des Awasch, bildet eine Art Tor zum westlichen Hochland. Der Awasch mündet in der Danakilsenke in den Aboe-See.

Bei der geographischen Vielfalt des Landes gibt es in Äthiopien die hauptsächlichsten Tierarten Afrikas. Die revidierte Verfassung von 1955 und die Wildverordnung von 1944 erklären alles Wild zum Staatseigentum. Jagd und Tierfang unterliegen Regierungsverordnungen. Etwa 3,4 Mill. ha oder 3 % der Gesamtfläche Äthopiens sind zu Waldschutzgebieten erklärt worden. In den Reservaten ist die Jagd grundsätzlich verboten.

Die gewerbliche Verwertung der Wildbestände hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Besonders der Wildhäute und -fellhandel (Leopard, Cheetah und ausgestopfte Vögel) hat sich günstig entwickelt.

Äthiopien, der Tropenzone angehörend, ist durch seine großen Höhendifferenzen und unterschiedlichen Landschaftsformen reich an Klimagegensätzen: es umfaßt den schwülheißen, dabei fast niederschlagsfreien Küstenstreifen am Roten Meer, die sehr warme niederschlagsarme Landschaft Ogaden, die ebenfalls sehr warme, aber niederschlagsreichere zum Sudan gerichtete Westabdachung und das ganzjährig kühle, im Sommer sehr niederschlagsreiche Hochland, auf dessen Bergen gelegentlich Schnee fällt.

Hinsichtlich der Vegetation können drei Zonen unterschieden werden:

- 1) Die "Dega", das kalte Hochplateau über 2 500 m über NN. Sie ist vornehmlich Weideland. Es gedeihen dort aber auch landwirtschaftliche Erzeugnisse wie Weizen, Gerste, Bohnen, Linsen, Kartoffeln usw. Die Baumgrenze liegt in der Dega bei etwa 3 900 m.
- 2) Die "Woina Dega" zwischen 1 800 und 2 500 m über NN. In diesen Höhenlagen ist der bedeutende Kaffeeanbau beheimatet.
- 3) Die "Kolla", das heißtropische Flachland. Hier gedeihen neben den verschiedensten Gräsern Kulturpflanzen wie Mais, Tabak und Zuckerrohr.

Während der Trockenzeit von November bis Februar herrscht in Äthiopien bei Winden aus nördlichen Rich-

tungen fast wolkenloses sonnenscheinreiches Wetter. In der feuchtigkeitsarmen Luft sind die Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht groß. Im Hochland über 1 800 m kann vor allem in Erdbodennahe Nachtfrost auftreten.

Von März bis Mai gelangt der Westteil des Landes unter den Einfluß des Tiefdruckgebietes über dem Sudan. Es kommt zu den ersten größeren Regenfallen des Jahres, der sogenannten Kleinen Regenzeit. Vor der Hauptregenzeit ist eine kurze Trockenperiode eingeschaltet, die aber in den mittleren Monatssummen des Niederschlags nicht zu erkennen ist. Gleichzeitig treten, abgesehen von der Küste, während dieser Monate die höchsten Temperaturen des Jahres auf (s. Tab. S. 44).

Der Beginn der Hauptregenzeit ist an den Durchzug der tropischen Konvergenz-Zone, die mit dem Sonnenhöchststand wandert, und damit an das Einsetzen der feuchtwarmen Süd- bis Westströmung gebunden. Im Südteil ist die Hauptregenzeit geteilt, die erste fängt bereits Ende Februar an und dauert bis Mai; nach einer Trockenzeit folgt die zweite, allerdings schwachere Regenzeit von Oktober bis November. Nach Norden zu setzt der Regen später ein. Die beiden Regenzeiten gehen ineinander über, so daß die Trockenzeit dazwischen verschwindet. Im mittleren Hochland treten von Ende Juni bis Mitte September fast an jedem Nachmittag heftige Gewitterschauer auf. Der Himmel ist während der Regenzeit allgemein stark bewölkt. In weiten Teilen des Landes ist diese Periode zugleich die kühlfte des Jahres.

Die durchschnittlich höchsten Jahressummen des Niederschlags, über 2 000 mm, fallen in den Stauzonen der südwestlichen Strömung vor den Bergmassiven des südlichen Hochlandes. Im Nordteil des Hochlandes gehen die mittleren Jahressummen unter 1 000 mm zurück. Im Lee der östlichen Bergketten, die steil zu den Senken in Ostethiopien abfallen, nehmen die Jahressummen innerhalb 50 km von 1 500 mm auf 300 mm ab. In den tieferen Lagen am Roten Meer beträgt die mittlere Jahressumme gebietsweise weniger als 50 mm. Dieser geringe Niederschlag fällt hier von Dezember bis Februar, sobald sich eine Tiefdruckrinne über dem Graben des Roten Meeres ausbildet.

Die Wirtschaft des Landes basiert auch heute noch auf der Landwirtschaft, vor allem der landwirtschaftlichen Subsistenzwirtschaft. Die gewerbliche Produktion geht kaum über Kunsthandwerk und Kleinindustrie hinaus, während der Dienstleistungssektor in weiten Teilschwach entwickelt ist. Das Bruttosozialprodukt betrug 1962 (in Preisen von 1961) rd. 2,4 Mrd. ath\$ (860 Mill. US-\$), die Wertschöpfung je Kopf der Bevölkerung beläuft sich somit auf durchschnittlich jährlich 40 US-\$, wobei die hohen Einkommen der wenigen Großgrundbesitzer eingeschlossen sind. Die städtische Bevölkerung hat im Schnitt etwas höhere Einkommen als die ländliche. Trotzdem ist der Lebensstandard, auch verglichen mit einigen anderen afrikanischen Staaten, relativ niedrig. Der Durchschnittswert des privaten Pro-Kopf-Verbrauchs beträgt nach offiziellen Schätzungen 33 US-\$ je Jahr. Die staatlichen Verbrauchsausgaben belaufen sich auf etwa 8 % des Bruttosozialprodukts. Die Bruttoinvesti-

tionen konnten zwischen 1957 und 1962 um jährlich 13 % erhöht werden, stiegen somit absolut gesehen von 96 Mill. 1957 auf 180 Mill. ath\$ 1962. Während der letzten Jahre (1957 bis 1962) sind schätzungsweise durchschnittlich rund 80 % der Investitionen durch Spareinlagen und Naturalinvestitionen der Bevölkerung, der Rest aus ausländischen Quellen aufgebracht worden. Die wirtschaftliche Wachstumsrate betrug während der gleichen Zeit zwischen 3 und 4 % (vor 1957 zwischen 2 und 3 %). Das Wachstum ist in den einzelnen wirtschaftlichen Bereichen jedoch ungleich, die jährliche Steigerung in der landwirtschaftlichen Erzeugung vor allem wird auf weniger als 2 % geschätzt. Das Pro-Kopf-Einkommen soll während der gleichen Zeit zwischen 1 und 2 % je Jahr gestiegen sein. Das Fehlen eines leistungsfähigen, eigenen Geld- und Kapitalmarktes wirkt sich für die Steigerung der Produktivität hemmend aus. Ebenso der hochentwickelte Bürokratismus und der Mangel an gut ausgebildeten Verwaltungsbeamten. Nachteilig ist auch die unsichere Rechtslage bei Investitionen, da ein kodifiziertes Recht erst im Entstehen ist. Äthiopien ist Mitglied bei den Vereinten Nationen (UN), der Organization of African Unity (OAU) und der Economic Commission für Africa (ECA).

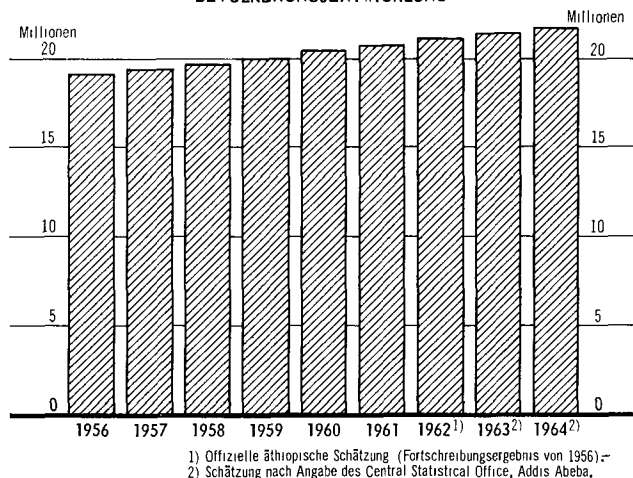
#### Gebiet und Bevölkerung

Das Staatsgebiet des Kaiserreiches erstreckt sich von etwa 3° bis 18° nördlicher Breite und von etwa 33° bis 48° östlicher Länge. Es grenzt im Nordosten an das Rote Meer, im Osten an die französische Somaliküste und Somalia, im Süden an Kenia und im Westen an den Sudan. Äthiopien (einschl. Eritrea) umfaßt eine Fläche von rd. 1,2 Mill. qkm und ist demnach fast fünfmal so groß wie die Bundesrepublik Deutschland. Die frühere italienische Kolonie Eritrea wurde 1952 zunächst als autonome Provinz in den äthiopischen Staatsverband aufgenommen. Seit dem 14. 11. 1962 ist aber auch dieser Landesteil (als 14. Provinz) integrierter Bestandteil des Berichtslandes.

Über die Bevölkerung liegen bislang noch keine zuverlässigen Angaben vor. Eine Volkszählung hat noch nicht stattgefunden, so daß die amtlichen Schätzungen auf einigen regionalen Erhebungen sowie auf dem Bevölkerungszensus von Addis Abeba im September 1961 basieren. Für das Jahr 1962 wird die gesamte Bevölkerung mit rund 21 Mill. angegeben, diese Zahl beruht aber im wesentlichen auf den Fortschreibungsergebnissen der Bevölkerungsschätzungen von 1956. Es gibt Schätzungen, die zu völlig anderen Ergebnissen kommen (s. a. Tab. Bevölkerungsentwicklung, S. 41). Erst am 20. 6. 1965 (Tagung vom 20. bis 29. 6.) trafen sich in der Afrika-Halle in Addis Abeba Statistiker von 7 Mitgliedsstaaten der ECA (Äthiopien, Ghana, Guinea, Madagaskar, Marokko, Nigeria, Sudan, VAR) sowie 2 assoziierte Mitglieder (Großbritannien, Frankreich), um über Empfehlungen an die afrikanischen Regierungen für die Welt-Volkszählung 1970 zu beraten. Besprechungsgrundlage war der Entwurf von UNO-Vorschlägen, die "United Nations Principles and Recommendations for the 1970 World Census". Die UNO will zwar bei der weltweiten Erhebung 1970 einheitliche Methoden einführen, da dies aber unter Berücksichtigung der besonderen afrikanischen Verhältnisse schwierig ist (Polygamie, Zusammen-

leben verschiedener Sippen, Nomadentum), soll eine Unterkommission feststellen, in welcher Weise die UNO-Richtlinien abgeändert oder ergänzt werden müssen. Die Vorschläge sollen 1967 auf der "5. Tagung der Afrikanischen Statistiker" besprochen und nach Annahme der UNO und den ECA-Mitgliedern übermittelt werden. Erst nach 1970 kann also mit den ersten Volkszahlungsergebnissen für Äthiopien gerechnet werden.

#### BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG



STAT. BUNDESAMT 5591

Die jährliche Wachstumsrate der Bevölkerung soll nach dem zweiten Entwicklungsplan, der auch den Angaben des Tabellenteils im wesentlichen zugrunde liegt, bis 1967 etwa 1,6 % betragen. Danach kann die Bevölkerung bei einem Stande von rd. 21,7 Mill. 1964, nach der Vorausschätzung, entsprechend den Daten des zweiten Fünfjahresplans, im Jahre 1982 mit rd. 30 Mill. angenommen werden.

#### Bevölkerungsvorausschau

Jahr	Bevölkerung	Index	Wachstumsrate
	Mill.	1962 = 100	
1957	19,4	92,4	-
1962	21,1	100	1,6
1967	22,9	109,0	1,8
1972	25,1	119,5	1,8
1977	27,3	130,0	2,0
1982	30,0	142,9	2,0

Quelle: "Second Five Year Development Plan of Ethiopia", Addis Abeba.

Nach amtlichen äthiopischen Angaben lebten 1962 rd. 90% der Bewohner als bauerliche Bevölkerung auf dem Lande, von der nicht bauerlichen Bevölkerung wohnten allerdings nur rd. 7 % in Städten. Im Zuge der industriellen Entwicklung soll bis 1982 der Anteil der landwirtschaftlich Tätigen auf etwa 70 bis 75 % zurückgehen, während der der städtischen Bevölkerung auf 25 bis 30 % ansteigen dürfte. Angesichts des schon seit langem zu beobachtenden starken Zustroms in die Städte erscheinen diese Angaben nicht ganz unrealistisch, ob allerdings auch die Zahl der Arbeitsplätze in den Städten im erforderlichen Ausmaß erhöht werden kann, bleibt abzuwarten.

#### Bauerliche, nicht bauerliche und städtische Bevölkerung

Bevölkerung	1962		Vorausschau 1982	
	Mill.	%	Mill.	%
Bauerliche	19,0	90	21,6	72
Nicht bauerliche	2,1	10	8,4	28
Insgesamt	21,1	100	30,0	100
darunter in Städten	1,5	7	7,6	25

Quelle: "Second Five Year Development Plan of Ethiopia", Addis Abeba.

Unterlagen über die Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht für Äthiopien insgesamt liegen nicht vor und die Angaben für die Hauptstadt allein dürften nicht ganz repräsentativ sein. Einen groben Anhaltspunkt geben vielleicht die für 1964 ermittelten Satze für 3 Unterprovinzen der Provinz Schoa. Sie weisen, verglichen mit den entsprechenden Zahlen für Addis Abeba, nach, daß außerhalb der Hauptstadt der Prozentsatz der noch nicht erwerbstätigen Jugendlichen (6 bis 15 Jahre) ebenso hoher liegt wie der der nicht mehr Erwerbstätigen (über 60 Jahre). Der Anteil der im erwerbstätigen Alter stehenden (über 15 bis 60 Jahre) ist dagegen auf dem Lande wesentlich niedriger als in der Hauptstadt.

#### Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht 1964 in 3 Unterprovinzen der Provinz Schoa \*)

##### Prozent

Unterprovinz Geschlecht	Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren		
	0 - 15	15 - 60	60 und mehr
Jibat und Meche			
männlich	41	50	9
weiblich	39	55	7
Insgesamt	39	53	8
Salale			
männlich	41	53	7
weiblich	46	49	6
Insgesamt	43	49	8
Yerer und kereyu			
männlich	45	51	4
weiblich	41	55	4
Insgesamt	44	52	4

\*) Personen in Privathaushalten.

Die durchschnittliche Bevölkerungsdichte dürfte sich gegenwärtig auf etwa 18 Einwohner je qkm belaufen, variiert allerdings in den einzelnen Provinzen beträchtlich. Sie ist mit rund einem Einwohner je qkm in der Provinz Bale am niedrigsten, mit rund 45 je qkm in der Provinz Arussi am höchsten. Die nach Fläche und Bevölkerung größte Provinz des Landes ist Harar (rund 260 000 qkm, knapp 3,2 Mill. Einwohner), die kleinste ist die bereits genannte Provinz Arussi (rd. 23 500 qkm, etwa 1 Mill. Einwohner).

Herrschender Stamm in Äthiopien sind, wie schon erwähnt, die Amharen (zwischen 2,5 und 3 Mill.). Die Amharen wohnen vorwiegend im zentralen Hochland. Nordlich davon leben die Tigreer und um Harar die Harari. Diese sind, wie die Amharen und Tigreer sowie die süd-

östlich von Addis Abeba wohnenden Guragiyi, hamitisch-semitischen Ursprungs. Sie haben miteinander verwandte Sprachen und sind teilweise (meist durch Heirat) mit den Galla verbunden, die etwa die Hälfte der Bevölkerung ausmachen dürften. Im Osten und Südosten leben Ogada-, Issa- und Somalistämme, die ebenfalls hamitischen Ursprungs sind. Im Südwesten sind Sidana- und nilotische Stämme (wie im Süden des Sudan) ansässig.

Etwa die Hälfte der Bevölkerung (in der Hauptstadt gegen 90 %) dürfte christlichen Religionsgemeinschaften (weit überwiegend Kopten) angehören. Sie leben vor allem im mittleren und nördlichen Teil des Landes. Im Süden und Osten (Zentrum Harar) herrscht dagegen der Islam vor.

Weitere Einzelangaben über die Bevölkerung, besonders Unterlagen über die natürliche Bevölkerungsbewegung, liegen aus den genannten Gründen kaum vor. Lediglich die Zahl der im Land registrierten Ausländer sowie die Ein- und Auswanderungen sind bekannt. Die neuesten Angaben für das Jahr 1963 zeigen, daß im Gegensatz zu vielen anderen afrikanischen Ländern die Zahl der im Land registrierten Ausländer, verglichen mit 1955/56 (etwa 25 000), wesentlich höher liegt (rund 47 000), wenn auch 1963 gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang zu verzeichnen ist.

Offizielle Amts- und Landessprache ist Amharisch, das jedoch wahrscheinlich von kaum der Hälfte der Bevölkerung gesprochen wird. Zweite Amtssprache ist Galla. Daneben bestehen zahlreiche Dialekte und Stammessprachen. In den Städten wird von vielen Einheimischen Italienisch verstanden. Geschäftssprache ist Englisch, zum Teil Französisch.

### Gesundheitswesen

Die verfügbaren statistischen Unterlagen sind noch lückenhaft und beruhen teilweise auf Schätzungen. Die Aussagekraft der vorliegenden Angaben ist deshalb, wie auch mangels genauer Definition der verwendeten Begriffe, begrenzt. Über den Gesundheitszustand der Bevölkerung und den Ernährungsstand liegen einigermaßen zutreffende Angaben nur für Zentraläthiopien vor. Nach diesen beträgt die Lebenserwartung der Einheimischen nur etwa 35 Jahre. Die Kindersterblichkeit wird mit 120 bis 150 auf 1 000 Lebendgeborene angegeben, ist jedoch in Addis Abeba bei besserer medizinischer Versorgung mit rund 95 auf 1 000 Lebendgeborene wesentlich geringer. Die durchschnittliche Nahrungsaufnahme der einheimischen Bevölkerung beträgt nach dem vom "US-Interdepartment Committee on Nutrition for National Defence" Ende 1959 veröffentlichten "Ethiopian Nutrition Survey" etwa 2 500 Kalorien täglich. Unter Berücksichtigung des relativ kühlen Klimas und der meist zu leistenden schweren manuellen Arbeit wird ein tägliches Defizit von etwa 400 Kalorien pro Kopf angenommen. In einigen Landesteilen wurde Proteinmangel beobachtet.

Angaben über die Zahl der Heil- und Heilhilfspersonen sowie über die Krankenhäuser u. a. sind zwar vorhanden, es gibt aber beispielsweise keine Anhaltspunkte über Größe und Ausstattung der Anstalten. Die Statistik über die behandelten Patienten nach Krankheits-

arten basiert lediglich auf den Angaben über die berichteten Fälle und zeigt somit mehr oder weniger nur das Bestehen einer Krankheit an, hat jedoch kaum Aussagekraft hinsichtlich des wirklichen Ausmaßes einer bestimmten Krankheit im ganzen Land.

Die Zahl der Heil- und Heilhilfspersonen hat sich in den letzten 5 Jahren bis 1962/63 beträchtlich erhöht. Die Zahl der Ärzte erreichte 257, wovon allein 150 in Addis Abeba praktizierten (darunter 12 Einheimische). Das bedeutet, daß gegenüber 1957/58 eine Zunahme um fast 60 % zu verzeichnen ist. Fast 40 % der Ärzte in der Hauptstadt sind Jugoslawen. Apotheker gab es Ende 1963 47 (davon 20 in Addis Abeba) gegenüber 12 im Jahre 1957/58. Die Zahl der Krankenpfleger und die der Krankenschwestern erhöhte sich zum gleichen Zeitpunkt auf 1 512 (+ rd. 10 %) bzw. 347 (+ rd. 100 %) gegenüber dem Vergleichsjahr. Ende 1963 kamen somit auf je einen Arzt im Durchschnitt etwa 82 000 Einwohner; in den einzelnen Landesteilen weichen die Satze allerdings stark von diesem Durchschnitt ab. Auf je 100 000 Einwohner kamen beispielsweise in Addis Abeba und Asmara fast 40 Ärzte und Zahnärzte, auf das übrige Äthiopien auf 1 Mill. Einwohner nur 1 Arzt (s. Tab. S. 44). Nach dem zweiten Fünfjahresentwicklungsplan soll bis 1967 die Zahl der Heil- und Heilhilfspersonen beträchtlich erhöht werden.

Heil- und Heilhilfspersonen, Krankenbetten

Gegenstand der Nachweisung	Stand 1961/62	Voraussichtlicher Stand 1967
Ärzte	227	320
Krankenpfleger	1 419	1 868
Krankenschwestern	335	580
Planmäßige Betten	7 511	9 700
Planmäßige Betten in Leprastationen	3 370	6 250

Quelle: "Second Five Year Development Plan of Ethiopia", Addis Abeba.

Die Zahlen über die Krankenhäuser sowie über die ärztlichen Behandlungsstationen weisen eine bemerkenswerte Entwicklung aus. An Krankenhäusern wurden 1963 177 (1957/58: 51), an ärztlichen Behandlungsstationen 463 (343) ermittelt. Gleichzeitig erhöhte sich die Zahl der planmäßigen Betten von 5 629 auf 8 050 oder um 43 %.

Unter den erfaßten Patienten leidet die große Mehrheit an infektiösen und parasitären Krankheiten (1962/63 rd. 25,6 % aller gemeldeten Fälle). Kaum weniger schwerwiegend sind die Krankheiten der Haut, des Unterhautzellgewebes, der Knochen und Bewegungsorgane (8,2 %), die Krankheiten der Atmungsorgane, (4,1 %), die Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane (6,0 %) sowie die Krankheiten der Verdauungsorgane (5,9 %).

Die Gefahr von Malariainfektionen ist besonders groß. Die Zahl der Todesfälle, die durch Malaria verursacht werden, soll größer sein als die bei irgend einer anderen Krankheit. In mehreren Gebieten des Landes arbeiten Malariabekämpfungsruppen. 1964 wurden aber überhaupt erst etwa 2,6 Mill. Einwohner erfaßt. Das

Malariabekämpfungsprogramm soll schnell ausgebaut werden.

Malaria-Bekämpfungsprogramm	
Jahr	Betreute Bevölkerung
	1 000
1963	1 000
1964	2 600
1965 <sup>a)</sup>	3 600
1966 <sup>a)</sup>	6 200
1967 <sup>a)</sup>	8 400

a) Geplant.

Quelle: "Second Five Year Development Plan of Ethiopia", Addis Abeba.

Nicht unbedeutend sind die Geschlechtskrankheiten, die in allen Arten auftreten. Die von der athiopischen Regierung gemeinsam mit der WHO und der UNICEF durchgeführte Kampagne zur Eindämmung dieser Volksseuche hat jedoch weitreichende Erfolge erzielt.

Von der Gesamtbevölkerung dürften zwischen 1 und 2 % an Lepra leiden. Die Behandlung erfolgt in Leprosarien (in Addis Abeba, Harar und Bisidimo, wobei die letzte Station vom Deutschen Aussätzigenhilfswerk betreut wird) und ambulant in über das ganze Land verteilten Kliniken.

Pocken, Typhus und Relapsfieber sind in ganz Äthiopien endemisch; auch Gelbfieber hat noch immer Bedeutung. Bei den letzten Gelbfieberepidemien von September 1959 bis Februar 1960 und von September 1960 bis Februar 1961 sollen zwischen 3 000 und 8 000 Menschen an Gelbfieber gestorben sein.

Eine medizinische Fakultät gibt es in Äthiopien noch nicht. Die Hailé Selassié I - Universität soll jedoch in absehbarer Zeit ein Medizin-College erhalten. Eine Fachschule für Gesundheitswesen in Gondar bildet Health-Officers (etwa Feldschere), Gemeindeschwestern, Fürsorger und Sanitätsinspektoren aus. Darüber hinaus gibt es noch Schwesternschulen in Addis Abeba, Lekemti und Asmara.

Die Ausgaben für das Gesundheitswesen betrugen nach dem Voranschlag für 1963/64 knapp 21,3 Mill. äth\$, gegenüber rund 12,3 Mill. im Vorjahr. Sie erreichten damit etwa 8 % der Gesamtausgaben. In den Ausgaben sind die Hilfsleistungen aus Entwicklungshilfsmitteln der Vereinigten Staaten, der Bundesrepublik Deutschland, WHO usw. enthalten. Die Medikamentenversorgung des staatlichen Gesundheitswesens, die durch die privatwirtschaftlich organisierte "Central Medical Stores Corporation" ausgeführt wird, ist dagegen nicht berücksichtigt. Ausgaben für Krankenhausbauten und deren Einrichtung sind im Staatshaushalt global für den gesamten staatlichen Bereich unter "Sozialentwicklung" mit 1,05 Mill. äth\$ angegeben. Im zweiten Fünfjahresplan ist folgende Finanzierung für das Gesundheitswesen vorgesehen:

Finanzierung der Ausgaben für das Gesundheitswesen  
1962/63 bis 1966/67

Mill. äth\$	
Eigenmittel	119,3
Budget	114,3
Volksbeiträge	5,0
Ausländische Mittel	61,6
laufende Ausgaben	42,4
Investitionen	19,2

## Unterricht und Bildung

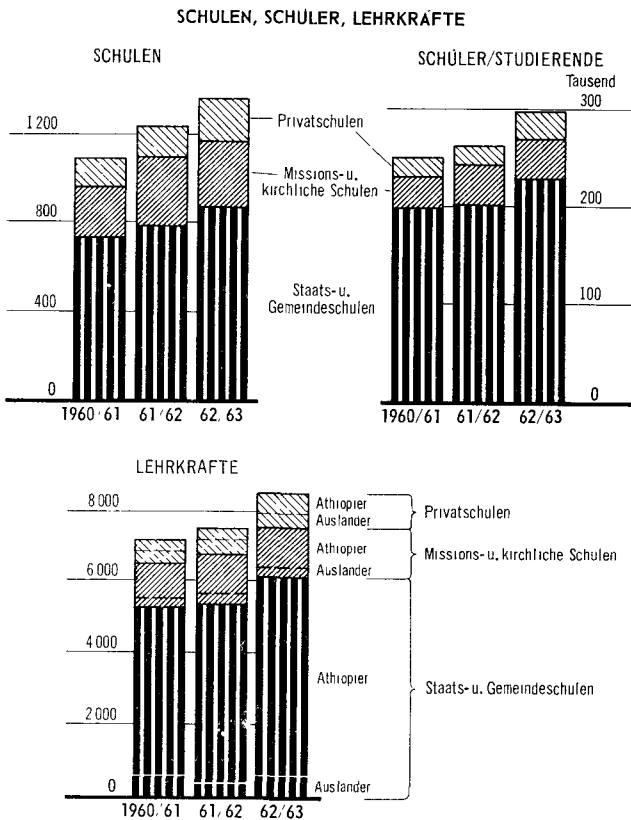
Für das gesamte Erziehungswesen zeichnete mehrere Jahrhunderte lang allein die koptische Kirche verantwortlich. Sie begnügte sich früher allerdings im wesentlichen damit, Geez (äthiopische Kirchensprache) zum besseren Verständnis der Heiligen Schrift und des Religionsunterrichtes zu lehren. Heute wird auch die amharische Nationalsprache gelehrt, die Schüler lernen vorwiegend lesen, weniger schreiben. Den Anteil der Bevölkerung, der des Schreibens unkundig ist, schätzt man auch heute noch auf etwa 95 %. Die Zahl derer, die lesen können, liegt zwar höher, kann aber nur schwer erfaßt werden. Die katholischen und protestantischen Missionen, die Mitte des 19. Jahrhunderts ins Land kamen, unterstützten später den Aufbau des Erziehungswesens. 1906 gründete Menelik II. die erste öffentliche Primärschule in Addis Abeba, deren Lehrer ägyptische und syrische Kopten waren. Zwischen 1917 und 1935 setzte sich Kaiser Hailé Selassié I. - zunächst noch als Prinzregent - für die weitere Entwicklung des Erziehungswesens ein. Im Jahre 1941 übernahm er als Kaiser das Erziehungsressort selbst. Erst 1960 wurde ein Staatsminister für Erziehung ernannt. Äthiopien hat sich dem "Addis Abeba Plan" von 1961 angeschlossen, der vorsieht, bis 1980 in ganz Afrika die allgemeine Schulpflicht einzuführen. In den letzten Jahren ist die Äthiopisierung des Erziehungswesens in Verwaltung und Unterricht beschleunigt worden. Ausländer sind nur noch in den Mittel- und Oberstufen der Sekundarschulen tätig. Der Typ der Internats-Oberschule, der bis 1958 vorherrschend war, soll abgeschafft werden, weil die größere Schulerzahl zu nicht mehr tragbaren Kostensteigerungen führt.

Unterrichtssprache ist in den ersten vier Jahren der Volksschule Amharisch; danach wird in Amharisch und Englisch unterrichtet. Es ist beabsichtigt, auch in den oberen Klassen Amharisch als alleinige Unterrichtssprache einzuführen, sobald Schulbücher dafür in ausreichendem Umfang zur Verfügung stehen.

Die Finanzierung der Elementarschulen in den Provinzen ist den Provinzregierungen überlassen, die die Mittel durch eine Landsteuer aufzubringen versuchen. Meist ist die Finanzierung jedoch unzureichend, da die Besitzverhältnisse nicht genügend definiert sind und eine starke traditionelle Opposition gegen diese Steuererhebungen besteht. Das gesamte Sekundärschulwesen wird über das nationale Schatzamt finanziert. Gebühren für Schulbesuch und -bücher werden nicht erhoben.

Nach den letzten Erhebungen bestanden im Schuljahr 1962/63 1 362 (Vorjahr: 1 231) Schulen. Davon waren 871 (Vorjahr: 778) Staats- und Gemeindeschulen, 298 (Vorjahr: 315) Missions- und kirchliche Schulen und 193 (Vorjahr: 138) Privatschulen, die aber dem Lehrplan der Regierungsschulen folgen. 1962/63 unterrichteten insgesamt 8 588 (Vorjahr: 7 593) Lehrer, darunter 6 167 (Vorjahr: 5 405) an Staats- und Gemeindeschulen, 1 466 (Vorjahr: 1 443) an Missions- und kirchlichen Schulen und 955 (Vorjahr: 745) an Privatschulen. Von den Lehrern waren im Schuljahr 1962/63 1 271 (Vorjahr 1 074) Ausländer. Die Gesamtschulerzahl (regelmäßig am Unterricht teilnehmende Schüler) be-

trug 1962/63 rd. 305 760 (Vorjahr: 264 100). Darunter besuchten rd. 288 200 (Vorjahr: 255 435) Primarschulen (1. bis 8. Klasse), 11 440 (8 695) Oberschulen mit Universitätsreifeabschluß und 5 160 (3 721) waren an Fachschulen (sogenannten Special Schools: Polizei- und Militarkadettenschulen, Kunsthandwerksschule, Anstalt für zivile Luftfahrt, Theologieschule, Blindenschule, Musikschule, Anstalt für Sozialarbeiter, Anstalt für öffentliches Gesundheitswesen) eingeschrieben. 962 (982) Personen studierten an Institutionen mit universitätsähnlichem Charakter. Nach dem Träger der Schulen besuchten gegen 75 % aller Schüler Staats- bzw. Gemeindeschulen, 13 % Missions- bzw. kirchliche Schulen und 9 % Privatschulen. Von der Gesamtschülerzahl sind nur zwischen 20 und 25 % weiblichen Geschlechts.



STAT. BUNDESAMT 5592

Wie unzureichend der Schulbesuch in Äthiopien noch immer ist, zeigt die Tatsache, daß die Primarschulen (1. bis 8. Klasse) nur von knapp 2 % der Bevölkerung im schulpflichtigen Alter besucht werden. Weniger als 0,5 % der betreffenden Altersgruppe besuchen höhere Schulen. Die durchschnittliche Schülerzahl pro Klasse beträgt etwa 40 Schüler (60 im ersten und 20 im zwölften Schuljahr). An den Schulen, die zur Universitätsreife führen, haben 1962 181 Schüler das "Abitur" (Ethiopian School Leaving Certificate) bestanden.

Von der Gesamtschülerzahl waren rd. 15 % an Schulen in Addis Abeba, knapp 5 % in Asmara, etwa 10 % in anderen größeren Städten (Dessie, Diredaue, Harar, Dschimma, Gondar, Lekemti und Aselle). Eritrea (ohne Asmara) stellte ebenfalls über 15 % der Gesamtschülerzahl, die 13 Provinzen (ohne die genannten Städte) rd. 55 %.

Ende August 1961 studierten 979 Äthiopier an Schulen und Universitäten des Auslandes. Von September 1961 bis September 1962 kamen 258 äthiopische Auslandsstudenten hinzu, 166 kehrten aus dem Ausland zurück. Damit erhöhte sich die Zahl der im Ausland Studierenden bis Ende August 1962 auf 1 071.

Äthiopische Studierende im Ausland				
Studienfach	Stand Ende August 1961	Von September 1961 bis September 1962		Stand Ende August 1962
		gingen ins Ausland	kehrten zurück	
Pädagogik	210	27	16	221
Soziologie u. Sozialwissensch.	205	51	47	209
Ingenieurwesen	184	41	39	186
Medizin	102	50	7	145
Landwirtschaft	121	41	20	142
Altphilologie	78	12	11	79
Naturwissensch.	19	7	9	17
Kunstgeschichte, Theaterwissensch., Musikwissensch. ohne Angabe	44	11	14	41
	16	18	3	31
Insgesamt	979	258	166	1 071

Quelle: "Second Five Year Development Plan of Ethiopia", Addis Abeba.

Von den Schülern und Studenten befanden sich 211 in den Vereinigten Staaten, 143 in Italien, 111 in der Bundesrepublik Deutschland, 100 in Ägypten, 84 im Libanon, 81 in Großbritannien, 49 in Israel, 48 in Frankreich, 27 in Indien, 22 in Schweden, 21 in Jugoslawien und 17 in der Tschechoslowakei. Der Rest verteilt sich auf sonstige Länder.

Im Jahr 1960 wurde die erste Hochschule, die Haile Selassie I. - Universität gegründet. Sie hat Vierjahreskurse in Geistes- und Naturwissenschaften, sowie Disziplinen für Ingenieur- und Bauwesen, Theologie, öffentliche Gesundheitspflege und Landwirtschaft. Eine Rechts- und Medizinische Fakultät sollen angegliedert werden.

Studierende nach Fachrichtungen an Anstalten mit Hoch- und Fachschuleigenschaft

Gegenstand der Nachweisung	1960/61	1961/62	1962/63
Universitätskollegium Addis Abeba			
Naturwissenschaften	97	110	149
Geisteswissenschaften <sup>1)</sup>	122	131	110
Allgemeine Pädagogik	82	93	76
Wirtschaftswissenschaften	51	70	50
Handelslehre	28	23	40
Öffentliche Verwaltung	26	39	23
Zusammen	406	466	448
Kollegium f. Landwirtsch.	190	195	220
Kollegium f. Bauingenieurw.	91	111	112
Kollegium f. techn. Ingenieurwesen	128	146	81
Kollegium f. öffentl. Gesundheitswesen	66	46	39
Kollegium f. Theologie	13	14	14
Lyceum Cebre Mariam <sup>2)</sup>	46	72	-
Insgesamt	940	1 050	914

1) Faculty of Arts-General.- 2) Oberstufen.

Als Teil der Ambo Agricultural High School wird seit 1957 eine Forstschule mit Ausbildungskursen zum Waldhüter betrieben. 1959 wurde als zusätzliche Disziplin Forstwissenschaft am Imperial Ethiopian College of Agriculture and Mechanical Arts in Alemaya eingeführt und damit eine forstwissenschaftliche Forschung eingeleitet.

Seit 1942 gibt es in Addis Abeba eine technische Schule, die Techniker für die Industrie ausbildet. 1960 waren dort 450 Studierende eingeschrieben. Neben der Lehrerausbildung an der Hailé Selassié I. - Universität gibt es die Arts and Crafts Teacher Training School in Addis Abeba und die Eritrean Teacher Training School in Asmara. Weitere Anstalten bestehen in Harar und Debre Birhan (Community Education Teacher Training School).

Im zweiten Entwicklungsplan sind für die Regierungsschulen während der Jahre 1962 bis 1967 Ausgaben in Höhe von 26,8 Mill. Äth\$ vorgesehen, das sind knapp 2 % der Plansumme. Die Ausgaben im Rahmen des Haushalts sollen dabei etwa 10 % der gesamten Budgetausgaben betragen.

### Erwerbstätigkeit

Nach äthiopischen Schätzungen hängen rd. 90 % der Bevölkerung direkt von der Landwirtschaft ab. Das bedeutet, daß der weitaus größte Teil der Bewohner des Landes in diesem Erwerbszweig tätig ist, wenn auch in den meisten Fällen nicht für den Markt sondern fast nur für den Eigenbedarf produziert wird. Die Erzeugung für den Markt bleibt relativ wenigen landwirtschaftlichen Betrieben vorbehalten. Den Frauen obliegt gewöhnlich der größte Teil der landwirtschaftlichen Arbeiten, die noch neben der Hausarbeit zu verrichten sind. Gegen Entlohnung ist nur ein geringer Prozentsatz der heimischen Bevölkerung tätig und lediglich diese "unselbständig Erwerbstätigen" werden statistisch nachgewiesen. Eine Statistik über die Erwerbstätigkeit, die Erwerbspersonen, Erwerbstätige usw., in der systematisch üblichen Form erfaßt, existiert nicht. Selbst die Angaben über die Lohn- und Gehaltsempfänger beruhen noch weitgehend auf Schätzungen und schließen gewöhnlich das Hauspersonal und die mithelfenden Familienangehörigen nicht mit ein. Für den gewerblichen Bereich sind in der Übersicht des Tabellentils anscheinend alle im v e r a r b e i t e n - d e n Gewerbe in abhängiger Stellung Tätigen geschätzt worden. Diese Zahlen weichen von den im Abschnitt "Produzierendes Gewerbe" angegebenen jedoch ab, weil dort lediglich Angaben über die Beschäftigten in den statistisch erfaßten Betrieben (1962 = 164) ausgewiesen werden. Zur Beurteilung der Zahlen ist außerdem von Wichtigkeit, daß eine vorübergehende berufliche Tätigkeit, besonders die der Saison- oder Wanderarbeiter, ebenfalls statistisch meist nicht nachgewiesen wird. Die Zahl der nur vorübergehend Erwerbstätigen ist während der letzten Jahre allerdings zurückgegangen.

Unter Berücksichtigung der angeführten Einschränkungen belief sich die Zahl der Beschäftigten im Jahre 1962 auf etwa 420 000. Während der Laufzeit des zwei-

ten Fünfjahresentwicklungsplans soll sie (bis 1967) um rd. ein Drittel auf über 560 000 anwachsen. Auch die Fach- und Führungskräfte (1962 rd. 98 000) müßten nach diesem Plan um über 20 % (auf gegen 120 000) vermehrt werden. Am größten ist der Planbedarf an Fach- und Führungskräften in Industrie und Bauwirtschaft, bedeutende Fehlbestände sind aber auch in den Bereichen Erziehung und Kultur, Gesundheitswesen, öffentliche Verwaltung und Landwirtschaft zu decken.

### Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Die Landwirtschaft ist, wie eingangs erwähnt, der wichtigste Zweig der Gesamtwirtschaft. Auf sie entfällt nach äthiopischen Schätzungen ein Anteil von etwa 70 % des Bruttosozialproduktes. Rund 90 % der Bevölkerung hängen direkt von der Landwirtschaft ab, die, wenn auch zu einem beachtlichen Teil reine Selbstversorgungswirtschaft, außerdem fast die gesamten Exporte stellt. Der größte Teil der landwirtschaftlichen Nutzfläche wird in bäuerlichen Betrieben, die selten größer als 3 ha sind, bewirtschaftet. Ein kleinerer Teil des bearbeiteten Landes gehört Einzelbauern, ein wesentlich größerer jedoch wird auf der Basis "anteiliger Ernteerträge", das heißt auf der Grundlage eines "Naturalpachtvertrages" zur Verfügung gestellt. Abhängigkeitsverhältnisse zwischen Pächter und Großgrundbesitzer sind weit verbreitet. Unter diesem System gehen 25 bis 50 % der landwirtschaftlichen Erzeugung an den Grundeigentümer; der Pächter muß darüber hinaus zusätzlich noch persönliche Dienste verrichten. Ein außerordentlich geringer Teil der verfügbaren Anbaufläche wird in landwirtschaftlichen Großbetrieben genutzt. Von diesen sind verschiedene Betriebe im Eigentum von Einzelpersonen, andere im Besitz von Gesellschaften mit Regierungskonzessionen, oder es sind staatliche Versuchsfarmen.

Eines der schon lang anstehenden Probleme ist das der Landreform. Seit mehreren Jahren wird sie von zwei Regierungsausschüssen und FAO-Experten vorbereitet, die Arbeiten werden aber besonders durch die Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Einzelinformationen behindert, denn das System des Landbesitzes in Äthiopien ist einzigartig in Afrika. Größte Landbesitzer sind der Staat, der Kaiser und die kaiserliche Familie, daneben die koptische Kirche, die Geistlichkeit und der Landadel. In einigen Provinzen herrscht daneben das Kollektiveigentum von Stammes- und Sippenorganisationen vor. Der Kaiser hat seit dem Jahre 1929 verschiedentlich versucht, durch eine Reihe von Verordnungen besonders das Pachtsystem zu reformieren. Es existierten eine Reihe von Gesetzesvorlagen, die sich sowohl mit dem Abhängigkeitsverhältnis als auch mit der Landsteuerreform befaßten. Vor Einführung eines einheitlichen Landvermessungssystems können die Reformvorschläge aber nicht zur Auswirkung kommen, denn große Gebiete sind überhaupt nie vermessen worden, andere mit einer Maßeinheit, die in den verschiedenen Regionen ganz unterschiedlich definiert wird (1 Gasha zwischen 40 und 70 ha). Außerdem fehlt es an Fachkräften zur Durchführung der Landreform.

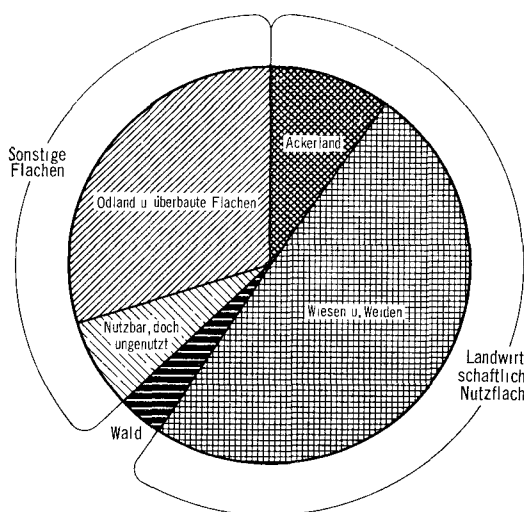
# Fachkräfte der Land- und Forstwirtschaft

Fachkräfte	Stand	Bedarf
	1962	1967
Agronomen (landwirtschaftliche Experten)	60	175
Landwirtschaftsassistenten	140	900
Forstexperten	3	8
Forstassistenten	6	27
Traktorfahrer	2	80
Veterinare <sup>1)</sup>	3	25
Veterinarassistenten	4	82
Impfassistenten	120	320
Mechaniker	3	60

1) S.a. S. 50.

Quelle: "Second Five Year Development Plan of Ethiopia", Addis Abeba.

## HAUPTARTEN DER BODENNUTZUNG 1961



STAT. BUNDESAMT 5593

Von der Gesamtfläche Ethiopiens (118,4 Mill. ha) werden knapp 60 % (70,2 Mill. ha) landwirtschaftlich genutzt. Etwa 10 % der Gesamtfläche (zwischen 11 und 12 Mill. ha) dürften reines Ackerland sein. Rund die Hälfte (knapp 60 Mill. ha) sind Wiesen und Weiden. Die Waldfläche (über 4 Mill. ha) macht knapp 4 % (ohne offene Waldgebiete), die sonstige Fläche (44 Mill. ha) rund 37 % der Gesamtfläche aus. Von den sonstigen Flächen sind ebenfalls über 7 % bisher ungenutzt aber landwirtschaftlich nutzbar, knapp 30 % sind Odland und überbaute Flächen.

## Hauptarten der Bodennutzung 1961 Prozent

Gesamtfläche	Landwirtschaftliche Nutzfläche			Waldfläche (ohne offene Waldgebiete)	Sonst. Fläche	
	insgesamt	Ackerland	Wiesen und Weiden		nutzbar doch ungenutzt	Odland, überbaute Fläche
100	59,3	9,7	49,6	3,7	7,3	29,7

Quelle: "Production Yearbook" 1963, FAO, Rom.

In weiten Teilen des Landes ermöglichen günstiges Klima und guter Boden mehrere Ernten im Jahr, wodurch die Bedürfnisse der Bevölkerung auch ohne eine gut entwickelte Vorratswirtschaft im wesentlichen gedeckt werden können. Einige mit Hilfe des Auslandes aufgebaute und eingerichtete Mustergüter sollen zur Modernisierung der Landwirtschaftstechnik beitragen. Wo bereits, etwa in der Umgebung der Städte, für den Markt erzeugt wird, handelt es sich hauptsächlich um Produkte wie Getreide, Hülsenfrüchte, Ölfrüchte, Zuckerrohr, Baumwolle und insbesondere Kaffee, der zum Teil in den Wäldern des Hochlandes (vor allem in der Gegend um Dschimma) auch wild wächst. Kaffee allein bringt regelmäßig ca. 60 % des Exporterlöses.

Ein von der FAO berechneter Index der landwirtschaftlichen Produktion (1952/53 bis 1956/57 = 100) zeigt, daß bis 1962/63 die landwirtschaftliche Erzeugung, absolut gesehen, einen ansteigenden, je Kopf der Bevölkerung dagegen einen sinkenden Trend aufweist (s. auch Tab. S. 50).

## Index der landwirtschaftlichen Produktion

	1952/53	1957/58	1962/63
Nahrungsmittelerzeugung	99	99	105
Landwirtschaftliche Erzeugung insgesamt	98	100	107
Nahrungsmittelerzeugung je Kopf der Bevölkerung	103	93	88
Landwirtschaftliche Erzeugung je Kopf der Bevölkerung insgesamt	103	93	90

Während der Dauer des zweiten Fünfjahresplans (1962 bis 1967) werden kräftige Steigerungen in der landwirtschaftlichen Produktion, besonders bei der Erzeugung von Grundnahrungsmitteln erwartet.

## Erzeugung von Grundnahrungsmitteln

Erzeugnis	Maßeinheit	1962	Vorausschau 1967
Getreide	1 000 t	4 610	5 132
Ölsaaten	" "	350	424
Hülsenfrüchte	" "	527	578
Zuckerrohr	" "	650	900
Früchte	" "	55	72
Fleisch	" "	342	405
Milch	" "	761	845
Eier	Mill. St	1 351	1 526

Für die einheimische Bevölkerung ist sowohl hinsichtlich der Anbauflächen als auch der Erntemengen Getreide das wichtigste landwirtschaftliche Erzeugnis; die verschiedenen Getreidearten bedecken etwa 80 % der eingesetzten Flächen. Die nachstehend angegebenen Erntemengen entsprechen den amtlichen äthiopischen Angaben, die aber von anderen Schätzungen zum Teil beträchtlich abweichen. Die Abwei-



chungen erklären sich im wesentlichen aus den unterschiedlichen Ansätzen für den Eigenverbrauch, denn nur die am Markt erscheinenden bzw. exportierten Mengen dürften einigermaßen zutreffend ermittelt werden können.

Die Food and Agricultural Organization (FAO) geht von einer Schätzung von 2,5 bis 3 Mill. t Getreide pro Jahr aus. Das Landwirtschaftsministerium rechnet im zweiten Fünfjahresplan mit einer Erzeugung von durchschnittlich 4,9 Mill. t. Für die einzelnen Getreidearten gehen die Schätzungen noch weiter auseinander. Die Getreideerzeugung deckt im großen und ganzen den Eigenbedarf, Exportüberschüsse sind nur selten verfügbar. Etwa die Hälfte der Getreideerzeugung entfällt allein auf Teff (*Eragrostis abyssinica*, eine Hirseart). Wichtig sind aber auch noch Sorghum, Gerste, Mais und Weizen.

Hülsenfrüchte sind das nächstwichtige Produkt für die Ernährung der Bevölkerung, sie werden aber auch für den Export angebaut. Der Exportwert belief sich während der letzten Jahre auf 15 bis 20 Mill. ath\$ je Jahr und damit auf nahezu 10 % der Gesamtausfuhr. Hülsenfrüchte werden überwiegend nach Ceylon, weniger nach Europa ausgeführt.

Die Jahreserzeugung an Ölfrüchten wird auf 300 000 bis 400 000 t geschätzt; etwa ein Fünftel davon wird ausgeführt. Die Exportwerte sind zwischen 1961 und 1963 kräftig gestiegen und erreichten über 28 Mill. ath\$.

Seit 1951 produziert eine große Zuckerrohrplantage in Wonji. 1958 wurde eine zweite Plantage und eine Zuckerfabrik in Schoa mit einem Kostenaufwand von rd. 10 Mill. US-\$ aufgebaut. In der Kampagne 1962 wurden in Wonji und Schoa 7 500 Personen beschäftigt. Im Jahre 1963 schon konnte der Zuckerbedarf des Landes gedeckt werden, die Einfuhr besonderer Qualitäten hatte nur noch einen Wert von knapp 1 Mill., während die Ausfuhr fast 3,9 Mill. ath\$ erbrachte. Die Zuckererzeugung betrug im genannten Jahr über 59 000 t und machte zugleich eine Erweiterung der Verarbeitungskapazität erforderlich. Nach Abschluß des Schoaprojekts sollen in der Zuckerindustrie etwa 20 000 Menschen beschäftigt werden können.

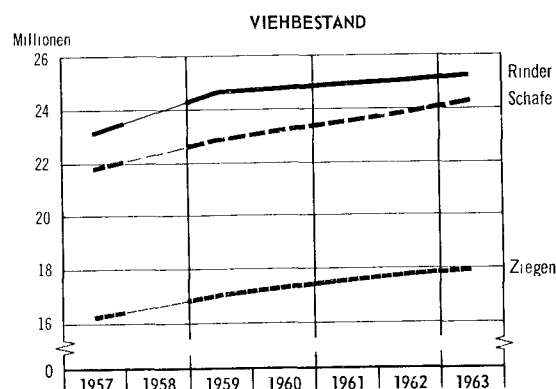
Die Baumwollerzeugung, fast über ganz Äthiopien verbreitet, ist noch immer relativ unbedeutend. 1963 belief sich die Erntemenge auf insgesamt 3 000 t. Im gleichen Jahr mußten noch 5 000 t Baumwolle im Wert von rd. 7,2 Mill. ath\$ eingeführt werden. Die Sisalerzeugung (1 600 t) deckt dagegen nahezu den Eigenbedarf des Landes.

Wichtigstes Exportprodukt ist, wie schon erwähnt, der Kaffee. Äthiopien gilt allgemein als die Heimat des Arabica-Kaffees. Während in früheren Jahren lediglich die Wildpflanzen abgeerntet und dabei die reifen mit den weniger reifen Bohnen vermischt wurden, ist in jüngster Zeit die Pflücktechnik mit Erfolg verbessert und die Qualität entscheidend gehoben worden. Nach wie vor wird jedoch wenig Sorgfalt

auf die Pflege der Kaffeesträucher verwandt. Kaffeepflanzungen gibt es vorwiegend im Hochland um Harar; der Aufbau weiterer, meist von ausländischer Seite angelegter Pflanzungen wird vom Staat gefordert.

Die Kaffeeanlieferungen aus den Provinzen bei dem nationalen Kaffeezentrum haben sich in den letzten Jahren günstig entwickelt. Eine Produktionssteigerung bedeutenderen Ausmaßes begann im Erntejahr 1959/60. Der Grund hierfür war, daß nach dem Boom im Jahre 1950/51 die Anpflanzungen vergrößert wurden, und wegen der besseren Verkaufsmöglichkeiten (im Zusammenhang mit dem Ausbau des Straßennetzes) auch mehr wilder Kaffee geerntet wurde. Von 1960/61 bis 1962/63 erhöhten sich die Anlieferungen - bei Gesamternten um etwa 130 000 t - von über 62 700 auf fast 83 500 t (s. auch Tabellenteil). Gleichzeitig zeigen die Exporte einen ansteigenden Trend. 1950 beliefen sie sich auf rd. 18 700, 1963 auf 66 150 t. Auf der Konferenz der Internationalen Kaffeorganisation im April 1964 wurde die äthiopische Exportquote für das Kaffeejahr, das am 30. 9. 1964 endete, von 63 500 auf 70 500 t erhöht.

Äthiopien hat einen außerordentlich großen Viehbestand. Für die Volkswirtschaft sind die Bestände allerdings von relativ geringem Nutzen, denn sowohl die örtlichen als auch die Auslandsmärkte bieten für das qualitativ meist unzureichende äthiopische Vieh bislang keine besonders günstigen Bedingungen. Hinsichtlich des Nutzeffektes lassen besonders die Rinder sehr zu wünschen übrig.



STAT. BUNDESAMT 5594

Die Viehbestände sind während der letzten Jahre leicht, aber stetig gestiegen.

Ende 1963 erreichte die Zahl der Rinder insgesamt rd. 25,2 Mill. Die Bestände an Schafen beliefen sich auf rd. 24,2 und die an Ziegen auf 17,9 Mill. Stück. Auch die Zahl der Pferde, Maultiere und Esel sowie die der Kamele hat sich geringfügig erhöht (s. Tabellenteil).

Neben ihrem Beitrag zur Versorgung der heimischen Bevölkerung hat die Viehzucht auch Bedeutung für die Landarbeit. Es wird angenommen, daß rd. 5 Mill. Ochsen als Zugtiere verwendet werden. Um sie zu ersetzen,

wären schätzungsweise 250 000 Traktoren erforderlich. Angaben über den Bestand an landwirtschaftlichen Maschinen in den 13 Provinzen Äthiopiens sind zwar nicht vorhanden (für Eritrea s. Tabellenteil), er kann aber nur sehr gering sein, denn selbst in den Großbetrieben werden bisher kaum Maschinen eingesetzt.

Die Zahl der schlachtreifen Tiere wird auf jährlich etwa 2 bis 2,5 Mill. Rinder und Kälber, 3,5 bis 4 Mill. Schafe und 4,5 bis 5 Mill. Ziegen geschätzt. Der Fleischanfall ist nur schwer zu erfassen, nach Angaben der FAO kann jedoch mit jährlich etwa 420 000 t gerechnet werden. Davon entfallen etwa drei Viertel auf Rinder, der Rest auf Schaf- und Ziegenfleisch (die Schlachtungen an Kamelen, Schweinen, Geflügel usw. sind nicht berücksichtigt). Der Pro-Kopf-Verbrauch an Fleisch liegt bei 16 kg jährlich und ist damit, selbst für afrikanische Verhältnisse, recht niedrig.

In Äthiopien sind gegenwärtig 5 Fleischfabriken in Betrieb, davon drei in Eritrea, eine in Diredaa und eine in Schaschamane in der Provinz Schoa. Der Export von Fleisch- und Fleischwaren hat sich günstig entwickelt.

Export von Fleisch und Fleischwaren  
Tonnen

1961	2 248
1962	2 016
1963	3 278

Im zweiten Fünfjahresplan wurden 23,5 Mill. ath\$ für die Errichtung von Schlachthäusern vorgesehen, die geplante Jahreskapazität soll 600 000 Stück Vieh betragen. Die anfallenden Häute werden nach den Qualitäten "Dutchery" und "Caravan" klassifiziert, erstere kommen aus den wenigen kommunalen Schlachthäusern und sind von besserer Qualität. Etwa 90 % der ausgeführten Häute entfallen noch auf die Qualität "Caravan". Der Exportpreisunterschied beträgt etwa 60 %. Durch Einführung besonderer Abzugs- und Trockenmethoden will man versuchen, auch die gewöhnliche Hautequalität speziell für die Ausfuhr zu verbessern. Der Export von Hauten und Fellen hat sich, wohl wegen der bestehenden Mängel, während der letzten Jahre kaum wesentlich verändert.

Seit Einrichtung der Tierkrankheitskontrollen wurden zur Eindämmung der Tierseuchen und -krankheiten mehr als 20 Mill. Stück Vieh gegen Rinderpest und etwa 2 Mill. gegen CBPP (Contagious Booin Pleuropneumonia) geimpft. Die Impfungen erfolgen gebührenfrei, lediglich für eingeführte Impfstoffe ist der Selbstkostenpreis zu entrichten. Impfstationen gibt es inzwischen in allen Provinzen, veterinärmedizinische Zentren sind dagegen nur in den 10 Provinzen mit der größten Viehhaltung aufgebaut worden. Gegenwärtig arbeiten 14 Tierärzte, gegen 300 Impfassistenten und 12 Laboranten.

Äthiopien, ursprünglich einmal zu 50 bis 55 % bewaldet, hat gegenwärtig nur noch einen Waldbestand von etwa 7 Mill. ha, und nur rd. 4,4 Mill. ha sind dicht bewaldet, während der Rest zu den sogenannten offenen Forsten zählt. Die Waldbestände sind seit Jahrhunderten mehr und mehr vertilgt worden. Der Grund dafür lag

im Brennholzbedarf der im kühlen Hochland lebenden Einwohner und dem zunehmenden Landbedarf der wachsenden Bevölkerung, die ja eine künstliche Düngung des Bodens nicht kennt. Nach amtlichen Angaben werden jährlich nicht unbedeutende Waldgebiete in landwirtschaftliche Flächen umgewandelt. Aufgeforstet werden dagegen höchstens 500 ha im Jahr. Die Schäden dieses Raubbaus sind beträchtlich, und die direkten und indirekten Folgen im Hochland sind Auswaschen der Bodennährstoffe, ungünstige Veränderung physikalischer Bodeneigenschaften (vor allem Verminderung des Porenvolumens), hohe Verdunstungsverluste, herbeigeführt durch Erwärmung der ungeschützten Bodenoberfläche, durch niedrige relative Luftfeuchtigkeit, durch niedrigen Luftdruck und durch starke ungebremste Winde. Wind- und Wassererosion führen in Form langsam aber stetig fortschreitender Oberflächenabtragung, welche die fruchtbaren Bodenschichten wegführt und tiefe, arme Bodenhorizonte freilegt, zu auffälliger Grabenerosion, Abgleiten ganzer Bodendecken, Veränderungen des Klimas der bodennahen Luftschichten, sowie Verarmung und Verminderung der landwirtschaftlich nutzbaren Bodenfläche. Der Anteil des oberflächlich abfließenden Niederschlagswassers ist im Verhältnis zum einsickernden Anteil zu groß und führt zum Absinken der Grundwasserstände und Versiegen der Quellen. Holzmangel und möglicherweise eine Beeinflussung der großklimatischen Verhältnisse dürften auf lange Sicht die Folge sein. Waldfeindlich wirken sich auch die bestehenden forstlichen Gewohnheitsrechte aus. Ein Forstgesetz wurde zwar ausgearbeitet, vom Parlament aber bisher nicht angenommen.

In Äthiopien werden vier Waldzonen unterschieden: Im Südwesten die aus breitblättrigen Baumarten bestehenden Regenwälder, auf den westlichen Abhängen des Ost-Plateaus die Podocarpus-Regenwälder, in Zentraläthiopien die Juniperus-Wälder und im Osten die offenen Wälder der niederen Trockenzonen.

Rd. 80 % dieser Wälder liegen in unzugänglichen Regionen. Die gegenwärtige Waldnutzung ist beschränkt auf ein paar relativ kleine Einschlagstellen im Staatsforst von Schaschamane, auf eine Reihe von Privatforsten in leichter zugänglichen Gebieten und auf die allenthalben vorhandenen örtlichen Einschlagstellen der Bevölkerung. Der jährliche Holzeinschlag wird geschätzt auf:

	etwa cbm
Schnitt- und Furnierholz	50 000
Bau- und Industrieholz	10 000
Brennholz	500 000

Darüber hinaus wird Holz aus den Nichtwaldgebieten der Eukalyptuspflanzungen und der Savanne gewonnen:

	etwa cbm
Schnitt- und Furnierholz	10 000
Bauholz	20 000
Brennholz	25 000 000

Das Schnittholz wird in der Hauptsache für die heimische Möbelindustrie und das Baugewerbe verwendet. 1961 gab es 9 Holzbe- und verarbeitende Betriebe sowie 2 Streichholzfabriken. Die wichtigsten Nutzhölzer sind Afrikanische Zeder, Podo, Stinkholz, Kosso und Mongko. Eukalypten dienen vorwiegend als Brennholz,

das neben Braunkohle hauptsächlich auch heute noch, sogar in der Industrie, verwandt wird. Kohler erzeugen aus ihnen Holzkohle. Auch für Zaune, Dachkonstruktionen und als Mastenholz werden Eukalypten verwendet.

Neben den Naturwäldern gibt es in der Nähe der Städte Pflanzungen von Eukalypten, Pinien, Zypressen, Casuarinen usw. Von diesen hat nur der weiße Eukalyptus beträchtlichen Anteil an der Brennholzproduktion und für den Holzmarkt. Die Pflanzungen bedecken schätzungsweise allein 15 000 ha um die Städte Addis Abeba, Dessie und Dschimma.

Fischfang wird im Roten Meer an der Küste Eritreas betrieben. Die Küste ist eine Dahlac-Bank mit 360 vorgelagerten Inseln. In diesem Küstengewasser beträgt die Wassertiefe im allgemeinen weniger als 100 m. Äthiopien beansprucht ein Hoheitsgewässer von 12 Seemeilen außerhalb der vorgelagerten Inseln. Der größte Teil des Areal, das von der 200 m-Tiefenlinie eingeschlossen wird, ist äthiopisches Hoheitsgewässer. Fischerei und fischverarbeitende Industrie sind auf die beiden Häfen Massaua und Assab konzentriert. In der Fangsaison 1960 wurden über 19 000 t Fisch (Frischgewicht) angelandet. Das ist mehr, als alle anderen Länder des Roten Meeres zusammen erreichen. Etwa 16 000 t wurden als Fischmehlrohware getrocknet und 2 500 t als Frischfisch abgesetzt. Rund 400 t bestanden aus Muscheln und der Rest aus Haifischen, die getrocknet exportiert worden sind (Entwicklung bis 1963 s. Tabellenteil). Der Schwerpunkt der Fischerei ist Massaua. Dort werden die Fänge angelandet, die mit Trawlern, Handleinen und Strandwaden gefangen werden. Die Grundschieppnetzfisherei hat seit der Bildung einer israelischen Fischereigesellschaft einen kräftigen Aufschwung genommen. In der Saison 1960 setzte die Gesellschaft vier große Trawler ein. Der Einheitsfang der großen Kutter lag für ein 1 1/2-Stunden-Hol bei etwa 0,6 t (0,5 bis 0,9 t) an marktfähiger Ware, die etwa 45 % des Gesamtfanges ausmacht. Als Zubringerunternehmen besteht in Massaua eine Eisfabrik mit einer Tageskapazität von 25 t; in Assab werden nur 2,5 t Eis täglich produziert. In Massaua gibt es außerdem eine Werft, die größere Kutter und Transportfahrzeuge bauen und reparieren kann.

In der Fischerei sind insgesamt etwa 4 000 bis 5 000 Personen tätig. Von diesen ist allerdings nur etwa die Hälfte voll beschäftigt, während die andere Hälfte nur zeitweise bzw. nur in der Saison eingesetzt wird.

Von Assab aus gelangen getrocknete Sardinen und Anchovis unverarbeitet auf den Markt, während in Massaua ein Teil der Produktion zu Fischmehl verarbeitet wird. Während des Sommers ruht die Produktion. Früher bestehende Unternehmen der Muschelverwertung, die vor allem Knöpfe herstellten, liegen seit dem Entstehen der Plastikwarenindustrie still. Fischmehl wird vor allem in die Schweiz exportiert. Ein großer Teil der Ware gelangt ungemahlen auch nach Italien. Die Einzelhandelspreise für 1 kg Frischfisch (Plattfische, Tintenfische, Krebse) betrugen 1963/64 in Massaua etwa 3,0, in Asmara 3,5, in Addis Abeba 5,0 ath\$. Für sonstige Fische wurden in Massaua um die gleiche Zeit 0,70 ath\$ gezahlt.

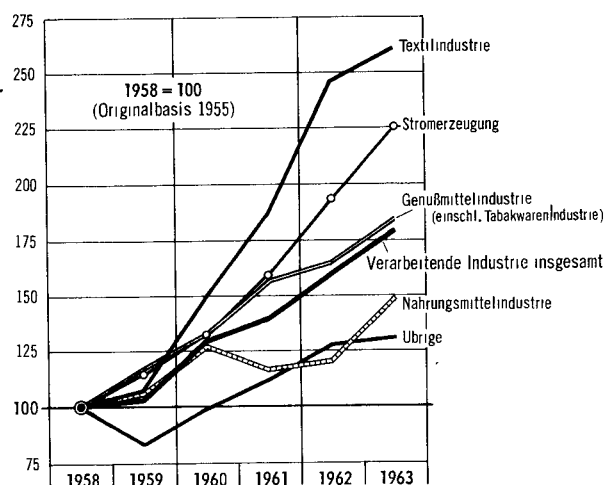
Im Vergleich mit der Seefischerei ist die wirtschaftliche Bedeutung der Binnenfischerei gering. Wegen des hohen Natriumgehaltes haben viele Seen und Flüsse nur geringen Fischbestand. In anderen Frischwasserseen und -flüssen ist eine Fischerei auf kommerzieller Basis zwar möglich, wird aber kaum ausgeübt. Bei den von der äthiopischen Kirche jährlich vorgeschriebenen 178 Fastentagen könnte die Binnenfischerei die Ernährungsbasis wesentlich verbreitern.

### Produzierendes Gewerbe und Bauwirtschaft

Die Industrie Äthiopiens hat trotz bemerkenswerter Fortschritte während der letzten Jahre noch immer nur sehr begrenzte Bedeutung für die Gesamtwirtschaft.

Die Industrie insgesamt weist nach dem Index der industriellen Produktion (s. Tabellenteil) von 1958 bis 1963 eine Steigerung um 78 % auf. Die kräftigste Ausweitung ist in der Textilindustrie (+ 160 %), die geringste im Bereich der Verarbeitung von Steinen und Erden (etwa + 15 %) zu verzeichnen.

INDEX DER INDUSTRIELLEN PRODUKTION



STAT. BUNDESAMT 5595

Der Bergbau ist besonders schwach entwickelt, Pläne für einen großzügigen Ausbau sind jedoch vorhanden und Vorarbeiten bereits eingeleitet. Gesichert sind bislang die Kalilager im Dollolgebiet, deren kommerzielle Ausbeute von einer amerikanischen Firma betrieben wird. Die Anfangsproduktion im Jahre 1964 wurde mit einer Planziffer von 150 000 t eingesetzt. In den folgenden Jahren soll sie auf 300 000 t je Jahr gesteigert werden. Eisenerzvorkommen guter Qualität gibt es in Eritrea und in der Wollegaprovinz, Ausmaß und Wert einer möglichen kommerziellen Auswertung hängen jedoch von weiteren Untersuchungen ab. Bis 1967 sollen etwa 200 000 t im Jahr gefordert werden. Goldvorkommen wurden in verschiedenen Flußtalern entdeckt, von denen die des Aflata, Ujama, Wurjuji und Gembela für Handwäscherei und die Niederungen an Shanka und am Laga Dimbi-Tal für mechanische Forderung geeignet sind. Die bedeutendsten Goldvorkommen liegen im Boretal, wo seit 1957 prospektiert wird. Die Goldproduktion zeigt im Zeitraum zwischen 1951/52 und 1959/60 keine nen-

nenswerte Aufwärtsentwicklung. Lediglich im Wirtschaftsjahr 1958/59 ist sie nach Menge und Wert sprunghaft angestiegen, um in den folgenden Jahren wieder zurückzugeben (1964 : 1 000 kg). Die Fordermengen sollen nach dem zweiten Entwicklungsplan z. T. umfangreiche Steigerungen erfahren:

Mineralförderung\*)

Mineral	Gewichtseinheit	1963	1964	1965
Eisenerz	t	-	-	-
Manganerz	t	2 000	2 000	2 000
Gold (Konzentr.)	kg	800	1 000	1 200
Platin (Konzentr.)	kg	10	15	15
Kaliumkarbonat	t	-	150 000	300 000
Salz	t	25 000	25 000	25 000
Quarzsand	t	2 000	2 000	2 000
Ton	t	-	-	-
Asbest	t	-	-	500

Mineral	Gewichtseinheit	1966	1967
Eisenerz	t	-	200 000
Manganerz	t	2 000	2 000
Gold (Konzentr.)	kg	1 200	1 200
Platin (Konzentr.)	kg	15	15
Kaliumkarbonat	t	300 000	300 000
Salz	t	25 000	25 000
Quarzsand	t	10 000	12 000
Ton	t	-	5 000
Asbest	t	1 000	1 000

\*) Schätzung und Vorausschau.

Quelle: "Second Five Year Development Plan of Ethiopia", Addis Abeba.

Die äthiopische Regierung hat verschiedenen ausländischen Firmen Konzessionen zur Erdölprospektierung gegeben, so im Gebiet von Ogaden, nahe der somalischen Grenze, der deutschen Gewerkschaft Elwerath aufgrund eines Abkommens vom März 1959. Eine Konzession zur Suche nach Mineralölvorkommen längs der Seeküste sowie im Gebiet der Küstengewässer und den Inseln im Roten Meer nördlich Massaua wurde ebenfalls vergeben, ohne daß bisher kommerziell auswertbare Vorkommen bekannt geworden sind. In geringem Umfang werden noch Schwefel, Marmor, Kalk, Gips und Glimmer für lokale Kleinindustrien abgebaut.

Bedeutender als der Bergbau ist schon immer das verarbeitende Gewerbe gewesen, wenn auch sein Produktionswert den der Landwirtschaft bei weitem nicht erreicht. Der Bruttoproduktionswert der verarbeitenden Industrie hat stetig zugenommen, er betrug im Jahr 1962 (ohne Energieerzeugung und Baugewerbe) jedoch nur rd. 128,9 Mill. ath\$ (1955 : 71 Mill. ath\$), der Nettoproduktionswert (ebenfalls 1962) nur etwa 60 Mill. ath\$. Die handwerkliche Produktion hat somit bei einem Nettoproduktionswert von rd. 75 Mill. ath\$ (1962) noch immer eine größere Bedeutung als die verarbeitende Industrie. Der Anteil der verarbeitenden Industrie am Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten belief sich auf weniger als 6 %.

Die größte Bedeutung hat noch immer die Nahrungs- und Genußmittelindustrie mit einem Bruttoproduktionswert von 54,2 Mill. ath\$ oder fast 43 % des Produktionswertes der gesamten äthiopischen Industrie. In der Nahrungsmittelindustrie sind über 40 % der in Verarbeitungsbetrieben Beschäftigten tätig. Der Produktionsindex der Nahrungsmittelindustrie (1958 = 100)

stieg bis zum Jahr 1963 auf 148. Den größten Anteil an der Nahrungsmittelproduktion hat die Zuckerindustrie, die von holländischen Fachleuten aufgebaut worden ist. Neben der Zuckerrohrplantage und der Zuckerfabrik in Wonji ist im Jahre 1962 eine zweite Zuckerfabrik errichtet worden, die die jährliche Produktionskapazität auf 80 000 t erhöhte. Die Zuckererzeugung stieg von rd. 40 000 im Jahre 1962 auf über 59 000 t 1963. Zum ersten Mal ist 1963 auch Zucker exportiert worden; der Exportwert betrug 3,9 Mill. ath\$.

Der Viehreichtum Äthiopiens hat zum Aufbau einer ausichtsreichen fleischverarbeitenden Industrie beigetragen. Die jährlichen Schlachtungen in Schlachthäusern werden gegenwärtig auf 1,5 bis 2,0 Mill. Stück Vieh geschätzt. Es gibt, wie schon erwähnt, 5 fleischverarbeitende Fabriken; darunter drei in Eritrea, eine in Diredaa und eine in Schaschamane. Die Produktion von Fleisch- und Wurstkonserven stieg von 1 700 t im Jahre 1955 auf 3 100 t im Jahre 1963 oder um fast 85 %. Der Export von Fleisch und Fleischprodukten hat sich wie folgt entwickelt (Mill. ath\$)

1958	1959	1960	1961	1962	1963
1,8	2,4	4,3	1,9	1,6	2,4

Gegenwärtig werden im Bereich der fleischverarbeitenden Industrie Betriebserweiterungen und -verbesserungen vorgenommen. In den Jahren 1962 und 1963 sind auf dem Nahrungsmittelsektor eine Reihe von weiteren Unternehmen neu errichtet, andere erweitert worden. So wurde beispielsweise die Brauereikapazität gesteigert, während eine Tej-Fabrik (Honigbier), eine Tomatenkonservenfabrik sowie eine Molkerei neu errichtet wurden.

Die Textilindustrie stand 1962 mit einem Bruttoproduktionswert von knapp 54,1 Mill. ath\$ oder rd. 42 % der gesamten Industrieerzeugung an zweiter Stelle. Sie beschäftigt heute über 30 % der im produzierenden Gewerbe Tätigen. Während des ersten Fünfjahresplanes machten die Investitionen in Textilfabriken rd. 50 % aller Investitionen in der verarbeitenden Industrie aus. In den letzten fünf bis sechs Jahren ist besonders die Baumwollverarbeitung erheblich erweitert worden, wodurch sich zwischen 1958 und 1962 die Produktion in der Textilindustrie um über 150 % erhöhte. Die Erzeugung beschränkte sich bisher auf billigere Qualitäten, die früher aus Indien eingeführt wurden. Schon im Jahre 1962 wurde eine neue Textilfabrik in Bahrdar mit 20 000 Spindeln und 300 Webstühlen in Betrieb genommen. Die International Finance Corporation (IFC) hat sich an der Errichtung einer Tochtergesellschaft der schon seit 1939 produzierenden "Cotton Company of Ethiopia S. C." (CCE) beteiligt, wodurch der Maschinenpark um 12 000 Spindeln und um 400 Webstühle erweitert wurde. Gegenwärtig beträgt der Maschinenpark der äthiopischen Textilindustrie 95 644 Spindeln und 1 706 Webstühle. Die Kapazität wird noch ausgebaut. In Akaki wird eine Fabrik (Spinnerei und Weberei) für synthetische Textilfasern errichtet, die Tageskapazität soll 40 t betragen. In Nabij Debre entsteht eine Wolldeckenfabrik mit einer Tagesproduktion von 1 000 kg.

In der Leder- und Schuhwarenindustrie sind zwischen 1957 und 1962 Gesamtinvestitionen in Höhe von schätzungsweise 1,25 Mill. ath\$ vorgenommen worden. Der

Bruttoproduktionswert betrug im Jahr 1962 4,7 Mill. äth\$, das sind rd. 4 % der Gesamterzeugung der Industrie. In der Leder- und Schuhwarenindustrie sind im genannten Jahre über 3 % aller Arbeitnehmer der Industrie beschäftigt gewesen, daneben stellten die im Handwerksbetrieb arbeitenden Schuhmacher rd. 60 000 Paar Schuhe her. Der Schuhmarkt in Äthiopien wächst nur sehr langsam. Die Jahreszuwachsrate wird auf etwa 4 % geschätzt, wobei die Marktausweitung bis etwa zum Jahre 1962 allerdings besonders durch die starke ausländische Konkurrenz behindert wurde. Im Dezember 1962 wurde zum Schutz der einheimischen Schuh- und Lederindustrie der Einfuhrzoll beträchtlich erhöht. Neben den drei vorhandenen Schuhfabriken entsteht mit tschechischem Beteiligungskapital eine neue Schuhfabrik. Die Lederschuhfabriken beziehen ihr Rohmaterial aus sechs Gerbereien, die schätzungsweise 200 000 Felle und Häute jährlich verarbeiten.

In den Jahren 1963 und 1964 wurde eine Reihe weiterer Industrieanlagen in Angriff genommen, darunter eine Ölraffinerie in Assab, zwei Zementfabriken in Addis Abeba (Kapazität 40 000 t im Jahr) und in Massaua (65 000 t), eine pharmazeutische Fabrik und eine Papierfabrik in Nazareth (Anfangskapazität 7 500 t im Jahr). Durch die Entwicklung der verarbeitenden Industrie soll bis zum Ablauf des zweiten Fünfjahresplanes die Zahl der Beschäftigten um über 100 % erhöht werden.

#### Beschäftigte in der verarbeitenden Industrie \*)

Industriegruppe	1962	1967	Zunahme %
Nahrungsmittel	10 200	21 900	115
Genußmittel	1 350	1 490	10
Tabakwaren	450	600	33
Textilien	10 100	19 800	96
Leder und Schuhe	960	4 260	344
Holzwaren	1 450	1 800	24
Baumaterialien	1 290	3 270	154
Druck und Vervielfältigung	400	1 050	163
Metall, Elektrotechnik	-	450	-
Ubrige	1 400	1 750	25
Insgesamt	27 600	57 900	110

\*) Unvollständige Schätzung und Vorausschau.

Problematisch erscheint besonders die Beschaffung der bis 1967 benötigten Fachkräfte.

Voraussichtlicher Fachkräftebedarf in der verarbeitenden Industrie bis 1967

Mit abgeschlossenem Hochschulstudium

Ingenieure für Maschinenbau	90
Ingenieure für Elektrotechnik	70
Zivilingenieure	15
Chemiker	129
Volkswirte	140
Tierärzte	15
Physiker	10

Mit Fach- oder Berufsschulabschluß

technische Fachkräfte	800
kaufmännische Fachkräfte	600
für sonstigen Einsatz	400

Quelle: "Second Five Year Development Plan of Ethiopia", Addis Abeba.

Über die geplante Produktionssteigerung bei ausgewählten Erzeugnissen gibt nachstehende Zusammenstellung wichtige Aufschlüsse.

#### Produktion ausgewählter Erzeugnisse \*)

Erzeugnis	Maß-/Wert-einheit	1962	Vorausschau	
			1967	Zunahme %
Zement	t	44 000	210 000	624
Ziegelsteine	1000 St	8 000	30 000	275
Mosaikplatten	qm	50 000	95 000	46
Glasflaschen	1000 St	10 600	14 000	87
Bauholz	cbm	14 300	20 000	60
Sperrholz	cbm	1 200	3 000	150
Möbel	1000 äth\$	450	1 300	189
Lederschuhe	1000 Paar	268	2 150	767
Stoff- und Gummischuhe	1000 Paar	-	1 300	-
Baumwollgewebe	1000 qm	21 500	74 000	244
Synthetische Gewebe	1000 qm	-	6 000	-
Jutesäcke	1000 St	3 360	6 000	114
Zigaretten	1000 St	380 000	500 000	35
Gefrierfleisch	t	1 000	35 000	536
Fleischkonserven	t	3 300	7 000	600
Zucker	t	40 000	60 000	58
Salz	t	198 000	275 000	74
Speiseöl	t	4 700	12 000	200
Mehl	t	24 000	51 000	113
Makkaroni	t	3 000	3 100	11
Bier	hl	73 000	85 000	27
Wein	hl	24 000	30 000	61

\*) Aus verschiedenen Gründen (z.B. zeitl. Verschiebung) nicht mit der gleichlautenden Tabelle des Tabellentils voll vergleichbar.

Quelle: "Second Five Year Development Plan of Ethiopia", Addis Abeba.

Durch Modernisierung und Rationalisierung in der verarbeitenden Industrie soll bis 1967 die industrielle Produktion je Beschäftigten dem Werte nach teilweise bis um das Doppelte erhöht werden.

#### Industrielle Bruttoproduktion je Beschäftigten äth\$

Industriegruppe	1962	Vorausschau	
		1967	Zunahme %
Nahrungsmittel	4 441	6 425	45
Genußmittel	7 259	11 342	56
Tabakwaren	10 000	10 833	8
Textilien	3 861	4 488	16
Leder und Schuhe	4 687	5 962	27
Holzwaren	2 000	3 167	58
Baumaterialien	4 264	8 563	101
Druck und Vervielfältigung	3 500	6 952	99
Chemie	.	23 595	.
Metall, Elektrotechnik	.	23 556	.
Ubrige	1 786	2 000	12

Quelle: "Second Five Year Development Plan of Ethiopia", Addis Abeba.

Anfang 1964 verabschiedete die äthiopische Regierung ein Gesetz zur Förderung der Investitionen. Das Gesetz sieht vor, daß ein Investitionskomitee über Steuererleichterungen und andere Förderungsmaßnahmen entscheidet. An folgende Vergünstigungen ist gedacht: Neuerrichtete Betriebe, die in Äthiopien Investitionen von mindestens 200 000 äth\$ vornehmen, werden auf Empfehlung des Investitionskomitees für die Dauer von

fünf Jahren von der Einkommensteuer befreit, bestehende Betriebe, die mindestens 400 000 ath\$ investieren, für die Dauer von 3 Jahren. Anlagegüter, die im Rahmen von Investitionen eingeführt werden, sind zollfrei. Das gleiche gilt für Baumaterial, das zur Errichtung von Betriebsgebäuden (ohne Büro- und Wohngebäude) importiert wird. Zollfreiheit besteht jedoch grundsätzlich nur für Güter, die in Äthiopien nicht produziert werden. Das Investitionskomitee kann für neuerrichtete Betriebe auch die Befreiung von Ausfuhrzöllen für exportierte Fertigwaren gewähren. Außerdem hat die Nationalbank von Äthiopien nach dem neuen Gesetz Maßnahmen zu treffen, um den Kapitaltransfer ausländischer Investoren für Gewinnzahlungen, Zinszahlungen und Liquidationserlöse sicherzustellen.

Die Erzeugung elektrischer Energie beruht in Äthiopien vor allem auf der Ausnutzung der Wasserkraft, da, wie erwähnt, nennenswerte Vorkommen an mineralischen Brennstoffen bislang noch nicht entdeckt wurden. Hauptproduzenten sind die Ethiopian Electric Light & Power Authority (EELPA), die Societa Electrica dell'Africa Orientale (SEDAO) und eine weitere öffentlich-rechtliche Gesellschaft in Eritrea. Darüber hinaus produziert eine Reihe meist privater industrieller Anlagen Strom für den eigenen Bedarf.

Die in den äthiopischen Kraftwerken (ohne Eritrea) installierte Kapazität hat sich in den Jahren zwischen 1955 und 1959 um über 70 % erhöht, bis 1962 stieg sie sogar sprunghaft an. Sie betrug 1962 ohne Eritrea 78 462 kVA und lag damit um mehr als das Dreifache über dem Erzeugungspotential von 1959. Die Stromerzeugung der öffentlichen Versorgungsbetriebe (ohne Eritrea) stieg zwischen 1955 und 1959 von 31,3 Mill. kWh auf 47,1 Mill. kWh (+ rd. 50 %). Bis 1962 erhöhte sie sich abermals um mehr als 100 % auf rd. 96,5 Mill. kWh. Die industrielle Stromerzeugung stieg zwischen 1955 und 1962 von 11,2 auf 20,0 Mill. kWh (Schätzwerte), somit also um fast 80 %. Die Erzeugung der öffentlichen Versorgungsbetriebe in Eritrea hat sich in der gleichen Zeit von 19,5 auf 34,5 Mill. kWh oder um rd. 77 % erhöht. Der geschätzte Wert der Bruttoleistung hat sich zwischen 1955 und 1962 fast verdoppelt und erreichte 12,0 Mill. ath\$.

Die EELPA betreibt seit der Inbetriebnahme des Kraftwerkes am Kokadamm das einzige Verbundnetz in Äthiopien. Dem Verbundsystem sind folgende Werke angeschlossen: Das Koka-Wasserkraftwerk, 100 km südöstlich Addis Abeba, 1960 fertiggestellt, installierte Kapazität 43 MW; das Aba Samuel-Wasserkraftwerk am Akaki-fluß, 35 km südlich Addis Abeba, das seit 1939 mit einer Kapazität von 3,0 MW produziert und im Jahre 1953 auf 6,6 MW erweitert wurde; das Ourso-Wasserkraftwerk in der Nähe von Diredaa, 1953 fertiggestellt, mit einer installierten Kapazität von 0,42 MW; das Addis Abeba-Warmekraftwerk, im Jahre 1957 fertiggestellt, installierte Kapazität 5,0 MW und das Alemaya-Dieselmkraftwerk in Diredaa, 1958 fertiggestellt, mit einer installierten Kapazität von 2,0 MW. Das Thermalwerk in Addis Abeba wurde mit Eröffnung des Kokakraftwerkes wegen der hohen Brennstoffkosten geschlossen und wird jetzt nur noch in Notfällen betrieben. Auch das Alemaya-Dieselmkraftwerk dient nur noch als

Reservestation, seit Diredaa im Jahre 1961 dem Verbundnetz angeschlossen wurde. Seit 1964 gehört das neue Wasserkraftwerk bei Tis Abba am Blauen Nil, etwa 350 km nördlich Addis Abeba, ebenfalls dem Verbundnetz an. Es hat eine Anfangskapazität von 7,7 MW, eine Erweiterung auf 11,5 MW ist jedoch vorgesehen, um die Versorgung von Bahrdar zu sichern. Bis zur Fertigstellung des Wasserkraftwerkes Tis Abba diente für die Stadt und für den Wasserkraftwerkbau ein im Jahre 1961 in Betrieb genommenes Dieselmkraftwerk mit einer Kapazität von 0,8 MW.

Neben dem Verbundsystem betreibt die EELPA 15 gesonderte Stromnetze (vom Verbundnetz zu weit entfernt). Es handelt sich um Dieselmkraftwerke, kleine Wasserkraftwerke oder eine Kombination von beiden. Die Kapazität beträgt bei den Dieselmkraftwerken 4,46 MW, bei den Wasserkraftwerken 0,43 MW. Hinzu kommen drei im Jahre 1964 in Betrieb genommene gesonderte Stromnetze mit einer Anfangskapazität von 0,33 MW (Dieselmkraftwerk) bzw. 0,45 MW (Wasserkraftwerk).

Verglichen mit der Stromerzeugung des Jahres 1964 (220 Mill. kWh) soll, bis zum Abschluß des zweiten Fünfjahresentwicklungsplanes, die Stromerzeugung um über 60 % auf rd. 355 Mill. kWh erhöht werden.

Erzeugung von elektrischem Strom  
Mill. kWh

Stromerzeuger	1962	1963	1964	Vorausschau		
				1965	1966	1967
Ethiopian Electric Light and Power Authority Societa Electrica dell'Africa Orientale	95	134	143	163	225	260
Industrielle Erzeuger	30	35	55	60	65	70
	20	21	22	22	25	25
Insgesamt	145	190	220	245	315	355

Quelle: "Second Five Year Development Plan of Ethiopia", Addis Abeba.

Die Verkäufe der EELPA sind in den letzten 5 Jahren um durchschnittlich 30 % jährlich gestiegen. Während des am 10. 9. 1963 abgeschlossenen Haushaltsjahres wurden 97,13 Mill. kWh abgesetzt, davon entfielen 90 Mill. kWh (93 %) auf das Verbundnetz.

Art und Entwicklung der Stromverkäufe der EELPA \*)

Art des Verbrauchs	Verkauf 1963	Gesamtabsatz	Anstieg gegenüber Vorjahr	Anstieg im 5-Jahresdurchschnitt
	Mill. kWh			
Allgemeiner Verbrauch	40,41	41,6	14,3	18,8
Geschäftlicher u. industrieller Verbrauch	41,33	42,5	26,0	33,4
Öffentliche Beleuchtung	2,39	2,5	28,5	21,1
Nachtstrom (off-peak) a)	13,00	13,4	3,8	-
Insgesamt	97,13	100	17,7	30

\*) Ethiopia Electric Light and Power Authority.

a) Verbilligter Nachtstrom (off-peak); Verkäufe begannen 1961.

Die Gesamtzahl der Verbraucher ist von 28 427 im Jahr 1959 auf 49 811 (+ 75 %) im Jahr 1963 gestiegen, dennoch gehört Äthiopien zu den Ländern mit dem niedrigsten Pro-Kopf-Verbrauch an elektrischer Energie in der Welt.

Verbrauch von elektrischem Strom

Stromabnehmer	1962		Vorausschau 1967	
	Mill. kWh	%	Mill. kWh	%
Wirtschaft	61,5	42,4	208,0	58,6
Öffentlicher Verbrauch und städtische Straßenbeleuchtung	58,5	40,3	81,0	22,8
Eigenverbrauch der Stromerzeuger und Verluste	25,0	17,3	66,0	18,6
Insgesamt	145,0	100	355,0	100

Quelle: "Second Five Year Development Plan of Ethiopia", Addis Abeba.

Im Rahmen des ersten Entwicklungsplanes wurden für den Sektor elektrische Energie insgesamt 51,8 Mill. ath\$ aufgewandt; 34,7 Mill. ath\$ für das Koka-Wasserkraftwerk, 3,2 Mill. für das Tis-Abba-Wasserkraftwerk am Blauen Nil und 5,2 Mill. für das Dampfkraftwerk in Addis Abeba. Außerdem wurde das Verteilernetz erweitert und repariert. Im Rahmen des zweiten Entwicklungsplanes sollen insgesamt 83,5 Mill. ath\$ investiert werden. Davon sind 32 Mill. ath\$ für die Wasserkraftwerke Awasch II und Awasch III, mit einer Kapazität von je 45 000 kVA, 19,9 Mill. für die Errichtung von acht Wärme- und Wasserkraftwerken (einschließlich Bellesa in Eritrea) für gesonderte Stromnetze, 5,9 Mill. ath\$ für die Fertigstellung des Wasserkraftwerkes in Tis-Abba und 25,2 Mill. ath\$ für die Erweiterung der Verteilersysteme vorgesehen. Die äthiopische Regierung erwartet einen Anstieg des Energiebedarfs zwischen 20 und 25 % jährlich für die nächsten 3 bis 4 Jahre, danach 15 bis 17 %. Nach einem Untersuchungsbericht über die Wasserkraft in Äthiopien vom Jahre 1955 wird das Energiepotential der entwicklungsfähigen Wasserkraftreserven auf 5 226 MW und eine jährliche Erzeugungskapazität von 45 779 Mill. kWh geschätzt. Die Mehrzahl der Reserven liegt in einem Radius von 500 km um Addis Abeba.

Im Bereich der Bauwirtschaft wurden in den letzten Jahren regelmäßig zwischen 30 und 40 % der Äthiopischen Gesamtinvestitionen vorgenommen. Der Wert der Bauleistungen soll sich 1962 auf etwa 100 Mill. ath\$ belaufen haben, von denen 60 % für Bauten im Bereich der Infrastruktur, 30 % für den Wohnungs- und 10 % für den Industrie- und Geschäftsbau aufgewendet wurden. Etwa 15 Mill. ath\$ sind schätzungsweise für den Wohnungsbau auf dem Lande investiert worden. Die Leistungen der Bauwirtschaft haben sich zwischen 1957 und 1962 etwa verdoppelt. Großenteils sind ausländische Firmen auf diesem Sektor tätig.

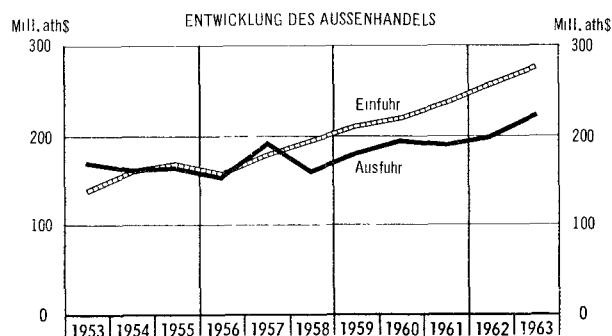
Die Angaben über erteilte Baugenehmigungen im Hochbau in Addis Abeba lassen erkennen, daß sich zwischen 1956/57 und 1962/63 im Wohnungsbau die Kostenwerte ebenso ungleichmäßig entwickelten wie die veranschlagten überbauten Flächen. Im Nichtwohnungsbau dagegen zeigen

sowohl die veranschlagten Baukosten als auch die zu überbauenden Flächen, von einigen Schwankungen abgesehen, eine stark ansteigende Tendenz. Im Wirtschaftsjahr 1962/63 betrug die Wohnbauleistung (ohne Eigenbau der Einheimischen) nur wenig mehr als 1956/57. Die Bauleistungen bei Büro-, Industrie- und öffentlichen Gebäuden haben sich in den Jahren von 1956/57 bis 1962/63, gemessen am Wert, fast versiebenfacht, gemessen an der überbauten Fläche etwa verdreifacht.

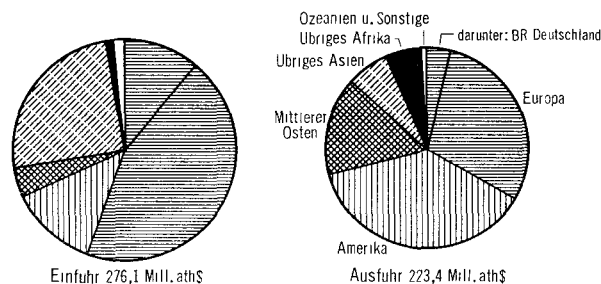
## Außenhandel

Angaben über den Außenhandel Äthopiens nach Bezugs- und Absatzgebieten sowie nach Waren liegen endgültig bis 1963 vor, vorläufige Teilangaben sind jedoch bis einschließlich 1964 verfügbar. Im Zeitraum von 1959 bis 1964 (ältere Angaben s. Länderbericht Äthiopien 1961) ist der Außenhandel stetig gestiegen. Lediglich im Jahre 1961 zeigten die Exporte einen leichten Rückgang. Die Einfuhr hat sich nach 1959 besonders kräftig erhöht und lag 1964 um 98,8 Mill. ath\$ oder um rd. 47 % über den Ergebnissen des Vergleichsjahres. Im gleichen Zeitraum stieg die Ausfuhr um 83,3 Mill. ath\$ oder um ebenfalls knapp 47 %.

## AUSSENHANDEL



## AUSSENHANDEL 1963 NACH ERDTEILEN



STAT. BUNDESAMT 5596

Die äthiopische Außenhandelsbilanz ist seit dem Jahr 1957 (Ausfuhrüberschuß 13,6 Mill. ath\$) ununterbrochen passiv gewesen. Besonders in der Zeit von 1960 bis 1962 nahm das Handelsdefizit stark zu; der Passivsaldo stieg von 26,7 Mill. ath\$ im Jahre 1960 auf 57,7 Mill. ath\$ in 1962, während er sich bis zum Jahre 1964 wieder verringerte (auf 45,2 Mill. ath\$).

Die Beobachtung des Außenhandels nach Bezugs- und Absatzgebieten zeigt auf der Einfuhrseite nach wie vor Italien als wichtigsten Handelspartner des Kaiserreichs. Die äthiopische Einfuhr aus Italien stieg von 34,7 Mill. ath\$ im Jahre 1959 auf 55,4 Mill. ath\$ im

Jahre 1964 und erreichte damit einen Zuwachs von fast 60 %. An zweiter Stelle der äthiopischen Einfuhrstatistik steht Japan, das seine Einfuhren im gleichen Zeitraum um 22,6 Mill. äth\$ auf 45,8 Mill. äth\$ oder um fast 100 % erhöhen konnte. Die Zuwachsrate der Vereinigten Staaten zwischen 1959 und 1963 betrug rd. 60 %, die Einfuhr aus den Vereinigten Staaten stieg um rd. 13 Mill. auf 34,4 Mill. äth\$, ging jedoch bis 1964 auf 26,5 Mill. zurück. Die Bundesrepublik Deutschland nahm bisher den vierten Platz unter den Lieferländern Äthiopiens ein. Die Einfuhren aus der Bundesrepublik stiegen zwischen 1959 und 1964 jedoch um 16,6 Mill. (rd. 75 %) auf 38,2 Mill. äth\$, so daß die Bundesrepublik nunmehr erstmals die dritte Position einnehmen konnte. Auf dem nächsten Platz steht Großbritannien und Nordirland (Ver.Kgr.), das 1964 Waren im Wert von rd. 26,5 Mill. äth\$ an Äthiopien lieferte und damit um 28 % über dem Ergebnis von 1959 lag. Die äthiopische Ausfuhrstatistik wird mit weitem Abstand vor den übrigen Ländern von den Vereinigten Staaten angeführt. Nach dorthin wurden im Jahre 1964 Waren im Wert von rd. 129,4 Mill. äth\$ exportiert; gegenüber dem Jahre 1959 bedeutet das eine Verdreifachung. Zweitwichtigster Abnehmer ist Italien, das aus Äthiopien im Jahre 1964 Waren im Wert von 19 Mill. äth\$ bezog. Dieses Ergebnis lag etwas unter den Exporten von 1963 in Höhe von 19,7 Mill. Seit 1960 stagnieren die äthiopischen Ausfuhren nach Italien. Gegenüber 1959 ist ein Absinken um rd. 1 Mill. oder um nahezu 5 % zu verzeichnen. Die Ausfuhren nach Aden sind starken Schwankungen unterworfen. Sie erreichten 1964 einen Wert von 12,4 Mill. äth\$, nachdem sie im Jahre 1958 34,1 Mill. und 1961 einen Tiefstand von 9,3 Mill. erreicht hatten. An vierter Stelle der Abnehmerländer steht Saudi-Arabien, das 1964 Waren im Wert von 11,0 Mill. äth\$ aus Äthiopien importierte. Bei Aden und Saudi-Arabien dürften sich die Einfuhren aus Äthiopien in erster Linie auf Chat beziehen. Die Liste der äthiopischen Abnehmerländer ist fortzusetzen mit Großbritannien (1964: 10,6 Mill. äth\$) und Jugoslawien (1964: 9,7 Mill. äth\$). An siebenter Stelle der Abnehmerländer steht jetzt die Bundesrepublik Deutschland mit Importen in Höhe von 9,6 Mill. äth\$. Die äthiopischen Ausfuhren in die Bundesrepublik sind in den letzten Jahren stetig gestiegen. Verglichen mit 1959 erhöhten sie sich um 6,6 Mill. äth\$ oder um rund das Dreifache.

Außenhandel nach wichtigen Bezugs- und Absatzgebieten 1964		
Land	Mill.äth\$	% <sup>1)</sup>
Einfuhr		
Italien	55,4	18
Japan	45,8	15
Bundesrepublik Deutschland, einschl. Berlin (West)	38,2	12
Vereinigte Staaten	26,5	9
Großbrit. u. Nordirl. (Ver.Kgr.)	26,4	9
Ausfuhr		
Vereinigte Staaten	129,4	50
Italien	18,6	7
Aden	12,4	5
Saudi-Arabien	11,0	4
Großbrit. u. Nordirl. (Ver.Kgr.)	10,6	4

1) Anteil an der Ein- bzw. Ausfuhr.

Die Statistik über den Außenhandel nach Mitglieds- und Nichtmitgliedsländern der OECD weist nach, daß

auch der Anteil der OECD-Länder am äthiopischen Außenhandel in den letzten Jahren gestiegen ist, wenn auch 1963 gegenüber 1962 ein Rückgang eintrat. Zwischen 1959 und 1963 erhöhte sich die Einfuhr der OECD-Staaten aus Äthiopien um 44,0 Mill. äth\$ oder um mehr als 45 %. Der Anteil der OECD-Länder an der äthiopischen Einfuhr stieg von rd. 51 % im Jahre 1959 auf fast 55 % in 1963. Dabei hatten die europäischen Länder mit rd. 42 % (äthiopische Einfuhr 1963: 115,6 Mill. äth\$) den größten Anteil. Aus den Vereinigten Staaten wurden Waren im Werte von 34,4 Mill. äth\$ bezogen, das sind rd. 12 % der äthiopischen Einfuhren. Die EWG-Staaten lieferten 1963 Güter im Werte von 82,7 Mill. äth\$, was rd. 30 % der äthiopischen Einfuhr entspricht. Der Anteil der EFTA-Staaten betrug knapp 12 %. Die Nichtmitglieder der OECD lieferten 1963 Waren im Werte von 93,4 Mill. äth\$; ihr Anteil an der äthiopischen Einfuhr belief sich auf fast 34 %, der Anteil Osteuropas an der äthiopischen Einfuhr betrug dabei nur 2,5 %. Bedeutendste Lieferanten unter den Nichtmitgliedern der OECD waren die asiatischen Länder. 1953 bezog Äthiopien aus Asien Waren im Werte von 58,9 Mill. äth\$, das sind rd. 21 % der äthiopischen Gesamteinfuhr. Die Ausfuhr Äthiopiens in die OECD-Länder erhöhte sich zwischen 1959 und 1963 um 51,7 Mill. äth\$ (+ 61 %) auf 136,5 Mill. Ihr Anteil an der Gesamtausfuhr stieg im gleichen Zeitraum von 51 % auf über 62 %. Dabei erreichten die Vereinigten Staaten allein einen Anteil von 38 %, die europäischen OECD-Länder nahmen rd. 24 % der äthiopischen Ausfuhren auf (1963: 53,0 Mill. äth\$). Die Vereinigten Staaten sind der einzige Handelspartner Äthiopiens, mit dem die Handelsbilanz aktiv ist. Unter den Nichtmitgliedern der OECD stehen die Nah- und Mittelostländer in der Ausfuhr mit einem Anteil von knapp 15 % (Ausfuhrwert 1963: 31,3 Mill. äth\$) an erster Stelle. Die Ausfuhren nach Osteuropa hatten 1963 einen Wert von nur 3,2 Mill. äth\$ und damit einen Anteil von 1,4 % an der Gesamtausfuhr. Die äthiopische Handelsbilanz mit diesen Ländern ist passiv.

Die einzelnen Warengruppen lassen sich über verschiedene Jahre mangels einheitlicher Systematiken nur schwer vergleichen, immerhin geben die nachstehenden Darstellungen wichtige Aufschlüsse. Die Außenhandelsstatistik weist aus, daß sich in der Gliederung nach Waren zwischen 1959 und 1963 einige geringfügige Verschiebungen ergeben haben. Während 1959 noch bearbeitete Waren (77,2 Mill. äth\$), darunter Garne, Gewebe und Textilwaren (mit einem Wert von 46 Mill.) den ersten Platz in der Einfuhrstatistik belegten, standen 1963 Maschinen und Fahrzeuge mit einem Wert von 87,4 Mill. an erster Stelle. Garne, Gewebe, Textilwaren und Bekleidung nahmen 1963 mit rd. 56 Mill. äth\$ erst den zweiten Platz ein. Der Wertrückgang bei den Textilimporten (ohne Bekleidung) dürfte vor allem auf die Steigerung der einheimischen Textilerzeugung zurückzuführen sein. Eine besondere Bedeutung erreichte 1963 die Einfuhr von chemischen Erzeugnissen, deren Wert sich auf rd. 20 Mill. äth\$ belief. Den vierten Platz belegten 1959 ebenso wie 1963 die mineralischen Brennstoffe mit einem Einfuhrwert von 23,8 Mill. äth\$ im Jahr 1959, aber nur 19,3 Mill. im Jahr 1963. Nahrungsmittel standen 1963 im Unterschied zum Vergleichsjahr 1959 erst auf dem fünften Platz und erreichten einen Einfuhrwert von rd. 15 Mill. äth\$. Auffallend ist innerhalb dieses



Postens der starke Rückgang der Einfuhr von Getreide und Getreideerzeugnissen von 12,3 Mill. im Jahr 1959 auf rd. 2 Mill. ath\$ 1963. Bei der Ausfuhr nach Waren haben sich keine besonderen Verschiebungen ergeben, lediglich der Anteil einzelner Erzeugnisse am Gesamtexport hat sich verschiedentlich leicht verändert. Wie stets in der äthiopischen Ausfuhrstatistik nahmen Nahrungsmittel mit einem Exportwert von rd. 148,2 Mill. ath\$ im Jahr 1963 den ersten Platz ein. Mit Abstand das wichtigste Ausfuhrerzeugnis ist nach wie vor, bei einem Exportwert von 110,6 Mill. im Jahr 1963, Kaffee. Sein Anteil an der Gesamtausfuhr hat sich allerdings verringert. Während er im Jahr 1957 noch 64 % betrug, erreichte er 1963 nur etwa 50 %. Unter den Nahrungsmitteln ist des weiteren die Ausfuhr von Obst und Gemüse mit einem Werte von 21,8 Mill. und die von Hülsenfrüchten im Werte von 14,7 Mill. ath\$ hervorzuheben. Die Rohstoffausfuhr erreichte 1963 einen Gesamtwert von 68,4 Mill. ath\$ (1959: 40,0 Mill.). Unter den Rohstoffposten sind zu erwähnen Olsaaten und Ölfrüchte im Werte von 28,3 Mill., Häute und Felle im Werte von 23,5 Mill. sowie Pflanzen für Riechstoffe und für Heilzwecke usw. (im wesentlichen wohl Chat) im Werte von 12,5 Mill. ath\$ (1959: 7,6 Mill.).

Außenhandel  
mit ausgewählten Waren 1963

Warenbenennung nach dem Internationalen Warenverzeichnis (CST)	Mill. ath\$	% <sup>1)</sup>
<b>Einfuhr</b>		
Maschinen und Fahrzeuge	87	32
Garne, Gewebe, Textilwaren und Bekleidung	56	20
Chemische Erzeugnisse	20	7
Mineralische Brennstoffe	19	7
Nahrungsmittel	15	5
<b>Ausfuhr</b>		
Nahrungsmittel	148	66
Kaffee	( 111 )	( 50 )
Obst und Gemüse	( 22 )	( 10 )
Hülsenfrüchte	( 15 )	( 7 )
Rohstoffe	68	30
Olsaaten und Ölfrüchte	( 28 )	( 13 )
Häute und Felle	( 24 )	( 11 )
Pflanzen für Riechstoffe, Heilzwecke usw.	( 13 )	( 6 )

1) Anteil an der Ein- bzw. Ausfuhr.

Nach den vorläufigen Angaben für 1964 (zusammengestellt nach der äthiopischen Systematik) zeigen sich keine grundlegenden Verschiebungen gegenüber dem Vorjahr.

Außenhandel  
mit ausgewählten Waren 1964<sup>\*)</sup>

Warenbenennung	Mill. ath\$	% <sup>1)</sup>
<b>Einfuhr</b>		
Maschinen und Fahrzeuge	90,9	30
Garne, Gewebe, Textilwaren und Bekleidung	57,5	19
Chemische Erzeugnisse	31,2	10
Mineralische Brennstoffe	24,1	8
Nahrungs- und Genußmittel	17,8	6
<b>Ausfuhr</b>		
Nahrungs- und Genußmittel	197,2	75
Kaffee	158,9	61
Getreide und Hülsenfrüchte	14,0	5
Obst und Gemüse	6,5	3
Rohstoffe	59,2	23
Olsaaten und Ölfrüchte	26,6	10
Häute und Felle	21,9	8
Pflanzen für Riechstoffe, Heilzwecke usw.	5,8	2

<sup>\*)</sup> Nach äthiopischer Systematik zusammengestellt. Vorläufige Angaben.

1) Anteil an der Ein- bzw. Ausfuhr.

Quelle: "Quarterly Bulletin", Addis Abeba.

Der Anteil Äthiopiens am Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland betrug (nach der deutschen Außenhandelsstatistik) in den Jahren 1963 und 1964 in der Einfuhr weniger als 0,1 (Äthiopien als Herstellungsland) und in der Ausfuhr (Äthiopien als Verbrauchsland) gerade 0,1 %. Der Bedeutung nach nimmt Äthiopien somit in der Einfuhr den 89., in der Ausfuhr den 72. Platz unter den Partnerländern der Bundesrepublik ein. (In der deutschen Außenhandelsstatistik wird der Warenverkehr der Bundesrepublik einschl. Berlin (West), jedoch bis 5. 7. 1959 ohne das Saarland, nachgewiesen).

Das Außenhandelsvolumen zeigt während der Nachkriegszeit, von geringfügigen Schwankungen abgesehen, eine kraftig ansteigende Tendenz. In der Einfuhr der Bundesrepublik ist zwar 1964 (21 Mill. DM) gegenüber 1963 (25,4 Mill. DM) ein Rückgang um 17 % festzustellen, die Ausfuhr ist jedoch auch 1964 weiter gestiegen (58,1 Mill. DM) und erreichte, verglichen mit 1963 (54,0 Mill. DM), eine weitere Erhöhung um 8 % (s. Tabellenteil). In der Einfuhr der Bundesrepublik nach Waren (CST-Teilen), nahmen in den letzten Jahren die Importe von lebenden Tieren und Nahrungsmitteln sowie Genußmitteln die erste, Rohstoffe die zweite Stelle ein. Unter den Nahrungs- und Genußmittelausfuhren waren Kaffee (1964: 5,9 Mill. DM) und Hülsenfrüchte (4,4 Mill. DM) am bedeutendsten, unter den Rohstoffimporten die Häute und Felle (1964: 3,8 Mill. DM). Bei den deutschen Ausfuhren stehen schon seit Jahren Maschinen und Fahrzeuge einschl. -teilen weit an der Spitze. Wichtig sind aber auch die Exporte an chemischen Erzeugnissen.

Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland  
mit Äthiopien nach wichtigen Waren

Warenbenennung nach dem internationalen Warenverzeichnis (CST)	1963 Mill. DM	1964 %	1963 %	1964
<b>Einfuhr</b>				
Lebende Tiere, Nahrungs- mittel, Getränke und Tabak	10,2	13,8	39,9	65,7
Rohstoffe	5,3	5,0	20,9	24,0
<b>Ausfuhr</b>				
Maschinen und Fahrzeuge	24,6	29,5	45,5	51,2
Bearbeitete Waren	6,6	6,7	12,2	11,4
Chemische Erzeugnisse	6,2	6,3	11,4	10,7
Sonstige bearbeitete Waren	5,4	6,2	10,1	10,3

Nach der äthiopischen Außenhandelsstatistik erhöhte sich der Anteil der Bundesrepublik Deutschland am äthiopischen Außenhandel auf der Einfuhrseite zwischen 1960 und 1963 von 9,3 auf 11 % und auf der Ausfuhrseite von 1,8 auf 3,7 %.

Ein Handels-(Zahlungs- oder Doppelbesteuerungs-)abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Äthiopien bestand bis 1963 nicht. Ein Handelsabkommen wurde erstmals am 21. 4. 1964 zwischen der deutschen und der äthiopischen Regierung abgeschlossen und regelt im wesentlichen die Nichtdiskriminierung deutscher Waren. Bei Einfuhren nach Äthiopien sind Importlizenzen nicht erforderlich (Ausnahme Waffen und Munition, Pottasche, Tabakwaren), der Importeur hat jedoch vor Auftragserteilung an den ausländischen Lieferanten zur Sicherstellung der Devisenzuteilung ein

"Foreign Exchange Certificate" von seiner Bank einzuholen, wozu die Vorlage einer Proforma-Rechnung (vierfach) erforderlich ist. Die Importzollberechnung erfolgt überwiegend auf der Grundlage des Wertzolls. Zollfrei sind nur wenige Waren (landwirtschaftliche und Industrie-Maschinen, Werkzeuge). Den Zollwert bilden die Preise cif Eingangshafen plus Transportkosten bis zum Verzollungsort. Zum Einfuhrzoll kommt fast regelmäßig noch eine Einfuhrsteuer von 12 % und für Waren, die für Addis Abeba bestimmt sind oder über die Hauptstadt ins Landesinnere transportiert werden, noch eine "Stadtsteuer" von 1 % vom Zollwert hinzu. Bei der Einfuhr von Kraftfahrzeugbrennstoffen, alkoholischen Getränken oder Alkohol enthaltenden Flüssigkeiten, Zucker, Baumwollgarnen und Textilien (ganz oder überwiegend aus Baumwolle) werden zusätzlich noch Verbrauchssteuern erhoben. Seit 1963 werden die Textilindustrie und neue Betriebe, wie das Eisenwerk und die Sperrholzfabrik, durch die Festsetzung neuer Importzölle geschützt.

Die Ausfuhren werden neben den normalen Exportzollen mit einer Ausfuhrsteuer von 2 % belegt. Für Kaffee wird eine zusätzliche Abgabe erhoben, die aber, entsprechend der Exportsituation, variabel gehalten wird.

## Verkehr

In der Erkenntnis, daß die weitere wirtschaftliche Entwicklung Äthiopiens von einer schnellen Verbesserung der Infrastruktur abhängig ist, hat die Regierung in den letzten Jahren auf dem Gebiet des Verkehrswesens große Anstrengungen unternommen. Straßen-, Eisenbahn- und Luftverkehr sowie das Post- und Fernmeldewesen wurden verbessert und erweitert. Der Ausbau soll auch in Zukunft zielstrebig vorangetrieben werden, so daß für die landwirtschaftliche und auch die industrielle Entwicklung wesentliche Hindernisse entfallen durften und neue Impulse zu erwarten sind.

Die beiden Eisenbahnlinien sind noch immer das Rückgrat des Verkehrswesens. Die 1908 gegründete Compagnie du Chemin de Fer Franco-Éthiopienne von Addis Abeba nach Dschibouti hat eine Gesamtlänge von 784 km, von denen 696 km (89 %) auf äthiopischem und 88 km (11 %) auf französischem Gebiet verlaufen. Der mit Frankreich bestehende Vertrag und die Besitzverhältnisse sind im November 1959 revidiert worden. Bis dahin waren von den insgesamt 34 600 Aktien nur rd. 25 % in äthiopischem Besitz, drei Viertel gehörten französischen öffentlich-rechtlichen Körperschaften und französischen Bürgern. Die französische Regierung hatte eine Ausfallgarantie für Fehlbeträge übernommen. Schon seit Jahren war der Betrieb der Eisenbahn defizitär, so daß größere Zuschüsse geleistet werden mußten. Nach der neuen Vereinbarung von 1959 wurde aus dem Unternehmen eine Äthiopische Gesellschaft internationalen Rechts, an der Frankreich und Äthiopien mit je 50 % beteiligt sind und die Verwaltung paritätisch wahrnehmen. Im Herbst 1960 wurde der Vertrag bis zum Jahre 2016 verlängert. In Eritrea verläuft ebenfalls eine Schmalspurreisenbahn von Massaua über Asmara nach Agordat (Spurweite 95 cm). Die Bahn ist ursprünglich für militärische Zwecke angelegt worden. Vom wirtschaftlichen Standpunkt ist ihre Trassierung ungünstig. Die

Streckenlänge beträgt rd. 306 km (Nebenstrecken rd. 20 km).

Bei beiden Linien haben sich die Einsatzbestände an rollendem Material seit Kriegsende nicht wesentlich verändert. Hervorzuheben ist lediglich die Verminderung des Bestandes an Dampflokomotiven und der intensivere Einsatz dieselelektrischer Lokomotiven bei der Addis Abeba-Dschibouti-Bahn sowie eine vorübergehende Verminderung des Bestandes an Güterwagen. Die Massaua-Agordat-Bahn hat dagegen ihren Bestand an Güterwagen von 489 im Jahr 1955 auf 529 im 1961 erhöht. Die Kilometerleistungen sind im gleichen Zeitraum allgemein gestiegen. Die Anzahl der beorderten Personen erhöhte sich bei der Dschibouti-Bahn zwischen 1955 und 1959 relativ schnell, fiel dann aber bis zum Jahr 1962/63 wieder etwas ab. Die geleisteten Personenkilometer erhöhten sich zwischen 1955 und 1963 von 41,3 auf 62,3 Mill. oder um 50 %. Die Tariftonnenkilometer-Leistungen im Frachtverkehr stiegen in der gleichen Zeit von 136,5 auf 183,7 Mill., oder um 35 %. Bei der Eritrea-Bahn stieg die Zahl der jährlich beförderten Personen von 201 000 auf 397 400 oder um fast 100 %. Die Personenkilometer-Leistung erhöhte sich um 2 % auf rd. 20 Mill. und die Tariftonnenkilometer-Leistung im Frachtverkehr um nahezu 15 % auf ebenfalls fast 20 Mill.

Der weitere Ausbau der Eisenbahnen ist im Gange. Von Nazareth (etwa 100 km südöstlich von Addis Abeba an der Strecke nach Dschibouti) soll eine 303 km lange meterspurige Zweigstrecke nach Dilla, dem Hauptort der Provinz Sidamo, gebaut werden. Mit 10 Zwischenbahnhöfen wird die Strecke wichtige Agrarbezirke erschließen. Die Bauzeit soll 3 Jahre betragen. Im Juli 1964 hat Frankreich Äthiopien einen Kredit von 55 Mill. FF für den Bau gewährt. Im Stadium der Planung befindet sich die Linie Awasch - Tendaho-Assab sowie eine Verlängerung der Massaua-Agordat-Bahn nach Tessenei und evtl. nach Saouerat, nahe der sudanesischen Grenze.

Im ersten Fünfjahresplan sind insgesamt 7 Mill. ath\$ (3 % der Mittel, die für den gesamten Verkehrs- und Fernmeldesektor vorgesehen waren) allein von der Franko-äthiopischen Eisenbahngesellschaft investiert worden. Davon waren 3 Mill. ath\$ für die Erneuerung des rollenden Materials und 4 Mill. für Konstruktionsplanungen vorgesehen. Im zweiten Fünfjahresplan sind 10 Mill. ath\$ (etwas mehr als 3 % der Mittel für das Verkehrs- und Fernmeldewesen) eingeplant. 7 Mill. entfallen auf die Erneuerung des rollenden Materials der Massaua-Agordat-Linie und 3 Mill. auf die Ausbauplanung nach Dilla und Assab.

Der Straßenbau setzte in Äthiopien während der italienischen Besatzung (1935 bis 1941) ein. Die Italiener hinterließen 4 000 km Straßen, von denen ein kleiner Teil asphaltiert war. Das Straßennetz ist dann bis zum Jahr 1950 sehr vernachlässigt worden und war dem Verfall preisgegeben. Erst als 1950 die Imperial Highway Authority (I.H.A.) als halbautonome Regierungsagentur gegründet wurde, ist die Verbesserung und der Ausbau des Straßennetzes wieder mit Nachdruck vorangetrieben worden. Während des Bau-

programmes von Februar 1951 bis Februar 1957 wurden insgesamt 1 525 km an wichtigen Straßenverbindungen wieder hergestellt, darunter die Straßen von Addis Abeba nach Assab, von Addis Abeba nach Dschimma (Kaffeeanbaugebiet) und von Addis Abeba nach Leketmi. Darüber hinaus wurden 2 700 km Straßen ausgebessert und seitdem in Stand gehalten. Die Gesamtkosten dieses Programmes beliefen sich auf 55,5 Mill. äth\$; eine Anleihe der Weltbank in Höhe von 12,5 Mill. ist in dieser Summe enthalten. Das nächste Straßenbauprogramm begann im Juni 1957 und lief bis 1964 ab. Es umfaßte den Bau bzw. Ausbau von 1 035 km Allwetterstraßen sowie die Planung von 1 000 km neuer Straßen. Schwerpunkt ist das Landwirtschaftsgebiet südwestlich von Addis Abeba und das Awaschtal, das für eine künftige landwirtschaftliche Entwicklung ebenfalls besonders geeignet erscheint. Die Kosten für die Verwirklichung dieses Programmes wurden auf 107,5 Mill. äth\$ geschätzt. Eine zweite Weltbankanleihe in Höhe von 37,5 Mill. äth\$ deckt dabei den größten Teil des Devisenbedarfs. Mit Hilfe dieser beiden Bauprogramme verfügt Äthiopien über ein Basisstraßennetz, so daß eine der wichtigsten Voraussetzungen für die weitere landwirtschaftliche und industrielle Entwicklung erfüllt ist.

Insgesamt waren bis Juli 1963 18 210 km Straßen neu gebaut bzw. wieder in Stand gesetzt; 4 585 km sind im Bau bzw. geplant. Im Rahmen des Bauprogrammes von 1963 bis 1967 sind 584 km neuer Straßen im Bau und nach dem 3. und 4. Programm rd. 4 000 km in der Planung. Von den vorhandenen Straßen sind 5 460 km Allwetterstraßen erster und zweiter Ordnung, sie werden regelmäßig gewartet. Darüber hinaus gibt es 6 671 km Trockenwetterstraßen erster und zweiter Ordnung sowie 6 079 km Behelfsstraßen (s.a. Tabellenteil). Die meisten Allwetterstraßen befinden sich in der Provinz Schoa (1 443 km) und in Eritrea (890 km). Relativ dicht ist das Netz in der Provinz Harar, wenn es auch hauptsächlich aus Trockenwetterstraßen erster und zweiter Ordnung besteht. Zur Zeit werden Pläne für eine Straßenverbindung nach Nairobi (Kenia) ausgearbeitet. Nach ihnen soll die neue Straßenverbindung von Addis Abeba über Dilla (366 km Allwetterstraße) nach Moyale (430 km Trockenwetterstraße) an der Grenze nach Kenia führen.

Der Ausbau des Straßennetzes hat den Kraftfahrzeugverkehr begünstigt, so daß sich der registrierte Bestand an Kraftfahrzeugen seit 1956 nicht unbeträchtlich erhöhte. Allerdings sind die Zahlen vor 1961 nicht mit den neueren Angaben vergleichbar (s. Tab. S. 71). Im Jahr 1963 waren rd. 14 000 Pkw, 1 900 Kombinationskraftwagen, 960 Kraftomnibusse, 2 550 Lastkraftwagen und knapp 650 Sattelschlepper zugelassen. Damit entfielen zu dem genannten Zeitpunkt auf je 100 000 Einwohner knapp 70 Pkw, 15 Lkw und 3 Krafttrader. Die Angaben über die Verkehrsunfälle sind lückenhaft und können kaum mit den Statistiken in Ländern außerhalb Afrikas verglichen werden.

Der Ausbau des Straßennetzes führte zu erheblichen Verkürzungen der Transportzeiten sowie zu Senkungen der Transportkosten, die von 1953 bis 1961 bis zu 80 % rückläufig waren.

Entwicklung der Lkw-Frachttonnen auf ausgewählten Straßenabschnitten

Straßenabschnitt	Lkw-Frachttonnen t		km-Tonne t	
	1953	1961	1953	1961
Von Addis Abeba nach:				
Assab (860 km)	87,50	49,00	10,1	3,4
Dschimma (135 km)	45,00	20,00	13,5	6,4
Leketmi (211 km)	67,50	12,50	20,4	3,8
Debre Markos (195 km)	100,00	27,50	32,8	7,3
Dilla (366 km)	56,00	12,50	15,3	3,5
Nazareth (99 km)	40,00	8,00	40,4	8,0
Von Nazareth nach:				
Aselle (76 km)	30,00	7,50	39,4	9,8

Quelle: "Statistical Abstract", 1964, Addis Abeba.

Die beiden wichtigen Seehäfen Äthiopiens sind Massaua und Assab. Bis zum Jahre 1961 war Massaua sowohl für den Güter- als auch für den Personenverkehr eindeutig von größerer Wichtigkeit. Ab 1962 sind im Hafen von Assab mehr Güter geladen worden als in Massaua, die Menge der geladenen Güter ist jedoch bis heute in Assab niedriger geblieben. Auch für den Personenverkehr hat der Hafen von Massaua mehr Bedeutung. Im Jahre 1963 erreichten die Ladungen in Massaua rd. 171 000, die Löschungen rd. 187 000 t. Im Hafen von Assab wurden im gleichen Jahre fast 223 000 t Güter geladen und rd. 113 000 t gelöscht. 1962 kamen etwa 1 500 Personen in Massaua an, während 2 500 sich dort einschifften. Die Zahl der Fahrgäste sowohl in eingehender als auch in ausgehender Richtung erreichte im Hafen von Assab nur etwa 600.

Für den internationalen Seeverkehr besaß Äthiopien bisher keinen Schiffsraum. Nunmehr sind zwei kleinere Reedereien, die "Red Sea Development Association" und die "Ethiopian Shipping Line" gegründet worden. Die Red Sea Development Association verfügt über vier gebrauchte Frachter mit zusammen 6 810 t und arbeitet mit bulgarischem Kapital. Die Ethiopian Shipping Line ist mit maßgeblicher Beteiligung holländischen und norwegischen Kapitals gegründet worden. Sie hat 3 Frachter mit 45 000 t Gesamttonnage in Auftrag gegeben, die noch 1965 einsatzbereit sein sollen.

Ein Binnenwasserstraßennetz gibt es in Äthiopien nicht. Von den Flüssen ist nur der Baro zwischen Gambela und Khartum schiffbar. Nach Gambela führt keine Allwetterstraße. Der Tana-See (siebenfache Größe des Bodensees) wird mit Motorbooten im Fracht- und Passagierverkehr befahren. Die beiden wichtigsten Häfen sind Gorgora und Bahrdar, die Anschluß an das Straßennetz haben. Den Abai (Margareten-See) befahren zwei Fähren. Er ist nur über Trockenwetterstraßen erreichbar.

Die 1945 gegründete Äthiopische Luftfahrtgesellschaft (Ethiopian Airlines Incorporation) hat ihren Bestand an Luftfahrzeugen und die Verkehrsleistungen stetig erweitern können. Im November 1963 umfaßte die zivile Luftflotte 2 Boeing 720 B, 3 Douglas DC-6 B, 2 Convair 240, 7 Douglas DC-3/C-47, 3 Cessna 180, 1 Piper und 5 Hubschrauter.

Das Flugnetz erstreckt sich auf 13 Länder in 3 Erdteilen. Folgende Länder werden angefliegen: Spanien, Bundesrepublik Deutschland, Griechenland, Pers. Arabien.

sche Republik (Ägypten), Sudan, Jemen, Aden, Französische-Somaliküste, Kenia, Nigeria, Ghana und Liberia. Im inneräthiopischen Verkehr werden 30 Städte im Liniendienst angeflogen und eine Reihe anderer Orte mit Charterflügen bedient, die in der Saison auch den Transport von Landesprodukten (besonders Kaffee und Fleisch) übernehmen.

Der bei der Gründung mit den Trans World Airlines (TWA) geschlossene Managementvertrag ist heute noch in Kraft. Die Fluggesellschaft ist Eigentum der kaiserlichen Regierung, TWA hat keine Kapitalanteile. Seit 29. 8. 1958 sind die Ethiopian Airlines Mitglied der IATA.

Die Anzahl der beförderten Personen erhöhte sich zwischen 1955 und 1963 von rd. 67 000 auf 132 350, was eine Steigerung auf fast das Doppelte bedeutet. Die Personenkilometer-Leistungen stiegen von rd. 48,9 Mill. 1955 auf 164,5 Mill. Pkm im Jahr 1963 oder um mehr als das Dreifache. Die Frachtkilometer-Leistungen erhöhten sich während der gleichen Zeit von 2,7 Mill. um 100 % auf fast 5,4 Mill. tkm. Besonders hoch war der Anstieg in den Jahren zwischen 1958 und 1962.

Am 16. 4. 1958 wurde zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Äthiopien ein Luftverkehrsabkommen unterzeichnet, ferner fand ein Notenwechsel über den Fluglinienplan statt. Das Abkommen regelt den Fluglinienverkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Kaiserreich Äthiopien sowie den über die Gebiete beider Staaten hinausführenden Fluglinienverkehr. Im ersten Fünfjahresplan wurden für den Ausbau des Luftverkehrs 57,6 Mill. ath\$ (21 % der für Verkehrs- und Fernmeldewesen vorgesehenen Mittel), hauptsächlich für den Kauf von Düsenflugzeugen und den Bau der Flughäfen in Asmara und Addis Abeba, investiert. Der zweite Fünfjahresplan sieht sogar Investitionen in Höhe von 89 Mill. ath\$ (28 % der Mittel für Verkehrs- und Fernmeldewesen) vor, die vor allem für die Fertigstellung und den Neubau von Flughäfen verwandt werden sollen.

Das Post- und Fernmeldewesen untersteht seit 1952 dem Imperial Board of Telecommunications of Ethiopia (IBTE), das besonders schwedische Fachleute als Berater beschäftigt. Die Fernmeldeeinrichtungen wurden nach den Kriegszerstörungen z.T. mit Hilfe der Weltbank, die einen Kredit in Höhe von 1,5 Mill. ath\$ gewährte, wieder aufgebaut. Seitdem hat sich beispielsweise die Zahl der Sprechstellen im Fernsprechkreis von rd. 6 400 im Jahr 1955 auf fast 18 000 im Jahr 1963 erhöht. Weit aus die meisten Sprechstellen befinden sich in der Hauptstadt (knapp 12 000). In Asmara gibt es fast 2 500, an allen anderen Orten zusammen nur knapp 3 400 Sprechstellen.

Ende 1961 verfügte das IBTE über je eine automatische Telefonvermittlung in Addis Abeba (8 000 Anschlüsse) und Asmara (1 400 Anschlüsse). Des weiteren wurden Handvermittlungen in Diredaa, Harar, Dessie, Deschima, Gondar, Massaua und in mehr als 90 kleineren Orten unterhalten. Die auf Masten verlegten Telefonleitungen haben eine Gesamtlänge von 11 400 km. Es bestehen außerdem Radiotelefonverbindungen zwischen Addis Abeba und Aden, Athen, Bombay, London, Nairobi und Rom sowie

telegrafische Verbindungen (Funk oder Fernschreiber) mit fast allen erwähnten Orten, außerdem mit Beirut und Sanaa. In Addis Abeba wird eine Sendestation mit 4 Transmittern (einer mit 1 kW, zwei mit 10 kW Kurzwellen und einer mit 1 kW Mittelwellen) betrieben. Das von 1962 bis 1964 laufende selbständige Drei-Jahreserweiterungsprogramm erforderte insgesamt 15 Mill. ath\$, von denen 7,2 Mill. aus der zweiten Weltbankleihe finanziert wurden. Im ersten Entwicklungsplan sind insgesamt 10 Mill. ath\$, im zweiten 20,5 Mill. für das Fernmeldewesen vorgesehen worden. Das o.a. Erweiterungsprogramm sieht u.a. einen Ausbau der automatischen Telefonvermittlung in Addis Abeba auf 9 000 Anschlüsse, die Erneuerung der veralteten automatischen Vermittlung in Asmara und die Erweiterung auf etwa 3 000 Anschlüsse vor. Darüber hinaus ist die Installation neuer automatischer Vermittlungen mit je 500 Anschlüssen in Diredaa und Dessie, die Erweiterung der Handvermittlungen in Harar, Deschidschiga, Deschima, Ghion, Nazareth, Massaua und Assab sowie die Einrichtung etwa 50 neuer Handvermittlungen mit 5 bis 100 Anschlüssen geplant. Außerdem sollen weitere Stadtnetze und die Überlandvermittlungen erweitert sowie neue Hauptkabel verlegt werden.

Die Anzahl der Briefsendungen hat sich von 1955 bis 1963 etwa sechsfach, während die von der Post beförderten Paketsendungen nach kräftigem Anstieg 1955 in den folgenden Jahren bis 1963 erheblich zurückgegangen sind. Die Anzahl der Telegramme hat sich im Jahre 1963, verglichen mit 1955, mehr als verdoppelt, wobei besonders die Zahl der Auslandstelegramme anstieg.

Der Fremdenverkehr nahm während der letzten Jahre eine günstige Entwicklung. Während des am 10. 9. 1963 endenden äthiopischen Kalenderjahres reisten fast 3 900 Europäer (darunter über 1 100 Briten), rd. 2 100 Amerikaner (darunter fast 1 400 Bürger der Vereinigten Staaten), knapp 1 200 Asiaten und über 1 700 Afrikaner als Touristen nach Äthiopien ein. Einer Besucherzahl von insgesamt rd. 8 900 im Jahre 1962/63 stand 1961/62 nur eine solche in Höhe von rd. 7 000 gegenüber (s.a. Tab. S. 73).

### Preise und Löhne

Die Statistik über Preise und Löhne ist äußerst lückenhaft. Vor allem fehlen neuere amtliche äthiopische Unterlagen über Einzelhandelspreise und Löhne. Ein Index über die Großhandelspreise in Addis Abeba wird (neben Angaben über Großhandelspreise ausgewählter Waren) veröffentlicht. Der Ausbau der Preis- und Lohnstatistik ist nach Auskunft des Central Statistical Office in Addis Abeba zwar vorgesehen, die Schwierigkeiten, speziell bei der Erfassung der Verbraucherpreise, sind aber in einem Land wie Äthiopien offenbar so groß, daß in absehbarer Zeit noch nicht mit amtlichen Veröffentlichungen für größere Gebiete oder für das ganze Land gerechnet werden kann.

Die zuständigen Stellen Äthopiens verfolgen eine vorsichtige Währungspolitik. Dadurch konnte immerhin erreicht werden, daß die Preise und Löhne nicht sprunghaft und unkontrollierbar wie in vielen anderen Ent-

wicklungslandern ansteigen, sondern sich relativ langsam, wenn auch stetig, nach oben bewegten. Preissteigerungen sind in verschiedenen Sektoren (z.B. Textil- und Sperrholzindustrie) auch deshalb unvermeidbar, weil die heimischen Betriebe durch Anheben der Importabgaben geschützt werden (vgl. S. 80).

Der Index der Großhandelspreise in Addis Abeba (1958 = 100) weist bei ausgewählten Ausfuhrerzeugnissen zwischen 1958 und 1963 einen Rückgang aus. Im Durchschnitt des Jahres 1963 lagen die Exportwarenpreise ebenso wie die Importwarenpreise niedriger. Allerdings sind erstere im Vergleichszeitraum wesentlich starker zurückgegangen (fast - 20 %) als die Großhandelspreise der Einfuhrwaren (knapp - 2 %). Im Jahre 1964 sind nach den bisher vorliegenden Angaben die Preise der Ausfuhrwaren allerdings wieder gestiegen, während die der Einfuhrwaren eine leicht rückläufige Tendenz aufweisen (s.a. Tabellenteil). Über die Einzelhandelspreise liegen, wie erwähnt, einigermassen ausreichende amtliche Unterlagen nicht vor. Durch Ermittlungen von dritter Seite in Addis Abeba konnte jedoch festgestellt werden, daß in den letzten Jahren (bis Ende 1963) die Preise für Ernährungsgüter meist beträchtlich stiegen, wenn bei den Preisvergleichen auch nicht immer ganz dieselben Waren (Güteklassen) zugrunde gelegt werden konnten (s. Tab. S. 84). Die Ermittlungen haben darüber hinaus gezeigt, daß die Verbraucherpreise für Nahrungs- und Genußmittel größtenteils um 60 bis 65 % höher liegen als die vergleichbaren Preise in der Bundesrepublik Deutschland. Eine Reihe von Preisen für Landesprodukte liegt zwar verhältnismäßig weit unter den Preisen in der Bundesrepublik, alle anderen Waren (besonders Importwaren) sind aber wesentlich teurer.

Die Angaben über die geschätzten Lebenshaltungsausgaben in Äthiopien insgesamt zeigen an, daß im Durchschnitt des Jahres 1962 von den Lebenshaltungsausgaben im Lande fast 95 % für den Haushaltsbedarf, weniger als 3 % für Wohnung und der Rest für Erziehung und Kultur, Gesundheitspflege usw. ausgegeben wurden. Selbstverständlich weichen, je nach den Einkommensverhältnissen, die Ausgaben in verschiedenen Bevölkerungsschichten u. U. wesentlich von diesen Durchschnittsangaben ab. Außerdem werden sich künftig auf Grund der Verbesserungen, die die Durchführung der Entwicklungspläne mit sich bringt, die angeführten Prozentanteile innerhalb der einzelnen Ausgabengruppen ebenfalls verschieben.

#### Geschätzte Lebenshaltungsausgaben

	1962		Vorausschau 1967	
	Mill. ath\$	%	Mill. ath\$	%
Laufende Ausgaben	1 809,5	97,1	2 174,9	96,2
Haushaltsbedarf	1 750,9	93,9	2 056,8	91,0
Lebensversicherungsprämien	0,4	0,1	3,0	0,1
Gesundheitspflege	18,9	1,0	35,5	1,6
Erziehung und Kultur	25,6	1,4	49,7	2,2
Übrige	13,7	0,7	29,9	1,3
Kapitalausgaben	54,2	2,9	86,3	3,8
Wohnung	45,0	2,4	60,0	2,7
Übrige	9,2	0,5	26,3	1,2
Insgesamt	1 863,7	100	2 261,2	100

Quelle: "Second Five Year Development Plan of Ethiopia", Addis Abeba.

Veröffentlichte Unterlagen über die Löhne in Äthiopien gibt es nicht. Nach freundlicherweise zur Verfügung gestellten Angaben des Central Statistical Office in Addis Abeba ergab eine grobe Umfrage, daß auch in Äthiopien die Löhne in der Landwirtschaft mit am niedrigsten liegen. Für ungelernete Landarbeiter betragen die Tageslöhne zwischen 1,00 und 1,50 ath\$. In der verarbeitenden Industrie schwanken sie für ungelernete Arbeiter zwischen 1,00 und 4,50, für angelernte zwischen 1,25 und 8,00 ath\$ je Tag. In der Bauwirtschaft betragen die Löhne der ungelernen Arbeiter etwa das gleiche wie die der ungelernen Landarbeiter, angelernte Bauarbeiter verdienen dagegen zwischen 2,50 und 3,00 ath\$ je Tag, ausgebildete Arbeiter im Baugewerbe zwischen 3,00 und 5,00, Vorarbeiter zwischen 5,00 und 7,00 ath\$ je Tag. Vorarbeiter in der verarbeitenden Industrie erzielen monatliche Einkommen zwischen 50,00 und 700,00, ausgebildete Mechaniker zwischen 175,00 und 850,00 ath\$ (s.a. Tab. S. 86).

Die Arbeitszeit beträgt bei Ministerien und sonstigen öffentlichen Stellen des Landes 39 Wochenstunden. In Industrie und Handwerk etwa 45 und im Einzelhandel bis 54 Stunden je Woche.

#### Geld und Kredit

Währungseinheit ist der Äthiopische Dollar (ath\$), der in 100 Cents (ct.) eingeteilt wird. Noch bis 1945 waren andere Zahlungsmittel wie der Maria-Theresia-Taler, der Ostafrikanische Schilling und die italienische Währung im Umlauf, die seither als offizielle Zahlungsmittel jedoch keine Gültigkeit mehr haben. Vom 18. 12. 1946 bis 31. 12. 1963 betrug die mit dem Internationalen Währungsfonds (IMF) vereinbarte Goldparität 0,357690 g Feingold je ath\$. Seit dem 31. 12. 1963 beträgt die Parität 0,355468 g Feingold je ath\$. Danach sind:

1 US-\$ = 2,5000 ath\$  
1 ath\$ = 0,4040 US-\$

Der offizielle Kurs Ende März 1965 betrug:

#### US-Dollar

Ankauf 1 US-\$ = 2,48125 ath\$  
Verkauf 1 US-\$ = 2,51875 ath\$

#### Deutsche Mark

Ankauf 1 ath\$ = 1,601925 DM  
Verkauf 1 ath\$ = 1,578075 DM

Am 27. 7. 1963 trat ein neues umfassendes Bankgesetz (Proclamation to provide for the regulation of the Monetary and Banking System) in Kraft und setzte damit alle vorhergehenden Bestimmungen über das Bankwesen und die Währung außer Kraft. Das Gesetz bestimmt unter anderem, daß die Äthiopische Staatsbank ("State Bank of Ethiopia") mit Wirkung vom 1. 1. 1964 in die Nationalbank und die Handelsbank aufgeteilt wird. Seit Januar 1964 ist die "National Bank of Ethiopia" neue Zentralbank. Sie kontrolliert den Geldumlauf und ist verantwortlich für die Diskontpolitik. Gleichzeitig verwaltet sie die Gold- und Devisenreserven des Landes und ist allein berechtigt, neue Banken zuzulassen sowie alle Banken zu überwachen. Auf die "Commercial Bank of Ethiopia" sind die Geschäftsbankfunktionen der

früheren Staatsbank übertragen worden. Die Commercial Bank hat 25 Filialen im Land. Darüber hinaus unterhält sie Zweigstellen in Khartum (Sudan) und Djibouti (Frz.-Somaliland).

Der Bargeldumlauf ist seit 1952 (92,6 Mill. ath\$) fast ständig gestiegen. Er erhöhte sich bis 1963 auf mehr als das Doppelte (193,3 Mill. ath\$) und erreichte Ende 1964 sogar knapp 222 Mill. ath\$. Der Bargeldumlauf pro Kopf der Bevölkerung betrug 1963 9, Ende 1964 schon über 10 ath\$. Die Gold- und Devisenreserven, die in der Nachkriegszeit bis 1957 durchweg anstiegen, bis 1959 stark absanken und sich erst danach wieder erholten, erreichten Ende 1963 einen Wert von insgesamt 163 Mill. ath\$, d.h. fast 85 % des Bargeldumlaufes. Die Devisenbestände machten zur Berichtszeit 153,6, die Bestände an Gold- und Silberbarren jedoch nur noch 9,4 Mill. ath\$ aus (s.a. Tab. S. 74).

Der Geldwert in Äthiopien ist seit Einführung der eigenen Währung im Jahre 1945 bemerkenswert stabil geblieben. Der Bestand an Devisen hat bisher verhindert, daß es wie in anderen afrikanischen Ländern zu drastischen Bewirtschaftungsmaßnahmen kam. Für Einführen nach Äthiopien muß sich der Importeur jedoch vor Auftragserteilung an den ausländischen Lieferanten zur Sicherstellung ein "Foreign Exchange Certificate" von seiner Bank einholen. Die Erteilung dieser Devisenbewilligung richtet sich nach der jeweiligen Devisenlage. Bislang hat es keine Schwierigkeiten gegeben.

Für die Entwicklungsfinanzierung in Landwirtschaft und Industrie sind die schon im Jahre 1951 gegründete "Development Bank of Ethiopia" und die 1963 errichtete "Investment Bank of Ethiopia" zuständig. Die Inanspruchnahme der Development Bank in der Zeit von 1955 bis 1963 war unterschiedlich. Während bis 1959 die jährliche Kreditsumme etwa gleich blieb und sich zwischen 2,3 und 2,8 Mill. ath\$ bewegte, stieg sie im Jahre 1960 infolge höherer Inanspruchnahme der Bank durch die Industrie auf 4,4 Mill. Die jährlich ausgegebenen Kredite gingen 1961 wieder auf 1,4 Mill. ath\$ zurück, um bis 1963 wieder auf fast 4 Mill. anzusteigen; rd. 3 Mill. ath\$ entfielen auf Industrieanleihen. Im landwirtschaftlichen Bereich wurden zwischen 1951, dem Gründungsjahr der Bank, und 1963 insgesamt 3 023 Anleihen mit einer Kreditsumme von 12,2 Mill. ath\$ vergeben. Auf die Industrie entfielen 308 Anleihen, der Gesamtbetrag in Höhe von 19,1 Mill. ath\$ lag jedoch noch wesentlich über der der Landwirtschaft gewährten Kreditsumme. Die aufstrebende Textilindustrie des Landes allein erhielt fast 30 % der Gesamtkreditsumme. An zweiter Stelle steht mit knapp 15 % die Getränkeindustrie, gefolgt von den Olmühlen mit rd. 12, der Fleischverarbeitung mit rd. 8 und den Getreidemühlen mit fast 6 %.

Die im September 1963 als AG errichtete "Investment Bank of Ethiopia", die über ein Grundkapital von 10 Mill. ath\$ verfügt, sieht ihre Hauptaufgabe darin, das Wachstum des Kapitalmarktes im Hinblick auf größere wirtschaftliche Aktivität und Produktion im Lande anzuregen. Die Investment Bank, die sowohl im Kredit- als auch im Anlagegeschäft tätig ist, stellt mittel-

und langfristige Kredite für zahlreiche Projekte in Abstimmung mit dem fünfjährigen Entwicklungsplan zur Verfügung. Die Gesamthöhe der Kredite für industrielle und landwirtschaftliche Vorhaben beläuft sich gegenwärtig auf rund 3,6 Mill. ath\$. Die Aktienmehrheit hält die Regierung.

Neben der aus der Staatsbank hervorgegangenen "Commercial Bank of Ethiopia" arbeiten noch folgende Geschäftsbanken in Äthiopien: Die Banque de l'Indochine (gegründet 1943) in Addis Abeba, die Banco di Roma in Asmara, Massaua und Assab mit einer Vertretung in Addis Abeba, die Banco di Napoli in Asmara sowie die Addis Abeba Commercial Bank. Daneben sind auf dem Finanzsektor noch die als Bausparkasse fungierende "Imperial Savings and Home-Ownership Public Association" sowie die "Imperial Insurance Company of Ethiopia Ltd." tätig.

### Öffentliche Finanzen

Die Haushaltseinnahmen und -ausgaben insgesamt (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt) sind in der Nachkriegszeit bis zum Haushaltsjahr 1963/64, mit Ausnahme von 1959/60, ununterbrochen gestiegen. Erst im Haushaltsjahr 1964/65 (Voranschlag) ist sowohl bei den Einnahmen als auch bei den Ausgaben ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Die Haushaltsausgaben und -einnahmen insgesamt haben sich 1964/65, verglichen mit 1954/55, trotz der gegenüber 1963/64 zu verzeichnenden Rückgänge fast verdreifacht.

Die ordentlichen Einnahmen sind zwar von 1959/60 bis 1964/65 stetig gestiegen, die außerordentlichen Einnahmen lassen dagegen 1964/65, verglichen mit 1963/64, einen Rückgang um 23 % erkennen. Die ordentlichen Ausgaben zeigen während der gleichen Zeit eine ähnlich ansteigende Entwicklung, während die außerordentlichen Ausgaben schon 1963/64 um über 13, 1964/65 erneut um sogar fast 38 % zurückgingen. Von 1954/55 bis 1964/65 schwankten die jährlichen Steigerungssätze bei den ordentlichen Einnahmen (Ausnahme wie erwähnt, 1959/60) zwischen 4 (1958/59) und 38 % (1960/61), bei den ordentlichen Ausgaben (ebenfalls abgesehen von 1959/60) zwischen 1,5 (1958/59) und knapp 29 % (1960/61).

Die Haushaltseinnahmen insgesamt beliefen sich lt. Voranschlag 1964/65 auf 336,9 Mill. ath\$ (- 1,5 % gegenüber dem Vorjahr). Davon machten die ordentlichen Einnahmen 272,8 Mill. (+ 5,5 % gegenüber Vorjahr), die außerordentlichen Einnahmen, von denen ein wesentlicher Teil ausländische Anleihen sind, 64,1 Mill. ath\$ (- 23,1 % gegenüber Vorjahr) aus. Die Haushaltsausgaben insgesamt erreichten 1964/65 358,6 Mill. ath\$ (- 3,1 % gegenüber Vorjahr). Davon entfielen auf die ordentlichen Ausgaben 306,5 Mill. (+ 6,9 %), auf die außerordentlichen Ausgaben, die je nach den vorgesehenen Entwicklungsvorhaben stark schwanken, 52,1 Mill. ath\$ (- 37,7 % gegenüber dem Vorjahr).

Die im Hinblick auf die Entwicklung des Landes besonders interessierenden außerordentlichen Ausgaben zeigen in den letzten drei Jahren einen beachtlichen Rückgang:

Entwicklungsausgaben im öffentlichen Sektor  
Mill. ath\$

Bereich	1961/62			1962/63			1963/ 1964 1)	1964/ 1965 1)
	Eigen- Mittel	Ausl. An- leihen	Ins- gesamt	Eigen- mittel	Ausl. An- leihen	Ins- gesamt		
Soziale Entwicklung	0,7	-	0,7	2,5	-	2,5	1,8	1,1
Wirtschaftliche Entwicklung	32,0	38,6	70,6	27,2	64,7	91,8	81,5	50,9
Infrastruktur	12,4	35,1	47,5	11,5	60,6	72,1	23,7	24,6
Luftfahrt	0,6	27,9	28,5	1,4	51,1	52,5	0,8	-
Straßenbau	10,3	5,2	15,5	9,2	9,5	18,7	20,2	24,1
Häfen	1,5	2,0	3,5	0,2	-	0,2	-	-
Sonstiges	-	-	-	0,7	-	0,7	2,7	0,5
Industrie	13,1	2,8	15,9	12,1	4,1	16,2	42,4	19,3
Bergbau	0,2	0,9	1,1	1,1	0,1	1,2	2,0	1,9
Gewerbliche Wirtschaft	10,2	1,6	11,8	7,3	4,0	11,3	36,4 <sup>a)</sup>	16,9 <sup>a)</sup>
Öffentliche Bauten	2,7	0,3	3,0	3,7	-	3,7	4,0 <sup>a)</sup>	0,5 <sup>a)</sup>
Landwirtschaft	3,4	-	3,4	2,4	-	2,4	4,2	3,8
Sonstiges	3,1	0,7	3,8	3,4	-	3,4	11,5	3,4
Insgesamt	32,7	38,6	71,3 <sup>b)</sup>	29,7	64,7	96,5	83,6	52,1

1) Geschätzt.

a) Einschl. Postbauten.- b) Einschl. Überweisungen in Höhe von 8,3 Mill. ath\$ (im Tabellenteil nicht enthalten).

Quelle: "Statistical Abstract" 1964, Addis Abeba.

Auffallend sind hier die geringen Ausgaben für die soziale und die landwirtschaftliche Entwicklung, wogegen die Beträge für die Verbesserung von Infrastruktur und Industrie, besonders die verarbeitende Industrie, wesentlich höher liegen.

Während der letzten 10 Jahre (mit Ausnahme des Haushaltsjahres 1956/57, in dem der Gesamthaushalt geringfügige Mehreinnahmen von 0,2 Mill. ath\$ aufzuweisen hatte) waren regelmäßig Defizite zu verzeichnen. Diese schwankten allerdings in der Zeit von 1957/58 bis 1964/65 nicht unbeträchtlich. In den ordentlichen und außerordentlichen Haushalten sind die Schwankungen während der Berichtszeit (1957/58 bis 1964/65) noch stärker; hier werden sogar beachtliche Überschüsse von zeitweise relativ hohen Defiziten abgelöst.

Haushaltsdefizite (-) bzw. -überschüsse (+)  
Mill. ath\$

	1957/58	1958/59	1959/60	1960/61
Gesamthaushalt	-7,5	-1,0	-7,3	- 4,1
ordentl. Haushalt	-5,7	-2,3	-3,9	+ 7,3
außerord. Haushalt	-1,7	+1,3	-3,4	-11,4
	1961/62	1962/63	1963/64	1964/65
			<u>Voranschlag</u>	
Gesamthaushalt	-0,3	-16,0	-28,2	-21,7
ordentl. Haushalt	+9,2	+11,9	-28,1	-33,7
außerord. Haushalt	-9,6	-27,9	- 0,2	+12,0

Unter den Staatseinnahmen sind hauptsächlich die Zoll- und anderen Außenhandelsabgaben sowie die indirekten Steuern (Alkohol-, Tabak-, Salz-, Treibstoff-, Umsatzsteuer u.a.), an weiterer Stelle die sogenannten direkten Steuern (Einkommen-, Grundsteuer u.a.) sowie die Anleihen vom Ausland von Bedeutung (vgl. S. 77).

Ausgewählte Haushaltseinnahmen  
Prozent

	1961/62	1962/63	1963/64	1964/65
			<u>Voranschlag</u>	
Zoll u.a. Import/ Exportabgaben	24	23	28	24
Direkte Steuern (Einkommen-, Grundsteuer u.a.)	18	16	17	17
Indirekte Steuern (Tabak-, Salz-, Treibstoff-, Um- satzsteuer u.a.)	12	15	26	29
Anleihen vom Aus- land	13	23	11	8

Bei den Ausgaben spielt die Wirtschaftsförderung die größte Rolle. Nicht unerheblich sind auch die Aufwendungen für Verteidigung, Inneres (einschl. Justiz und Polizei) und Erziehung.

Ausgewählte Haushaltsausgaben  
Prozent

	1961/62	1962/63	1963/64	1964/65
			<u>Voranschlag</u>	
Wirtschaftsförde- rung (einschl. Verkehr)	22	29	21	14
Verteidigung	20	17	16	19
Inneres (einschl. Justiz u. Polizei)	15	14	14	17
Erziehung	8	8	14	13

Die Verschuldung Äthiopiens gegenüber dem Ausland hat während der letzten Jahre deutlich zugenommen.

Auslandsschulden  
Mill. ath\$

	1956	rd. 30
1957	"	35
1958	"	50
1959	"	54
1960	"	75
1961	"	89
1962	"	150
1963 <sup>a)</sup>	"	191

a) Davon an Ostblockstaaten rd. 17 %.

Der Prozentanteil der ausländischen Kredite an den außerordentlichen Ausgaben hat sich dadurch ständig erhöht.

1957/58 bis 1961/62	50 bis 60 %
1962/63	75 %
1963/64	90 %

Die Auslandsschulden erreichten bis Ende 1963 den Stand von rd. 191 Mill. ath\$. Davon entfielen 102,9 Mill. auf die Vereinigten Staaten (öffentlich und privat), 53,8 Mill. auf internationale Organisationen, 20,6 Mill. auf Jugoslawien, 9,6 Mill. auf die Sowjetunion, 2,6 Mill. auf die Tschechoslowakei, 1,1 Mill. auf Italien und 0,3 Mill. ath\$ auf Israel. Die Leistungen Äthiopiens für Tilgung und Zinsen beliefen sich 1963 auf insgesamt rd. 20 Mill. ath\$, davon entfielen allein 7,4 Mill. auf den Zinsendienst. Die von

der Bundesrepublik Deutschland bis Ende 1963 durch Äthiopien in Anspruch genommenen Kredite in Höhe von 2 Mill. äth\$ (weitere 8,3 Mill. sind noch nicht abgerufen) waren zum gleichen Zeitpunkt getilgt; die Zinszahlungen an die Bundesrepublik betrugen 0,1 Mill. äth\$.

## Entwicklungspläne, Entwicklungshilfe

Grundlage für die allgemeine wirtschaftliche und soziale Entwicklung Äthiopiens sind, abgesehen von Spezialplänen und -vorhaben für bestimmte Teilbereiche, die Fünfjahrespläne.

Der erste Fünfjahresplan für die Jahre 1957 bis 1962 sah Gesamtaufwendungen in Höhe von 840 Mill. äth\$ vor und hatte besonders die Förderung der Landwirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft sowie Verbesserungen auf dem Gebiet des Sozial- und des Verkehrswesens zum Ziel (vgl. S. 30 ff.). Der gegenwärtig für die Zeit von 1963 bis 1967 bestehende zweite Fünfjahresplan sieht Aufwendungen von rd. 1,7 Mrd. äth\$ vor, was gegenüber dem ersten Plan eine Erhöhung auf mehr als das Doppelte bedeutet. Im dritten Fünfjahresplan (1968 bis 1972) sind Ausgaben in Höhe von rd. 2,4, im vierten (1973 bis 1977) von rd. 3,5 und im fünften (1978 bis 1982) von sogar rd. 5 Mrd. äth\$ vorgesehen. Während der gesamten Planungsperiode von 1957 bis 1982 ist somit die Realisierung von Entwicklungsprojekten im Werte von insgesamt über 13,5 Mrd. äth\$ geplant.

### Investitionen für die Zeit von 1957 bis 1982

Plan	Laufzeit	Aufwendungen		
		Mill. äth\$	%	1957/62=100
Erster Fünfjahresplan	1957/62	840	6,2	-
Zweiter Fünfjahresplan	1963/67	1 696	12,5	202
Dritter Fünfjahresplan	1968/72	2 420	17,9	288
Vierter Fünfjahresplan	1973/77	3 516	26,0	419
Fünfter Fünfjahresplan	1978/82	5 050	37,3	601
Insgesamt		13 522	100	

Quelle: "Second Five Year Development Plan of Ethiopia", Addis Abeba.

Im gegenwärtigen zweiten Fünfjahresplan sollen auf die einzelnen Planjahre folgende Beträge entfallen:

	Mill. äth\$ (rd.)
1963	324
1964	330
1965	324
1966	340
1967	378
	1 696

Die Finanzierung der Investitionen soll zu 67 % aus inländischen und zu 33 % aus ausländischen Quellen erfolgen.

Das Bruttoinlandsprodukt dürfte während der Laufzeit des ersten Plans um jährlich 3,4 % angestiegen sein. Während der Laufzeit des zweiten Plans werden 4,3 % erwartet.

Als Entwicklungsschwerpunkte des zweiten Fünfjahresplans sind die Landwirtschaft (mit rd. 21 % der Ge-

samtausgaben), die verarbeitende Industrie (mit knapp 19 %), das Transportwesen (mit rd. 17 %), der Wohnungsbau (mit rd. 15 %), der Bergbau (mit über 4 %) und die Verbesserung der Energieversorgung (mit über 3 %) hervorzuheben.

### Investitionsplanung nach dem zweiten Fünfjahresplan - Laufzeit 1963 bis 1967 -

	Mill. äth\$	%
Landwirtschaft	354,7	20,9
Forstwirtschaft	7,0	0,4
Jagd und Fischerei	1,3	0,1
Bergbau	74,0	4,4
Energieversorgung	57,8	3,4
Verarbeitende Industrie	318,5	18,8
Kleingewerbe und Handwerk	5,0	0,3
Bautätigkeit	9,0	0,5
Transportwesen	284,9	16,8
Nachrichtenwesen	31,5	1,9
Binnen- und Außenhandel	22,0	1,3
Fremdenverkehr	21,0	1,2
Finanzierungen	5,5	0,2
Erziehung und Kultur	30,2	1,8
Gesundheitswesen	38,9	2,3
Regionale Entwicklung	10,8	0,6
Wohnungswesen	250,0	14,7
Regierung	28,5	1,7
Sonstige Ausgaben	97,4	5,7
Zusammen	1 646,0	97,1
Beitrag zum Entwicklungsfonds	10,0	0,6
Investitionsreserve	40,0	2,4
Insgesamt	1 696,0	100

Quelle: "Second Five Year Development Plan 1963 bis 1967", Addis Abeba.

Um alle Entwicklungsvorhaben verwirklichen zu können, ist Äthiopien, wie schon erwähnt, in hohem Maße auf die Unterstützung des Auslandes sowie auf die Hilfen internationaler Organisationen und Institutionen angewiesen. In erster Linie sind hier die Leistungen der OECD-Länder zu nennen, die ein Mehrfaches der Leistungen und Zusagen des Ostblocks ausmachen.

Die Leistungen der OECD-Länder an Äthiopien einschl. multilateraler Leistungen erreichten allein während der Jahre 1960 bis 1963 insgesamt rd. 95,2 Mill. US-\$. Hiervon entfielen 66,8 Mill. auf die öffentlichen Leistungen. Im einzelnen:

	Mill. US-\$
1960	14,6
1961	4,0
1962	25,6
1963	22,6

Die privaten Leistungen in Form privater garantierter Exportkredite erreichten rd. 8 Mill. US-\$. Im einzelnen:

	Mill. US-\$
1960	1,5
1961	- 0,5
1962	7,0
1963	-

Die multilateralen Leistungen beliefen sich in der gleichen Zeit auf 20,4 Mill. US-\$. Im einzelnen:

	Mill. US-\$
1960	5,1
1961	6,3
1962	6,3
1963	2,7



Von großer Bedeutung waren auch die Entwicklungshilfen der bereits erwähnten internationalen Organisationen und Institutionen. Die nachgewiesenen Zusagen machten in der Zeit von 1950 bis 1964 rd. 66,8 Mill., die Auszahlungen knapp 32 Mill. US-\$ aus (siehe Tabellenteil). Von den genannten Beträgen entfielen auf:

	Zusagen	Auszahlungen
	Prozent	
Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (Weltbank)		
Wirtschaftskredite 1950 bis 1964	rd. 78	rd. 76
Internationale Entwicklungsgesellschaft (IDA)		
Wirtschaftskredit 1963	rd. 20	-
Erweitertes Programm der Vereinten Nationen für technische Hilfeleistung (UNEPTA)		
Technische Hilfe 1959 bis 1962	-	rd. 14
Normalprogramm der Vereinten Nationen		
Technische Hilfe 1950 bis 1963	-	rd. 5
Sonderfonds der Vereinten Nationen		
Technische Hilfe 1960 bis 1963	rd. 2	rd. 5

Die staatliche Entwicklungshilfe und die privaten Kapitalanlagen der Bundesrepublik Deutschland waren ebenfalls nicht unbedeutend. Die Bewilligungen des Staates (technische Hilfen) beliefen sich in der Zeit von 1956 bis 1964 auf insgesamt rd. 35 Mill., die Nettoleistungen auf knapp 12,7 Mill. DM. Die privaten Nettoleistungen stellten sich auf sogar 27,4 Mill. DM, so daß die staatlichen technischen Hilfen und die privaten Nettoleistungen an Äthiopien zwischen 1956 bis 1964 über 40 Mill. DM ausmachten. Die Nettoleistungen des Staates erreichten somit 31,6, die privaten sogar 68,4 % der Nettoleistungen insgesamt. In den angeführten Beträgen sind jedoch die Kapitalhilfeszusagen (Gesamtrahmenzusagen), die sich von 1961 bis 1965 auf insgesamt 48 Mill. DM beliefen, noch nicht enthalten. Diese Kapitalhilfeszusagen sollen größtenteils dem Ausbau der Wasserversorgung und dem Straßenbau dienen (rd. 38 Mill. DM), der Rest (10 Mill.) wird für die Development Bank of Ethiopia bereitgestellt. Im Rahmen der technischen Hilfe sind besonders die Planungsarbeiten für die Elektrizitätswerke Awash II und III (Kapazität je 45 000 KVA), neben verschiedenen mittleren und größeren Industrieprojekten und einigen sonstigen Projekten (z.B. die Handwerkerschule in Addis Abeba, Forstinstitut an der Universität Addis Abeba), hervorzuheben.

Mit Hilfe der Bundesrepublik Deutschland sollen in nächster Zeit noch folgende Projekte verwirklicht werden:

	Zeitraum
Hailé Selassié I - Krankenhaus	1965
Personelle Verstärkung des Menelik II - Krankenhaus in Addis Abeba	Ende 1966
Institut für Rundfunktechnik in Addis Abeba	Ende 1966
Bahar Dar - Krankenhaus	Ende 1966
Landwirtschaftliche Versuchsstation in Baco	1969/70

## Versorgung und Verbrauch

Informationen über Versorgung und Verbrauch sind äußerst lückenhaft. Für Äthiopien insgesamt stehen nur einige wenige Angaben über den Pro-Kopf-Verbrauch zur Verfügung. Sie weisen nach, daß lediglich bei Getreide (184 kg je Einwohner und Jahr) der Verbrauch wesentlich über dem in fast allen anderen Ländern liegt. Die Versorgung mit Fleisch ist dagegen im Vergleich zu dem hohen Viehbestand je Einwohner gering (16 kg). Nur bei einigen wenigen Staaten ist der Fleischverbrauch noch geringer (z.B. Ecuador 14, Libyen 10). Auch die Versorgung mit Zucker (knapp 2 kg), Textilien, Schuhen usw. ist noch unzureichend.

### Pro-Kopf-Verbrauch ausgewählter Erzeugnisse

	Maßeinheit	1962	Vorausschau 1967
Getreide	kg	184,0	185,2
Fleisch	kg	16,0	17,0
Zucker	kg	1,8	2,3
Baumwolltextilien	qm	2,3	4,3
Schuhwerk	Paar	0,3	0,5
Elektrischer Strom	kwh	6,9	15,5
Zement	kg	2,5	4,5

Quelle: "Second Five Year Development Plan of Ethiopia", Addis Abeba.

Über den Nahrungsmittelverbrauch je Einwohner und Tag (bzw. Monat) liegen lediglich Angaben von ausgewählten Haushalten in Addis Abeba und Limu vor (s. Tabellenteil). Sie zeigen, daß die Versorgung auf diesem Gebiet vor allem in der Landeshauptstadt (Durchschnitt von 106 Haushalten) wesentlich besser ist als im Landesdurchschnitt (z.B. Verbrauch von Fleisch in Addis Abeba über 38 kg je Person und Jahr). Auch in Limu (Durchschnitt von 188 Haushalten) wurde ein Fleischverbrauch ermittelt (rd. 25 kg je Person und Jahr), der um 50 % über dem allgemeinen Durchschnitt liegt.

## Sozialprodukt

Ausführliche Angaben über die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen Äthiopiens liegen kaum vor. Berechnungen und Gliederungen des Sozialprodukts, die den internationalen Empfehlungen für ein Standardssystem der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (von 1952) in auch nur einigermaßen ausreichendem Maß entsprechen wurden, stehen überhaupt nicht zur Verfügung. Hier kann deshalb nur auf die wenig ergiebigen Unterlagen eingegangen werden, die von mehr oder weniger offiziellen Stellen in Äthiopien veröffentlicht worden sind. Die neuesten Zusammenstellungen beziehen sich auf das Jahr 1962.

### Entstehung und Verwendung des Bruttosozialprodukts 1962\*)

	Mill. ath\$
Entstehung	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 478
Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe	157
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	109
Handel (ohne Banken, Versicherungen)	136
Übrige (einschl. öffentlicher Dienst)	250
Zusammen	2 130
Wareneinfuhr	234
Insgesamt	2 364

noch: Entstehung und Verwendung  
des Bruttosozialprodukts 1962<sup>\*)</sup>

Mill. äth.\$

#### Verwendung

Privater Verbrauch	1 824
Staatsverbrauch	162
Brutto-Anlageinvestition	173
Privat	(95)
Staatlich (einschl. öffentl. Unternehmen)	(78)
Vorratsveränderung (netto)	6
Ausfuhr von Gütern und Diensten (netto)	199
Insgesamt	2 364

\*) In Preisen von 1961.

Quelle: Imperial Ethiopian Government.

Nach den äthiopischen Berechnungen für den zweiten Fünfjahresplan belief sich das Brutto-Sozialprodukt im Jahre 1962 (zu Preisen von 1961) somit auf rd. 2,36 Mrd. äth\$. Für 1963 und 1964 würde danach unter Zugrundelegung des für diese Jahre angegebenen Steigerungssatzes von 4,3 %, mit Erhöhungen auf knapp 2,47 Mrd. im Jahr 1963 und rd. 2,57 Mrd. äth\$ im Jahr 1964 zu rechnen sein. Das reale Wachstum je Einwohner wird wesentlich niedriger sein, denn neben der Bevölkerungszunahme (etwa 1,6 %) dürften sich auch die Preiserhöhungen (brauchbare Unterlagen liegen nicht vor) nicht unbedeutend auswirken.

Das Brutto-Inlandsprodukt, nach einer anderen Berechnung der Gliederung des internationalen Standardsystems mehr angeglichen, erreichte 1962 (ebenfalls zu Preisen von 1961) rd. 2,13 Mrd. äth\$. Die wichtigsten Wirtschaftsbereiche sind:

	Mill. ath\$	%
Landwirtschaft (einschl. Gartenbau und Tierzucht) <sup>1)</sup>	1 456	68
Handel (ohne Banken, Versicherungen)	136	6
Verarbeitendes Gewerbe <sup>2)</sup>	112	5
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	109	5
Staat und Gemeinden	96	5
Baugewerbe	45	2
Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	25	1
Übrige	151	8
Insgesamt	2 130	100

1) Ohne Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei. - 2) Ohne Baugewerbe.

Die Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ist der übertragenden Bedeutung wegen, die sie unter den Wirtschaftsbereichen für die Entstehung des Brutto-Inlandsprodukts hat, eindeutig an erster Stelle zu nennen. Inwieweit jedoch gerade in diesem Bereich die nicht für den Markt produzierten Erzeugnisse berücksichtigt wurden, ist nicht zu übersehen. Ein Vergleich mit anderen Ländern zeigt, daß Äthiopien nicht nur die für ein Entwicklungsland typische Wirtschaftsstruktur aufweist, sondern daß das äthiopische Sozialprodukt noch immer verhältnismäßig niedrig ist. So ergibt sich, daß sich das äthiopische Brutto-Inlandsprodukt des Jahres 1962 in Höhe von 2,13 Mrd. äth\$ auf nur

wenig über 1 % des Sozialprodukts der Bundesrepublik belauft. Auch bei Berücksichtigung der unterschiedlichen Bevölkerungszahl (Bundesrepublik nahezu dreimal so hoch wie Äthiopien) werden nur knapp 3 % des deutschen Brutto-Inlandsprodukts erreicht. Des weiteren ist festzustellen, daß sich Äthiopien nicht nur bei der Gegenüberstellung mit einem stark industrialisierten Land als äußerst entwicklungsbedürftig erweist, sondern daß sein Sozialprodukt, verglichen selbst mit einigen anderen Ländern Afrikas (z.B. Algerien, Tansania), noch sehr niedrig liegt.

Die Gliederung des Bruttosozialprodukts nach der Verwendung zeigt, daß 1962 der private Verbrauch in Höhe von rd. 1,8 Mrd. äth\$ fast 80 % (Bundesrepublik knapp 60 %) ausmacht. Der Staatsverbrauch belief sich auf etwa 7 % (BRD rd. 15 %) und erreichte damit knapp die Höhe der Brutto-Anlageinvestitionen, die etwas über 7 % ausmachten (BRD über 25 %).

#### Verwendung des Bruttosozialprodukts 1962<sup>\*)</sup> Prozent

Privater Verbrauch	77,2
Staatsverbrauch	6,9
Brutto-Anlageinvestition	7,3
Privat	(4,0)
Staatlich (einschl. öffentliche Unternehmen)	(3,3)
Vorratsveränderung (netto)	0,3
Ausfuhr von Gütern und Diensten (netto)	8,4
Insgesamt	100

\*) In Preisen von 1961.

Unter Zugrundelegung der neuesten verfügbaren Angaben belief sich im Jahre 1962 das Bruttosozialprodukt je Einwohner in Äthiopien auf wenig über 100 ath\$ oder auf umgerechnet 160 DM (Algerien: rd. 1 000 DM. Tansania: rd. 250 DM). Das bedeutet, daß es, verglichen beispielsweise mit der Bundesrepublik Deutschland, knapp 3, mit Algerien nur rund 15 und mit Tansania auch nur etwa 65 % ausmacht. Der private Verbrauch je Kopf der Bevölkerung erreichte noch nicht einmal 85 ath\$ oder umgerechnet rd. 130 DM und lag somit nur bei etwa 4 % des Verbrauchs je Einwohner in der Bundesrepublik Deutschland.

#### Zahlungsbilanz

Innerhalb der Zahlungsbilanz war die Handelsbilanz Äthiopiens zwischen 1959 und 1963 (ältere Angaben s. Länderbericht 1961), mit Ausnahme eines geringfügigen Aktivsaldos im Jahre 1960 (Ausfuhrüberschuß rd. 2,4 Mill. äth\$), regelmäßig passiv. Der Einfuhrüberschuß hat sich sogar von 1961 bis 1963 kräftig erhöht, weil die Exporte weniger stark als die Importe stiegen. Mit 241,7 Mill. äth\$ erreichte die Einfuhr 1963 einen Höchststand während der Berichtszeit, wodurch sich das Defizit auf 18,4 Mill. äth\$ belief, obgleich auch die Ausfuhr gegenüber dem Vorjahr erneut (um 9 %) erhöht werden konnte. Diese Zahlen weichen von den Tabellen im Abschnitt Außenhandel aufgrund einiger Berichtigungen und Ergänzungen ab. Einzelheiten zur Erklärung der Abweichungen können zwar nicht vollständig gege-

ben werden, wesentlich dürfte jedoch sein, daß bei den vorliegenden Berechnungen einerseits alle Angaben "fob" ausgewiesen werden und andererseits auch der Handel mit nichtmonetärem Gold enthalten ist.

Im Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland hatte Äthiopien von 1959 bis 1963, bei zwischen 1960 und 1962 steigenden Umsätzen, regelmäßig Ausgabenüberschüsse (zwischen 29,4 und 52,7 Mill. Äth\$) gehabt. Im Jahre 1962 erreichten diese 52,7 Mill., gingen jedoch 1963 wieder geringfügig (- rd. 3 %) auf 51,3 Mill. Äth\$ zurück. Stark angestiegen sind vor allem die Ausgaben für Transportleistungen (von 18,9 Mill. 1959 auf 31,9 Mill. Äth\$ 1963) und die Ausgaben im Reiseverkehr (von 10,3 Mill. 1960 auf 13,5 Mill. Äth\$ 1963), während bei den Regierungseinnahmen und -ausgaben seit 1960 Einnahmenüberschüsse zu verzeichnen waren.

Faßt man den Waren- und Dienstleistungsverkehr zusammen, so ergibt sich, daß insbesondere das relativ hohe und ebenfalls seit 1960 fast ununterbrochen steigende Defizit der Dienstleistungsbilanz den stetigen Anstieg (von 27 Mill. auf 69,7 Mill. Äth\$) der gesamten Leistungsbilanz (Waren und Dienste) zur Folge hatte.

Bei den privaten und staatlichen Übertragungen, unter denen vor allem die staatlichen eine große Rolle spielen, sind zunächst die Hilfen der Vereinigten Staaten und die italienischen Reparationszahlungen zu nennen. Bei den privaten Transferleistungen spielen besonders die Zuschüsse der christlichen Missionen eine Rolle. Die Einnahmen liegen bei diesem Sektor der Zahlungsbilanz zwar regelmäßig nicht unwesentlich über den Ausgaben, die Einnahmenüberschüsse sind jedoch im Jahre 1960 gegenüber 1959 stark zurückgegangen (- rd. 50 %), bis 1962 allerdings wieder gestiegen, erreichten aber mit 25,9 Mill. Äth\$ nicht mehr den Stand von 1959. Im Jahre 1963 wurde mit einem Aktivsaldo von nur 12,2 Mill. Äth\$ der niedrigste Stand während der gesamten Berichtszeit erreicht.

Die Zusammenfassung der Leistungsbilanz und Übertragungen ergibt somit nach wie vor beträchtliche Ausgabenüberschüsse. Diese stellten sich 1959 auf 20,2 Mill., waren 1960 (mit 12,6 Mill. Äth\$) am niedrigsten, stiegen dann aber stetig und kräftig bis zum Ende der Berichtszeit an (1963 rd. 57,5 Mill. Äth\$).

Der Ausgleich der Zahlungsbilanz war wesentlich nur durch die nicht unbedeutenden Kapitaleinfuhren möglich. Die Einnahmenüberschüsse der Kapitalbilanz, die ebenfalls im Jahre 1960 (mit 13,3 Mill. Äth\$) am niedrigsten waren, erreichten 1963 nach ununterbrochenem Anstieg einen Höchststand von 63 Mill. Äth\$. Äthiopische Kapitalübertragungen an das Ausland sind während der Berichtszeit nicht ausgewiesen.

Nach den Zahlungsbilanzangaben für das Jahr 1964, für das bisher jedoch lediglich vorläufige und noch unvollständige Angaben vorliegen, die für eine nähere Betrachtung nicht ausreichen, scheinen sich die Erwartungen voll zu bestätigen. Grundsätzliche Verschiebungen dürften zwar nicht eingetreten sein, durch erhöhte Erlöse, besonders aus den Kaffeeexporten, ist aber das Defizit der Waren- und Dienstleistungsbilanz offenbar wesentlich niedriger als im Vorjahr.

Zahlungsbilanz 1964 \*)  
Mill. Äth\$

Leistungsbilanz	- 45,9	
Warenverkehr		- 8,8 <sup>a)</sup>
Dienstleistungsverkehr		- 37,1
Unentgeltliche Übertragungen	18,5	
Private (netto)		- 1,7
Öffentliche (netto)		20,2
Kapitalbilanz	49,7	
Private Haushalte, Unternehmen (netto)		40,8
Staat (netto)		8,9
Kapitalverkehr und Gold	- 26,2	
Nationalbank		- 26,7
Geschäftsbanken		0,5
Irrtümer und Unterlassungen	3,9	

\*) Vorläufig

a) Einschl. nichtmonetäres Gold.

Quelle: "Quarterly Bulletin", Addis Abeba.

Nach dem vorläufigen Ergebnis schließt die Warenbilanz mit einem Defizit von nur 8,8 Mill. (Vorjahr 18,4 Mill. Äth\$) ab, während der Ausgabenüberschuß bei den Dienstleistungen auf 37,1 Mill. (Vorjahr 51,3 Mill. Äth\$) zurückging. Der Fehlbetrag im gesamten Waren- und Dienstleistungsverkehr vermindert sich somit 1964 auf 45,9 Mill. (Vorjahr 69,7 Mill. Äth\$) oder um fast 35 %.

# ÄTHIOPIEN IN OSTAFRIKA

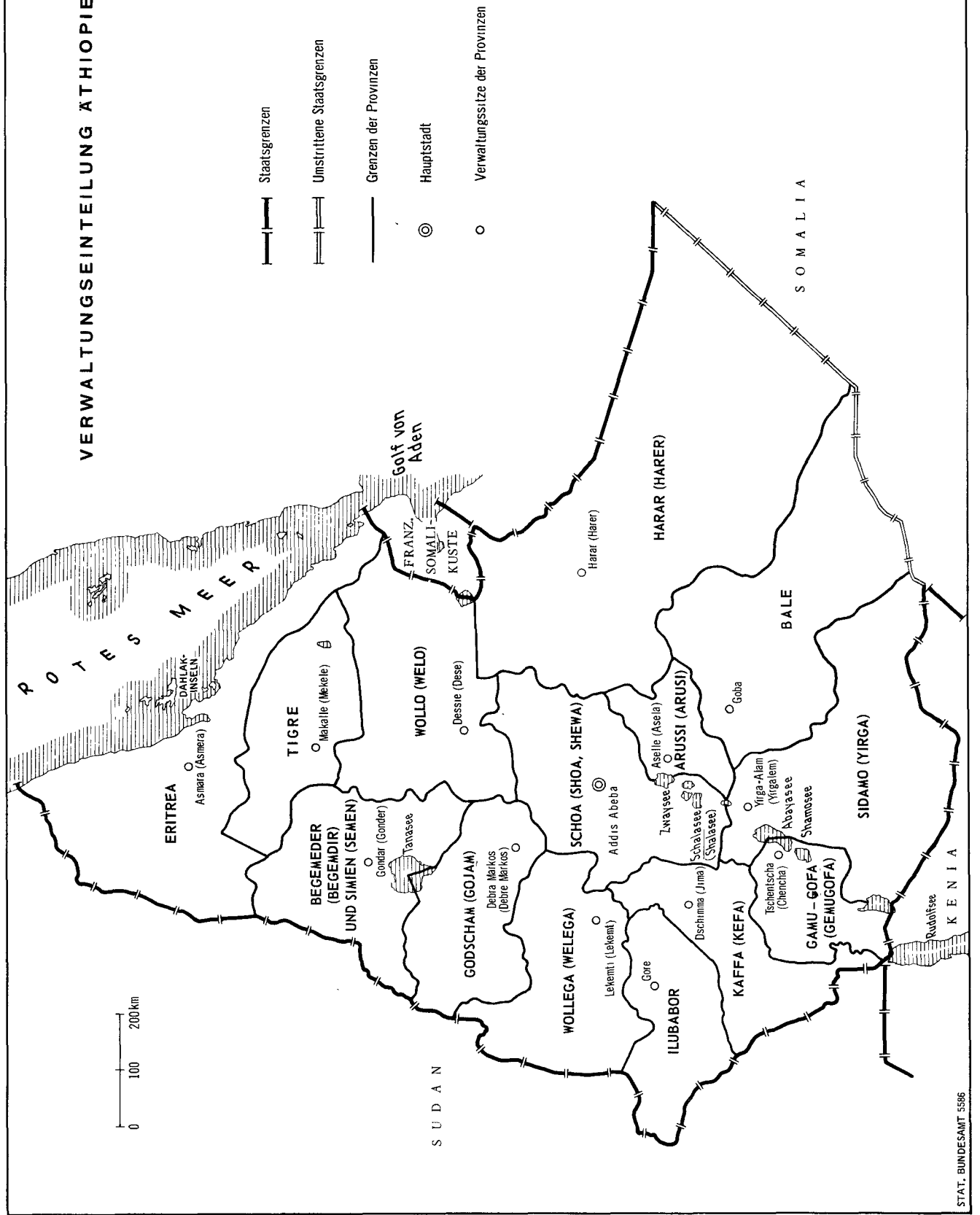
Übersicht; Stand: 1. 10. 1965



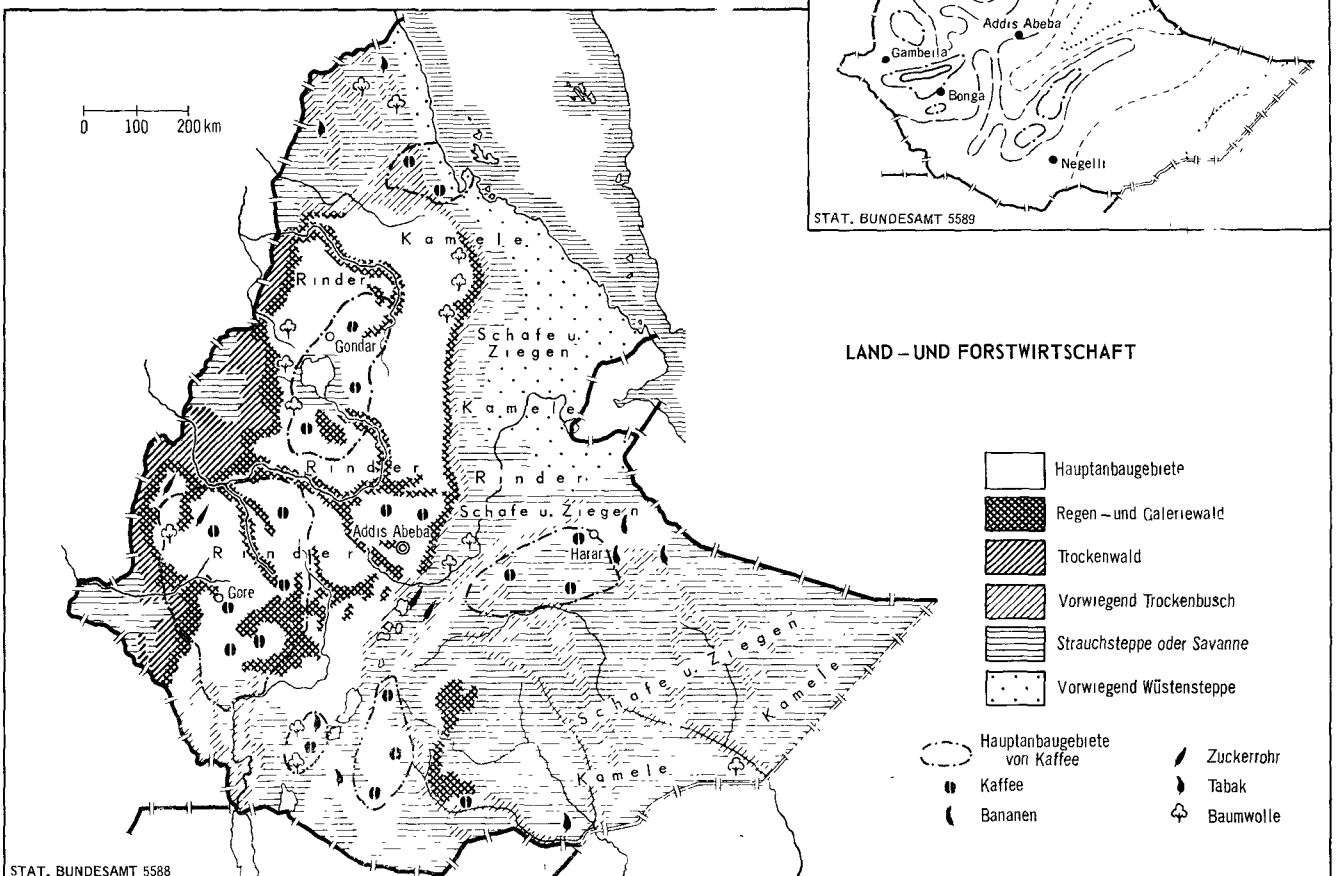
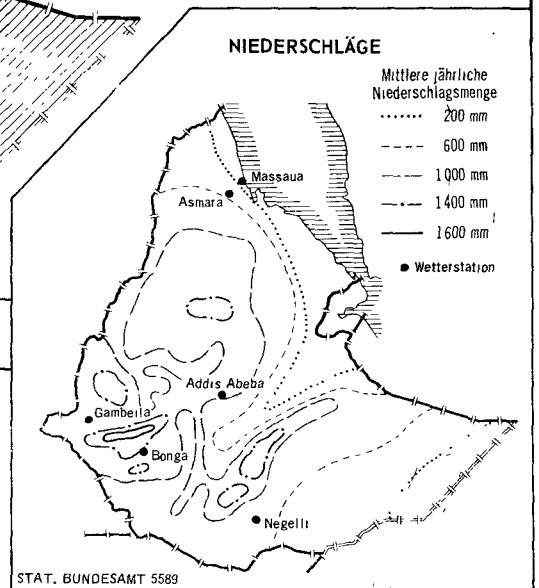
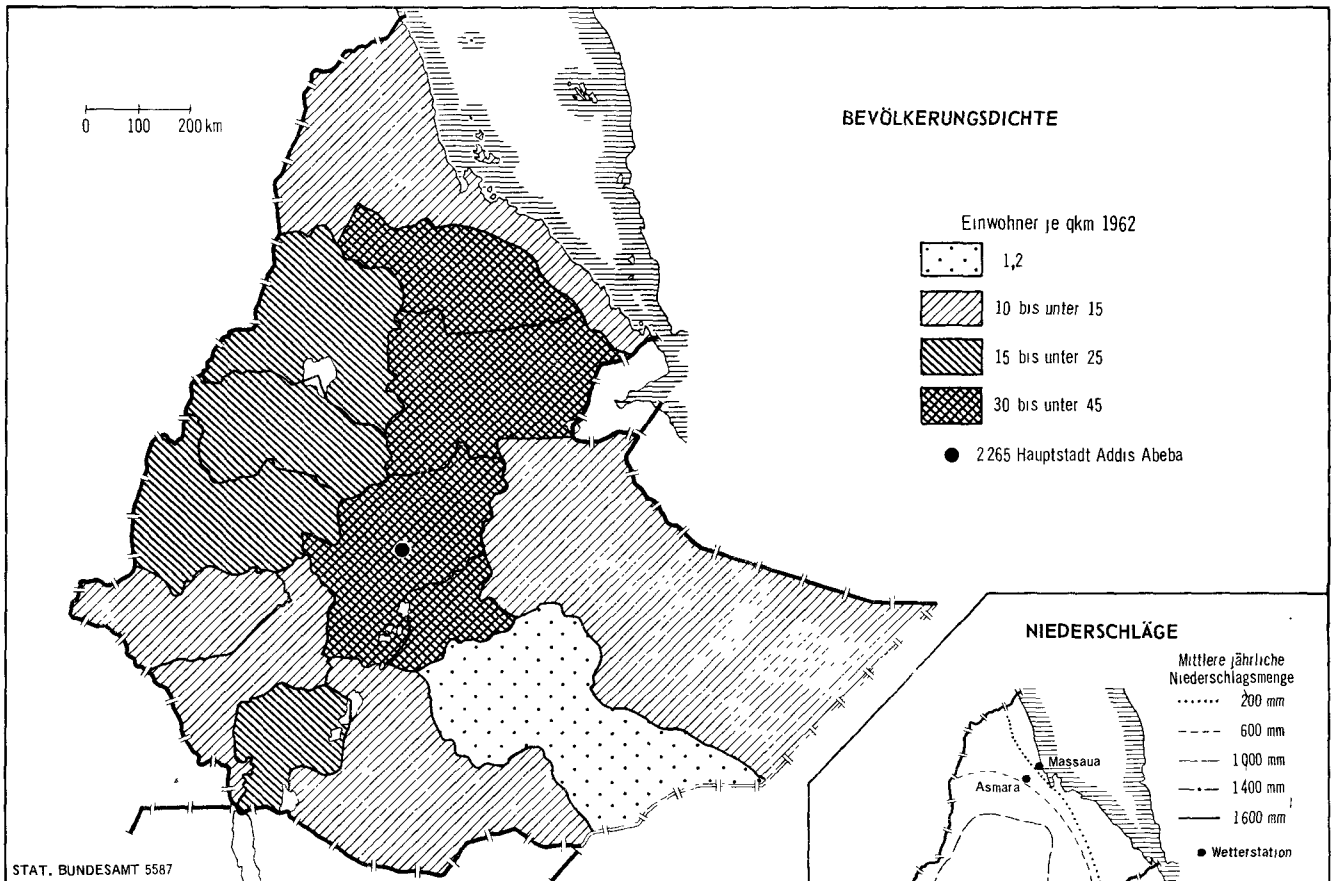
STAT. BUNDESAMT 5585

Karten: Statistisches Bundesamt unter Mitarbeit des Instituts für Landeskunde

# VERWALTUNGSEINTEILUNG ÄTHIOPIENS



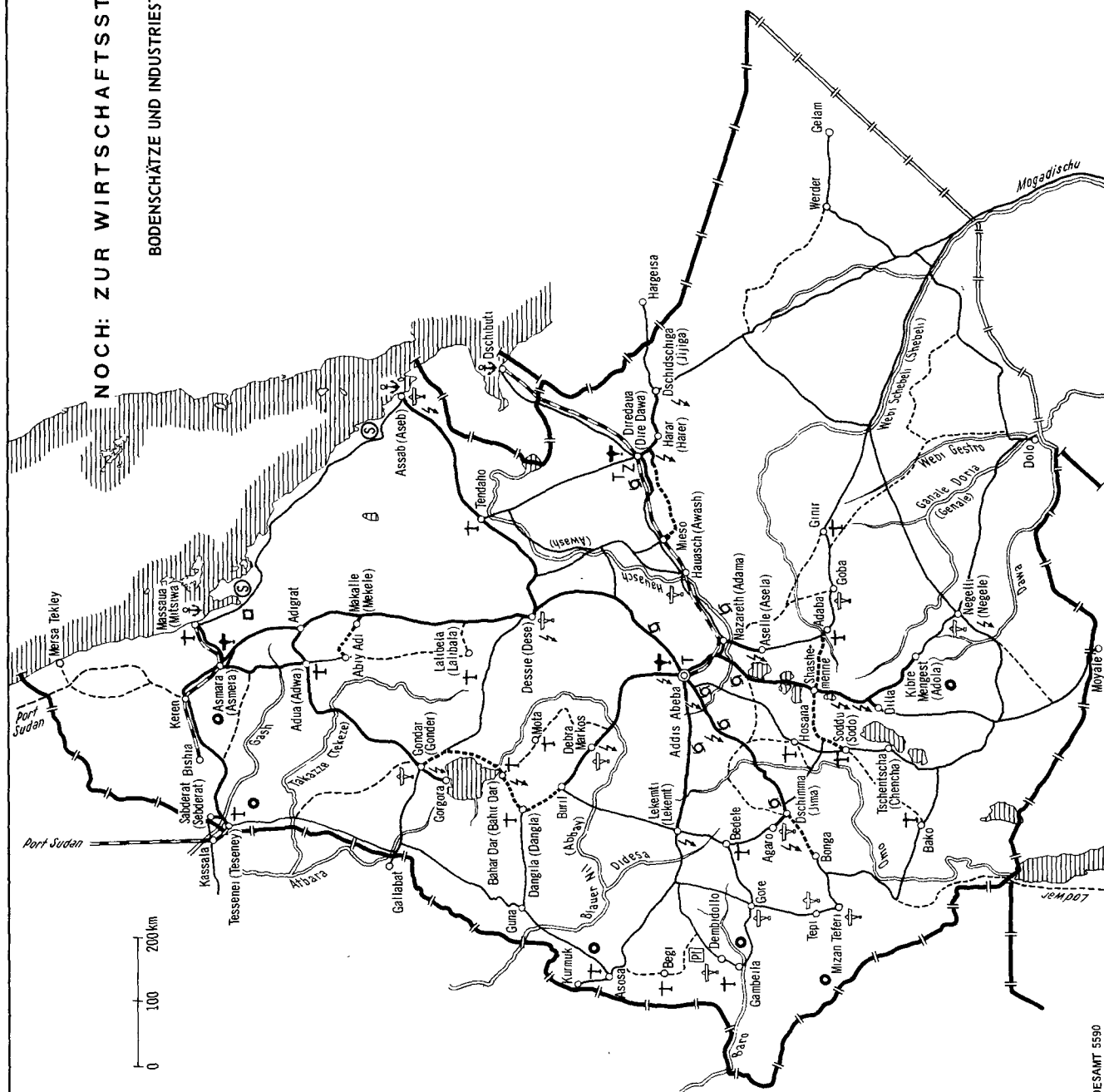
# ZUR BEVÖLKERUNGS- UND WIRTSCHAFTSSTRUKTUR ÄTHIOPIENS



# NOCH: ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR ÄTHIOPIENS

## BODENSCHÄTZE UND INDUSTRIESTANDORTE, VERKEHR

- |          |                    |                                 |
|----------|--------------------|---------------------------------|
| □ Eisen  | ⚡ Wärmekraftwerke  | ⊙ Hauptstadt                    |
| ● Gold   | ⚙ Wasserkraftwerke | ○ Orte                          |
| ▢ Platin | T Textilindustrie  | — Eisenbahnen                   |
| ⊙ Salz   | Z Zementfabrik     | — Allwetterstraßen              |
|          |                    | — Allwetterstraßen im Bau       |
|          |                    | — Gutwetterstraßen              |
|          |                    | — Pisten                        |
|          |                    | — Flüsse                        |
|          |                    | ⚓ Seehäfen                      |
|          |                    | ✈ Flughäfen                     |
|          |                    | ✈ Flughäfen mit Funkverbindung  |
|          |                    | ✈ Flughäfen ohne Funkverbindung |



# GEBIET UND BEVÖLKERUNG

Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungseinheiten \*)

Provinz Unterprovinz	Hauptstadt	Fläche 1962 1)	Geschätzte Bevölkerung				Bevölkerungs- dichte 1964
			1956 <sup>2)</sup>	1962 <sup>3)</sup>	1963 <sup>3)</sup>	1964 <sup>3)</sup>	
		1 000 qkm	1 000				Einwohner je qkm
Arusi	Aselle	23,5	922	1 013	1 029	1 046	45
		.	8	10	10	10	.
Arba Gugu		.	489	537	546	554	.
Chilalo		.	165	181	184	187	.
Ticho		.	260	286	290	295	.
Bale	Goba	124,6	133	146	148	151	1
		.	9	10	10	10	.
Elbere		.	.	.	.	.	.
Gonale		.	.	.	.	.	.
Goba		.	.	.	.	.	.
Wabe		.	.	.	.	.	.
Begemedar und Simien	Gondar	74,2	1 118	1 230	1 250	1 270	17
		.	21	25	25	26	.
Chilga		.	94	103	105	106	.
Debra Tabor		.	293	322	327	332	.
Gaynt		.	141	155	157	160	.
Gondar		.	135	148	151	153	.
Libo		.	145	159	161	164	.
Simen		.	153	168	171	173	.
Wegera		.	137	150	152	155	.
Gamu-Gofa	Tschentscha	39,5	698	767	779	791	20
		.	4	5	5	5	.
Geleb und Hamer Bako		.	22	24	24	24	.
Gardula		.	224	246	250	254	.
Gemu		.	294	323	328	333	.
Gofa		.	154	169	172	175	.
Godscham	Debra Markos	61,6	1 307	1 437	1 460	1 485	24
		.	15	18	18	18	.
Agew Midir		.	138	152	154	157	.
Bahar Dar		.	216	237	241	245	.
Bichena		.	99	108	110	112	.
Debra Markos		.	448	492	500	508	.
Kola und Dega-damot		.	225	248	252	256	.
Metekel		.	60	66	67	68	.
Mota		.	108	116	118	120	.
Harar	Harar	259,8	2 775	3 053	3 102	3 151	12
		.	41	49	49	50	.
Chereher		.	523	581	590	599	.
Diredaua		.	78	81	82	84	.
Gara Muleta		.	23	25	26	26	.
Gursum		.	9	10	10	10	.
Hararg		.	383	410	417	423	.
Isa und Gara Guracha		.	222	255	259	263	.
Dschidschiga		.	652	710	721	733	.
Kebri Dehar		.	700	763	776	788	.
Webera		.	155	170	172	175	.
Ilubabor	Gore	47,4	544	598	608	618	13
		.	5	7	7	7	.
Buno		.	155	171	173	176	.
Gambela		.	71	78	79	81	.
Gore		.	265	291	296	300	.
Mocha		.	48	52	53	54	.
Kaffa	Dschimma	54,6	564 <sup>a)</sup>	623 <sup>a)</sup>	633 <sup>a)</sup>	643 <sup>a)</sup>	12
		.	33	40	40	41	.
Ghimira		.	62	68	69	70	.
Dschimma		.	149	164	166	169	.
Kaffa		.	114	123	125	127	.
Kulo Konta		.	58	64	65	66	.
Limu		.	72	79	80	81	.
Maji und Goldia		.	64	70	71	72	.
Schoa(ohne Addis Abeba)		85,2	2 762 <sup>a)b)</sup>	3 034 <sup>a)b)</sup>	3 082 <sup>a)b)</sup>	3 131 <sup>a)b)</sup>	37 <sup>a)b)</sup>
Butadschirah und	Haikoch	.	280	307	312	317	.
Chebo		.	330	363	369	375	.

Fußnoten s. Seite 40.



# GEBIET UND BEVÖLKERUNG

Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungseinheiten \*)

Provinz Unterprovinz	Hauptstadt	Fläche 1962 1)	Geschätzte Bevölkerung				Bevölkerungs- dichte 1964
			1956 2)	1962 3)	1963 3)	1964 3)	
		1 000 qkm	1 000				Einwohner je qkm
noch: Schoa (ohne Addis Abeba)							
Dschara		.	130	142	145	147	.
Dschibat und Mecha		.	218	240	244	248	.
Kembata		.	123	135	137	140	.
Mennagesha		.	248	272	277	281	.
Menz und Yifat		.	264	290	294	299	.
Merhabete		.	171	188	191	194	.
Selale		.	324	356	361	367	.
Tegulet und Bulga		.	342	375	381	387	.
Yerer und Kereyu		.	250	275	280	284	.
Sidamo		117,3	945 <sup>c)</sup>	1 038 <sup>c)</sup>	1 055 <sup>c)</sup>	1 072 <sup>c)</sup>	9
	Yirga-Alam	.	7	9	9	9	.
Arero und Abelo		.	60	66	67	68	.
Borena		.	49	54	55	56	.
Derasa		.	482	530	538	547	.
Dschemschem		.	142	156	159	161	.
Sidamo		.	140	154	156	159	.
Welamo		.	82	90	91	93	.
Tigre		65,9	1 914	2 104	2 138	2 172	33
	Makalle	.	15	18	18	19	.
Adua		.	483	531	539	548	.
Agame		.	368	405	411	418	.
Aksum		.	227	250	254	258	.
Hulet Awalo		.	260	285	290	294	.
Inderta		.	87	95	97	98	.
Malchew		.	115	126	128	130	.
Shire		.	170	186	189	192	.
Temben		.	190	209	212	216	.
Wollega		71,2	1 182	1 298	1 319	1 340	19
	Lekemti	.	6	7	7	7	.
Ardsch		.	108	119	120	122	.
Asosa		.	184	202	205	208	.
Ghimbi		.	373	410	416	423	.
Gudru		.	174	191	194	197	.
Kelem		.	219	240	244	248	.
Lekemti		.	118	130	132	134	.
Wollo		79,4	2 587	2 845	2 891	2 937	37
	Dessie	.	36	43	44	45	.
Ambasel		.	206	226	230	234	.
Awsa		.	86	94	96	97	.
Borena		.	515	566	575	584	.
Desie Zuria		.	183	202	205	208	.
Kalu		.	110	121	123	125	.
Lasta		.	190	209	212	215	.
Raya und Kobo		.	82	90	91	93	.
Wadla Delanta		.	153	168	171	173	.
Wag		.	330	363	368	374	.
Werehimeno		.	462	508	516	524	.
Wereilu		.	109	120	121	123	.
Yedschu		.	125	137	139	141	.
Eritrea		117,6	1 295	1 422	1 445	1 468	12
	Asmara	.	120	128	130	132	.
Akle Guzay		.	.	.	.	.	.
Hamisien		.	.	.	.	.	.
Rotes Meer		.	.	.	.	.	.
Seraye		.	.	.	.	.	.
West		.	.	.	.	.	.
Addis Abeba		0,2	350	453	460	468	2 340
Äthiopien (einschl. Eritrea)	Addis Abeba 2)	1 221,9	19 100	21 060	21 397	21 739	18

\*) Runde Zahlen für Fläche und Bevölkerung. S. auch Seite 41.

1) Vermessungsergebnisse des Imperial Mapping und Geography Institute, veröffentlicht im Juni 1962.- 2) Die Zahlen wurden nach Unterlagen des Innenministeriums geschätzt.- 3) Fortschreibung der Schätzung von 1956 unter Zugrundelegung einer jährlichen Bevölkerungszunahme von etwa 1,6 %.

a) Einschl. Schätzung für Nichterfassung.- b) Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte von Addis Abeba s. Ende der Übersicht.- c) Additionsfehler nicht zu klären.

Quelle: "Central Statistical Office", Imperial Ethiopian Government, Addis Abeba.

# GEBIET UND BEVÖLKERUNG

## Bevölkerungsentwicklung \*) Mill.

1938	1942	1951	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964
7 - 8 <sup>a)</sup>	7 - 8 <sup>b)</sup>	15 <sup>c)</sup>	12 - 18 <sup>d)</sup>	19,1 <sup>d)</sup>	19,4	19,7	20,0	20,4	20,7	21,1 <sup>e)</sup>	21,4 <sup>f)</sup>	21,7 <sup>f)</sup>

\*) Grobe Schätzungen. S. auch S. 40.

a) Italienische Schätzung.- b) Britische Schätzung.- c) UN-Schätzung.- d) Äthiopische Schätzung.- e) Offizielle äthiopische Schätzung (Fortschreibungsergebnis von 1956).- f) Schätzung nach Angaben des Central Statistical Office, Addis Abeba.

Quelle: "Central Statistical Office", Imperial Ethiopian Government, Addis Abeba.

## Ausgewählte Gemeinden mit eigener Verwaltung 1962 nach Provinzen \*)

Provinz	Gemeinden von ... bis unter ...											
	insgesamt		unter 5 000		5 000 - 10 000		10 000 - 15 000		15 000 - 20 000		20 000 und mehr	
	Ge-mein-den	Bevölkerung	Ge-mein-den	Bevölkerung	Ge-mein-den	Bevölkerung	Ge-mein-den	Bevölkerung	Ge-mein-den	Bevölkerung	Ge-mein-den	Bevölkerung
Arussi	8	22 455	7	12 932	1	9 523	-	-	-	-	-	-
Bale	8	17 502	7	11 113	1	6 389	-	-	-	-	-	-
Begemedier und Simien	9	45 873	8	21 199	-	-	-	-	-	-	1	24 673
Gamu-Gofa	6	18 488	6	18 488	-	-	-	-	-	-	-	-
Godscham	20	71 158	18	32 923	-	-	-	-	1	18 139	1	20 096
Harar	15	132 284	9	20 841	1	5 000	3	32 960	-	-	2	73 484
Ilubabor	6	25 111	4	8 154	2	16 957	-	-	-	-	-	-
Kaffa	5	54 379	3	8 291	1	6 529	-	-	-	-	1	39 559
Schoa (einschl. Addis Abeba)	36	586 935	26	52 392	7	43 672	1	12 871	-	-	2	478 000
Sidamo	17	61 293	13	29 581	4	31 712	-	-	-	-	-	-
Tigre	15	79 216	10	26 468	2	12 748	2	23 127	1	16 873	-	-
Wollega	8	30 144	4	7 627	4	22 517	-	-	-	-	-	-
Wollo	11	78 566	8	23 434	2	11 987	-	-	-	-	1	43 145
<b>Insgesamt</b>	164 <sup>a)</sup>	1 223 404	123	273 443	25	167 034	6	68 958	2	35 012	8	678 957
<b>%</b>	100	100		23		14		6		3		55

\*) Einschl. der Landeshauptstadt Addis Abeba, aber ohne Asmara, das 1963 auf 143 000 Einwohner geschätzt wurde und ohne eine Anzahl anderer Gemeinden in der Provinz Eritrea.

a) Nur Gemeinden, für die Einwohnerzahlen vorlagen.

Quelle: "Statistical Abstract" 1964, Addis Abeba.

## Fläche und Bevölkerung von Addis Abeba am 10. 9. 1961 nach Distrikten

Distrikt	Fläche	Ortsanwesend in der Zahlungsnacht		Wohnbevölkerung		Einwohner-dichte	Von der Wohnbevölkerung waren		
	qkm	insgesamt	mannlich	insgesamt	mannlich		in Privat-haushalten	Heimen, Kran-kenhäusern, Gefangnissen usw.	ohne feste Unterkunft
Arada	7.0	48 481	24 714	48 078	24 477	6 868	47 456	577	45
Gefersa	10.8	39 172	20 499	38 725	20 232	3 586	38 616	109	-
Gulele	7.8	38 959	19 533	38 566	19 341	4 944	38 393	173	-
Intoto	65.7	28 684	14 849	28 407	14 722	432	28 129	278	-
Meka-Kelegna	16.5	83 151	41 537	82 166	41 053	4 980	80 202	1 932	32
Yeka	35.8	18 198	9 127	17 903	8 967	500	17 786	92	25
Bole	23.4	43 660	22 167	43 355	22 024	1 853	42 862	476	17
Lideta	15.8	21 373	11 332	21 265	11 290	1 346	19 420	1 842	3
Keranio	19.0	15 407	8 138	15 329	8 088	807	13 766	1 563	-
Tekel Halmanot	16.2	111 427	58 284	109 934	57 398	6 786	108 386	1 485	63
<b>Insgesamt</b>	218.0	448 512	230 180	443 728	227 592	2 035	435 016	8 527	185

Quelle: "Statistical Abstract" 1964, Addis Abeba.

## Einwohner von Addis Abeba am 10. 9. 1961 nach Altersgruppen, Bildungsstand und Religionszugehörigkeit

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahre)	Einwohner			... Männer auf 100 Frauen	Analpha- beten	Religionszugehörigkeit				Ausländer	
	insges.	mannlich	weiblich			Koptisch- ortho- doxe Christen	übrige christl. Religio- nen	Moslem	Sonstige Bekenntn. und un- bekannt	insges.	mannlich
	Anzahl					%				Anzahl	
unter 5	61 176	31 340	29 836	105	- <sup>a)</sup>	87,2	2,3	9,4	1,1	1 538	878
5 - 10	45 839	22 446	23 393	96	52,1 <sup>a)</sup>	86,0	3,0	10,0	1,0	1 508	836
10 - 15	41 843	21 143	20 700	102	38,3	85,5	2,6	11,2	0,7	1 084	551
15 - 20	41 964	22 388	19 576	114	52,3	82,8	2,4	14,3	0,5	826	462
20 - 25	45 307	22 590	22 717	99	61,9	85,8	2,0	11,7	0,5	555	275
25 - 30	50 725	25 039	25 686	97	64,8	88,1	2,0	9,2	0,7	1 761	893
30 - 35	40 829	20 980	19 849	106							
35 - 40	30 881	16 210	14 671	110							
40 - 45	28 454	15 124	13 330	113	67,5	88,9	2,3	8,1	0,7	1 689	1 039
45 - 50	16 781	9 286	7 495	124							
50 - 55	13 990	7 283	6 707	109	71,0	88,0	4,2	7,0	0,8	1 678	1 275
55 - 60	7 262	4 040	3 222	125							
60 - 65	6 342	3 214	3 128	103	75,3	88,9	3,7	6,8	0,6	648	516
über 65	9 845	4 808	5 037	95	81,9	91,0	1,9	6,7	0,4	271	196
ohne Angabe	2 490	1 701	789	216	56,0	67,8	2,3	7,5	22,4	221	177
Insgesamt	443 728	227 592	216 136	105	60,8	86,8	2,5	9,8	0,9	11 779	7 098

a) 7 bis 9 Jahre.

Quelle: "Report on Census Population", 1961, Addis Abeba.

# GEBIET UND BEVÖLKERUNG

## Privathaushalte in Addis Abeba am 10. 9. 1961 nach Personenzahl und Distrikten

Haushalte mit ... Personen	Insgesamt	Distrikt									
		Arada	Gefersa	Gulele	Intoto	Meke- Kelegna	Yeka	Bole	Lideta	Keranio	Tekel Haymanot
1	24 589	3 386	1 747	1 781	1 637	5 157	767	2 214	1 009	660	6 231
2	28 579	2 771	2 304	2 480	1 909	5 331	1 127	3 073	1 377	1 146	7 061
3	22 538	2 153	1 978	1 977	1 513	4 217	989	2 265	1 030	877	5 539
4	16 414	1 645	1 482	1 463	1 092	2 811	674	1 686	861	533	4 167
5	11 332	1 253	1 109	1 001	690	1 862	479	1 046	581	385	2 926
6	7 591	879	656	718	474	1 313	344	658	361	228	1 940
7	4 658	513	453	429	280	850	189	412	205	155	1 172
8	2 894	355	280	300	173	516	131	248	125	72	714
9	1 798	230	175	147	119	353	62	172	65	33	442
10	1 157	131	104	104	71	201	44	100	46	29	327
11	667	98	77	49	44	126	23	68	15	13	154
12	466	51	36	48	22	117	12	40	14	8	118
13	311	45	19	34	23	62	11	18	10	5	84
14	200	27	22	16	10	42	7	18	5	4	49
15	126	16	15	17	7	23	2	8	4	4	30
16	102	12	10	13	5	16	5	9	1	4	27
17	62	12	6	4	5	13	4	4	3	-	10
18	40	5	8	5	3	5	3	5	-	-	6
19	40	5	7	2	2	6	3	3	-	1	11
20 und mehr	170	25	12	15	22	32	11	14	1	-	38
Ohne Angabe	21	2	3	-	2	6	3	-	2	1	2
Insgesamt	123 755	13 614	10 503	10 603	8 104	23 059	4 890	12 061	5 715	4 158	31 048
Einwohner in Pri- vathaushalten insgesamt	435 016	47 456	38 616	38 393	28 129	80 202	17 786	42 862	19 420	13 766	108 386
Durchschnittliche Personenzahl je Privathaushalt	3,51	3,49	3,68	3,62	3,47	3,48	3,64	3,55	3,40	3,31	3,49

Quelle: "Statistical Abstract" 1964, Addis Abeba.

## Privathaushalte in Addis Abeba am 10. 9. 1961 nach Wohngebäuden und Besitzverhältnissen

Art der Wohngebäude	Privat- haushalte	Besitzverhältnisse			
		Eigentum	Miete	Übrige	ohne Angabe
Festes Fundament, gemauerte Steinwände, Metall- oder ähnliche Bedachung	5 384	696	3 233	1 434	21
Festes Fundament, Chica-(Lehm- oder Holz-)wände, Metallbedachung	47 891	12 534	32 318	2 874	165
Ohne Fundament, Chica-(Lehm- oder Holz-)wände, Metallbedachung	51 857	9 623	37 718	4 325	191
Ohne Fundament, Chica-(Lehm- oder Holz-)wände, Strohbedachung	12 165	4 609	5 997	1 526	33
Übrige und ohne Angabe	6 458	1 317	3 371	1 077	693
Insgesamt	123 755	28 779	82 637	11 236	1 103

Quelle: "Statistical Abstract" 1964, Addis Abeba.

## Strom- und Wasserversorgung der Privathaushalte in Addis Abeba am 10. 9. 1961 nach Distrikten

Distrikt	Privat- haus- halte	Stromanschluß			Wasserversorgung						
		vor- handen	nicht vorhanden	ohne Angabe	private Rohrleitung	öffentl. Rohrleitung	private Brunnen	öffentl. Brunnen	natürl. Gewässer	sonstige	ohne Angabe
Arada	13 614	10 204	3 345	65	7 460	3 995	257	856	50	976	20
Gefersa	10 503	5 830	4 632	41	2 730	5 021	295	921	936	587	13
Gulele	10 603	5 853	4 694	56	3 687	4 764	294	602	759	483	14
Intoto	8 104	4 583	3 481	40	2 116	3 228	107	426	1 499	718	10
Meke-Kelegna	23 059	14 509	8 395	155	7 393	10 610	519	1 658	880	1 966	33
Yeka	4 890	1 499	3 370	21	846	1 749	35	86	1 677	491	6
Bole	12 061	7 121	4 888	52	2 842	7 986	45	239	299	640	10
Lideta	5 715	2 878	2 794	43	1 158	1 803	16	19	1 174	1 533	12
Keranio	4 158	970	3 173	15	189	1 945	29	57	1 604	327	7
Tekel Haymanot	31 048	18 521	12 335	192	8 379	14 050	1 565	4 032	463	2 511	48
Insgesamt	123 755	71 968	51 107	680	36 800	55 151	3 162	8 896	9 341	10 232	173

Quelle: "Statistical Abstract" 1964, Addis Abeba.

# GEBIET UND BEVÖLKERUNG

## Ausländer nach Nationalität und Aufenthaltsprovinz

Nationalität	Registrierte Ausländer				Provinz							
	Ende 1962	Einreisen	Ausreisen	Ende 1963	Schoa	Wollo	Godscham	Kaffa	Sidamo	Harar	Eritrea	Übrige
<b>Europa</b> <sup>1)</sup>												
Italiener	17 790	112	1 084	16 818	2 583	51	4	4	5	222	14 885	36
Briten	3 653	116	202	3 567	1 613	42	6	28	21	188	1 715	40
Griechen	2 254	42	65	2 231	1 661	2	2	2	2	215	332	38
Franzosen	1 244	48	61	1 231	1 186	-	-	1	-	16	41	-
Schweden	1 218	28	90	1 156	1 103	1	-	4	2	8	88	12
Westdeutsche	574	78	66	586	542	-	-	1	-	8	20	3
Sowjetbürger	372	38	22	388	319	-	-	-	-	-	51	2
Jugoslawen	311	63	35	339	224	-	-	1	-	8	75	3
Niederländer	304	9	23	290	294	-	-	6	-	1	3	-
Norweger	265	20	28	257	20	-	-	-	27	-	208	10
Österreicher	156	7	7	156	140	-	-	-	1	2	13	-
Iren	66	3	-	69	65	-	-	-	-	1	-	-
Türken	61	-	-	61	60	-	-	-	1	-	-	-
Schweizer	36	20	1	55	22	-	-	-	-	1	13	-
Dänen	73	5	24	54	33	-	-	-	-	-	36	4
Tschechoslowaken	47	2	6	43	36	8	-	-	-	3	-	-
Finnen	24	-	1	23	15	-	-	4	-	-	5	-
Polen	16	3	1	18	15	-	-	-	-	-	-	1
Belgier	20	1	5	16	19	-	-	-	-	-	1	-
Bulgaren	12	-	1	11	6	-	-	-	1	-	5	-
Spanier	28	3	21	10	22	-	-	-	-	-	6	-
Australier	13	6	10	9	5	-	-	-	-	-	4	4
Portugiesen	20	1	14	7	14	-	-	-	-	1	5	-
Ungarn	5	-	1	4	3	-	-	1	1	-	-	-
Isländer	4	-	1	3	4	-	-	-	-	-	-	-
Zyprer	2	1	-	3	2	-	-	-	-	-	-	-
Malteser	1	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zusammen 1)</b>	<b>28 569</b>	<b>606</b>	<b>1 769</b>	<b>27 406</b>	<b>10 007</b>	<b>104</b>	<b>12</b>	<b>52</b>	<b>61</b>	<b>674</b>	<b>17 506</b>	<b>153</b>
<b>Afrika</b>												
Sudaner	512	19	40	491	65	1	-	-	-	42	392	12
Somalier	148	-	-	148	20	-	-	-	-	123	5	-
Südafrikaner	101	-	-	101	99	-	-	-	-	-	2	-
Nigrer	26	-	-	26	2	-	-	-	-	-	24	-
Libyer	18	3	-	21	12	-	-	-	-	-	3	3
Liberier	9	4	-	13	9	-	-	-	-	-	-	-
Kenianer	10	1	-	11	10	-	-	-	-	-	-	-
Dahomeer	2	3	-	5	2	-	-	-	-	-	-	-
Ghanesen	4	-	-	4	4	-	-	-	-	-	-	-
Rhodesier	2	-	-	2	1	-	-	1	-	-	-	-
<b>Zusammen</b>	<b>832</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>822</b>	<b>224</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>165</b>	<b>426</b>	<b>15</b>
<b>Amerika</b>												
Amerikaner	2 201	956	1 223	1 934	1 984	6	1	12	14	9	164	11
Kanadier	414	10	38	386	385	1	-	1	7	3	15	2
Kolumbier	9	10	-	19	9	-	-	-	-	-	-	-
Brasilianer	9	1	-	10	9	-	-	-	-	-	-	-
Panamaer	5	-	-	5	5	-	-	-	-	-	-	-
Chilenen	4	-	-	4	4	-	-	-	-	-	-	-
Bolivier	4	-	-	4	4	-	-	-	-	-	-	-
Venezolaner	1	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Argentinier	2	-	1	1	2	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zusammen</b>	<b>2 649</b>	<b>977</b>	<b>1 262</b>	<b>2 364</b>	<b>2 403</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>13</b>	<b>21</b>	<b>12</b>	<b>179</b>	<b>13</b>
<b>Asien</b> <sup>2)</sup>												
Jemeniten	13 706	30	149	13 587	7 478	347	286	438	318	840	3 475	524
Inder	2 176	65	73	2 168	1 512	17	11	72	12	272	224	56
Ägypter	251	12	16	247	188	1	-	-	-	1	61	-
Libanesen	258	8	21	245	227	2	-	6	-	9	11	3
Israeli	154	41	53	142	50	1	-	2	-	2	98	1
Saudiaraber	173	-	32	141	1	3	-	-	-	-	168	1
Iraner	56	1	3	54	31	-	-	-	-	8	17	-
Syrer	47	-	4	43	39	-	-	-	-	-	7	1
Japaner	43	3	11	35	43	-	-	-	-	-	-	-
Chinesen	26	1	-	27	24	-	-	-	-	-	-	2
Philippiner	10	-	-	10	10	-	-	-	-	-	-	-
Pakistaner	10	2	3	9	-	-	-	-	-	-	10	-
Iraker	6	-	-	6	5	-	-	-	-	1	-	-
Thailänder	3	-	-	3	3	-	-	-	-	-	-	-
Jordanier	1	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Neuseeländer	15	-	15	-	15	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zusammen 2)</b>	<b>16 935</b>	<b>164</b>	<b>381</b>	<b>16 718</b>	<b>9 627</b>	<b>371</b>	<b>297</b>	<b>518</b>	<b>330</b>	<b>1 133</b>	<b>4 071</b>	<b>588</b>
<b>Ausländer insgesamt</b>	<b>48 985</b>	<b>1 777</b>	<b>3 452</b>	<b>47 310</b>	<b>22 261</b>	<b>483</b>	<b>310</b>	<b>584</b>	<b>412</b>	<b>1 984</b>	<b>22 182</b>	<b>769</b>

1) Einschl. Australier und asiatischer Sowjetbürger. - 2) Einschl. Neuseeländer.

Quelle: "Selected Data on Population of Ethiopia", 1964, Addis Abeba.

# GEBIET UND BEVÖLKERUNG

## Klimawerte

Beobachtungsstation Koordinaten Höhe über NN	Maß- ein- heit	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
<b>Massaua</b> 15°36'N, 39°28'E 20 m	A °C	28,3	27,9	29,5	31,6	33,8	36,7	37,7	37,8	36,1	33,8	31,5	29,4	32,8
	B °C	22,7	22,6	23,9	25,7	27,8	29,1	31,2	31,6	29,9	28,1	25,4	23,7	26,8
	C °C	35,4	34,0	38,8	39,7	43,0	43,0	45,6	47,0	42,6	38,2	37,0	36,0	47,0
	D °C	15,0	14,0	14,0	18,0	19,0	22,6	24,5	25,0	21,0	21,4	16,2	16,0	14,0
	E mm	30	31	17	14	6	0	5	7	2	15	18	35	181
	F mm	64	116	55	79	42	0	53	36	2	31	27	123	123
	G Tage	5,0	6,9	3,5	1,7	0,8	0	0,4	0,4	0,4	1,8	1,3	3,5	25,7
	H mm	18,5	18,6	19,6	21,6	22,4	20,3	21,6	23,4	23,6	22,0	20,3	19,2	20,9
	I 0-10	4,7	5,1	3,9	1,7	2,1	2,0	3,8	4,3	2,2	1,6	2,1	2,7	3,0
<b>Asmara</b> 15°20'N, 38°56'E 2 372 m	A °C	22,7	23,7	24,9	25,1	24,9	25,2	21,8	22,0	23,2	21,5	21,3	21,9	23,2
	B °C	7,2	8,1	9,7	11,1	12,1	12,2	11,8	11,8	10,8	9,8	8,5	7,5	10,1
	C °C	27,6	29,0	31,0	30,0	31,0	28,8	28,8	30,0	27,4	25,5	26,2	27,4	31,0
	D °C	0,2	2,6	1,4	3,0	7,4	8,6	8,3	8,1	6,0	5,2	3,5	0,4	0,2
	E mm	1	3	7	30	49	41	173	184	31	11	11	2	543
	F mm	4	17	20	57	93	60	102	108	64	23	36	6	108
	G Tage	1,0	1,2	1,8	5,6	6,2	5,2	17,6	17,0	5,7	2,4	2,7	1,6	68,0
	H mm	4,9	5,4	5,8	7,7	7,5	7,2	9,8	9,9	8,1	7,9	7,7	6,7	7,4
	I 0-10	2,1	2,8	2,8	4,2	4,0	5,1	7,6	7,2	4,0	2,7	2,8	2,5	4,0
	K Std.	272	253	250	273	295	205	153	179	255	292	271	289	2 987
<b>Addis Abeba</b> 9°02'N, 38°45'E 2 450 m	A °C	22,7	23,6	23,7	24,2	23,6	22,1	19,4	19,5	20,6	21,5	21,4	21,6	22,0
	B °C	9,2	10,5	10,8	11,6	11,5	10,5	10,4	10,4	10,6	10,0	7,9	8,9	10,2
	C °C	26,7	27,6	28,1	27,9	27,9	26,8	26,4	22,1	23,5	26,0	23,9	24,6	28,1
	D °C	5,7	7,2	7,5	8,3	9,3	8,8	9,0	8,0	8,6	5,8	4,5	4,1	4,1
	E mm	16	39	68	82	89	132	278	290	189	20	14	6	223
	F mm	16	73	81	52	57	41	44	76	54	65	26	3	81
	G Tage	3	5	9	10	10	20	28	27	21	4	2,5	2	141
	H mm	4,3	5,2	6,1	5,8	6,2	7,3	9,2	9,1	7,3	5,6	2,2	2,2	5,9
	K Std.	267	230	235	243	202	145	85	100	159	237	301	312	2 516
<b>Gambela</b> 8°15'N, 34°35'E 410 m	A °C	36,7	37,8	38,3	36,7	33,9	31,7	30,6	30,6	31,7	33,3	34,4	35,6	34,3
	B °C	17,8	19,4	21,1	21,7	21,7	20,6	20,6	20,0	20,0	19,4	18,9	18,3	20,0
	C °C	41,1	42,2	43,9	43,9	40,0	39,4	36,1	37,2	38,9	40,0	39,4	41,1	43,9
	D °C	11,1	8,9	12,2	15,0	17,8	15,0	16,7	16,1	16,7	13,3	15,0	12,2	8,9
	E mm	5	10	36	81	150	170	216	241	185	89	46	10	239
	F mm	23	20	74	104	94	130	94	127	112	71	69	36	130
	G Tage	1	2	4	7	13	14	14	15	12	9	4	2	97
<b>Bonga</b> 7°13'N, 36°17'E 1 725 m	E mm	69	101	141	178	266	235	177	151	126	131	32	43	650
<b>Neghelli</b> 5°20'N, 39°34'E 1 444 m	E mm	6	25	91	158	190	5	9	2	26	105	48	7	672
	I 0-10	2,3	2,9	5,0	5,8	6,8	5,5	6,3	5,8	4,6	5,6	3,2	1,6	4,6

A = Lufttemperatur, mittlere tägliche Maxima.  
B = Lufttemperatur, mittlere tägliche Minima.  
C = Lufttemperatur, absolut höchste Maxima.  
D = Lufttemperatur, absolut tiefste Minima.  
E = Niederschlag, mittlere Monats- und Jahressummen.  
F = absolut größter Tagesniederschlag.

G = mittlere Zahl der Tage mit mindestens 0,1 mm Niederschlag.  
H = mittlere Zahl der Tage mit mindestens 1,0 mm Niederschlag.  
I = Dampfdruck, mittlere Monats- und Jahresmittel.  
J = Bewölkung, mittlere Monats- und Jahresmittel.  
K = Sonnenschein, mittlere Monats- und Jahressummen.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Zentralamt, Offenbach a.M.

## GESUNDHEITSWESEN

### Heil- und Heilhilfspersonen nach Provinzen

Provinz	Praktizierende Ärzte				Apotheker			Krankenpfleger			Krankenschwestern		
	1957/58	1961/62	1962/63	Einwoh- ner je Arzt 1962/63	1957/58	1961/62	1962/63	1957/58	1961/62	1962/63	1957/58	1961/62	1962/63
Arussi	1	2	4	253 000	-	-	-	43	29	33	10	10	10
Bale	-	1	1	146 000	-	-	-	-	6	7	-	5	3
Begemedar	8	4	6	205 000	-	-	1	61	39	42	14	11	13
Gamu-Gofa	-	2	2	384 000	-	-	-	51	9	12	2	5	5
Godscham	2	1	4	359 000	-	-	-	25	25	30	11	4	5
Harar	19	29	19	161 000	2	3	4	189	150	155	12	24	20
Ilubabor	2	3	3	199 000	-	-	-	16	38	40	1	1	2
Kaffa	3	3	4	156 000	-	3	2	43	13	15	9	12	12
Schoa	6	12	12	253 000	-	2	2	143	171	175	11	23	24
Sidamo	3	4	4	260 000	-	2	1	72	90	95	10	20	21
Tigre	2	4	6	351 000	-	-	-	58	27	35	2	3	5
Wollega	6	6	6	216 000	-	-	-	31	64	70	11	20	22
Wollo	4	5	6	474 000	-	1	4	44	27	33	5	15	15
Eritrea	-	49	30	47 000	-	13	13	-	412	420	-	43	40
13 Prov. u. Eritrea	56	125	107	193 000	2	24	27	776	1 100	1 162	98	196	197
Addis Abeba	107	102	150	3 000	10	20	20	591	319	350	72	139	150
Insgesamt	163	227	257	82 000	12	44	47	1 367	1 419	1 512	170	335	347

Quelle: "Statistical Abstract" 1964, Addis Abeba.

# GESUNDHEITSWESEN

## Krankenhäuser und ärztliche Behandlungsstationen nach Provinzen

Provinz	Krankenhäuser			Ärztliche Behandlungsstationen			Planmäßige Betten		
	1957/58	1961/62	1962/63	1957/58	1961/62	1962/63	1957/58	1961/62	1962/63
Arussi	2	1	6	29	13	13	440	46	100
Bale	-	-	1	-	8	9	-	-	10
Begemedar	2	2	6	21	19	19	147	225	225
Gamu-Gofa	-	1	59	20	12	12	48	51	55
Godscham	1	1	7	17	22	22	50	56	170
Harar	11	12	21	47	54	57	975	829	850
Ilubabor	1	1	6	9	13	13	40	42	50
Kaffa	2	1	5	20	18	19	193	221	220
Schoa	5	6	12	55	61	61	196	376	300
Sidamo	4	5	8	28	46	46	168	244	230
Wollega	3	4	7	12	22	22	182	245	240
Wollo	3	4	8	25	18	19	295	214	200
Eritrea	-	14	17	-	124	124	-	2 543	2 500
Zusammen	34	52	163	283	430	436	2 734	5 092	5 150
Addis Abeba	17	11	14	60	27	27	2 895	2 419	2 900
Insgesamt	51	63	177	343	457	463	5 629	7 511	8 050

Quelle: "Statistical Abstract" 1964, Addis Abeba.

## Ausgewählte Krankheitsfälle \*)

Krankheitsart	Stationäre Kranke						Ambulante Kranke					
	1960/61		1961/62		1962/63		1960/61		1961/62		1962/63	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Tuberkulose aller Formen	4 912	2,87	4 718	3,50	6 701	4,61	13 519	1,22	21 767	1,81	23 392	1,57
Syphilis	11 069	6,47	4 788	3,55	4 021	2,77	63 271	5,69	72 130	5,98	89 770	6,01
Gonorrhoe	3 514	2,06	2 502	1,86	2 362	1,62	41 032	3,69	49 080	4,07	63 780	4,27
Übertragbare Ruhr	9 307	5,44	7 967	5,92	9 369	6,44	53 460	4,81	62 870	5,21	76 219	5,10
Typhus und Paratyphus	1 082	0,63	1 250	0,93	1 581	1,09	13 120	1,18	15 039	1,25	13 118	0,88
Malaria	9 006	5,27	8 877	6,59	5 701	3,92	87 018	7,83	140 578	11,66	123 680	8,28
Eingeweidewurmkrankheiten	5 370	3,14	3 646	2,71	4 323	2,97	63 530	5,72	67 579	5,60	85 837	5,75
Augenkrankheiten	5 690	3,33	3 258	2,42	3 491	2,40	131 540	11,83	90 249	7,48	93 121	6,23
Mittelohrentzündung und Entzündung des Warzenfortsatzes	2 943	1,72	2 368	1,76	1 343	0,92	19 911	1,79	24 555	2,04	25 427	1,70
Pneumonie	5 319	3,11	4 374	3,25	1 761	1,21	25 344	2,28	31 718	2,63	18 898	1,27
Akute Krankheiten der oberen Luftwege	8 289	4,85	6 188	4,59	2 260	1,55	37 181	3,35	44 009	3,65	51 154	3,43
Bronchitis	5 090	2,98	4 215	3,13	2 348	1,62	21 192	1,91	25 913	2,15	18 224	1,22
Grippe	2 912	1,70	3 918	2,91	4 302	2,96	13 627	1,23	21 906	1,82	32 223	2,16
Krankheiten der Zähne und des Zahnhalteapparates	2 382	1,39	1 488	1,10	1 655	1,14	15 949	1,43	18 930	1,57	20 943	1,40
Schleimhautentzündung des Magens und Zwölffingerdarmes	4 021	2,35	3 029	2,25	4 136	2,85	11 854	1,07	12 540	1,04	15 253	1,02
Sonstige Magen- und Darmkrankheiten	4 445	2,60	3 806	2,83	4 054	2,79	28 467	2,56	34 339	2,93	43 544	2,92
Rheumatismus	4 340	2,54	2 238	1,66	490	0,34	29 029	2,61	34 359	2,85	3 618	0,24
Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes	10 793	6,31	10 368	7,70	13 147	9,04	128 741	11,58	111 264	9,23	187 921	12,58
Unfälle	8 251	4,83	6 866	5,10	9 357	6,44	37 696	3,39	45 592	3,78	46 421	3,11
Mord, Totschlag, Selbstmord und Selbstbeschädigung	3 931	2,30	3 102	2,30	3 012	2,07	14 704	1,32	22 203	1,84	26 307	1,76
Andere Krankheiten	58 397	34,11	45 684	33,94	59 960	41,25	261 350	23,51	259 198	21,50	434 684	29,10
Insgesamt	171 063	100	134 653	100	145 375	100	1 111 535	100	1 205 809	100	1 393 534	100

\*) Ohne Eritrea. Nach monatlichen Meldungen der Krankenhäuser und ärztlichen Behandlungsstationen.

Quelle: "Statistical Abstract" 1964, Addis Abeba.

# GESUNDHEITSWESEN

Ausgewählte meldepflichtige Krankheits- und Sterbefälle \*)

Krankheitsart	Stationäre Kranke				Ambulante Kranke				Sterbefälle unter stationären Kranken			
	1959/60	1960/61	1961/62	1962/63	1959/60	1960/61	1961/62	1962/63	1959/60	1960/61	1961/62	1962/63
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	54 869	62 351	46 918	50 333	321 343	421 547	518 112	576 810	385	304	289	319
darunter:												
Tuberkulose der Atmungsorgane	2 956	3 500	3 709	5 483	6 924	7 612	11 181	14 170	79	94	89	105
Angeborene Syphilis	3 404	3 321	1 435	2 905	12 501	14 227	15 887	19 089	-	-	-	-
Sonstige Formen der Syphilis	5 326	6 487	2 900	2 362	28 727	34 258	38 275	49 374	-	1	2	2
Übertragbare Ruhr	7 778	9 307	7 967	9 369	33 649	53 460	62 870	76 219	45	50	33	47
Malaria	10 279	9 006	8 877	5 701	80 331	87 018	140 578	123 680	89	24	35	31
Neubildungen (Tumoren)	1 503	1 810	1 245	1 509	6 274	7 990	12 104	7 723	22	13	20	28
Allergische Krankheiten, Stoffwechsel- und Ernährungsstörungen, Störungen der inneren Sekretion	4 292	5 826	4 478	4 979	19 485	25 300	24 160	33 474	42	42	55	70
Psychosen, Psychoneurosen und Persönlichkeitsstörungen	769	818	491	2 191	1 360	1 046	1 255	3 353	4	4	3	5
Krankheiten des Nervensystems u. der Sinnesorgane	7 985	11 505	8 057	6 944	186 951	165 709	136 731	139 007	13	31	30	40
Krankheiten des Kreislaufsystems	2 181	2 544	3 132	3 301	13 173	11 339	13 214	13 913	71	67	62	77
Krankheiten der Atmungsorgane	14 878	24 041	20 226	21 265	111 048	108 786	139 456	178 779	78	69	103	120
darunter:												
Akute Krankheiten der oberen Luftwege	2 561	8 289	6 188	2 260	38 667	37 181	44 009	51 154	3	1	9	14
Grippe	2 771	2 912	3 918	4 302	14 730	13 627	21 906	32 223	1	3	2	6
Bronchopneumonie	2 079	2 616	2 460	2 963	10 136	9 893	11 773	16 061	21	25	45	58
Akute Bronchitis	1 912	2 049	1 489	2 348	9 325	11 160	13 871	18 224	1	4	10	7
Chronische und nicht näher bez. Bronchitis	1 946	3 141	2 726	2 078	8 909	10 032	12 042	12 673	3	3	2	1
Krankheiten der Verdauungsorgane	12 202	19 216	15 015	16 637	91 387	91 896	107 837	127 835	67	89	157	187
darunter:												
Krankheiten der Zähne und des Zahnhalteapparates	1 931	2 382	1 488	1 655	15 316	15 949	18 930	20 943	1	-	1	-
Schleimhautentzündung des Magens und Zwölffingerdarms	2 386	4 021	3 029	4 136	12 139	11 854	12 540	15 253	-	1	5	10
Sonstige Magen- und Darmkrankheiten, ohne entzündl. Darmkrankheiten bei Neugeborenen	2 017	4 445	3 806	4 054	25 324	28 467	34 339	43 544	8	21	55	83
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	3 733	3 883	3 017	3 214	13 780	10 292	11 888	16 063	24	16	23	22
darunter:												
Akute Nephritis	328	312	405	439	3 596	1 400	1 160	1 813	2	7	10	7
Chronische und sonstige Form der Nephritis	278	283	328	241	453	571	499	576	7	1	4	4
Krankheiten d. Brustdrüse	160	182	102	126	464	565	768	984	2	-	1	-
Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindungen und im Wochenbett	3 740	4 369	5 023	6 810	12 983	7 852	8 531	12 463	24	19	18	21
darunter:												
Infektionen in der Schwangerschaft, bei der Entbindung und im Wochenbett	500	619	1 073	1 188	149	420	350	499	2	1	-	4
Fehlgeburten ohne Sepsis und Toxikose	478	641	745	1 113	818	695	705	1 216	1	-	2	3
Krankheiten der Haut, des Unterhautzellgewebes, der Knochen und Bewegungsorgane	14 473	19 535	15 135	13 147	200 591	179 059	135 353	187 921	12	15	10	15
Angeborene Mißbildungen	-	309	219	157	1 120	306	1 173	478	-	1	2	2
Frühsepsis	554	759	494	579	4 319	4 318	3 745	4 496	16	13	38	37
Altersschwäche, mit und ohne Geistesstörung	1 994	1 904	1 215	1 862	32 865	25 010	24 343	18 331	57	40	34	36
Unfälle, Vergiftungen und Gewalteinwirkungen	10 459	12 193	9 988	12 447	45 691	51 085	67 907	72 888	97	93	100	137
Insgesamt	133 632	171 063	134 653	145 375	1 054 160	1 111 535	1 205 809	1 393 534	912	816	944	1 116
darunter												
Addis Abeba	-	49 244	49 768	47 511	-	256 824	282 323	299 971	-	-	370	550

\*) Ohne Eritrea. Nach monatlichen Meldungen der Krankenhäuser und ärztlichen Behandlungstationen.

Quelle: "Statistical Abstract" 1964, Addis Abeba.

## UNTERRICHT UND BILDUNG

**Vorbemerkung:** Das äthiopische Schulwesen wird vom Board of Education beaufsichtigt, dem in den Provinzen eine Erziehungsbehörde untersteht. Die staatlichen Mittel zur Unterhaltung der Schulen resultieren aus einer besonderen Schulsteuer (s. Abschnitt "Öffentliche Finanzen", Haushaltseinnahmen nach Arten), die von den Landeigentümern erhoben wird. Nach Abschluß der Grund-(Volks-)Schule werden die für weiterführende Schulen tauglichen Schüler ausgewählt. Ein Studium am University College, am College of Technology oder an der Hochschule für Landwirtschaft in Harar setzt den Abschluß einer höheren Schule voraus. Die genannten drei Hochschulen sollen in der Hailé Selassié I. - Universität aufgehen, wobei das University College Autonomiestatus behält. Grund-(Volks-)Schulen sind schulgeld- und lernmittelfrei. Die Grund-(Volks-)Schule ist achtklassig, sie teilt sich in eine Elementar- und in eine Sekundarschule von jeweils 4 Jahren. Organisatorische Änderungen sind vorgesehen. Neben den Staats- und Gemeindeschulen ist der Anteil der Missions- und Schulen der äthiopischen koptischen Kirche bedeutend.

**Schulen, Lehrkräfte und Schüler bzw. Studierende 1962/63**  
nach Schulträgern und -bezirken

Schulbezirk	Staats- und Gemeindeschulen				Missions- u. kirchl. Schulen <sup>1)</sup>				Privatschulen <sup>2)</sup>			
	Schulen	Lehrkräfte A <sup>3)</sup> A <sup>4)</sup>	Schüler/ Studie- rende		Schulen	Lehrkräfte A <sup>3)</sup> A <sup>4)</sup>	Schüler/ Studie- rende		Schulen	Lehrkräfte A <sup>3)</sup> A <sup>4)</sup>	Schüler/ Studie- rende	
Arussi	46	266	15	8 151	21	49	6	1 714	8	8	-	500
Bale	17	105	6	3 347	3	17	3	460	-	-	-	-
Begemeder und Simien	65	319	23	11 525	4	35	2	863	-	-	-	-
Gamu-Gofa	33	183	7	4 904	4	16	4	534	-	-	-	-
Godscham	45	284	17	10 855	14	35	1	1 081	-	-	-	-
Harar	38	306	43	13 230	24	85	29	3 459	14	27	12	1 223
Ilubabor	49	190	8	7 073	6	14	5	304	2	3	-	143
Kaffa	29	224	14	9 290	10	43	10	939	1	5	3	196
Schoa	119	809	57	36 470	30	123	50	5 040	34	44	-	2 212
Sidamo	51	303	12	14 360	20	99	21	3 258	12	16	-	711
Tigre	36	261	18	11 862	27	107	8	3 317	1	8	-	350
Wollega	55	280	10	14 439	41	126	12	4 391	24	39	1	1 626
Wollo	42	374	29	11 811	5	28	1	663	1	6	-	361
Eritrea	198	842	70	40 785	69	255	50	8 973	56	118	277	10 600
Ogaden	8	24	-	791	-	-	-	-	-	-	-	-
Addis Abeba	40	827	241	29 908	20	141	91	5 856	40	273	115	10 271
Insgesamt 1962/63	871	5 597	570	228 801	298	1 173	293	40 852	193	547	408	28 193
Dagegen 1961/62	778	5 050	355	202 759	315	1 150	293	41 776	138	319	426	19 570
1960/61	723	4 753	570	198 531	235	983	241	32 218	129	264	384	20 401

1) Träger der Missionsschulen sind die christlichen Kirchen, z.T. mit Unterstützung Äthiopiens. Einige davon sind Privatschulen mit religiöser Organisation. Die kirchlichen Schulen werden geleitet und finanziert von der äthiopischen koptischen Kirche.- 2) Privatschulen unter Leitung und Protektion privater Personengruppen oder, z.T. religiöser Organisationen; einige davon erhalten staatliche Unterstützung.- 3) Äthiopier.- 4) Ausländer.

Quelle: "Statistical Abstract" 1964, Addis Abeba.



# UNTERRICHT UND BILDUNG

Volks-, Mittel-, höhere und Sonderschulen \*) nach dem Census von 1961/62

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Staatliche	Gemeinde-	Missions-	Kirchliche 1)	Privat-
		Schulen				
Durchschnittliche Schülerzahl je Schule						
13 Provinzen	197	285	130	134	99	67
Addis Abeba	532	830	-	286	397	246
Eritrea	190	207	42	126	196	217
Zusammen	217	295	125	145	109	147
Durchschn. Zahl der Klassenräume je Schule						
13 Provinzen	5,2	7,3	3,6	4,8	1,9	1,9
Addis Abeba	13,0	17,0	-	9,6	10,5	9,1
Eritrea	6,0	6,4	1,0	4,2	5,2	7,6
Zusammen	6,0	7,6	3,4	5,1	2,6	5,0
Durchschnittliche Schülerzahl je Lehrer						
13 Provinzen	39,9	36,9	51,8	24,7	30,0	47,1
Addis Abeba	26,6	31,7	-	24,9	23,3	36,0
Eritrea	36,5	44,2	30,4	25,4	45,8	25,0
Zusammen	34,9	37,1	51,2	24,9	31,1	28,5
Durchschnittliche Schülerzahl je Klassenraum						
13 Provinzen	37,7	39,0	36,2	27,7	51,4	35,7
Addis Abeba	41,2	48,9	-	29,9	37,7	27,0
Eritrea	31,5	32,1	41,8	29,7	37,1	28,7
Zusammen	36,6	38,6	36,2	28,5	46,3	29,5
Durchschnittliche Lehrerzahl je Klassenraum						
13 Provinzen	1,05	1,05	0,70	1,12	1,70	0,75
Addis Abeba	1,39	1,54	-	1,20	1,66	1,04
Eritrea	0,68	0,73	1,38	1,17	0,81	1,15
Zusammen	1,05	1,04	0,71	1,14	1,48	1,04

\*) Sonderschulen sind u.a. Polizei-, Kadetten-, Kunstgewerbe-, Musik- und Blindenschulen. Ein Versuch mit 4 Wanderschulen (insgesamt etwa 500 Schüler) ist im Census nicht enthalten.

1) Schulen der athiopischen Orthodoxen Kirche, soweit sie sich an den Lehrplan des Erziehungsministeriums halten.

Quelle: Erhebung des Ministry of Education and Fine Arts, veröffentlicht im "Statistical Abstract" 1963, Addis Abeba.

## Schüler und Studierende nach Schularten

Schulart Stufe	Schulen insgesamt 1)			Staats- und Gemeindeschulen		Missions- und kirchliche Schulen		Privatschulen	
	1959/60	1960/61	1962/63	1960/61	1962/63	1960/61	1962/63	1960/61	1962/63
<b>Grund-(Volks-)Schulen</b>									
Stufe 1	81 959	93 052	110 598	69 253	83 180	14 002	15 681	9 797	11 737
" 2	40 164	46 258	54 998	36 859	41 351	6 187	8 181	3 213	5 466
" 3	30 637	33 234	40 137	26 408	30 710	4 567	5 861	2 259	3 566
" 4	21 701	24 259	29 128	19 784	22 466	2 986	4 080	1 489	2 582
" 5	14 314	15 694	19 412	12 803	15 398	1 736	2 464	1 112	1 550
" 6	10 349	11 520	14 078	9 656	11 305	1 125	1 627	739	1 146
" 7	7 489	8 366	10 951	7 135	8 891	678	1 206	553	854
" 8	7 091	7 448	8 893	6 428	7 352	543	896	477	645
Zusammen	213 704	239 831	288 195	188 326	220 653	31 824	39 996	19 639	27 546
<b>Höhere Schulen</b>									
Stufe 9	2 544	2 869	6 401	2 409	5 707	194	361	266	333
" 10	2 318	1 720	2 725	1 429	2 315	104	242	187	168
" 11	1 348	1 500	1 502	1 303	1 242	57	163	140	97
" 12	591	693	812	485	663	39	90	169	59
Zusammen	6 801	6 782	11 440	5 626	9 927	394	856	762	657
<b>Allgemeinbildende und berufs- bildende Schulen, lehrer- bildende Anstalten</b>									
Stufe I	1 163	1 158	2 288	1 158	1 879	-	81	-	328
" II	695	801	1 230	801	1 065	-	34	-	131
" III	596	564	990	564	914	-	31	-	45
" IV	564	384	654	384	581	-	12	-	61
Zusammen	3 018	2 907	5 162	2 907	4 439	-	158	-	565
<b>Hochschulen</b>									
Stufe 13	316	356	345	356	345	-	-	-	-
" 14	249	263	212	263	212	-	-	-	-
" 15	147	183	228	183	228	-	-	-	-
" 16	115	137	177	137	177	-	-	-	-
Zusammen	827	939	962	939	962	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>224 350</b>	<b>250 459</b>	<b>305 759</b>	<b>197 798</b>	<b>235 981</b>	<b>32 218</b>	<b>41 010</b>	<b>20 401</b>	<b>28 768</b>

1) Ohne die traditionellen orthodoxen Kirchenschulen.

Quelle: "Statistical Abstract" 1964, Addis Abeba.

# ERWERBSTÄTIGKEIT

Beschäftigte \*) nach Wirtschaftsabteilungen und -gruppen

Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsgruppe	Beschäftigte insgesamt			Fach- und Führungskräfte		
	1962	Vorausschau 1967		1962	Vorausschau 1967	
	Anzahl	Index (1962=100)		Anzahl	Index (1962=100)	
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung	1 300	6 210	478	340	2 090	615
Energiewirtschaft, Bergbau	6 350	9 740	153	330	780	236
Elektrizitätserzeugung	1 800	2 720	151	180	410	228
Bergbau	4 550	7 020	154	150	370	247
Verarbeitendes Gewerbe	276 400	381 480	138	12 530	21 230	169
darunter Baugewerbe	62 800	103 500	165	9 700	14 700	152
Handel	28 500	36 000	126	2 200	2 800	127
Verkehr und Nachrichtenüber- mittlung	20 400	28 780	141	3 230	4 580	142
Verkehr	18 180	25 520	140	2 480	3 480	140
Nachrichtenübermittlung	2 220	3 260	147	750	1 100	147
Kreditinstitute, Versiche- rungsgewerbe	1 200	1 500	125	1 200	1 500	125
Dienstleistungen, Fremdenver- kehr	7 600	10 100	133	200	350	175
Erziehung und Kultur	44 580	47 580	107	44 580	47 580	107
Öffentliche Gesundheit	9 200	11 600	126	9 200	11 600	126
Staats- u. Gemeindeverwaltung	19 420	21 830	112	19 420	21 830	112
Staat	19 200	21 570	112	19 200	21 570	112
Gemeinden	220	260	118	220	260	118
Sonstige	4 850	5 400	111	4 850	5 400	111
Insgesamt	419 800	560 220	133	98 080	119 740	122

\*) S.A. Überblick über Bevölkerung und Wirtschaftsstruktur

Quelle: "Second Five Year Development Plan of Ethiopia" 1963 bis 1967, Addis Abeba.

## Beschäftigte in abhängiger Stellung \*)

Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsgruppe	1962	Vorausschau 1967	
	Anzahl	Index (1962=100)	
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung	960	4 120	429
Energiewirtschaft, Bergbau	6 020	8 960	149
Elektrizitätserzeugung	1 620	2 310	143
Bergbau	4 400	6 650	151
Verarbeitendes Gewerbe	263 870	360 250	137
darunter Baugewerbe	53 100	88 800	167
Handel	26 300	33 200	126
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	17 170	24 200	141
Verkehr	15 700	22 040	140
Nachrichtenübermittlung	1 470	2 160	147
Dienstleistungen und Frem- denverkehr	7 400	9 750	132
Insgesamt	321 720	440 480	137

\*) Ohne Fach- und Führungskräfte.

Quelle: "Second Five Year Development Plan of Ethiopia" 1963 bis 1967, Addis Abeba.

# ERWERBSTÄTIGKEIT

## Bedarf an Fach- und Führungskräften

Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsgruppe	1962 bis 1967	Mit Abschluß		Sonstige
		Hochschule	Fach-, Mittel- oder höhere Schule	
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung	1 750	200	1 529	21
Energiewirtschaft, Bergbau	450	128	200	122
Elektrizitätserzeugung	230	80	120	30
Bergbau	220	48	80	92
Verarbeitendes Gewerbe	8 700	660	2 770	5 270
darunter Baugewerbe	5 000	220	600	4 180
Handel	600	36	200	364
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 350	73	510	767
Verkehr	1 000	62	445	493
Nachrichtenübermittlung	350	11	65	274
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	300	30	250	20
Dienstleistungen, Fremdenverkehr	150	43	70	37
Erziehung und Kultur	3 000	20	2 600	380
Öffentliche Gesundheit	2 400	99	1 700	601
Staats- und Gemeindeverwaltung	2 410	540	1 860	10
Staat	2 370	530	1 840	-
Gemeinden	40	10	20	10
Sonstige	550	4	11	535
<b>Insgesamt</b>	<b>21 660</b>	<b>1 833</b>	<b>11 700</b>	<b>8 127</b>

Quelle: "Second Five Year Development Plan of Ethiopia" 1963 bis 1967, Addis Abeba.

## LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

### Hauptarten der Bodennutzung 1961

1 000 ha

Gesamtfläche	Landwirtschaftliche Nutzfläche			Waldfläche	Sonstige Fläche 1)
	insgesamt	Ackerland	Wiesen und Weiden		
118 432	70 211	11 486	58 725	4 414	43 807

1) Bebaute Flächen, Odland usw., sowie Landflächen, die noch nicht der landwirtschaftlichen Nutzung unterliegen und Binnengewässer.

Quelle: "Production Yearbook" 1963, FAO, Rom.

### Bestand an landwirtschaftlichen Maschinen in Eritrea

Jahr	Zugmaschinen			Mehrzweck- geräte	Garten- traktoren	Melk- maschinen
	insgesamt	auf Raupen	auf Rädern			
1950	43	16	27	46	2	.
1955	45	15	30	50	2	.
1956	55	21	34	60	2	.
1957	64	24	40	65	2	37
1958	64	24	40	68	2	37
1959	112	32	80	...	2	37
1960	118	32	86	...	2	37
1961	122	32	90	...	3	...
1962	122	32	90	...	10	...

Quelle: "Production Yearbook", FAO, Rom.

### Index der landwirtschaftlichen Produktion \*)

Basis 1952/53 bis 1956/57 = 100

**Vorbemerkung:** Der Index ist nach der Formel "Laspeyres" berechnet. Der Index der Nahrungsmittelerzeugung enthält Getreide, stärkehaltige Wurzpflanzen, Zucker, Hülsenfrüchte, Ölfrüchte zur Ernährung, Nüsse, Früchte, Gemüse, Viehbestände sowie Erzeugnisse der Viehwirtschaft. Zur Berechnung des Index "landwirtschaftliche Erzeugnisse insgesamt" werden einbezogen: Faser, Kautschuk, Tee, Kaffee, Ölfrüchte zur industriellen Verwendung und Tabak.

Gegenstand der Nachweisung	1952/53	1953/54	1954/55	1955/56	1956/57	1957/58	1958/59	1959/60	1960/61	1961/62	1962/63
Nahrungsmittelerzeugung	99	100	100	100	102	99	99	103	103	105	105
Landwirtsch. Erzeugung insgesamt	98	99	100	100	102	100	100	104	104	107	107
Pro-Kopf-Nahrungsmittelerzeugung	103	102	100	98	97	93	91	93	90	89	88
Landw. Erzeug. pro Kopf insgesamt	103	101	100	98	98	93	91	94	91	91	90

\*) Ohne Eritrea.

Quelle: "Production Yearbook", 1963, FAO, Rom.

# LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Vorbemerkung: Die Schätzungen der Anbauflächen und Ernten basieren teilweise auf den Ergebnissen landwirtschaftlicher Erhebungen, auf den Ausfuhren und den Schätzungen des Eigenverbrauchs.

## Anbau und Ernte mit Vorausschätzung

Feldfruchtart	1961			1962			1963		
	Anbau- fläche	Ernte- ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ernte- ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ernte- ertrag je ha	Ernte- menge
	1 000 ha	100 kg	1 000 t	1 000 ha	100 kg	1 000 t	1 000 ha	100 kg	1 000 t
Hirse (Teff = Eragrostis abyssinica)	3 260	5,5	1 793	3 315	5,5	1 825	3 380	5,5	1 859
Weizen	364	7,0	255	371	7,0	260	380	7,0	266
Gerste	935	8,0	748	950	8,0	760	965	8,0	774
Mais	744	9,0	670	760	9,0	685	772	9,0	695
Sorghum	1 329	8,0	1 064	1 350	8,0	1 080	1 375	8,0	1 100
Getreide insgesamt	6 632	-	4 530	6 746	-	4 610	6 872	-	4 694
Neug (Nigersaat = Guizotia olifera)	341	6,0	205	346	6,0	208	350	6,0	210
Leinsamen	100	5,0	50	102	5,0	51	104	5,0	52
Raps	12	4,0	5	12	4,0	5	13	4,0	5
Sesam	75	4,0	30	76	4,0	31	76	4,0	31
Erdnüsse	30	5,0	15	30	5,0	15	32	5,1	16
Sonnenblumenkerne	50	5,0	25	51	5,0	26	52	5,1	26
Kuh-Bockshornklee (Trigonella foenumgraecium)	10	6,0	6	10	6,0	6	10	6,0	6
Rizinusamen	20	5,0	10	20	5,0	10	20	5,0	10
Ölhaltige Samen usw. insgesamt	638	-	346	647	-	352	657	-	356
Felderbsen	122	9,0	110	124	9,0	112	126	9,0	113
Speisebohnen	86	7,0	60	87	7,0	61	88	7,0	62
Pferdebohnen	110	9,0	100	113	9,0	101	114	9,0	103
Kichererbsen	266	6,0	160	270	6,0	162	274	6,0	165
Linsen	150	6,0	90	152	6,0	91	154	6,0	93
Hülsenfrüchte insgesamt	734	-	520	746	-	527	756	-	536
Baumwollfaser	25	0,8	2	25	0,8	2	30	1,0	3
Baumwollsamensamen	(25)	1,7	4	(25)	1,7	4	(30)	2,1	6
Musa-Wurzel	440	6,0	265	440	6,0	265	450	6,0	270
Musa-Faser	(110)	1,0	11	(110)	1,0	11	(110)	1,0	11
Sisal	2	7,0	1	2	7,0	1	2	8,0	2
Zuckerrohr	5	1,3	650	5	1,3	650	5	1,3	700
Tabak	2	5,0	1	2	5,0	1	2	5,0	1
Sonstige insgesamt	474	-	-	474	-	-	490	-	-

Feldfruchtart	1964			1965			1966			1967		
	Anbau- fläche	Ernte- ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ernte- ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ernte- ertrag je ha	Ernte- menge	Anbau- fläche	Ernte- ertrag je ha	Ernte- menge
	1 000 ha	100 kg	1 000 t	1 000 ha	100 kg	1 000 t	1 000 ha	100 kg	1 000 t	1 000 ha	100 kg	1 000 t
Hirse (Teff = Eragrostis abyssinica)	3 385	5,6	1 885	3 377	5,7	1 925	3 390	5,8	1 966	3 283	6,0	1 984
Weizen	390	7,1	277	411	7,2	296	431	7,3	315	453	7,5	340
Gerste	960	8,1	778	980	8,2	804	988	8,3	820	988	8,4	830
Mais	776	9,2	724	776	9,4	730	770	9,6	740	773	9,8	758
Sorghum	1 382	8,1	1 120	1 400	8,2	1 142	1 409	8,3	1 170	1 503	8,1	1 220
Getreide insgesamt	6 893	-	4 784	6 945	-	4 897	6 988	-	5 011	7 000	-	5 132
Neug (Nigersaat = Guizotia olifera)	350	6,1	214	360	6,1	219	363	6,2	225	368	6,3	232
Leinsamen	106	5,1	54	107	5,2	56	111	5,3	59	113	5,5	62
Raps	13	4,0	5	13	4,0	5	14	4,0	6	14	4,1	6
Sesam	77	4,1	31	78	4,2	33	82	4,4	36	85	4,7	40
Erdnüsse	35	5,2	18	37	5,4	20	40	5,7	23	45	6,0	27
Sonnenblumenkerne	56	5,3	29	56	5,5	31	58	5,8	34	61	6,2	38
Kuh-Bockshornklee (Trigonella foenumgraecium)	10	6,0	6	10	6,0	6	10	6,0	10	10	6,0	6
Rizinusamen	21	5,0	11	21	5,1	11	22	5,2	12	24	5,5	13
Ölhaltige Samen usw. insgesamt	668	-	368	682	-	371 <sup>a)</sup>	710	-	405	720	-	424
Felderbsen	127	9,1	115	127	9,2	117	128	9,3	119	129	9,4	121
Speisebohnen	88	7,1	62	89	7,1	64	90	7,2	65	91	7,2	66
Pferdebohnen	115	9,1	105	117	9,2	108	119	9,3	111	121	9,4	114
Kichererbsen	275	6,1	168	278	6,1	170	277	6,2	172	281	6,2	174
Linsen	157	6,0	94	159	6,1	97	161	6,2	100	166	6,2	103
Hülsenfrüchte insgesamt	762	-	544	770	-	556	775	-	567	788	-	578
Baumwollfaser	41	1,2	5	46	1,5	7	50	2,0	10	56	2,5	14
Baumwollsamensamen	(42)	2,5	10	(46)	3,1	14	(50)	4,2	21	(56)	5,1	29
Musa-Wurzel	450	6,0	270	450	6,0	270	450	6,0	270	450	6,0	270
Musa-Faser	(120)	1,0	12	(120)	1,0	12	(130)	1,0	13	(130)	1,0	13
Sisal	3	8,0	2	4	9,0	3	5	9,0	4	6	9,0	5
Zuckerrohr	6	1,3	750	6	1,3	800	6	1,4	850	6	1,5	900
Tabak	3	5,0	1	3	5,1	1	3	5,1	2	4	5,2	2
Sonstige insgesamt	503	-	-	509	-	-	514	-	-	522	-	-

a) Fehler in der Addition nicht zu klären.

Quellen: "Development Assistance Programm for Ethiopia" BRD; "Statistical Abstract", Addis Abeba.

# LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

## Kaffeeanlieferungen der Erzeuger bei den nationalen Kaffeezentren in Addis Abeba

Tonnen

Monat	Insgesamt		Kaffa		Sidamo		Wollega	
	1961/62	1962/63	1961/62	1962/63	1961/62	1962/63	1961/62	1962/63
Oktober	1 590,6	1 698,2	500,0	486,2	362,4	234,7	82,8	85,4
November	2 564,8	2 306,4	1 081,6	192,6	272,2	874,9	324,4	208,1
Dezember	7 912,7	8 520,3	3 250,9	2 388,1	1 665,8	3 387,5	316,8	243,3
Januar	12 861,8	16 187,6	4 948,1	6 394,7	2 838,8	4 062,7	1 417,4	1 526,9
Februar	13 350,3	14 603,6	4 360,5	4 886,9	2 533,1	2 468,9	2 737,3	2 791,7
März	12 046,3	13 169,7	3 601,5	4 190,4	1 732,7	1 838,3	2 817,2	3 322,8
April	8 687,0	8 578,5	2 467,0	2 327,7	1 508,6	1 059,9	2 264,8	1 916,6
Mai	6 542,9	5 737,1	1 650,8	1 531,9	1 583,6	1 376,5	1 329,4	1 080,3
Juni	3 859,3	4 430,8	1 012,2	877,2	1 272,9	1 287,5	500,8	519,9
Juli	2 492,1	2 741,1	545,1	423,1	1 130,3	919,4	52,8	48,3
August	2 559,2	2 560,1	535,5	436,5	1 078,0	902,5	0,0	70,2
September	1 614,0	2 944,7	413,7	928,2	485,4	871,3	20,9	84,7
Insgesamt	76 081,0	83 478,1	24 366,9	25 063,1	16 463,8	19 284,1	11 864,6	11 898,2

Monat	Ilubabor		Schoa		Gamu-Gofa		Harar	
	1961/62	1962/63	1961/62	1962/63	1961/62	1962/63	1961/62	1962/63
Oktober	0	0	7,0	100,9	112,3	150,1	526,1	640,9
November	179,6	124,9	196,4	102,1	4,0	110,1	506,6	694,1
Dezember	788,9	202,4	669,7	850,7	71,8	158,7	1 148,8	1 289,6
Januar	1 228,4	898,5	579,0	1 172,4	274,1	301,9	1 576,0	1 830,5
Februar	1 533,8	1 611,7	147,6	409,4	229,6	227,3	1 808,4	2 207,7
März	1 728,7	1 757,0	48,5	133,7	453,3	367,7	1 664,4	1 559,8
April	1 123,4	913,9	18,7	49,1	345,0	286,0	959,5	2 025,3
Mai	341,4	456,5	23,4	40,1	218,2	292,0	1 396,1	959,8
Juni	99,9	234,9	20,9	61,1	275,5	258,9	677,1	1 191,3
Juli	21,3	97,2	0	53,0	124,1	332,4	618,5	867,7
August	8,3	87,5	0	51,0	163,3	234,5	774,1	777,9
September	0	89,0	0	56,1	119,4	275,8	574,6	639,6
Insgesamt	7 053,7	6 473,5	1 711,2	3 079,6	2 390,6	2 995,4	12 230,2	14 684,2

Quelle: "Statistical Abstract" 1964, Addis Abeba.

## Viehbestand

1000

Jahr	Rinder						
	Insgesamt	3 bis 4jährige männl. Tiere, auch Ochsen und Bullen	Kühe	Färsen	Jungrinder		Kalber
				3 bis 4jährig	2 bis 3jährig	1 bis 2jährig	unter 1 Jahr
1957	23 100,0	8 038,8	7 091,7	1 039,5	2 171,4	2 286,9	2 471,7
1959	24 664,5	8 607,9	7 554,8	1 123,2	2 308,7	2 439,4	2 630,5
1960	24 777,5	8 641,4	7 593,8	1 126,6	2 320,3	2 451,7	2 643,7
1961	24 900,0	8 685,0	7 632,0	1 130,0	2 332,0	2 464,0	2 657,0
1962	25 051,1	8 713,1	7 670,9	1 131,0	2 340,8	2 524,1	2 671,2
1963	25 187,5	8 726,5	7 705,4	1 135,3	2 397,9	2 537,6	2 684,8

Jahr	Schafe					
	Insgesamt	Böcke	Mutterschafe	Jungschafe, 1 bis 2jährig		Lämmer
				männlich	weiblich	
1957	21 800,0	1 090,0	7 651,8	2 005,6	3 052,0	8 000,6
1959	22 818,6	1 134,1	8 111,5	2 001,1	3 190,6	8 381,3
1960	23 155,5	1 151,4	8 235,0	2 031,7	3 229,4	8 508,0
1961	23 500,0	1 168,9	8 360,4	2 062,6	3 268,6	8 639,5
1962	23 872,7	1 187,7	8 492,8	2 095,1	3 317,6	8 779,5
1963	24 249,5	1 206,4	8 625,2	2 129,1	3 371,3	8 917,5

Jahr	Ziegen					
	Insgesamt	Böcke	weiblich, über 2 Jahre	Jungziegen, 1 bis 2jährig		Lämmer
				männlich	weiblich	
1957	16 201,0	761,4	5 167,8	1 409,4	2 333,8	6 528,6
1959	17 010,6	786,5	5 435,0	1 473,8	2 459,2	6 856,1
1960	17 251,2	796,8	5 512,2	1 494,7	2 494,1	6 953,4
1961	17 500,0	807,3	5 590,5	1 518,0	2 530,0	7 054,2
1962	17 750,3	818,1	5 670,9	1 539,6	2 565,9	7 155,8
1963	17 933,0	814,0	5 695,6	1 561,8	2 602,9	7 258,7

Jahr	Pferde	Maultiere	Esel	Kamele	Hühner
1957	1 200	1 200	3 400	860	34 400
1961	1 300	1 300	3 700	930	40 000
1962	1 310	1 300	3 715	935	41 000
1963	1 321	1 320	3 730	941	42 000

Quellen: "Agriculture in Ethiopia" 1964, Book II, Addis Abeba; "Statistical Abstract" 1964, Addis Abeba.

# LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

## Fleischgewinnung \*) 1000 t

Jahr	Insgesamt	Rindfleisch	Schafffleisch	Jahr	Insgesamt	Rindfleisch	Schafffleisch
1948/52 <sup>1)</sup>	411 <sup>a)</sup>	304 <sup>a)</sup>	107 <sup>a)</sup>	1959	434	325	109
1957	406 <sup>a)</sup>	300 <sup>a)</sup>	106 <sup>a)</sup>	1962	342 <sup>b)</sup>	...	...
1958	416 <sup>a)</sup>	309 <sup>a)</sup>	107 <sup>a)</sup>	1967 <sup>2)</sup>	405 <sup>b)</sup>	...	...

\*) Schätzungen.

1) 1948 bis 1952 Jahresdurchschnitt.- 2) Vorausschätzung.

a) Ohne Eritrea.- b) Nur kontrollierte Schlachtungen.

## Geschätzter Holzeinschlag 1000 fm

Jahr	Holzeinschlag insgesamt	Brennholz	Werkholz		
			zusammen	Bretter, Balken, Schwellen	übriges
Nadel- und Laubholz					
1956	2 100	2 000 a)	100	95	5
1957 1)	8 062	8 000	62	42	20
1960	29 452	29 400	52	32	20
1961	30 080	30 000	80	60	20
1962	30 083	30 000	83	62	21
1963	30 087	30 000	87	65	22
Nadelholz					
1956	288	200 a)	88	88	-
1957 1)	2 036	2 000	36	34	2
1960	1 020	980	40	30	10
1961	1 065	1 000	65	55	10
1962	1 068	1 000	68	57	11
1963	1 071	1 000	71	60	11
Laubholz					
1956	1 812	1 800 a)	12	7	5
1957 1)	6 026	6 000	26	8	18
1960	28 432	28 420	12	2	10
1961	29 015	29 000	15	5	10
1962	29 015	29 000	15	5	10
1963	29 016	29 000	16	5	11

1) Das Jahr endet am 10. Sept. 1957; bis 1960 keine weiteren Angaben.

a) Schätzung der FAO.

Quelle: "Yearbook of Forest Products Statistics", FAO, Rom.

## Bestand an Fischereifahrzeugen und Beschäftigte in der Fischerei \*)

Jahr	Motorboote		Segeldaus	Einbaume	Beschäftigte in der Fischerei
	140-300 PS <sup>1)</sup>	unter 140 PS			
1961	8	7	171	846	2 500 <sup>a)</sup>
1962	9	8	167	845	...

\*) Z.T. Schätzungen.

1) Mit Schleppnetz ausgerüstet.

a) Geschätzt. Ohne nur zeitweise Beschäftigte.

Quelle: "Yearbook of Fishery Statistics" 1962, FAO, Rom.

## Fänge von Fischen und Meerestieren \*)

Jahr	Fische und Meerestiere		Fische	Meerestiere		Nebenprodukte <sup>1)</sup>
	Menge	Wert		insgesamt	Schalentiere	
	1 000 t	1 000 ath\$		1 000 t		
1954	5,0	.	.	.	.	.
1955	6,2	.	.	.	.	.
1956	11,0	.	.	.	.	.
1957	13,5	.	13,1	0,4	0,1	3,3
1958	27,9	.	27,7	0,2	0,1	8,9
1959	34,7	.	34,5	0,2	0,1	9,4
1960	19,1	.	18,7	0,4	0,1	4,6
1961	17,2	1 479	17,0	0,2	0,1	4,5
1962	14,0	1 553	13,6	0,4	0,3	4,6
1963	8,9	1 293	8,2	0,7	0	...

\*) Einschl. der von ausländischen Fischereifahrzeugen in eritreischen Hafen angelandeten Mengen.

1) Fischereierzeugnisse, getrocknet oder gesalzen, Futtermehle u.a.

Quelle: "Yearbook of Fishery Statistics", FAO, Rom.

# INDUSTRIE UND BAUWIRTSCHAFT

## Struktur der Betriebe in der verarbeitenden Industrie

Jahr	Betriebe <sup>1)</sup>		Beschäftigte (Durchschnitt) <sup>2)</sup>		Lohn- und Gehaltssummen		Kapitalausgaben		Festes Kapitalvermögen (September) <sup>3)</sup>	
	insgesamt	Eritrea	insgesamt	Eritrea	insgesamt	Eritrea	insgesamt	Eritrea	insgesamt	Eritrea
	Anzahl				1 000 äth\$					
1955	142	76	15 487	4 149	9 898	2 606	9 172	1 850	55 126	13 615
1956	138	74	18 707	4 709	11 235	2 773	7 596	2 404	61 607	16 757
1957	132	68	18 947	3 985	11 925	2 445	4 971	971	61 177	16 739
1958	133	68	19 288	4 144	12 513	2 945	6 129	1 135	71 552	19 912
1959	146	73	22 303	4 305	12 925	2 961	9 768	1 253	78 420	19 586
1960	147	73	25 299	5 601	14 909	3 376	16 207	3 216	92 803	23 747
1961	154	74	27 551	6 274	17 870	3 763	32 343	8 508	119 553	30 179
1962	164	78	31 744	7 068	21 303	4 592	24 903	3 438	140 074	34 129
Jahr	Brutto-Produktionswert		Netto-Produktionswert <sup>4)</sup>		Materialeinkauf		Brennstoffeinkauf			
	insgesamt	Eritrea	insgesamt	Eritrea	insgesamt	Eritrea	insgesamt	Eritrea		
	1 000 äth\$									
1955	70 960	22 871	32 596	22 295	34 726	9 519	3 278	1 057		
1956	72 604	19 464	32 335	7 556	36 523	10 904	3 743	1 001		
1957	82 586	23 469	38 487	10 575	40 079	11 648	4 123	1 248		
1958	83 343	23 671	35 458	9 086	39 645	13 488	3 714	1 124		
1959	88 513	24 270	40 831	9 132	43 333	13 804	3 896	1 142		
1960	107 494	29 468	44 918	11 248	52 371	16 571	4 959	1 647		
1961	114 412	31 804	49 022	13 131	58 322	16 581	5 063	1 720		
1962	128 877	32 679	60 838	15 063	62 146	15 731	5 922	1 894		
Jahr	Fertigwarenlager (Jahresanfang)		Materialbestand (Jahresanfang)		Elektr. Strom (Kapazität am Jahresende)		Installierte Motorenkraft (Jahresende)			
	insgesamt	Eritrea	insgesamt	Eritrea	insgesamt	Eritrea	insgesamt	Eritrea		
	1 000 äth\$				kW		PS			
1955	6 602	3 233	5 203	1 502	9 244	145	18 375	3 640		
1956	6 860	4 137	7 627	3 137	9 888	789	19 735	5 200		
1957	10 834	4 137	10 052	3 137	10 629	943	19 868	4 145		
1958	13 513	5 131	10 444	3 810	10 383	943	20 274	4 672		
1959	.	.	.	.	.	.	.	.		
1960	12 105	4 581	11 749	3 646	.	.	.	.		
1961	15 033	5 507	13 989	6 340	...	...	...	...		
1962	16 763	5 566	20 067	9 384	...	...	...	...		

1) Ohne stillgelegte Betriebe.- 2) Nur Äthiopier. Ausländer (Eritrea in Klammern): 1955 = 534 (161), 1956 = 665 (243), 1957 = 721 (291), 1958 = 710 (298), 1959 = 790 (361), 1960 = 1 090 (294), 1961 = 763 (293), 1962 = 840 (349).- 3) Die Zunahme der festen Kapitalvermögen ab 1958 ist hauptsächlich der rückwirkenden Bewertung solcher Aktivposten durch die Industriefirmen zuzuschreiben.- 4) Netto-Umsatz.

Quelle: "Statistical Abstract" 1964, Addis Abeba.

### Betriebsgrößenklassen \*)

Betriebe mit ... Beschäftigten	Betriebe				Beschäftigte							
	1958	1960	1961	1962	1958		1960		1961		1962	
	Anzahl				Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1 - 9	13	17	21	27	74	0,4	107	0,4	133	0,5	153	0,5
10 - 49	55	54	54	49	1 529	7,6	1 395	5,3	1 364	4,8	1 301	4,0
50 - 99	21	20	20	23	1 406	7,0	1 442	5,5	1 376	4,9	1 534	4,7
100 - 249	17	13	20	24	2 593	12,9	2 101	8,0	3 293	11,6	3 886	11,9
250 - 499	13	14	12	18	4 367	21,7	4 727	17,9	4 106	14,5	6 193	19,0
500 - 999	3	4	5	10	2 207	11,0	2 976	11,3	3 204	11,3	6 382	19,6
1 000 u. mehr	2	4	4	5	7 888	39,2	12 871	48,7	13 881	49,0	11 282	34,6
Ohne Angabe	9	21	18	8	44	0,2	707	2,9	957	3,4	1 853	5,7
Insgesamt	133	147	154	164	20 108	100	26 389	100	28 314	100	32 584	100

\*) Nur Betriebe der verarbeitenden Industrie nach dem jährlichen Nachweis.

Quelle: "Statistical Abstract" 1964, Addis Abeba.

# INDUSTRIE UND BAUWIRTSCHAFT

Nettoumsatz \*)

Nettoumsatz von ... bis unter ... äth\$	Betriebe				Nettoumsatz							
	1958	1960	1961	1962	1958		1960		1961		1962	
	Anzahl				1 000 äth\$	%	1 000 äth\$	%	1 000 äth\$	%	1 000 äth\$	%
unter 10 000	15	14	14	16	75	0,2	73	0,2	75	0,2	88	0,1
10 000 - 50 000	42	34	32	31	1 086	3,1	938	2,1	870	1,8	819	1,3
50 000 - 100 000	19	20	24	22	1 423	4,0	1 511	3,4	1 786	3,4	1 626	2,7
100 000 - 250 000	27	26	24	31	3 876	10,9	4 392	9,8	4 216	8,6	4 566	7,5
250 000 - 500 000	7	15	16	24	2 405	6,8	4 862	10,8	5 488	11,2	7 772	12,8
500 000 - 1 Mill.	10	9	10	9	7 528	21,2	6 323	14,1	7 057	14,4	5 824	9,6
1 Mill. und mehr	6	9	11	14	15 194	42,9	25 940	57,7	28 984	59,1	39 852	61,2
Ohne Angabe	7	20	23	17	3 871	10,9	879	1,9	546	1,1	291	4,8
Insgesamt	133	147	154	164	35 458	100	44 918	100	49 022	100	60 838	100

\*) Nur Betriebe der verarbeitenden Industrie nach dem jährlichen Nachweis.

Quelle: "Statistical Abstract" 1964, Addis Abeba.

## Beschäftigte, Löhne und Gehälter nach Industriegruppen (ohne Eritrea) 1962

Industriegruppe	Beschäftigte		Kaufmannisches u. techn. Personal		Arbeiter			Sonstige äthio- pische Beschäf- tigte	Löhne	Ge- hälter
	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	männ- lich	Aus- länder			
									1 000 äth\$	
Schlachtungen, Fleischgewinnung	278	-	5	-	250	250	-	23	8	8
Mehl, Makkaroni, Biskuit	656	30	58	29	544	406	1	54	431	144
Zucker, Tomatenkonserven	7 244	128	957	123	6 249	6 174	5	38	1 799	2 446
Speiseöle und Nebenprodukte	544	24	68	21	400	369	3	76	196	131
Zusammen	8 722	182	1 088	173	7 443	7 199	9	191	2 434	2 729
Alkohol, Bier, alkohol. Getränke	401	23	38	17	359	292	6	4	194	263
Wein	136	9	11	4	121	90	5	4	18	-
Alkoholfreie Getränke, Mineralwasser	493	12	66	8	408	374	4	18	248	177
Zusammen	1 030	44	115	29	888	756	15	26	460	440
Tabakwaren	264	3	41	3	205	59	-	18	139	100
Spinn- und Webwaren	8 705	75	282	60	8 204	4 709	15	219	4 976	1 367
Strickwaren	726	12	94	11	627	275	-	4	104	55
Säcke, Taue, Seile, Zwirne	623	7	13	7	600	560	-	10	500	114
Zusammen	10 054	94	389	78	9 431	5 544	15	233	5 580	1 536
Schuhwerk, Lederherstellung	992	43	81	38	850	778	5	61	445	459
Sägewerke, Hobelwerke, Sperrholz	1 071	39	69	27	982	954	13	21	236	220
Möbel u. Einrichtungsgegenstände	1 066	25	174	17	863	855	8	29	329	199
Druck- und Vervielfältigung <sup>1)</sup>	414	23	204	20	188	185	3	22	406	33
Chemikalien und chem. Produkte	204	13	20	10	181	178	3	3	24	16
Steine	649	9	277	77	342	340	2	100	74	26
Zement	430	9	36	8	358	355	1	36	380	190
Zusammen	1 079	18	313	85	700	695	3	136	454	216
Übrige verarbeitende Industrie	271	7	37	7	210	180	30	24	112	84
Insgesamt 1962 <sup>2)</sup>	25 169	491	2 461	417	21 941	17 383 <sup>a)</sup>	74	764	10 749	5 965
Dagegen { 1961	21 747	470	1 932	402	19 288	15 684	68	527	8 196	5 911
{ 1960	20 131	445	1 467	354	18 154	14 726	91	510	7 593	3 941
{ 1959	18 427	429	1 156	341	16 736	14 227	88	535	6 627	3 337
{ 1958	15 556	412	964	336	14 102	11 840	76	490	6 482	3 086
{ 1957	15 392	430	837	331	14 155	11 924	99	400	6 374	3 106

1) Ohne Druckerei und Verlag Berhanena Selam in Addis Abeba.- 2) Ohne Rohkaffee- und Getreideverarbeitung.

a) Einschl. Fachkräfte mit Arbeitsvertrag.

Quelle: "Statistical Abstract" 1964, Addis Abeba.



# INDUSTRIE UND BAUWIRTSCHAFT

Beschäftigte, Löhne und Gehälter nach Industriegruppen in Eritrea 1962

Industriegruppe	Beschäftigte		Kaufmännisches u. technisches Personal		Arbeiter			Sonstige äthiopische Beschäftigte	Löhne	Gehälter
	insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer	insgesamt	männlich	Ausländer		1 000	äth\$
Schlachtungen, Fleischgewinnung	612	19	23	15	576	293	4	13	186	90
Molkereiprodukte	184	9	10	8	171	89	1	3	66	45
Eiprodukte	171	3	3	3	168	29	-	-	44	7
Mehl, Makkaroni, Biskuit	202	24	32	21	169	110	3	1	100	53
Salz	546	33	30	16	516	362	17	-	626	306
Speiseöle und Nebenprodukte	145	20	12	12	124	99	8	9	52	46
Zusammen	1 860	108	110	75	1 724	982	33	26	1 074	547
Alkohol, Brauereierzeugnisse	235	35	25	11	218	194	24	2	183	114
Wein	96	19	18	17	72	65	2	8	47	24
Alkoholfreie Getränke, Mineralwasser	153	16	15	10	138	132	6	-	77	25
Zusammen	484	70	58	38	428	391	32	10	307	163
Tabakwaren	169	18	51	6	113	38	12	5	91	76
Spinn- und Webwaren	1 658	37	91	30	1 558	702	7	9	647	149
Säcke, Taue, Seile, Zwirne	249	12	22	11	227	86	1	-	48	46
Zusammen	1 907	49	113	41	1 785	788	8	9	695	195
Schuhwerk, Lederherstellung	3	-	-	-	2	2	-	1	3	-
Sauerstoff, Kohlendioxyd	32	5	5	5	27	25	-	-	18	9
Streichhölzer	454	6	7	4	442	250	2	5	76	27
Zusammen	486	11	12	9	469	275	2	5	94	36
Nichtmet. Mineralprodukte	616	38	18	15	590	344	23	8	382	115
Papier	62	-	1	-	61	56	-	-	22	-
Knöpfe	659	5	24	4	631	430	1	4	53	41
Übrige verarb. Industrie <sup>1)</sup>	1 174	50	43	27	1 067	675	23	64	535	166
Zusammen	1 895	55	68	31	1 759	1 161	24	68	610	207
Insgesamt 1962	7 420	349	420	215	6 868	3 979	134	132	3 256	1 339
1961	6 567	293	386	208	6 004	3 576	85	177	2 533	1 230
1960	5 895	294	472	201	5 339	3 128	93	100	2 472	904
Dagegen 1959	4 666	361	263	193	4 297	2 549	168	106	2 167	794
1958	4 442	298	250	196	4 046	2 467	97	146	2 176	865
1957	4 277	292	243	205	3 977	2 499	86	56	1 664	785

1) Ohne die Druckereien in Asmara, für die Angaben nicht vorliegen.

Quelle: "Statistical Abstract" 1964, Addis Abeba.

## Kapitalvermögen 1 000 äth\$

Jahr	Insgesamt			Maschinen		Fahrzeuge		Grundstücke und Gebäude	
	Äthiopien	13 Provinzen	Eritrea	Äthiopien	13 Provinzen	Äthiopien	13 Provinzen	Äthiopien	13 Provinzen
1957	61 177	44 438	16 739	35 082	27 696	2 205	1 123	23 890	15 619
1958	71 552	51 642	19 912	35 145	26 458	2 528	1 340	33 879	23 844
1959	78 420	58 834	19 586	40 972	31 941	2 373	1 335	35 075	25 558
1960	92 803	69 054	23 747	49 651	38 026	2 670	1 341	40 482	29 687
1961	119 553	89 375	30 179	62 674	47 013	3 379	1 893	53 500	40 469
1962 <sup>1)</sup>	140 074	105 945	34 129	79 965	62 327	4 665	2 023	55 444	41 595

1) Am 10. 9. 1962.

Quelle: "Statistical Abstract" 1964, Addis Abeba.

# INDUSTRIE UND BAUWIRTSCHAFT

## Index der industriellen Produktion \*) 1958 = 100 (Originalbasis 1955 \*)

Vorbemerkung: Der Index der industriellen Produktion beruht im wesentlichen auf dem gewogenen arithmetischen Durchschnitt von Mengenreihen, welchen die ab-Fabrik-Preise von 1957 zugrunde liegen. Der Bergbau sowie der Wirtschaftszweig Gewinnung von Steinen und Erden sind nicht enthalten. 1962 betrug die Anzahl der berücksichtigten Betriebe 164, wovon nur 27 weniger als 10 Beschäftigte zählten.

Jahr	Verarbeitende Industrie																		Stromerzeugung		
	insgesamt			Verarbeitung v. Steinen u. Erden	Ledererzeug. u. verarbeit. Industrie	Textil-industrie			Nahrungsmit-telindustrie			Genußm.-Ind. (einschl. Tabakw.-Ind.)			übrige						
	A	P	E	P	P	A	P	E	A	P	E	A	P	E	A	P	E	A	P	E	
1951	.	33	.	40	32	.	16	.	.	35	.	.	50	.	.	113	.	.	40	.	
1953	.	53	.	45	55	.	59	.	.	40	.	.	73	.	.	126	.	.	54	.	
1955	.	81	.	87	59	.	87	.	.	76	.	.	82	.	.	161	.	.	69	.	
1958	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1959	103	108	89	81	96	107	107	108	106	111	84	117	126	91	83	90	63	115	114	107	
1960	129	133	117	87	108	149	161	120	127	123	143	132	147	88	99	111	102	132	131	121	
1961	139	148	103	111	115	186	197	160	116	120	126	156	177	91	112	113	109	159	166	139	
1962	159	173	111	143	124	246	262	206	120	124	128	164	194	86	127	113	110	193	205	159	
1963	178	194	123	116	142	260	274	232	148	162	132	183	216	97	130	121	137	225	246	165	

Ä = Äthiopien insgesamt, P = 13 Provinzen, E = Eritrea.

\*) Originalbasis der Berichtsjahre 1951, 1953 und 1955 = 1950. Verarbeitung von Steinen und Erden sowie Ledererzeugende und verarbeitende Industrie: Äthiopien insgesamt und Eritrea ab 1958 unter "übrige verarbeitende Industrie" miteinfaßt.

Quelle: "Statistical Abstract" 1964, Addis Abeba.

## Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Berichts-jahr (11.9.-10.9.)	Gold	Platin	Speise-salz	Industrie-salz	Zement	Kalk (geloscht)	Oxygen	Calcium-sulfat	Mosaik-platten	Bodenplatt. (Zement)
	kg			t			cbm	t	qm	1 000 qm
1954/55	710,7	7,8	99 002	82 070	21 769	640	37 165	-	...	43
1955/56	714,9	7,6	102 460	29 832	26 866	.	29 647	-	30 000	15
1956/57	681,5	7,7	108 730	54 925	22 508	.	21 203	-	52 734	27
1957/58	850,0	5,6	145 945	5 500	31 701	.	30 915	-	50 042	26
1958/59	394,0	.	113 155	11 678	25 665	2 515	30 307	-	49 752	33
1959/60	760,0	.	140 625		28 25	2 507	38 922	3 250	44 462	36
1960/61	.	.	135 225		29 905	4 538	45 025	2 500	47 444	...
1961/62	...	...	197 650		44 380	5 488	50 544	2 800	49 605	52
1962/63	800,0	10,0	255 100		33 374	4 408	55 043	3 200	47 468	36
Berichts-jahr (11.9.-10.9.)	Mauer- ziegel 1)	Streich- holzer	Glas- flaschen	Unter- leder	Ober- leder	Leder- schuhe	Leinen (ungebl.)	Betttücher (gebl.)	Drell (ungebl.)	Khakidrell
	1 000 St	1 000 Sch.	1 000 St	t	1 000 qm	1000 Paar				
1954/55	7 140	9 258	5 360	524	936	93	4 931	-	-	-
1955/56	3 670	11 799	3 799	408	670	220	4 824	-	-	-
1956/57	4 025	14 662	3 996	426	838	227	5 203	-	43	-
1957/58	5 500	15 534	6 001	440	947	239	5 567	-	265	-
1958/59	7 425	14 946	-	464	861	230	5 143	-	617	424
1959/60	7 500	13 847	7 735	546	1 125	238	11 917	-	633	-
1960/61	7 520	18 095	8 073	540	1 387	253	15 430	-	525	2 090
1961/62	7 497	14 082	10 608	542	1 626	268	23 658	671	1 038	1 719
1962/63	7 700	11 361	14 043	489	1 802	319	22 879	727	2 035	3 795
Berichts-jahr (11.9.-10.9.)	Baumwoll- garn	Jutesäcke	Baumwoll- decken	Bauholz	Speerrholz	Weizen- mehl	Makkaroni	Zwieback	Speiseöl	Zucker (raffiniert)
	t	1 000 St	t	cbm				t		
1954/55	2 061	1 040	81	13 000	.	19 015	2 112	73	5 304	15 877
1955/56	2 332	1 514	126	16 300	.	23 011	2 696	103	4 558	16 181
1956/57	3 541	1 623	158	13 000	.	20 402	2 850	114	4 242	26 064
1957/58	3 208	1 817	200	13 900	.	19 991	2 195	94	3 090	32 530
1958/59	3 506	1 957	200	14 000	.	17 800	2 039	96	4 170	35 867
1959/60	4 178	2 326	260	11 100	.	17 000	2 240	76	5 404	39 859
1960/61	4 521	2 567	231	11 800	.	20 700	2 517	87	5 400	37 588
1961/62	5 724	3 362	149	14 300	987	22 550	3 033	107	4 756	39 941
1962/63	5 503	3 784	212	14 000	1 506	23 020	3 264	107	5 000	59 212

Fußnoten siehe nächste Seite.

# INDUSTRIE UND BAUWIRTSCHAFT

## Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Berichts- jahr (11.9.-10.9.)	Milch <sup>2)</sup> (entkeimt) 1 000 l	Gefrier- fleisch t	Fleisch- konserven t	Zigaretten 1 000 St	Bier hl	Wein hl	Mineral- wasser 1 000 Fl.	Limonaden t	Tomaten- konserven t	Eigelb t	Alkohol hl
1954/55	1 377	1 598	1 733	197 715	38 994	8 898	5 288	7 975	50	298	5 777
1955/56	1 492	123	2 567	262 241	41 780	12 906	3 381	6 451	177	211	4 639
1956/57	1 500	.	1 480	301 608	42 139	15 463	4 284	5 485	163	196	3 868
1957/58	1 324	800	2 050	286 226	51 031	14 393	5 342	5 941	144	298	.
1958/59	1 360	1 100	2 350	335 193	51 962	17 424	3 885	5 544	167	230	4 689
1959/60	1 616	1 200	5 137	356 536	66 743	18 711	7 043	11 372	205	250	4 767
1960/61	1 595	820	3 955	366 918	85 031	21 526	5 855	11 100	215	355	4 147
1961/62	1 693	1 003	3 332	380 019	73 793	23 850	8 451	15 081	230	412	4 434
1962/63	1 712	1 200	3 100	389 769	98 384	24 000	9 000	...	250	...	...
Berichts- jahr (11.9.-10.9.)	Likör hl	Zigarren 1 000 St	Strick- waren t	Filzhüte t	Baumwolle (entkorn)	Kernseife t	Fischmehl t	Packpapier t	Nagel t	Albumine t	Schnure, Seile u.ä.
1954/55	3 412	.	.	21	900	3 556	.	194	200	50	254
1955/56	3 857	190	.	23	900	3 093	2 080	121	.	38	213
1956/57	3 597	188	.	23	1 004	2 269	2 500	181	.	39	207
1957/58	4 636	202	.	31	900	2 020	1 422	.	571	43	174
1958/59	4 558	194	62	43	1 200	2 039	2 163	326	549	31	176
1959/60	7 384	125	82	37	1 100	1 824	1 154	105	495	32	209
1960/61	7 115	115	107	29	1 200	1 999	1 892	180	1 050	59	200
1961/62	8 965	105	108	27	2 700	2 044	1 238	130	...	57	131
1962/63	...	...	118	...	4 200	...	...	...	...	...	140

1) Ab 1955/56 ohne Eritrea.- 2) Nur Eritrea.

Quellen: "Statistical Abstract", Addis Abeba; "Ethiopian Economic Review", Addis Abeba; "Economic Handbook" 1958, Addis Abeba.

## Kapazität und Erzeugung der Elektrizitätswerke

Jahr	Kapazität <sup>1)</sup>			Erzeugung 15 Provinzen 2)			Eritrea öffentl. Versor- gungsbe- triebe	14 Pro- vinzen In- dustrie- firmen	Erzeugung nach ausgewählten Orten					Geschätz- ter Wert Brutto- leistung Mill. ath\$
	Insge- samt KVA	Wasser- kraft- werke	Warme- kraft- werke	Insge- samt 1 000 kWh	Wasser- kraft- werke	Warme- kraft- werke			Addis Abeba	Koka	Diredaia und Harar	Nazareth	Asmara und Massaua	
1950	7 380	3 920	3 460	16 878	14 012	2 868	.	.	-	.	.	.	.	
1955	13 137	9 677	3 460	31 339	25 980	5 359	19,3	11,2	.	.	.	.	6,6	
1956	15 237	9 677	5 560	33 070	25 115	7 954	19,5	14,0	.	.	.	.	6,7	
1957	21 782	9 677	13 105	36 812	31 217	5 595	21,3	15,0	33,0	-	11,2	6,1	21,3	7,3
1958	23 502	9 677	15 825	40 719	25 740	14 971	22,5	15,9	36,5	-	11,4	6,9	22,5	7,9
1959	24 257	9 677	14 580	47 101	27 768	19 333	24,1	17,3	41,9	-	12,7	7,7	24,1	8,4
1960	74 884	63 262	11 622	55 433	46 744	8 689	27,3	19,0	22,9	26,4	15,4	7,2	27,3	9,9
1961	75 670	63 262	12 408	74 422	68 106	6 316	31,5	19,0	8,8	57,5	16,2	6,5	31,5	12,0
1962	78 462	63 262	15 200	96 486	92 052	4 434	34,5	20,0	14,8	76,0	13,4	7,0	34,5	...
1963	79 226	63 262	15 964	116 989	108 842	8 147	-	-	-	...	...	...	...	...

1) Ohne Eritrea.- 2) Nur öffentliche Versorgungsbetriebe.

Quelle: "Statistical Abstract", Addis Abeba.

## Baugenehmigungen für Hochbauten in Addis Abeba \*)

Jahr	Wohnbau			Nichtwohnbau <sup>1)</sup>		
	Gebäude Anzahl	Überbaute Fläche qm	Veranschlagte reine Baukosten 1 000 ath\$	Gebäude Anzahl	Überbaute Fläche qm	Veranschlagte reine Baukosten 1 000 ath\$
1956/57	302	40 576	5 020	42	8 659	547
1957/58	228	31 001	3 985	66	12 468	1 426
1958/59	301	54 843	7 080	66	15 986	1 922
1959/60	272	53 998	7 936	48	10 462	869
1960/61	207	56 069	8 288	44	11 790	1 074
1961/62	225	42 918	5 214	72	24 485	3 082
1962/63	275	41 829	5 661	104	25 357	3 640

\*) Die Berichterstattung ist nicht in allen Jahren übereinstimmend, da einige öffentliche Gebäude ohne vorherige Genehmigung errichtet wurden. Seit Oktober 1962 sind jedoch alle Bauherren gehalten, vorherige Baugenehmigung bei der zuständigen städtischen Behörde einzuholen.

1) Kommerzielle, industrielle und öffentliche Gebäude.

Quelle: "Statistical Abstract" 1964, Addis Abeba.

# AUSSENHANDEL

## Außenhandel Äthiopiens (Äthiopische Statistik)

**Vorbemerkung:** Das Erhebungsgebiet der äthiopischen Außenhandelsstatistik umfaßt das Kaiserreich Äthiopien, ab September 1952 einschl. Eritrea. Bis 10. 9. 1961 beziehen sich die Jahresangaben auf den Julianischen Kalender, nach dem das Jahr am 11. September des Vorjahres beginnt und am 10. September des angeführten Jahres endet. Ab 1962 ist die Zeitrechnung dem Gregorianischen Kalender angenähert, die Jahre beginnen am 11. Januar und enden am 10. Januar des folgenden Jahres. In der Außenhandelsstatistik wird der Generalhandel nachgewiesen. Die Landerangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Herstellungs-, in der Ausfuhr auf das Verbrauchsland und sofern dieses nicht ermittelt werden konnte, auf das Bestimmungsland der Ware. Die Wertangaben stellen den Grenzübergangswert der Waren dar, in der Einfuhr cif-Werte (ohne Einfuhrzoll), in der Ausfuhr fob-Werte. Bei Einfuhren cif Dschibuti werden auch Einfuhrerklärungen akzeptiert, welche die Transit- und Versicherungsgebühren sowie die Eisenbahnfracht zwischen Dschibuti und äthiopischer Grenze nicht enthalten. Währungseinheit ist der ath\$. Die Umrechnung erfolgte für die Jahre 1950 bis 1963 nach dem Durchschnittskurs von 402,50 US-\$ für 1 000 ath\$.

### Ein- und Ausfuhrwerte, Einheitswert - und Volumenindizes, Austauschverhältnis

Jahr <sup>1)</sup> Vierteljahr	Einfuhr			Ausfuhr			Ein-(-) bzw. Ausfuhr-(+) uberschuß	Austausch- verhältnis
	Wert	Index		Wert	Index			
		Einheitswert-	Volumen-		Einheitswert-	Volumen-		
	Mill. ath\$	1958 = 100		Mill. ath\$	1958 = 100			
1950 <sup>2)</sup>	105,5	.	.	91,3	.	.	- 14,2	.
1955	168,0	98	86	162,2	91	101	- 5,8	93
1956	157,1	93	92	151,4	103	90	- 5,7	111
1957	178,4	97	88	192,0	101	102	+ 13,6	104
1958	193,6	100	100	156,8	100	100	- 36,8	100
1959	208,9	105	101	179,2	97	102	- 29,7	92
1960	219,3	101	108	192,6	95	127	- 26,7	94
1961	235,6	108	109	188,7	86	128	- 46,9	80
1962	257,0	111	118	199,3	86	122	- 57,7	77
1963	276,1	...	...	223,4	...	...	- 52,7	...
1964	307,7	...	...	262,5	...	...	- 45,2	...
1962 III	54,5	.	.	32,4	.	.	- 22,1	.
IV	79,3	.	.	36,7	.	.	- 42,6	.
1963 I	71,5	.	.	84,3	.	.	+ 12,8	.
II	65,2	.	.	54,4	.	.	- 10,8	.
III	69,0	.	.	40,0	.	.	- 29,0	.
IV	70,4	.	.	44,7	.	.	- 25,7	.
1964 I u. II	141,8	.	.	173,9	.	.	- 32,1	.

1) Berichtsjahre siehe Vorbemerkung.- 2) Davon Eritrea: Import 32,1, Export 20,4 Mill. ath\$.

Quellen: "Statistical Abstract" 1964, Addis Abeba; "Quarterly Bulletin" 1964, Addis Abeba.

### Ein- und Ausfuhr nach Bezugs- und Absatzgebieten \*)

1 000 ath\$

Herkunftsland, Bestimmungsland <sup>1)</sup>	1950 <sup>3)</sup>	1960	1961	1962	1963	1964 (vorläufig)
<b>Einfuhr</b>						
Italien	6 730	34 603	35 627	40 053	44 415	55 449
Japan	6 070	28 780	35 860	35 725	37 464	45 830
Vereinigte Staaten	8 572	32 993	20 078	46 400	34 373	26 508
Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West) <sup>2)</sup>	745	20 421	22 930	23 452	30 320	38 218
Großbritannien und Nordirland (Ver. Kgr.)	9 636	19 030	21 884	18 176	25 038	26 462
Indien	18 373	14 463	14 368	11 516	10 856	8 183
Niederlande	1 028	5 587	11 498	8 607	7 984	10 486
Iran	.	1 406	5 836	9 058	7 401	14 066
Jugoslawien	.	3 295	2 749	1 831	6 536	3 966
Saudi-Arabien	12	17 488	12 144	5 665	6 041	4 354
Hongkong	.	2 152	2 786	3 497	4 142	4 136
China, Volksrepublik	.	525	1 054	2 841	3 750	4 556
Schweiz	.	1 208	3 559	2 185	3 508	3 985
Israel	.	2 486	2 378	3 618	3 169	3 262
Übrige Länder	23 257	34 863	42 49	44 411	51 150	58 226
<b>Einfuhr insgesamt</b>	74 421 <sup>a)</sup>	219 300	235 600	257 035	276 147	307 657
<b>Ausfuhr</b>						
Vereinigte Staaten	8 795	73 929	73 056	78 054	84 455	129 362
Italien	3 444	17 178	20 499	19 849	19 742	18 593
Aden	20 122	15 496	9 322	12 365	13 371	12 438
Saudi-Arabien	572	10 139	9 506	8 498	11 337	11 018
Großbritannien und Nordirland (Ver. Kgr.)	4 533	12 153	10 790	10 215	9 772	10 625
Jugoslawien	.	4 757	2 155	4 510	8 814	9 676
Japan	.	5 106	4 338	3 878	8 268	6 017
Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West) <sup>2)</sup>	231	3 490	4 611	5 993	8 149	9 555
Niederlande	1 370	4 936	4 977	7 636	6 367	7 925
Griechenland	.	2 213	2 202	3 947	5 088	3 528
Ceylon	.	8 719	8 144	4 312	3 439	3 910
Sowjetunion	.	12	1 263	1 997	3 035	1 639
Israel	15	3 980	3 826	2 697	2 706	2 900
Norwegen	.	2 638	1 299	2 326	2 640	1 722
Übrige Länder	28 619	36 015	32 712	33 023	36 217	33 622
<b>Ausfuhr insgesamt</b>	67 701 <sup>a)</sup>	200 761 <sup>a)</sup>	188 700	199 300	223 400	262 530

\*) Geordnet nach der Höhe der Werte 1963. Berichtsjahre siehe Vorbemerkung.

1) 1950 Verbrauchsland.- 2) 1950 einschl. sowjetische Besatzungszone Deutschlands, aber ohne Saarland.- 3) Ohne Eritrea.  
a) Abweichungen von vorstehender Tabelle sind nicht zu klären.

Quellen: "Annual Import and Export Trade Statistics", Addis Abeba; "Summary Report on Ethiopia's External Trade", Addis Abeba; "Report on the External Trade of Ethiopia", Addis Abeba; "Quarterly Bulletin", Addis Abeba.

# AUSSENHANDEL

## Aussenhandel nach Mitglieds- und Nichtmitgliedsländern der OECD

Gebiet	1962					1963				
	General-einfuhr	Ausfuhr heimischer Waren 7)	Einfuhr-(-) Ausfuhr-(+) überschuß	Ein-fuhr	Aus-fuhr	General-einfuhr	Ausfuhr heimischer Waren 7)	Einfuhr-(-) Ausfuhr-(+) überschuß	Ein-fuhr	Aus-fuhr
	1 000 ath\$			%		1 000 ath\$			%	
OECD-Mitgliedslander	156 953	139 440	- 17 513	61,0	71,0	150 109	136 500	- 13 609	54,3	62,2
Europa	110 494	61 367	- 49 127	43,0	31,2	115 629	52 983	- 62 646	41,9	24,2
EWG 1)	30 984	41 359	- 39 625	31,6	21,0	82 719	33 394	- 49 325	30,0	15,3
EFTA 2)	28 841	15 901	- 12 940	11,1	8,1	51 984	14 733	- 17 251	11,6	6,7
Sonstige Lander 3)	669	4 107	+ 3 438	0,3	2,1	926	4 856	+ 3 930	0,3	2,2
Kanada	59	19	- 40	0	0	107	19	- 88	0	0
Vereinigte Staaten	46 400	78 054	+ 31 654	18,0	39,8	34 373	83 498	+ 49 125	12,4	38,0
OECD-Nichtmitgliedslander	94 437	55 447	- 38 990	36,8	28,3	93 383	56 482	- 36 901	33,9	25,7
Osteuropa	11 002	2 439	- 8 563	4,3	1,2	6 946	3 159	- 3 837	2,5	1,4
Übriges Europa 4)	2 200	4 743	+ 2 543	0,9	2,4	6 897	8 921	+ 2 024	2,5	4,1
Afrika 5)	1 956	11 246	+ 9 290	0,8	5,8	.	.	.	.	.
Mittelamerika	3	7	+ 4	0	0	16	13	- 3	0	0
Südamerika	10	3	- 7	0	0	9	-	- 9	0	0
Asien	56 159	8 356	- 47 803	21,8	4,3	58 935	12 970	- 45 965	21,4	5,9
Nah- und Mittelost	22 889	28 400	+ 5 511	8,9	14,5	20 372	31 345	+ 10 973	7,4	14,3
Australien	218	253	+ 35	0,1	0,1	203	74	- 129	0,1	0
Sonstige 6)	5 645	1 309	- 43 436	2,2	0,7	32 104	26 472	- 6 182	11,8	12,1
Insgesamt	257 035	196 196	- 60 839	100	100	276 146	219 454	- 56 692	100	100

1) Europäische Wirtschaftsgemeinschaft: Belgien, Luxemburg, Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Italien, Niederlande.-  
2) Europäische Freihandelsvereinigung: Danemark, Großbritannien und Nordirland (Ver.Kgr.), Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz.- 3) Griechenland, Spanien (seit 20. 7. 1959), Türkei.- 4) Hauptsächlich Gibraltar und Malta, Jugoslawien, Finnland.- 5) 1963 nicht gesondert ausgewiesen.- 6) Nicht bezeichnete Länder und Schiffsbedarf.- 7) Ohne Reexport.  
Quellen: "Annual Import and Export Trade Statistics" 1963; "Summary Report on Ethiopia's External Trade" 1953-1963, Addis Abeba

## Einfuhr nach Waren

CST-Position	Warenbenennung nach dem Internationalen Warenverzeichnis (CST)	1961	1962	1963	1961	1962	1963
		t			1 000 ath\$		
0	<u>Nahrungsmittel</u>						
00	Lebende Tiere	578 <sup>a)</sup>	.	4	193	2	19
01	Fleisch und Fleischwaren	.	59	42	250	138	70
011	Fleisch, frisch, gekühlt und gefroren	14	8	10	26	15	9
012	Fleisch und Schlachtabfall, getrocknet, gesalzen oder geräuchert	.	10	12	.	35	22
013	Fleischzubereitungen und -konserven	.	41	20	224	88	39
02	Molkereierzeugnisse und Eier	.	.	.	1 418	1 834	1 634
022	Malch und Rahm	.	933	2 205	.	674	749
022.1	Konservierte Malch und Rahm, flüssig	181	.	.	195	.	.
022.2	Konservierte Malch und Rahm, fest	674	.	.	459	.	.
023	Butter	432	864	739	437	845	636
024	Kase und Quark	126	97	36	327	289	248
025	Vogeleier	.	34	-	.	26	1
03	Fisch und Fischwaren	.	88	150	229	191	234
031	Fisch, frisch oder einfach haltbar gemacht	.	52	10	229	76	22
032	Fischzubereitungen und Fischkonserven	.	36	140	.	115	212
04	Getreide und Getreideerzeugnisse	5 570	6 867	8 316	1 648	2 328	2 047
041	Weizen und Mengkorn	.	632	-	.	198	8
042	Reis	.	884	2 868	.	470	606
043	Gerste	.	4	103	.	3	44
044	Mais	.	163	1	.	16	1
045	Anderes Getreide als Weizen, Reis, Gerste u. Mais	.	24	296	.	6	96
046	Grieß und Mehl aus Weizen und Mengkorn	1 834	4 582	3 553	405	965	557
047	Grieß und Mehl aus anderem Getreide als Weizen oder Mengkorn	.	82	375	.	24	82
048	Zubereitungen auf der Grundlage Getreide, Mehl, Stärke	.	496	1 120	459	646	653
05	Obst und Gemüse	.	3 359	4 168	4 032	1 910	2 142
051	Obst u. Sudfruchte, frisch, Nüsse, ausgen. Ölfruchte	747	1 469	1 025	412	577	415
052	Trockenfruchte	1 504	1 232	2 255	445	509	869
053	Zubereitungen u. Konserven v. Obst u. Sudfruchten	.	306	627	1 172	594	519
054	Gemüse, Pflanzen, Knollen für Ernährungszwecke	.	238	205	.	200	308
055	Zubereitungen und Konserven aus Gemüse und Mehl von Früchten	.	114	56	2 003	30	31
06	Zucker und Zuckerwaren	.	5 513	910	1 531	1 937	958
061	Zucker und Honig	2 610	4 457	144	659	1 109	64
062	Zuckerwaren	.	1 046	766	872	828	894
07	Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze	.	1 143	3 434	2 790	2 709	2 869
071.1	Kaffee, roh oder geröstet, Kaffeemittel	3	8	5	13	20	17
072	Kakao	.	8	10	.	14	21
073	Schokolade u. a. kakaohaltige Lebensmittelzubereitungen	.	31	39	117	176	140
074	Tee und Mate	554	540	604	1 719	1 688	1 729
075	Gewürze	679	556	2 776	941	811	962
08	Futtermittel, frisch, getrocknet, zerkleinert oder gemahlen	.	22	23	.	19	2
081	Futtermittel, frisch, getrocknet usw.	.	22	23	.	19	2
09	Verschiedene Nahrungsmittelzubereitungen	947	840	617	1 247	1 172	1 036
091	Margarine u. a. Speisefette	947	144	78	1 127	216	110
099	Nahrungsmittelzubereitung a.n.g.	.	696	539	120	956	926
1	<u>Getranke und Tabak</u> <sup>1)</sup>						
11	Getranke	.	.	.	2 185	1 968	1 811
111	Alkoholfreie Getranke ausgen. Fruchtsäfte	.	.	.	284	118	101
112	Alkohol. Getranke	.	.	.	1 901	1 850	1 718

Fußnoten siehe Seite 62.

# AUSSENHANDEL

## Einfuhr nach Waren

CST- Position	Warenbenennung nach dem Internationalen Warenverzeichnis (CST)	1961	1962	1963	1961	1962	1963
		t			1 000 ath\$		
12	Tabak und Tabakwaren	196	6 714	185	1 773	2 121	2 002
121	Rohtabak und Tabakabfalle	26	31	26	108	147	155
122	Tabakwaren	170	6 683	159	1 665	1 974	1 847
2	<u>Rohstoffe, ausgen. mineralische Brennstoffe</u>						
21	Haute, Felle, Pelzfelle, roh	.	-	3	.	4	20
22	Olisaaten und Oliruchte	.	3	12	.	3	8
23	Rohkautschuk, naturl. synthetisch, regeneriert	.	-	3	.	-	3
231	Rohkautschuk usw.	.	-	3	.	-	3
24	Holz und Kork	.	305	1 018	236	163	293
242	Rohholz, auch vier- o. zweiseitig grob zugerichtet	.	305	1 017	236	159	292
244	Naturkork und Korkabfalle	.	2	1	.	4	1
25	Zellstoff und Papierabfalle	.	78	446	.	12	69
26	Spinnstoffe und Abfalle von Spinnstoffen	5 909	4 353	9 636	8 248	7 054	12 255
262	Wolle und Tierhaare	.	.	-	.	.	5
263	Baumwolle	5 493	4 010	5 174	7 993	6 823	7 156
264	Jute	.	218	532	.	90	296
265	Pflanzl. Spinnstoffe ausgen. Baumwolle u. Jute	416	114	-	255	132	1
266	Synthet. und kunstl. Spinnfasern	.	.	3 922	.	.	4 774
267	Abfalle von Spinnstoffwaren usw.	.	11	8	.	9	23
27	Mineral. Rohstoffe, ausgen. Erze, Brennstoffe, Schmucksteine	174	4 670	7 858	30	861	1 056
271	Naturliche Dugemittel	.	.	561	.	.	79
273	Werksteine, Sand und Kies	.	14	203	.	16	69
274	Schwefel und nicht gerosteter Schwefelkies	.	102	3	.	19	4
275	Naturl. Schleifmittel, einschl. Industriediamanten	.	79	54	.	55	18
276	Andere mineral. Rohstoffe	174	4 535	7 037	30	771	886
28	Erze und Metallabfalle	.	24	41	.	9	28
281	Eisenerze und Konzentrate	.	.	-	.	.	-
282	Abfalle und Schrott von Eisen oder Stahl	.	2	38	.	2	26
283	Unedle NE-Metallerze, ausgen. Thorium u. Uranerze	.	15	3	.	2	2
284	Abfalle von NE-Metallen	.	7	-	.	5	-
29	Tierische und pflanzl. Rohstoffe a.n.g.	135	156	429	52	165	321
291	Rohstoffe tierischen Ursprungs a.n.g.	.	6	3	.	6	7
292	Rohstoffe pflanzl. Ursprungs a.n.g.	135	150	426	52	165	314
3	<u>Mineralische Brennstoffe, Schmiermittel usw.</u>						
32	Kohle, Koks und Briquettes	9 739	24	9 235	402	1	550
33	Erdol und Erdoldestillationserzeugnisse	128 873	142 739	134 495	23 768	22 903	18 424
341	Erdgas und Industriegase	.	343	782	.	192	322
4	<u>Tierische und pflanzl. Fette und Ole</u>						
41	Tierische Fette und Ole	.	1	224	.	7	250
42	Pflanzl. Ole	.	560	316	.	540	310
421	Ausgewahlte Fette, pflanzl. Ole	.	44	64	.	146	139
422	Andere Fette, pflanzl. Ole	.	516	252	.	394	171
43	Ole und Fette verarbeitet, Wachse usw.	141	6	378	77	11	58
5	<u>Chemische Erzeugnisse</u>						
51	Chemische Grundstoffe und Verbindungen	.	3 253	3 471	78	1 337	1 425
512	Organische chem. Erzeugnisse	.	1 142	1 410	.	449	757
513	Anorg. chem. Grundstoffe, Sauren, Oxyde und Halogensalze	.	585	879	78	185	259
514	Andere anorgan. chem. Erzeugnisse	.	1 526	1 182	.	703	409
52	Mineralteere und rohe chem. Erzeugnisse aus Kohle, Erdol usw.	.	36	269	.	47	53
53	Farbstoffe und Gerbstoffe	.	1 141	2 159	1 615	1 832	2 494
531	Synthet. organ. Farbstoffe, naturl. Indigo und Farblacke	.	16	36	.	125	116
532	Farb- u. Gerbstoffauszuge, synthet. Gerbstoffe	.	430	621	378	543	727
533	Pigmente, Farben, Lacke u. verwandte Erzeugnisse	.	695	1 502	1 237	1 164	1 651
54	Medizin. und pharmazeut. Erzeugnisse	.	1 910	1 437	4 560	6 115	7 067
55	Riechstoffe, Korperpflege-, Putz-, Wasch-, Reinigungsmittel	.	5 499	7 925	3 811	4 909	7 606
553	Riech- und Schonheitsmittel	.	507	803	830	846	1 534
554	Seifen-, Putz-, Wasch-, Reinigungsmittel	.	4 875	7 086	2 981	3 875	5 581
56	Chem. Dugemittel	.	495	1 647	477	137	339
57	Sprengstoffe	.	56	435	521	61	599
58	Kunststoffe usw.	.	247	251	.	812	66
599	Chem. Erzeugnisse a.n.g.	.	2 416	1 505	2 429	1 599	1 347
6	<u>Bearbeitete Waren nach Beschaffenheit gegliedert</u>						
61	Leder, Lederwaren und zugerichtete Pelzfelle	3	80	93	2 852	266	364
611	Leder	3	5	3	10	20	20
612	Waren aus Leder und Kunstleder a.n.g.	.	74	88	2 842	244	341
613	Zugerichtete Pelzfelle, auch gefarbt	.	1	2	.	2	3
62	Kautschukwaren a.n.g.	.	10 743	2 335	8 095	16 902	8 666
621	Halberzeugnisse aus Kautschuk	.	31	54	.	165	124
629	Andere Kautschukwaren a.n.g.	.	10 712	2 281	8 095	16 737	8 542
63	Holz und Korkwaren, ausgen. Mobil	.	1 307	2 604	1 316	1 477	1 457
631	Furniere, Kunstholz u. a. bearbeitetes Holz a.n.g.	.	657	1 932	457	579	700
632	Holzwaren a.n.g.	.	564	331	744	727	240
633	Korkwaren	.	86	341	105	171	517
64	Papier und Pappe und Waren daraus	1 694	2 797	5 437	2 988	2 763	3 990
641	Papier und Pappe	1 694	2 055	3 882	1 017	1 588	2 361
642	Waren aus Papierhalbstoff, Papier und Pappe	.	742	1 555	1 971	1 175	1 629
65	Garne, Gewebe, Textilfertigwaren usw.	684	11 947	14 166	58 023	45 893	41 570
651	Garne aus Spinnstoffen	.	5 256	2 937	9 688	14 102	10 064
652	Baumwollgewebe ausgen. Spezialgewebe	.	2 035	3 148	32 310	17 109	13 859
653	Andere Gewebe, ausgen. Spezialgewebe	.	2 089	2 797	2 437	7 988	9 005
654	Tulle, Spitzen, Stickereien, Bander, Posamentierwaren	.	25	8	.	149	67
655	Spezialgewebe und verw. Erzeugnisse	.	146	152	225	292	373
656	Spinnstoffwaren a.n.g.	684	2 214	4 950	13 363	5 908	7 825
657	FuBbodenbelage, Teppiche und Tapisserien	.	182	174	.	345	377
66	Waren aus mineral. Stoffen a.n.g.	.	13 005	43 795	5 128	3 405	4 501

FuBnoten siehe Seite 62.

# AUSSENHANDEL

## Einfuhr nach Waren

CST- Position	Warenbeschreibung nach dem Internationalen Warenverzeichnis (CST)	1961	1962	1963	1961	1962	1963
		t			1 000 äth\$		
661	Kalk, Zement, Baustoffe	.	9 760	39 421	1 923	781	1 788
662	Baumaterial aus keramischen Stoffen	.	355	606	271	217	213
663	Waren aus mineral. Stoffen, ausgen. Glas a.n.g.	.	665	1 070	1 074	196	472
664	Glas	.	171	894	322	153	319
665	Glaswaren	.	908	885	807	843	841
666	Geschirr aus keram. Stoffen	.	1 146	919	731	1 103	868
667	Edelsteine, Schmucksteine, echte Perlen, roh oder bearbeitet	.	.	.	.	112	.
67	Eisen und Stahl	17 731	14 883	23 681	12 220	8 010	11 207
671	Roh-, Spiegeleisen, Eisen, Ferrolegierungen	.	7	3	3 636	6	23
672	Stahlrohblöcke und -halbzeug	349	18	51	220	14	37
673	Stabstahl, Profile aus Stahl	5 178	5 912	6 074	1 888	2 380	1 962
674	Breitflachstahl und Bleche	10 959	8 306	12 871	5 867	4 402	6 299
675	Bandstahl	.	49	35	.	58	25
676	Schienen u. Eisenbahnoberbaumaterial aus Stahl	.	4	346	.	5	98
677	Stahldraht, ausgen. Walzdraht	1 245	389	1 404	607	168	655
678	Rohre usw. aus Eisen und Stahl	.	170	2 813	.	961	2 018
679	Guß- und Schmiedestücke, roh	.	28	84	.	16	90
68	NE-Metalle	.	826	1 532	1 044	1 225	1 611
681	Silber, Platin und Platinbeimetalte	.	9	8	.	13	1
682	Kupfer	.	23	8	273	49	48
684	Aluminium	.	217	231	.	914	615
684.2	Aluminium u. Aluminiumlegierungen, bearbeitet	.	.	.	771	.	.
685	Blei	.	2	3	.	5	3
687	Zinn	.	369	41	.	177	57
689	Andere unedle NE-Metalle	.	206	1 241	.	67	887
69	Metallwaren	818	7 116	7 201	8 959	7 125	8 555
691	Metallkonstruktionen und Teile davon	.	166	827	1 517	239	1 141
692	Sammelbehälter, Fässer, Druckbehälter aus Metall	.	628	1 257	.	610	1 024
693	Kabel, Stacheldraht, Gitter, Geflechte aus Metall	.	1 269	637	.	1 131	447
694	Nagel und Schrauben	818	1 022	1 698	444	600	842
695	Werkzeuge aus unedlen Metallen	.	706	698	1 004	1 298	1 316
696	Schneidwaren und Bestecke	.	293	170	.	610	633
697	Metallwaren vorwieg. für den Hausgebrauch	.	291	548	366	569	901
698	Andere bearbeitete Waren aus unedlen Metallen a.n.g.	.	2 741	1 366	5 528	2 068	2 251
7	<u>Maschinen und Fahrzeuge</u>						
71	Maschinen, ausgen. elektr. Maschinen	.	6 192	23 006	23 627	18 297	35 865
711	Dampfkessel und Kraftmaschinen	.	117	297	62	561	4 006
712	Schlepper, Maschinen und Apparate für die Landwirtschaft	.	751	2 068	5 841	2 956	5 910
714	Büromaschinen	.	575	64	1 058	863	1 002
715	Metallbearbeitungsmaschinen	.	82	3	.	143	17
717	Maschinen für die Textil- und Lederindustrie, Nähmaschinen	.	372	772	.	1 494	3 064
718	Maschinen f. bes. genannte Industrie	.	2 115	6 767	16 666	4 855	13 556
719	Maschinen und Apparate a.n.g.	.	2 180	13 035	.	7 425	8 310
72	Elektr. Maschinen, Apparate und Geräte	.	3 173	5 353	8 072	9 620	14 545
722	Elektr. Maschinen und Schaltgeräte	.	439	731	3 165	2 506	2 577
723	Drähte, Kabel, Isolatoren	.	409	830	.	1 131	1 155
724	Apparate für Telephonie, Telephonie, Fernsehen, Radar	.	211	2 423	2 760	1 898	6 650
725	Elektr. Haushaltsgeräte	.	254	292	1 955	1 233	1 144
726	Apparate für Elektromedizin und Bestrahlungen	.	3	.	.	35	26
729	Elektr. Maschinen und Apparate a.n.g.	.	1 857	1 077	152	2 817	2 993
73	Fahrzeuge	.	8 443	9 237	25 370	53 304	37 021
731	Schienenfahrzeuge	.	1 106	573	52	1 175	2 030
732	Kraftfahrzeuge	.	4 449	7 578	23 403	23 432	29 241
733	Straßenfahrzeuge ohne Kraftantrieb	.	2 573	333	304	568	706
734	Luftfahrzeuge, Teile	.	.	691	992	28 303	4 703
735	Wasserfahrzeuge	.	315	62	355	90	341
8	<u>Sonstige bearbeitete Waren</u>						
81	Sanit. und hygien. Artikel, Heizkessel usw.	.	299	669	.	850	1 053
82	Möbel	.	322	404	768	680	1 428
83	Reiseartikel, Taschnernerwaren	.	192	110	.	378	281
84	Bekleidung	.	2 380	2 529	.	13 284	13 946
841	Bekleidung	.	2 378	2 529	.	13 278	13 944
842	Felzwaren	.	2	.	.	6	2
85	Schuhe	.	990	1 588	.	3 405	4 007
86	Feinmechanische, optische und photochem. Erzeugnisse	.	.	.	2 619	2 871	4 513
861	Feinmech. und optische Erzeugnisse	.	370	1 002	2 092	1 726	2 897
862	Photochem. Erzeugnisse	.	466	53	159	409	420
863	Kinofilme, belichtet und entwickelt	974	1 297	16	83	394	624
864	Uhren	.	.	8	285	342	572
89	Bearbeitete Waren a.n.g.	.	.	.	9 513	6 119	8 584
891	Musikinstrumente, Schallplatten, Plattenspieler	.	113	105	186	480	543
892	Druckereierzeugnisse	.	16 343	487	1 360	1 655	2 929
893	Kunststoffwaren a.n.g.	.	76	409	1 075	812	1 364
894	Kinderwagen, Sportartikel, Spielzeug und Spiele	.	68	169	6	504	672
895	Bürobedarf	.	.	424	132	955	8
896	Kunstgegenstände usw., Antiquitäten	.	.	5	.	88	283
897	Schmuckwaren, Gold- und Silberschmiedewaren	.	.	81	.	111	283
899	Bearbeitete Waren a.n.g.	.	.	839	6 754	1 514	1 772
9	Waren u. Vorgänge nicht nach Beschaffenh. gegl.	.	.	890	138	3 865	3 194
	Insgesamt <sup>1)</sup>	.	.	.	235 600	277 000	276 100

1) Die Gesamtzahlen entsprechen nicht der Addition aller Ziffern.

a) Anzahl.

Quelle: "Annual Import and Export Trade Statistics", Addis Abeba.

# AUSSENHANDEL

Ausfuhr nach Waren\*)

CST- Position	Warenbenennung nach dem Internationalen Warenverzeichnis (CST)	1961	1962	1963	1961	1962	1963
		t			1 000 ath\$		
0	<u>Nahrungsmittel</u>	175 395	184 352	210 733	125 992	136 360	148 171
00	Lebende Tiere	102 846 <sup>a)</sup>	33 298 <sup>a)</sup>	88 011 <sup>a)</sup>	384	378	929
001.1	Rinder einschl. Buffel	1 024 <sup>a)</sup>	1 600 <sup>a)</sup>	4 228 <sup>a)</sup>	152	130	514
001.2	Schafe und Ziegen	8 250 <sup>a)</sup>	5 900 <sup>a)</sup>	14 159 <sup>a)</sup>	86	125	336
001.3	Schweine	229 <sup>a)</sup>	98 <sup>a)</sup>	499 <sup>a)</sup>	18	20	25
001.4	Lebendes Hausgeflügel	59 925 <sup>a)</sup>	24 500 <sup>a)</sup>	69 119 <sup>a)</sup>	41	34	54
001.9	Andere lebende Tiere, vorwiegend zur Ernährung	33 418 <sup>a)</sup>	1 200 <sup>a)</sup>	6 <sup>a)</sup>	87	69	-
01	Fleisch und Fleischwaren	2 248	2 016	3 278	2 943	1 475	2 355
011.1	Rind- und Kalbfleisch	2 217	1 962	1 756	1 602	1 355	1 467
011.2	Schaf- und Ziegenfleisch	.	3	5	.	4	6
011.3	Schweinefleisch	16	21	45	49	58	106
011.4	Hausgeflügel, geschlachtet usw.	8	5	16	14	11	22
011.8	Fleisch genießbar, Schlachtabfall a.n.g.	7	13	16	29	24	21
013.8	Andere Fleischzubereit. u. Fleischkonserven	.	12	1 440	1 249	23	733
02	Molkereierzeugnisse und Eier	554	739	1 309	1 231	602	1 309
022.3	Milch und Rahm, frisch	.	26	167	.	10	83
023.0	Butter	198	48	171	484	76	348
024	Kase und Quark	2	14	20	6	23	36
025.1	Vogeleier in der Schale	.	553	733	468 <sup>b)</sup>	421	709
025.2	Vogeleier ohne Schale und Eigelb	354 <sup>b)</sup>	98	218	273 <sup>b)</sup>	72	133
03	Fisch und Fischwaren	2 878	1 704	1 874	700	415	468
031.1	Fisch, frisch, gekühlt oder gefroren	.	984	827	8	198	193
031.2	Fisch, nur gesalzen usw. getrocknet oder geräuchert	2 878	707	1 017	692	210	269
032	Fischzubereitungen und Fischkonserven	.	13	30	.	7	6
04	Getreide und Getreideerzeugnisse	3 393	1 954	6 189	672	281	1 066
041	Weizen und Mengkorn	20	10	50	5	5	10
043	Gerste	35	38	41	6	5	9
044	Mais	23	765	1 501	2	78	202
045.9	Anderes Getreide	1 860	1 088	4 183	162	175	770
046.01	Mehl aus Weizen oder Mengkorn	2	.	.	1	.	.
047.01	Mehl aus anderem Getreide als Weizen oder Mengkorn	1 437	51	404	496	17	65
048.3	Teigwaren	-	2	9	-	1	9
048.41	Brot u.a. gewöhnl. Backwaren	.	-	1	.	-	1
05	Obst und Gemüse	87 471	83 767	92 775	22 187	20 327	21 823
051.11	Apfelsinen	.	19	31	.	5	13
051.12	Clementinen und Mandarinen	.	20	431	.	7	161
051.21	Zitronen, Limonen usw.	.	60	329	.	16	85
051.3	Bananen, frisch	8 501	4 606	13 430	2 626	1 345	4 233
051.9	Andere Früchte, frisch, a.n.g.	c)	2 989	1 779	c)	854	454
054.1	Kartoffeln	989	1 438	2 291	231	317	436
054.21	Linsen	33 392	25 335	16 187	10 445	6 390	3 911
054.22	Erbsen, getrocknet	3 363	777	2 876	576	154	597
054.23	Pferdebohnen	21 902	22 805	29 140	3 663	3 924	4 999
054.24	Weißer Bohnen	6 098	13 983	9 660	1 327	4 485	3 546
054.25	Kichererbsen	8 218	4 969	8 527	1 696	1 104	1 604
054.26	Erbsen, gemischt	.	370	1 684	.	104	366
054.4	Tomaten, frisch oder gekühlt	.	54	158	.	5	45
054	Andere Gemüse oder Küchenkräuter, frisch oder gekühlt	4 999	6 342	6 255	1 623	1 617	1 373
06	Zucker oder Zuckerwaren	4	703	8 266	6	126	3 898
061	Zucker und Honig	4	703	8 266	6	126	3 898
07	Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze	58 239	63 152	68 472	95 432	107 452	112 096
071	Kaffee	56 173	62 393	66 145	93 622	106 996	110 578
071.1	Kaffee, roh oder geröstet usw.	90	76	242	93	103	304
074.1	Tee	5	.	.	2	.	.
075.1	Pfeffer und Piment	1 206	540	1 261	1 383	281	840
075.2	Andere Gewürze	765	143	824	332	72	347
08	Futtermittel, frisch, getrocknet, zerkleinert usw.	20 608	30 026	28 570	2 381	4 736	3 881
081.1	Heu und Futter, grün oder getrocknet	302	2 491	426	16	394	31
081.3	Ölkuchen usw.	19 166	26 272	26 435	2 084	4 106	3 504
081.4	Fleischmehl und Fischmehl	871	1 163	1 410	157	205	293
081.91	Kaffeeschalen usw.	269	100	299	124	31	53
09	Versch. Nahrungsmittelzubereitungen	.	300	.	56	568	346
1	<u>Getränke und Tabak</u>	.	.	.	33	61	776
11	Getränke	78 023 <sup>d)</sup>	.	34 516 <sup>d)</sup>	31	59	10
111.01	Wasser, Mineralwasser usw.	.	.	13 653 <sup>d)</sup>	-	39	3
111.02	Limonaden u.a. alkoholfreie Getränke	.	.	16 842 <sup>d)</sup>	.	19	3
112.12	Wein usw.	55 <sup>d)</sup>	.	369 <sup>d)</sup>	-	.	-
112.3	Bier	77 968 <sup>d)</sup>	.	3 652 <sup>d)</sup>	31	1	4
12	Tabak und Tabakwaren	2	.	450	2	2	766
121	Rohtabak und Tabakabfälle	2	.	450	2	2	766
2	<u>Rohstoffe, ausgenommen mineralische Brennstoffe</u>	.	.	.	49 445	57 284	68 446
21	Häute, Felle, Pelzfelle, roh	.	.	.	21 542	23 756	23 454
211.1	Häute von Rindern und Einhufern	83 740	7 262 <sup>a)</sup>	67 383 <sup>a)</sup>	7 922	7 181	6 753
211.4	Ziegenfelle	2 747 979 <sup>a)</sup>	3 680 363 <sup>a)</sup>	3 798 955 <sup>a)</sup>	4 372	4 408	5 216
211.6	Bewollte Schaffelle	5 761 790 <sup>a)</sup>	2 644 400 <sup>a)</sup>	3 924 470 <sup>a)</sup>	8 224	11 106	9 968
211.9	Rohe Häute und Felle von anderen Tieren	8 205 <sup>a)</sup>	10 314 <sup>a)</sup>	11 822 <sup>a)</sup>	1 024	1 061	1 517
22	Ölsaaten und Ölfrüchte auch gemahlen	43 514	56 752	84 864	14 226	20 581	28 281
221.1	Erdnüsse nicht geröstet	3 560	3 070	5 411	1 760	1 806	2 641
221.5	Leinsamen	16 434	25 908	37 152	4 188	9 488	12 400
221.6	Baumwollsaamen	263	1 556	3 846	48	217	556
221.7	Rizinussamen	5 935	7 135	7 249	1 647	2 255	2 185
221.8	Ölsaaten und Ölfrüchte a.n.g.	17 349	19 083	31 206	6 583	6 815	10 499

Fußnoten siehe Seite 64.



# AUSSENHANDEL

Ausfuhr nach Waren \*)

CST- Position	Warenbenennung nach dem Internationalen Warenverzeichnis (CST)	1961	1962	1963	1961	1962	1963
		t			1 000 äth		
24	Holz und Kork	85	398	108	131	35	11
241.2	Holzkohle auch gepresst	85	73	46	12	8	5
242	Rohholz, auch vier- oder zweiseitig grob zuger.	1 233 <sup>e)</sup>	252	16	107	19	1
26	Spinnstoffe usw.	63	38	75	24	20	45
262	Wolle und Tierhaare	9	6	9	5	5	5
263.1	Rohbaumwolle	53	8	14	19	3	15
265.4	Sisal und Agavenfasern usw.	1	24	52	-	12	25
27	Mineral. Rohstoffe	54 026	121 963	58 237	604	1 197	1 306
271	Natürl. Düngemittel	.	20	12	.	2	2
273.2	Gipsstein, Gips, Kalksteine usw.	.	20	30	.	1	3
276.3	Speisesalz und Industriesalz	54 026	121 923	58 195	604	1 194	1 301
28	Erze und Metallabfälle	12 519	-	4 109	1 181	-	641
282	Abfälle von Schrott, von Eisen oder Stahl	1 055	-	100	127	-	9
283.7	Manganerze und Konzentrate	11 000	-	3 913	1 003	-	570
284	Abfälle von NE-Metallen	464	-	96	51	-	62
29	Tierische und pflanzl. Rohstoffe a.n.g.	10 583	6 393	10 854	11 737	11 695	14 708
291.1	Knochen, Abfälle davon usw.	674	264	332	66	16	22
291.12	Hörner, Geweihe usw.	15	-	.	4	-	.
291.13	Elfenbein usw.	-	-	.	1	-	.
291.15	Korallen u.dgl., Muschelschalen usw.	1 783	83	197	258	54	60
291.9	Andere Rohstoffe, tier. Ursprungs	2 967	9	75	811	525	620
292.1	Pflanzl. Rohstoffe zum Färben	.	.	12	.	19	40
292.21	Weihrauch	1 502	60	1 479	510	19	807
292.22	Natürl. Gummen	122	1 058	109	52	429	53
292.4	Pflanzen für Riechstoffe, Heilzwecke, Insektenvertilgung	3 520	3 936	4 805	10 036	10 538	12 544
292.5	Samereien	-	-	312	-	-	108
292.69	Andere lebende Pflanzen	.	313	913	.	25	81
292.7	Schnittblumen	.	7	3	.	8	7
292.94	Kerne, Schalen, Nüsse usw.	.	.	536	.	.	36
292.99	Andere Rohstoffe pflanzl. Ursprungs a.n.g.	.	663	2 801	.	81	330
3	<u>Mineralische Brennstoffe</u>	.	.	-	.	.	-
4	<u>Tierische und pflanzl. Fette und Öle</u>	629	577	582	1 533	1 157	1 334
41	Tierische Fette und Öle	39	2	.	21	1	.
411.31	Schweine- und Geflügelfett	39	.	.	21	.	.
42	Pflanzl. Öle	46	135	51	23	51	38
422	Andere pflanzl. Öle	46	135	51	23	51	32
43	Öle und Fette verarb., Wachse tier. oder pflanzl. Ursprungs	544	440	531	1 489	1 105	1 296
431.42	Bienenwachs	544	440	531	1 489	1 105	1 296
5	<u>Chemische Erzeugnisse</u>	.	50	195	26	23	23
514.9	Anorgan. chem. Erzeugnisse a.n.g.	.	.	192	26	.	21
541	Medizin. und pharmazeut. Erzeugnisse	.	.	3	.	.	2
554	Seifen, Putz-, Wasch-, Reinigungsmittel	.	50	.	.	23	.
6	<u>Bearbeit. Waren, nach Beschaffenheit gegliedert</u>	224	.	.	257	243	403
61	Leder und Lederwaren usw.	.	.	.	46	.	21
611.2	Kunstleder	.	.	450 <sup>a)</sup>	.	.	6
611.92	Ziegen- und Zickenleder	.	.	.	.	.	1
611.9	Anderes Leder	.	.	.	46	.	14
63	Holz- und Korkwaren, ausgen. Möbel	.	130	32	19	27	15
631	Furniere, Kunstholz usw.	.	23	.	.	6	1
631.8	Anderes bearb. Holz a.n.g.	.	30	2	.	5	3
632	Holzwaren a.n.g.	.	77	30	19	16	11
64	Papier und Pappe	.	25	1	.	8	1
65	Garne, Gewebe, Textil-, Fertigwaren	112	37	141	48	24	65
652	Baumwollgewebe	.	-	.	.	-	1
653	Andere Gewebe	.	-	.	1	-	5
655.61	Bindfäden, Seile, Taue	48	-	-	27	-	-
656	Spinnstoffwaren a.n.g.	.	-	.	.	-	3
657	Fußbodenbeläge, Teppiche usw.	.	15	707 <sup>a)</sup>	6	20	27
657.8	Flechtstoffe, Matten	64	22	141	14	4	29
66	Waren aus mineral. Stoffen	.	176	2 462	144	184	301
661.1	Luftkalk und Wasserkalk	.	.	32	.	-	2
662.41	Mauerziegel	.	6	63	.	5	22
662.42	Dachziegel, Baukeramik usw.	.	.	306	36	.	34
665.11	Glasballons, Flaschen	.	170	2 061	108	179	243
679	Guß- und Schmiedestücke, roh	.	-	10	.	-	7
692.3	Druckbehälter für Gase	.	-	100 <sup>a)</sup>	.	-	2
7	<u>Maschinen und Fahrzeuge</u>	.	.	4	.	.	8
8	<u>Sonstige bearbeitete Waren</u>	.	.	.	2	44	40
9	<u>Waren und Vorgänge nicht nach Beschaffen- heit gegliedert</u>	.	.	.	1 696	680	232
Insgesamt <sup>1)</sup>		.	.	.	188 700	199 300	223 400

\*) Ausfuhr heimischer Waren.

1) Die Gesamtzahlen entsprechen nicht der Addition aller Ziffern.

a) Anzahl.- b) Trockenei.- c) Unter 054 ausgewiesen.- d) Flaschen.- e) cbm.

Quelle: "Annual Import and Export Trade Statistics", Addis Abeba.

**AUSSENHANDEL**  
**Ein- und Ausfuhrlicenzen**  
1 000 sth\$

Warenbenennung	1962	1963	1964
Einfuhr <sup>1)</sup>			
Nahrungsmittel	12 231	11 163	13 154
Garne, Gewebe usw.			
Baumwollgarn	3 162	4 641	5 111
Leinen, ungebleicht	1 552	628	148
Khakidrell	6 941	7 661	1 737
Weißer Drell	506	405	190
Drell, ungebleicht	1 863	69	-
Hemden- und Bettuch, Popeline	1 273	2 752	4 129
Synthetische Gewebe	4 956	5 796	6 845
Decken	2 275	2 674	1 409
Wollstoffe für Herren	797	1 060	2 084
Sonstige Wollgewebe	1 941	1 972	2 644
Kurzwaren	10 833	12 402	11 007
Jutesäcke	1 995	2 062	700
Ubrige	6 966	8 860	13 507
Zusammen	44 560	50 982	49 511
Schuhe	3 157	3 744	3 534
Haushaltwaren	3 850	6 853	8 167
Papier- und Schreibwaren, Zeitschriften, Bücher	3 552	4 780	5 177
Medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse, medizinische Instrumente, Apparate und Geräte	6 169	6 512	6 667
Maschinen und Werkzeuge	16 366	25 759	33 552
Fahrzeuge und -ersatzteile, Bereifungen	27 830	35 397	40 679
Elektromaterial	7 009	11 415	11 045
Baustoffe und -materialien	13 814	18 163	22 516
Rohbaumwolle	8 058	10 560	4 135
Erdöl und Erdöldestillationserzeugnisse	16 277	13 203	13 007
Nicht besonders gegliederte Rohmaterialien, industrielle Halb- und Fertigwaren	9 379	14 856	22 930
Ubrige Waren	16 383	20 986	21 455
Zusammen	131 844	172 228	192 864
<b>Insgesamt</b>	<b>188 635</b>	<b>234 373</b>	<b>255 529</b>
Ausfuhr <sup>2)</sup>			
Produkte der Land- und Forstwirtschaft			
Kaffee	112 314	111 456	166 423
Getreide	361	681	388
Hulsenfruchte	21 406	16 860	16 569
Olisaaten	25 257	29 593	29 864
Früchte und Gemüse	4 699	5 569	5 667
K'at (Tsch'at, Catha edulis)	8 740	9 271	5 939
Vieh	340	765	1 943
Eier	381	514	399
Sonstige Nahrungsmittel	3 657	2 510	4 595
Häute	7 933	6 623	4 577
Schaffelle	11 270	10 631	12 682
Ziegenfelle	6 329	6 490	6 380
Sonstige Felle	1 189	1 670	441
Bienenwachs	1 079	1 322	1 176
Zibet (Drüsenabsonderung der Zibetkatze f. Riechstoffe)	730	746	935
Bauholz	16	-	-
Zusammen	205 701	204 701	257 978
Produkte der Nahrungsmittelverarbeitung			
Zucker		3 572	5 095
Olkuchen	3 670	3 821	3 692
Sonstige	1 976	2 314	4 735
Zusammen	5 646	9 707	13 522
Salz	-	770	1 163
Sonstige Waren, nicht nach Beschaffenheit gegliedert	5 290	7 308	5 939
<b>Insgesamt</b>	<b>216 637</b>	<b>222 486</b>	<b>278 602</b>

1) Ausgegebene Lizenzen.- 2) Erfüllte Lizenzen.

Quelle: " Quarterly Bulletin", Addis Abeba.

# AUSSENHANDEL

## Deutscher Außenhandel mit Äthiopien (Deutsche Statistik)

Vorbemerkung: Die deutsche Außenhandelsstatistik weist den Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West) - bis 5.7.1959 ohne Saarland - mit Äthiopien als Herstellungs- und Verbraucherland aus. Alle Angaben beziehen sich auf den Spezialhandel. Die Wertangaben stellen den Grenzübergangswert der Ware dar, d.h. den Wert frei deutsche Grenze, in der Einfuhr ohne die deutschen Einfuhrabgaben.

### Ein- und Ausfuhrwerte \*)

Jahr	Äthiopien als Herstellungs- land bzw. Verbrauchsland			Äthiopien als Einkaufsland bzw. Käuferland			Äthiopien als Herstellungs- land bzw. Verbrauchsland			Äthiopien als Einkaufsland bzw. Käuferland		
	Einfuhr	Ausfuhr	Ausfuhr- überschuß 1)	Einfuhr	Ausfuhr	Ausfuhr- überschuß 1)	Einfuhr	Ausfuhr	Ausfuhr- überschuß 1)	Einfuhr	Ausfuhr	Ausfuhr- überschuß 1)
	Mill. DM						Mill. US-\$					
1950	0,3	2,1	1,8	0,1	.	.	0,1	0,5	0,4	0	.	.
1951	0,4	4,9	4,5	0,3	.	.	0,1	1,1	1,0	0,1	.	.
1952	<u>0,2</u>	<u>5,9</u>	<u>5,7</u>	<u>0,1</u>	<u>5,5</u>	<u>5,4</u>	<u>0,1</u>	<u>1,4</u>	<u>1,3</u>	<u>0</u>	<u>1,3</u>	<u>1,3</u>
1953	3,7	10,3	6,5	1,1	9,8	8,6	0,9	2,4	1,5	0,3	2,3	2,0
1954	3,0	18,7	15,7	1,8	17,5	15,7	0,7	4,4	3,7	0,4	4,1	3,7
1955	5,7	18,2	12,5	4,0	17,5	13,5	1,4	4,3	2,9	1,0	4,1	3,1
1956	4,5	21,9	17,3	4,0	21,2	17,2	1,1	5,1	4,1	1,0	5,0	4,0
1957	5,5	25,5	20,0	4,9	24,3	19,5	1,3	6,1	4,8	1,2	5,8	4,7
1958	5,6	29,2	23,6	4,4	28,1	23,8	1,3	6,9	5,6	1,1	6,6	5,6
1959	5,7	34,9	29,3	4,1	34,0	29,9	1,3	8,3	6,9	1,0	8,0	7,1
1960	8,1	36,0	27,9	6,8	34,7	27,9	1,9	8,5	6,6	1,6	8,2	6,6
1961	10,5	35,4	24,9	8,0	33,5	25,6	2,6	8,7	6,1	2,0	8,2	6,2
1962	13,1	38,3	25,2	10,6	36,9	26,3	3,3	9,4	6,1	2,7	9,1	6,4
1963	25,4	54,0	28,5	21,0	52,2	31,2	6,4	13,5	7,1	5,3	13,0	7,7
1964	21,0	58,1	37,1	16,5	56,2	39,8	5,3	14,3	9,0	4,1	13,8	9,7

\*) Der Anteil Äthopiens am Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland betrug im Jahr 1964 in der Einfuhr (Herstellungsland) 0 und in der Ausfuhr (Verbrauchsland) 0,1 %. Der Größe nach nimmt Äthiopien damit in der Einfuhr die 89. und in der Ausfuhr die 72. Stelle unter den Partnerländern im Warenverkehr der Bundesrepublik ein.- Ab 1953 einschl. Eritrea.

1) Errechnet aus Werten in 1 000 DM bzw. US-\$.

Quelle: "Der Außenhandel der BRD".

### Außenhandel nach CST-Teilen

CST-Teil	Warenbenennung nach dem Internationalen Warenverzeichnis (CST)	1960	1961	1962	1963	1964	1960	1961	1962	1963	1964	1960	1961	1962	1963	1964
		Mill. DM					Mill. US-\$					: 1)				
		Einfuhr														
0	Lebende Tiere und Nahrungsmittel	4,6	5,7	7,6	10,2	13,8	1,1	1,4	1,9	2,6	3,5	56,9	54,1	57,9	39,9	65,7
1	Getranke und Tabak	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	Rohstoffe	3,2	4,4	5,4	5,3	5,0	0,8	1,1	1,4	1,3	1,3	39,6	42,4	40,9	20,9	24,0
3	Mineralische Brennstoffe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	Tierische und pflanzliche Fette und Öle	0,1	0	0,1	0	0	0	0	0	0	0	0,6	0,1	0,4	0,1	0,2
5	Chemische Erzeugnisse	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0	0	0	0	0	1,9	1,1	0,4	0,4	0,3
6	Bearbeitete Waren	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Maschinen und Fahrzeuge	0,1	0,2	0	9,6	1,4	0	0	0	2,4	0,3	0,7	1,6	0,2	37,7	6,5
8	Sonstige bearbeitete Waren	0	0	0	0,1	0,5	0	0	0	0	0,1	0	0,4	0	0,6	2,7
9	Waren u. Vorg., n. nach Besch. gegliedert	0	0	0	0,1	0,1	0	0	0	0	0	0,3	0,2	0,2	0,4	0,5
	Insgesamt	8,1	10,5	13,1	25,4	21,0	1,9	2,6	3,3	6,4	5,3	100	100	100	100	100
		Ausfuhr														
0	Lebende Tiere und Nahrungsmittel	0,6	1,2	1,5	1,2	1,3	0,1	0,3	0,4	0,3	0,3	1,6	3,4	3,9	2,2	2,2
1	Getranke und Tabak	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0	0	0	0	0	0,2	0,1	0,3	0,3	0,4
2	Rohstoffe	4,1	3,5	2,3	4,6	6,4	1,0	0,9	0,6	1,1	1,6	11,4	9,9	6,0	8,5	11,1
3	Mineralische Brennstoffe	0,3	0,1	0,2	0,4	0,3	0,1	0	0,1	0,1	0	0,9	0,4	0,6	0,8	0,6
4	Tierische und pflanzliche Fette und Öle	0,3	0,2	0,3	0,1	0,1	0,1	0	0,1	0	0	1,0	0,5	0,7	0,3	0,2
5	Chemische Erzeugnisse	4,0	4,8	4,8	6,2	6,3	1,0	1,2	1,2	1,5	1,5	11,2	13,7	12,5	11,4	10,7
6	Bearbeitete Waren	6,4	4,6	4,9	6,6	6,7	1,5	1,1	1,2	1,6	1,6	17,9	12,9	12,7	12,2	11,4
7	Maschinen und Fahrzeuge	14,9	16,4	19,2	24,6	29,5	3,6	4,1	4,8	6,2	7,3	41,5	46,3	50,2	45,5	51,2
8	Sonstige bearbeitete Waren	3,6	4,1	4,3	5,4	6,2	0,8	1,0	1,0	1,3	1,5	9,9	11,4	11,1	10,1	10,3
9	Waren u. Vorg., n. nach Besch. gegliedert	1,6	0,5	0,8	4,7	1,0	0,4	0,1	0,2	1,2	0,3	4,5	1,3	2,0	8,8	1,8
	Insgesamt	36,0	35,4	38,3	54,0	58,1	8,5	8,7	9,4	13,5	14,3	100	100	100	100	100

1) Errechnet aus Werten in 1 000 DM.

# AUSSENHANDEL

Deutscher Außenhandel mit Äthiopien (Deutsche Statistik)

## Einfuhr nach Waren

CST- Posi- tion	Warenbenennung nach dem Internationalen Warenverzeichnis (CST)	1961			1962			1963			1964		
		t	1 000 DM	1 000 US-\$	t	1 000 DM	1 000 US-\$	t	1 000 DM	1 000 US-\$	t	1 000 DM	1 000 US-\$
025.0-2	Vogeleier ohne Schale u. Eigelb	247	1 330	330	243	1 022	259	207	1 053	267	207	767	191
051	Obst u. Sudfruchte, frisch	18	29	7	103	121	31	113	111	29	113	106	26
054.2	Hulsenfruchte, trocken	3 313	1 770	443	4 112	2 233	559	10 215	4 636	1 165	8 894	4 408	1 104
054.5	And. Gemuse u. Kuchenkr., frisch	56	46	11	177	381	95	491	1 030	260	693	1 376	345
071.1	Kaffee, Kaffeemittel	558	2 415	606	829	3 436	861	789	3 207	803	1 369	5 895	1 473
081.3	Ölkuchen und dgl.	76	22	7	803	280	71	133	48	12	2 845	1 080	272
211.4	Ziegenfelle	91	550	141	77	552	139	68	691	176	128	1 170	293
211.6	Bewollte Schaffelle	359	2 210	554	462	2 949	742	433	2 455	618	390	2 284	572
212	Pelzfelle, roh	9	486	123	2	230	57	3	318	81	4	320	79
221.1	Erdrüsse, nicht geröstet	64	70	18	113	166	42	95	113	28	9	9	2
221.8	Olssaten u. Ölfruchte, a.n.g.	709	448	109	1 934	1 058	269	2 226	1 268	322	1 468	877	219
283.7	Manganerze u. Konzentrate	1 671	321	80	-	-	-	-	-	-	-	-	-
292	Rohstoffe pfl. Ursprungs a.n.g.	155	163	41	155	198	51	226	254	69	195	236	60
711.4-2	And. Motoren usw. f. Luft- fahrz.	-	-	-	-	-	-	22	9 330	2 335	1	552	136
729.5-2	Elektr. od. elektron. Meßgeräte	1	126	32	-	-	-	0	16	5	0	364	91
861	Feinmech. u. opt. Erzeug- nisse	0	42	11	0	1	0	0	131	33	0	563	142
	Insgesamt	.	10 455	2 624	.	13 099	3 301	.	25 447	6 401	.	21 026	5 258

Quelle: "Der Außenhandel der BRD".

## Ausfuhr nach Waren

CST- Posi- tion	Warenbenennung nach dem Internationalen Warenverzeichnis (CST)	1961			1962			1963			1964		
		t	1 000 DM	1 000 US-\$	t	1 000 DM	1 000 US-\$	t	1 000 DM	1 000 US-\$	t	1 000 DM	1 000 US-\$
046.0-1	Mehl aus Weizen	4 633	1 062	264	5 071	1 310	329	3 702	872	219	3 663	926	231
266.3-1	Kunstl. Spinnfasern ungekr. usw.	1 630	3 408	842	1 177	2 206	552	2 409	4 496	1 126	3 112	6 050	1 513
332	Erdöldestillations- erzeugnisse	150	138	37	266	220	52	489	421	102	422	351	87
531.0-1	Synthet. org. Farbst., natürl. Indigo	9	180	44	16	278	72	36	587	149	41	597	148
541.7	Arzneiwaren	93	1 799	455	116	2 235	564	154	2 640	668	97	2 081	523
571	Sprengstoffe	429	1 054	264	217	447	112	165	440	110	257	474	119
599	Chemische Erzeugnisse a.n.g.	307	472	113	426	480	114	301	468	115	309	690	164
629.1	Reifen, Luftschlauche usw.	83	507	127	60	361	90	41	235	61	45	242	60
678.2	Nahtlose Rohre aus Stahl	2	1	0	14	14	3	651	908	228	45	42	10
695	Werkzeuge aus unedlen Metallen	73	462	99	52	380	84	70	517	125	72	507	108
698	And. bearb. Waren a. un- edl. Metallen	179	567	140	170	514	118	218	673	167	257	706	171
711.4	Flugmotoren u. Strahl- triebwerke	0	5	1	-	-	-	14	5 003	1 252	6	2 279	569
711.5	And. Kolbenverbrennungs- motoren	81	678	167	166	1 277	317	161	1 030	261	178	1 542	388
712	Schlepper, Maschinen, App. f. Landw.	38	169	39	64	317	80	99	454	114	69	324	79
717.1	Textilmaschinen	181	1 434	352	31	339	83	47	452	115	38	533	132
718	Masch. f. besond. gen. Indu- strien	29	203	54	40	327	76	111	899	223	144	931	226
719	Maschinen und Apparate a.n.g.	192	1 329	320	266	1 965	480	180	1 310	327	1 112	6 526	1 620
722.1	Generatoren, Motoren, Umformer	94	640	162	146	1 031	260	43	283	71	102	1 055	262
722.2	Ger. z. Schl., Öff. v. el. Stromkr.	39	460	115	37	690	175	20	266	66	27	447	113
724.2	Rundfunkempfänger	25	460	118	16	244	61	15	231	59	21	311	78
729	Elektr. Maschinen u. Apparate a.n.g.	73	475	111	83	720	179	96	672	167	127	1 247	292
732.1	Personenkraftwagen	1 071 <sup>a)</sup>	5 463	1 356	1 365 <sup>a)</sup>	6 705	1 682	1 468 <sup>a)</sup>	7 150	1 798	1 330 <sup>a)</sup>	6 842	1 717
732.2	Omnibusse	17 <sup>a)</sup>	441	108	49 <sup>a)</sup>	1 477	371	15 <sup>a)</sup>	576	146	10 <sup>a)</sup>	158	40
732.3	Last- und Lieferkraft- wagen	119 <sup>a)</sup>	1 285	322	128 <sup>a)</sup>	1 301	327	186 <sup>a)</sup>	2 070	521	209 <sup>a)</sup>	2 260	567
732.8-9	Teile u. Zubeh. f. Kraftfahrz.	114	1 286	316	143	1 727	431	152	1 859	466	138	1 691	418
735.3	See-, Kusten-, Binnenschiffe	3 <sup>a)</sup>	1 252	313	-	-	-	10 <sup>a)</sup>	15	4	9 <sup>a)</sup>	570	142
821	Möbel	29	452	105	16	123	31	22	177	43	41	239	59
841.4-4	Überkleidung u. d. Wirkwaren	29	1 266	314	34	1 314	329	41	1 548	388	51	1 839	460
861	Feinmech. u. opt. Erzeugnisse	12	578	131	14	804	190	14	861	204	21	1 503	351
	Insgesamt	.	35 400	8 676	.	38 331	9 434	.	53 978	13 453	.	58 109	14 274

a) = Stück.

Quelle: "Der Außenhandel der BRD".

# AUSSENHANDEL

Deutscher Außenhandel mit Äthiopien (Deutsche Statistik)

## Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen und -zweigen für die Industriestatistik 1964

1 000 DM

Warengruppe bzw. -zweig	Einfuhr	Ausfuhr
Bergbauliche Erzeugnisse	-	12
Erzeugnisse des Kohlenbergbaues	-	-
Eisenerze	-	-
Metallerze	-	-
Erzeugnisse des Kali-, Steinsalzbergbaues und der Salinen	-	12
Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine	-	-
Flußspat, Schwerspat, Graphit, Bernstein u.ä.	-	-
Torf	-	-
Erzeugnisse der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	273	15 344
Steine und Erden	-	62
Eisen und Stahl	-	737
Eisen-, Stahl- und Temperguß	-	41
Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke	-	156
NE-Metalle und -Metallhalbzeug	-	329
NE-Metallguß	-	-
Mineralölerzeugnisse	7	250
Chemische Erzeugnisse	266	13 107
Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	-	54
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	-	61
Gummi- und Asbestwaren	-	547
Erzeugnisse der Investitionsgüterindustrien	1 937	35 484
Stahlbauerzeugnisse	-	1 600
Maschinenbauerzeugnisse	418	10 323
Landfahrzeuge	6	12 045
Wasserfahrzeuge	-	565
Luftfahrzeuge	557	2 279
Elektrotechnische Erzeugnisse	393	4 673
Feinmechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	563	1 376
Erzeugnisse der Stahlverformung	-	237
Eisen-, Blech- und Metallwaren	-	2 386
Erzeugnisse der Verbrauchsgüterindustrien	11	4 650
Feinkeramische Erzeugnisse	-	210
Glas und Glaswaren	-	173
Holzwaren	-	218
Musikinstrumente, Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwaren, bearbeitete Edelsteine	-	166
Papier- und Pappwaren	-	225
Druckereierzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte Waren	5	117
Kunststofferzeugnisse	-	257
Leder	6	1
Lederwaren	-	153
Schuhe	-	85
Textilien	-	2 706
Bekleidung	-	339
Erzeugnisse der Nahrungs- und Genußmittelindustrien	1 253	1 273
Erzeugnisse der Land-, Forst- und Jagdwirtschaft, der Fischerei, des Gartenbaues und der Tierzucht	17 440	312
Waren, die nicht zugeordnet werden konnten	112	1 034
<b>Insgesamt</b>	<b>21 026</b>	<b>58 109</b>

# VERKEHR

## Französisch-Äthiopische Eisenbahngesellschaft \*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1960/61	1961/62	1962/63
Streckenlänge	km	784	784	784	784	784	784	784	784	784	784	784
Fahrzeugbestände												
Dampflokomotiven und Rangierlokomotiven	Anzahl	69	69	69	41	37	.	19	19	19	29	19
Dieselelektrische Lokomotiven	"	12	12	18	18	18	.	18	18	18	18	21
Personenwagen	"	53	70	70	61	60	.	60	60	60	60	59
Güterwagen	"	639	648	648	664	664	.	562	562	540	675	729
Triebwagen	"	3	3	3	3	3	.	3	3	3	3	3
Personalbestand	"	4 077	2 852	2 516	2 386	2 212	2 112	2 038	1 935	.	1 886	2 287
Äthiopier	"	.	2 443	2 137	2 030	1 878	1 835	1 773	1 684	.	1 717	2 136
Ausländer	"	.	409	379	356	334	277	265	251	.	169	151
Gezahlte Löhne und Gehälter	1 000 Äth\$	.	.	4 646	4 467	4 185	3 922	3 913	4 075	7 500	7 238	7 810
Betriebsleistungen Zugkilometer	1 000 km	1 814	1 472	1 453	1 395	1 423	1 562	1 576	1 576	1 566	1 717	1 815
Verkehrsleistungen												
Beförderte Personen	1 000	485	371	357	342	385	406	480	411	388	398	465
Personenkilometer	Mill. Pkm	48,2	38,9	41,3	43,3	45,6	46,8	53,4	53,2	51,9	53,2	62,3
Beförderungsmengen	1 000 t	340,3	260,2	304,5	275,0	.	.	.	.	.	350,8	...
Tariftonnenkilometer	Mill. tkm	195,5	136,8	136,5	122,7	.	.	155,4	165,6	172,5	192,0	183,7
Einnahmen insgesamt	1 000 Äth\$	15 872	11 732	11 400	9 271	9 704	10 982	11 563	11 793	12 015	13 906	14 156
darunter:												
Personenverkehr	"	1 027	851	886	927	820	1 013	1 130	1 127	1 070	1 230	1 462
Güterverkehr	"	14 324	10 463	10 067	8 390	7 933	9 930	9 979	10 228	10 322	11 985	11 778
Ausgaben insgesamt	"	15 725	14 387	12 508	12 119	9 392	10 911	10 958	11 793	12 075	13 923	14 105
Personal	"	13 899	12 800	10 512	9 818	5 713	6 549	6 513	6 147	6 395	7 028	7 525
Material und sonstiges	"	.	.	.	.	1 855	2 489	2 402	2 585	2 678	3 079	3 272
Ubrige Ausgaben	"	1 826	1 587	1 996	2 301	1 824	1 873	2 043	3 061	3 002	3 816	3 308

\*) Ab 1960/61 Betriebsjahre von Juli bis Juni. Die Einnahmen und Ausgaben der Jahre 1953 bis 1958 sind aus ffers, 1959 und 1960 aus FF umgerechnet.

Quelle: "Statistical Abstract" 1964, Addis Abeba.

## Agordat-Massaua Eisenbahn

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963
Streckenlängen												
Hauptstrecke	km	306,4	306,4	306,4	306,4	306,4	306,4	306,4	306,4	306,4	306,4	306,4
Nebenstrecken	"	23	23	23	23	23	23	20	20	20	...	...
Fahrzeugbestände												
Dampflokomotiven (Hauptstrecke)	Anzahl	34	34	15	15	15	15	15	12	12	...	...
Rangierlokomotiven (Dampf)	"	8	8	8	8	8	8	8	8	8	...	...
Diesellokomotiven (Hauptstrecke)	"	-	-	-	-	-	-	4	4	4	...	...
Rangierlokomotiven (Diesel)	"	4	4	4	4	4	4	4	4	4	...	...
Personenwagen	"	12	12	12	12	12	12	12	12	12	...	...
Güterwagen	"	492	494	489	491	495	501	505	519	529	...	...
Gepäckwagen	"	7	7	7	7	7	7	7	7	7	...	...
Bahndienstwagen	"	5	5	5	5	5	5	6	6	6	...	...
Triebwagen	"	9	9	9	9	9	9	8	8	8	...	...
Draisinen	"	3	3	3	3	3	3	3	3	3	...	...
Personalbestand	"	1 524	1 522	1 543	1 559	1 492	1 490	1 508	1 595	1 599	1 608	1 630
Äthiopier	"	1 457	1 456	1 478	1 497	1 447	1 453	1 476	1 566	1 572	1 582	1 604
Ausländer	"	67	66	65	62	45	37	32	29	27	26	26
Verkehrsleistungen												
Beförderte Personen	1 000	243,9	182,7	201,0	208,1	214,8	221,9	194,9	182,5	291,8	373,5	397,4
Personenkilometer	Mill. Pkm	10,3	10,8	11,5	11,7	11,7	12,5	11,2	10,0	13,7	19,7	...
Beförderungsmengen	1 000 t	106,8	97,3	136,2	138,2	121,3	125,0	144,7	145,6	164,2	189,2	196,3
Tariftonnenkilometer	Mill. tkm	12,5	11,6	15,2	14,5	13,2	13,6	15,5	15,7	17,4	19,7	...
Einnahmen insgesamt	1 000 Äth\$	1 626	1 499	1 941	2 262	1 977	2 000	1 938	1 991	2 250	2 499	...
darunter:												
Personenverkehr	"	250	254	270	288	289	307	272	251	269	290	...
Güterverkehr	"	1 298	1 177	1 575	1 574	1 526	1 527	1 503	1 566	1 786	1 989	...
Ausgaben insgesamt	"	1 848	1 789	2 345	2 277	1 997	3 029	1 931	1 939	2 263	2 230	...

Quelle: "Statistical Abstract" 1964, Addis Abeba.

# VERKEHR

## Güterverkehr der Französisch-Äthiopischen Eisenbahngesellschaft nach Arten Tonnen

Güterart	Inland		Ausfuhr		Einfuhr	
	1961/62	1962/63	1961/62	1962/63	1961/62	1962/63
Nahrungsmittel	39 127,0	40 959,1	62 416,7	70 531,0	17 117,8	13 744,9
Getränke und Tabak	3 139,5	2 781,8	1 510,3	7 373,4	1 665,5	2 013,4
Rohstoffe, ausgen. mineralische Brennstoffe	47 197,7	43 232,0	36 384,3	32 420,7	6 360,1	7 876,0
Mineralische Brennstoffe, Schmiermittel und verwandte Erzeugnisse	604,8	1 138,4	46,6	27,3	45 368,1	49 917,5
Chemische Erzeugnisse	464,4	251,2	450,1	416,3	5 783,6	7 018,1
Bearbeitete Waren und Halbfabrikate	3 763,1	3 153,9	2,6	33,5	22 176,6	23 377,8
Maschinen und Fahrzeuge	1 436,1	1 743,4	246,8	224,6	5 918,7	7 971,6
Sonstige Waren	2 330,0	2 398,6	461,7	440,4	3 583,0	4 987,9
Postsendungen u.a.	2 480,6	3 192,2	875,8	528,2	11 590,8	11 829,1
Insgesamt	100 543,2	98 850,6	102 394,9	111 995,4	119 564,2	128 736,3

Quelle: "Statistical Abstract" 1964, Addis Abeba.

## Straßenbestand und -planung am 7. 7. 1963 km

Provinz	Bestand und Planung	Fertiggestellt u. regelmäßig gewartet		Nach dem 2. Programm (1963/67) im Bau		Nach dem 3. u. 4. Programm (1968/77) geplant		Nicht in einem Programm, Trockenwetterstraßen 3)	
		Straßen I. u. II. Ordnung 1)		Straßen I. u. II. Ordnung 1)	Behelfsstraßen 2)	Straßen I. u. II. Ordnung 1)	Behelfsstraßen 2)	Straßen I. u. II. Ordnung 1)	Behelfsstraßen 2)
		mit wasser- gebundenen Decken (Schotter)	mit bitu- minösen Decken						
Arussi	640	-	88	-	-	120	-	-	432
Babe	1 510	-	10	60	-	95	-	895	450
Begemeder	2 140	-	447	22	-	391	-	300	980
Gamu-Gofa	1 112	-	-	-	-	60	-	465	587
Godscham	1 320	-	260	100	-	-	150	415	395
Harar	2 974	-	390	42	-	327	80	1 790	345
Ilubabor	748	-	-	-	-	113	150	485	-
Kaffa	1 322	-	247	45	-	360	120	70	480
Schoa (einschl. Addis Abeba)	2 658	390	1 053	25	230	355	140	-	465
Sidamo	1 670	-	260	10	-	610	-	600	190
Tigre	930	-	620	-	50	-	120	-	140
Wollega	1 645	-	85	-	-	510	-	840	210
Wollo	1 605	235	485	-	-	220	80	-	585
Eritrea	2 521	640	250	-	-	-	-	811	820
Insgesamt	22 795	1 265	4 195	304	280	3 161	840	6 671	6 079

1) Straßen I. Ordnung: Straßen die zu den äthiopischen Staatsgrenzen, von Addis Abeba zu wichtigen Provinzplätzen sowie nach Assab, außerdem von Asmara nach Massaua führen. Straßen II. Ordnung: Straßen, die die Provinzhauptstädte miteinander verbinden sowie zu wichtigen Marktzentren führen, z.B. von Gore nach Ghembli und Dembi Dollo.- 2) Von Bauernhöfen zu marktwichtigen Straßen, Kurzverbindungen zwischen Straßen I. und II. Ordnung.- 3) Trockenwetterstraßen sind in allen 3 Straßenkategorien enthalten.

Quelle: "Statistical Abstract" 1964, Addis Abeba.

## Allwetterstraßen \*) nach Deckenarten km

Provinz	1961				1962		
	insgesamt	mit			insgesamt	mit	
		wasser- gebundenen Decken <sup>1)</sup>	bituminösen Belagen	sonstigen Decken- bauweisen		wasser- gebundenen Decken <sup>1)</sup>	bituminösen Belagen
Schoa	886	617	269	-	840	529	311
Wollo	947	676	271	-	963	625	338
Tigre	577	492	-	85 <sup>a)</sup>	491	491	-
Harar	294	160	-	134 <sup>b)</sup>	193	193	-
Begemeder	386	386	-	-	386	386	-
Sidamo	574	517	57	-	602	545	57
Kaffa	284	216	-	68 <sup>c)</sup>	258	258	-
Eritrea	784	286	498	-	824	286	538
Godscham	92	92	-	-	202	202	-
Insgesamt	4 824	3 442	1 095	287	4 759	3 515	1 244

\*) Straßen die einer regelmäßigen Wartung unterliegen.

1) Meist geschottert.

a) Abi Adi in der Provinz Tigre.- b) 64 km Erer und 70 km Ogaden in der Provinz Harar.- c) 23 km Dschimma und 45 km Suntu in der Provinz Kaffa.

Quelle: "Statistical Abstract" 1964, Addis Abeba.

# **VERKEHR** **Bestand an Kraftfahrzeugen\*)**

Jahr <sup>1)</sup>	Krafttrader	Personen- kraft- wagen	Kombina- tionskraft- wagen	Kraft- omnibusse	Last- kraftwagen	Sattel- schlepper	Personen- kraftwagen <sup>2)</sup>	Last- kraftwagen <sup>3)</sup>	Krafttrader
							auf 100 000 Einwohner		
1959	1 180	12 021	3 644	354	3 834	-	78,3	19,2	5,9
1960	1 147	13 731	4 001	328	3 978	-	86,9	19,5	5,6
1961	686	10 026	1 805	510	1 722	808	57,2	12,2	3,3
1962	655	12 893	1 903	1 199	2 596	737	70,1	15,8	3,1
1963	698	13 999	1 899	961	2 545	648	69,1	14,9	3,3

\*) Registrierte Kraftfahrzeuge. Ab 1961 ohne Kraftfahrzeuge, die nicht mehr im Verkehr sind.

1) 1959 und 1960 Stichtag 1. 1., ab 1961 10. 9. - 2) Einschl. Kombinationskraftwagen. - 3) Einschl. Sattelschlepper.

Quelle: "Statistical Abstract" 1964, Addis Abeba.

## **Registrierte Kraftfahrzeuge am 11. 9. 1963 \*)**

Fahrzeugart	Ins- gesamt	Addis Abeba	Asmara	Harar	Dschim- ma	Dessie	D. Markos	Gondar	Mekele	Yirga- lem	Assela	Lekemti	Gore
<b>Personenkraftwagen</b>													
Privat	9 165	6 199	2 598	153	48	51	9	30	12	10	12	17	26
Wirtschaft	1 112	761	57	241	35	3	1	12	5	-	-	2	-
Staat	3 722	2 585 <sup>a)</sup>	971	59	10	17	14	31	5	3	5	7	15
<b>Insgesamt</b>	<b>13 999</b>	<b>9 545</b>	<b>3 626</b>	<b>453</b>	<b>93</b>	<b>71</b>	<b>24</b>	<b>73</b>	<b>17</b>	<b>13</b>	<b>17</b>	<b>26</b>	<b>41</b>
<b>Lastkraftwagen</b>													
Privat	23	17	-	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaft	1 550	711	429	102	66	62	12	16	61	21	9	54	7
Staat	872	662	161	24	5	11	4	-	-	-	-	5	-
<b>Insgesamt</b>	<b>2 445</b>	<b>1 390</b>	<b>590</b>	<b>132</b>	<b>71</b>	<b>73</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>61</b>	<b>21</b>	<b>9</b>	<b>59</b>	<b>7</b>
<b>Sattelschlepper</b>													
Privat	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaft	648	245	327	8	-	49	-	-	14	-	2	3	-
Staat	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>648</b>	<b>245</b>	<b>327</b>	<b>8</b>	<b>-</b>	<b>49</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>14</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>-</b>
<b>Kleinomnibusse</b>													
Privat	366	72	272	19	-	-	-	3	-	-	-	-	-
Wirtschaft	925	326	548	6	13	3	3	3	2	2	1	4	14
Staat	548	406	74	65	2	-	-	-	-	-	-	-	1
<b>Insgesamt</b>	<b>1 839</b>	<b>804</b>	<b>894</b>	<b>90</b>	<b>15</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>15</b>
<b>Omnibusse</b>													
Privat	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaft	929	513	132	87	31	27	17	23	6	33	25	20	15
Staat	32	19	11	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>961</b>	<b>532</b>	<b>143</b>	<b>88</b>	<b>31</b>	<b>27</b>	<b>17</b>	<b>24</b>	<b>6</b>	<b>33</b>	<b>25</b>	<b>20</b>	<b>15</b>
<b>Krafttrader</b>													
Privat	453	117	315	17	-	-	-	3	1	-	-	-	-
Wirtschaft	57	12	22	25	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Staat	188	29	155	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>698</b>	<b>158</b>	<b>492</b>	<b>44</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

\*) Kraftfahrzeugregistrierung am 11. 9. 1963 (Ende des äthiopischen Kalenderjahres) nach Zulassungsgebieten. Gleichzeitig sind damit alle jene Kraftfahrzeuge ausgeschieden, die am 10. 9. 1961 doppelt erfaßt wurden. Geringfügige rechnerische Differenzen zu vorhergehender Tabelle sind nicht zu klären.

a) Diplomatenfahrzeuge und die Fahrzeuge der Vereinten Nationen sind einbegriffen.

Quelle: "Statistical Abstract" 1964, Addis Abeba.

## **Schiffsverkehr in den Seehäfen von Massaua und Assab**

Jahr (1. 1. bis 31. 12.)	Angekommene und abgegangene Schiffe			Güter		Fahrgäste	
	Anzahl	NRT	BRT	geladen	gelöscht	eingehende	ausgehende Richtg.
<b>Massaua</b>							
1942	174	496 204	909 303	131 250	33 350	.	.
1945	177	230 971	403 985	97 750	60 680	.	.
1948	499	727 168	1 230 145	120 108	95 301	4 809	7 465
1950	415	772 933	1 339 795	77 614	85 390	3 860	6 283
1951	371	659 742	1 127 871	145 451	77 257	3 099	4 043
1952	470	795 390	1 399 678	144 819	98 578	2 111	4 918
1953	436	766 193	1 307 583	101 150	81 826	1 190	2 649
1954	389	740 622	.	142 440	70 021	1 185	2 237
1955	434	854 520	.	116 321	103 196	1 304	1 825
1956	473	863 958	.	142 643	105 960	1 069	1 848
1957	409	805 828	.	118 434	84 910	1 085	1 754
1958	611	1 423 783	.	153 681	112 336	1 158	1 899
1959	740	1 572 689	.	142 595	174 987	1 603	2 257
1960	769	1 543 480	.	155 000	148 000	1 487	1 699
1961	783	1 749 217	.	155 144	175 875	1 291	2 209
1962	792	1 768 725	...	161 751	189 712	1 554	2 504
1963	748	1 863 682	...	170 730	187 072	...	...
<b>Assab</b>							
1952	209	172 116	.	57 241	17 241	.	.
1953	277	326 273	534 723	49 945	21 952	380	242
1954	412	426 728	716 134	106 372	46 059	499	362
1955	396	466 189	844 490	89 331	49 253	378	250
1956	405	511 562	864 578	82 684	53 610	385	338
1957	504	576 637	992 937	99 391	70 468	395	376
1958	605	973 944	.	90 106	69 237	409	327
1959	552	956 079	.	94 301	76 857	532	453
1960	487	871 690	.	84 000	91 000	625	534
1961	503	1 034 143	.	117 659	70 997	614	637
1962	498	1 067 569	...	250 210	81 579	...	...
1963	558	1 256 405	...	222 928	112 637	...	...

Quelle: "Statistical Abstract" 1964, Addis Abeba.



# VERKEHR

Äthiopische Luftlinien - A. G. (Ethiopian Air Lines Incorporated - E. A. L.)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963
Zahlende Fluggäste	Anzahl	67 023	70 615	87 605	92 712	95 597	104 067	100 436	116 642	132 349
Auslandsverkehr	"	34 538	39 027	41 719	45 748	54 110	63 270	67 270	69 097	80 709
Inlandsverkehr	"	32 485	31 588	45 886	46 964	41 487	40 806	43 166	47 545	51 640
Geleistete Personenkilometer	1 000 Pkm	48 881	53 100	62 565	75 657	84 993	104 923	114 383	124 592	164 546
Auslandsverkehr	"	38 040	43 222	50 054	63 548	74 300	94 353	103 824	113 049	151 320
Inlandsverkehr	"	10 841	9 878	12 511	12 109	10 693	10 570	10 559	11 544	13 226
Gewerbliche Luftfracht	t	4 835	5 061	4 274	5 614	7 069	6 724	7 221	6 943	7 585
Auslandsverkehr	t	2 802	2 737	1 131	3 048	3 778	3 666	3 666	3 362	3 768
Inlandsverkehr	t	2 033	2 324	3 143	2 566	3 291	3 058	3 555	3 581	3 817
Geleistete Effektiv-Tonnen-kilometer	1 000 tkm	2 726	2 695	2 723	2 948	3 548	3 763	4 281	4 487	5 363
Auslandsverkehr	"	2 060	1 997	1 817	2 266	2 737	2 989	3 399	3 735	4 564
Inlandsverkehr	"	666	698	906	682	811	773	881	752	800
Beschäftigte	Anzahl	593	655	724	772	812	895	1 034	1 281	1 562
Betriebsinnahmen insgesamt	1 000 äth\$	9 719	10 598	11 387	29 382	20 442	23 665	25 718	27 893	34 389
dar.: Fluggäste	"	6 105	6 698	7 802	10 133	13 022	15 431	17 200	18 630	23 706
Luftfracht	"	2 552	2 771	2 284	3 007	3 854	4 105	5 269	5 123	5 981
Betriebsausgaben insgesamt	"	8 980	9 783	11 638	14 946	18 746	19 488	20 650	22 622	35 619
dar. Flugleistungen	"	3 228	3 601	4 198	4 819	5 765	6 000	6 627	6 876	9 501
Umlaufvermögen	"	5 154	5 155	12 451	10 666	11 980	15 445	18 377	24 236	30 640
Anlagevermögen nach Abschreibung	"	2 667	4 318	4 553	16 910	15 455	12 667	10 223	49 638	50 402
Betriebskapital netto	"	1 545	1 419	3 072	2 478	2 833	6 313	15 943	14 845	20 974
Kapitalausgaben	"	.	.	.	.	.	.	.	31 859	18 587
dar. Flugzeuge, Bodenfahrzeuge usw.	"	.	.	.	.	.	.	.	30 677	6 082

Quelle: "Statistical Abstract" 1964, Addis Abeba.

## Verkehr auf dem Zivillflughafen Asmara

Jahr (1.1.-31.12.)	Flugverkehr			Fluggäste				Fracht			Post		
	insgesamt	Starts	Lan-dungen	insgesamt	Ein-steiger	Aus-steiger	Durch-gang 1)	insgesamt	Versand	Empfang	insgesamt	Versand	Empfang
	Anzahl							t					
1960	9 681	4 838	4 843	51 298	17 441	17 249	16 608	1 643,6	1 153,7	489,9	342,5	120,4	222,1
1961	11 498	5 726	5 772	48 890	17 038	16 242	15 610	1 773,5	1 218,0	555,5	319,9	105,9	214,0
1962	12 208	6 103	6 105	51 124	17 598	17 829	15 697	22 343,0	20 406,4	1 936,6	696,8	204,0	492,8
1963	14 408	7 248	7 160	65 906	20 917	20 753	24 236	1 825,3	1 163,7	661,6	375,1	101,5	273,6

1) Auf der gleichen Strecke angekommene und wieder abgegangene Fluggäste.

Quelle: "Statistical Abstract" 1964, Addis Abeba.

## Personal, Finanzen, Betriebseinrichtungen und Verkehrsleistungen der Post

Jahr <sup>1)</sup>	Personal	Finanzen		Betriebseinrichtungen				Verkehrsleistungen		
	Beschäftigte (Jahresende)	Betriebs-erträge	Kapital-ausgaben	Sprechstellen im Fernsprechdienst				Brief- und Paketdienst 2)		
				insgesamt	Addis Abeba	Asmara	übrige	Brief-sendungen insgesamt	im Inland	nach dem Ausland
				Anzahl				1 000		
1955	1 486	3 351	2 168	6 426	.	.	.	632,8	34,7	71,5
1956	1 541	3 666	2 870	7 264	.	.	.	889,1	37,9	129,6
1957	1 505	4 321	1 344	8 422	.	.	.	1 028,2	45,4	186,4
1958	.	4 941	1 390	9 770	5 619	2 141	2 010	1 089,5	50,2	185,9
1959	.	5 620	1 297	10 964	6 493	2 225	2 246	1 307,5	121,3	289,5
1960	.	6 327	1 417	12 012	7 200	2 300	2 512	1 495,1	171,8	359,2
1961	1 887	6 569	676	12 628	7 503	2 346	2 779	1 769,0	245,2	445,1
1962	...	7 172	2 881	14 811	9 254	2 407	3 150	1 849,8	266,8	471,6
1963	2 232	8 121	3 620	17 865	11 989	2 484	3 392	4 255,3	906,5	1 205,3
Jahr <sup>1)</sup>	noch: Verkehrsleistungen									
	noch: Brief- und Paketdienst 2)					Telegraphverkehr				
	aus dem Ausland	Paket-sendungen insgesamt	Ausgang	Eingang	insgesamt	im Inland	aus dem Ausland	nach dem Ausland insgesamt	aus Addis Abeba	aus Asmara
	1 000									
1955	526,6	376,1	2,5	373,6	215,2	119,2	96,0	96,0	.	.
1956	721,6	275,4	2,2	273,2	212,2	120,9	91,3	91,3	.	.
1957	796,4	314,6	5,9	308,7	217,4	113,5	103,9	103,9	.	.
1958	853,4	332,6	3,3	329,3	326,9	108,4	218,5	103,5	71,2	23,9
1959	896,7	282,9	5,1	277,8	369,9	131,8	238,1	118,4	83,2	25,5
1960	964,1	209,2	3,1	206,1	428,2	145,8	282,4	133,2	96,5	27,2
1961	1 078,5	191,5	3,0	188,5	445,1	151,3	293,8	141,2	102,7	28,1
1962	1 111,1	164,4	1,3	163,1	496,3	188,0	308,3	...	...	...
1963	2 142,4	85,5	62,9	15,7	512,6	161,8	350,8	170,4	129,2	30,5

1) Berichtsjahre vom 1. 1. bis 31. 12., wenn nicht besonders vermerkt. - 2) Berichtsjahre, die am 10. 9. jeweils enden.

Quelle: "Statistical Abstract" 1964, Addis Abeba.

**VERKEHR**  
**Verkehrsunfälle \*)**

Jahr	Verkehrsunfälle mit Personenschaden			dabei		Addis Abeba		13 Provinzen	
	insgesamt	Addis Abeba	13 Provinzen	Getotete	Verletzte	Getötete	Verletzte	Getötete	Verletzte
				insgesamt					
1955/56	463	328	135	141	724	46	586	95	138
1956/57	459	336	123	104	626	50	547	54	85
1957/58	425	275	150	118	705	57	460	61	245
1958/59	902	415	487	234	1 410	58	587	176	823
1959/60	1 143	513	630	244	1 469	40	606	204	863
1960/61	1 051	431	620	276	1 511	60	608	216	903
1961/62	1 434	496	939	383	1 791	74	627	309	1 162
1962/63	1 565	450	1 115	393	1 999	85	606	308	1 395
1963/64	795	207	630	215	996	32	280	183	716

\*) Ohne Eritrea, ab 1961/62 außerdem ohne die Provinz Sidamo. Vermutlich unvollständig.  
Quelle: "Statistical Abstract" 1964, Addis Abeba.

**Auslandsgäste 1963 \*)**

Nationalität	Einreisende	Ausreisende	Nationalität	Einreisende	Ausreisende
Europäer insgesamt	3 878	3 737	Asiaten insgesamt	1 186	1 131
dar.: Briten	1 137	1 123	dar.: Inder	179	173
Dänen	45	39	Israeli	133	113
Franzosen	589	534	Japaner	504	487
Griechen	167	158	Kuwaiter	5	5
Italiener	470	455	Libanesen	54	52
Jugoslawen	125	124	Saudiaraber	69	69
Niederländer	142	138	Syrer	30	30
Norweger	98	94	Afrikaner insgesamt	1 721	1 696
Portugiesen	7	6	dar.: Ägypter	211	205
Schweden	140	132	Algerier	39	39
Sowjetburger	80	80	Ghanaer	167	160
Spanier	129	125	Kameruner	65	59
Westdeutsche	463	450	Liberier	46	46
Amerikaner insgesamt	2 094	2 080	Madagassen	36	35
dar.: Amerikaner	1 887	1 887	Nigerianer	69	69
Argentinier	11	11	Sudaner	676	673
Kanadier	125	122	Australier insgesamt	22	21
Kolumbier	12	12	dar.: Australier	13	12
Kubaner	11	11	Neuseeländer	9	9

\*) 11. 9. 1962 bis 10. 9. 1963.  
Quelle: "Statistical Abstract" 1964, Addis Abeba.

# GELD UND KREDIT

## Geldumlauf, Bankeinlagen, Gold- und Devisenbestände Mill. ath\$

Jahres- ende	Bargeldumlauf				Sichtver- bindlich- keiten der Staatsbank v. Äthiopien	Finanz- ausgleich mit anderen Banken	Gold- und Devisenbestände der Staatsbank von Äthiopien		
	insgesamt	Noten	Münzen	abzüglich Kassenbe- stand der Staatsbank v. Äthiopien			insgesamt	Gold- und Silber- barren	Devisen
1952	92,6	90,6	30,9	28,9	25,6	0,4	119,5	25,0	52,4
1953	114,1	102,8	32,8	21,5	28,0	1,4	139,3	25,2	94,5
1954	118,3	115,7	35,2	32,6	29,0	1,3	152,0	25,3	114,1
1955	128,3	126,3	35,8	33,8	29,6	2,7	158,1	24,9	126,7
1956	133,5	129,1	35,9	31,5	37,8	6,6	175,4	25,1	133,2
1957	144,3	134,4	36,8	26,9	46,3	8,2	156,1	25,2	150,3
1958	139,1	124,6	37,9	23,4	53,0	8,4	128,1	14,1	130,9
1959	145,7	126,8	38,4	19,5	46,2	11,4	139,1	13,0	114,0
1960	155,6	134,7	39,4	18,5	57,3	10,2	146,0	14,0	126,1
1961	167,2	147,5	39,9	20,2	60,5	13,1	165,8	13,1	132,0
1962	180,6	156,4	41,0	16,8	60,4	14,0	163,0	9,4	152,7
1963	193,3	168,5	43,1	18,3	65,9	...	...	...	153,6
1964 <sup>a)</sup>	221,7 <sup>b)</sup>	189,1	46,6	14,0	65,2	...	...	...	...

a) Die Aufteilung der Staatsbank von Äthiopien in eine National- und eine Handelsbank wurde am 1. 1. 1964 wirksam. S. auch Vorbemerkung zu nächster Tabelle. -b) Ende März 1965: 263,6 Mill. ath\$.

Quellen: "Statistical Abstract" 1964, Addis Abeba; "Quarterly Bulletin", März 1965, Addis Abeba.

Vorbemerkung: Die Staatsbank von Äthiopien wurde durch Gesetz vom 27. 7. 1963 in eine Nationalbank von Äthiopien und eine Handelsbank von Äthiopien aufgeteilt. Während die Nationalbank die Funktion einer Notenbank übernahm, erhielt die Handelsbank alle übrigen Geschäftszweige. Das Gesetz berechtigt die Nationalbank zur Genehmigung weiterer, auch ausländischer, Handelsbanken.

## Ausweis der Staatsbank von Äthiopien Mill. ath\$

Jahres- ende	Bankverkehr									Kundenver- bindlich- keiten für Kredit- briefe u.a.
	Aktiva									
	insgesamt	Kassen- bestand	Guthaben bei aus- ländischen Banken	Wechsel- diskont	Ankauf von Auslands- wechseln	marktfähige ausländi- sche Wert- papiere	Anleihen und Vorschüsse			
							Staat	übrige		
1957	211,7	26,9	61,7	1,0	8,4	56,5	24,4	23,6	5,1	
1958	210,4	23,4	62,1	1,9	3,9	50,4	24,1	33,5	6,8	
1959	187,2	19,5	35,6	3,6	6,9	44,5	13,5	49,5	6,0	
1960	207,7	18,4	56,0	1,8	6,8	29,5	14,6	64,0	5,8	
1961	223,3	20,3	66,2	3,1	6,8	15,5	13,3	76,0	8,8	
1962	259,6	16,7	86,1	5,8	8,8	3,4	13,5 <sup>b)</sup>	86,4	19,0	
1963 <sup>a)</sup>	255,3	18,6	71,3	6,5	9,6	4,1	16,2 <sup>b)</sup>	97,4	11,6	

Jahres- ende	Bankverkehr									Kapital, Überschüsse, Profite
	Aktiva			Passiva						
	lokale In- vestitionen	sonstige Auslands- guthaben	übrige Aktiva	insgesamt	Staats- einlagen	Einlagen in- länd. Banken, ausländ. Ein- leger und sonst. Sicht- einlagen	langfristige und Spareinlagen	Kredit- briefe		
1957	1,2	-	2,7	211,7	103,6	47,4	24,2	9,5	27,0	
1958	2,2	-	2,1	210,4	89,7	53,0	21,3	13,4	33,0	
1959	5,4	1,2	1,7	187,2	75,6	46,8	21,5	15,7	27,6	
1960	6,8	1,7	2,2	207,7	74,8	60,1	24,6	17,2	30,9	
1961	8,0	2,2	3,2	223,3	77,9	63,7	30,0	22,1	29,5	
1962	7,8	4,9	7,2	259,6	93,1	62,9	37,5	29,7	36,3	
1963 <sup>a)</sup>	7,8	4,9	7,3	255,3	78,5	71,2	42,8	20,5	42,2	

Jahres- ende	Emissionsverkehr								insgesamt	Ausgabe von	
	Aktiva							Noten		Münzen	
	insgesamt	Gold	Silber	Auslands- sicher- heiten	Saldo bei ausländi- schen Banken	Verbind- lichkeiten des Staates	Hartgeld- deckung				
1957	171,3	9,5	15,6	-	22,3	87,0	36,8	171,3	134,5	36,8	
1958	162,5	9,6	15,6	-	12,4	87,0	37,9	162,5	124,6	37,9	
1959	165,2	8,5	5,6	14,6	11,2	87,0	38,4	165,2	126,8	38,4	
1960	174,1	7,4	5,6	34,6	-	87,0	39,4	174,1	134,7	39,4	
1961	187,5	14,0			42,5	91,0	39,9	187,5	147,6	39,9	
1962	197,4	7,3	5,7	34,5	18,0	91,0	41,0	197,4	156,4	41,0	
1963 <sup>a)</sup>	211,5	6,0	3,4	13,5	54,6	91,0	43,0	211,5	168,5	43,0	

a) Die Aufteilung der Staatsbank von Äthiopien in eine National- und eine Handelsbank wurde am 1. 1. 1964 wirksam. (s. Vor-  
bemerkung). -b) Einschl. Verbindlichkeiten des Staates in Höhe von 3,9 Mill. ath\$.

Quelle: "Statistical Abstract" 1964, Addis Abeba.

# GELD UND KREDIT

## Ausweis der Nationalbank von Äthiopien, Stand Ende Juni 1964

Mill. ath\$

Aktiva								
insgesamt	Internatio- naler Re- servefonds	Wechselerwerb in ausländi- scher Wäh- rung	Investitionen bei interna- tionalen Or- ganisationen	Entwick- lungsbank von Äthiopien	übrige äthiopische Banken	Obligationen des Staates	Silber- münzen	übrige Konten
332,8	171,4	0,2	41,1	1,0	0,5	111,1	3,4	4,1
Passiva								
insgesamt	Noten- umlauf	Sicht- verbindlich- keiten	Akkreditive	Übertragbare Eigenwechsel internationaler Organisationen	Internationa- le Reserve- aufwertungs- rechnung	Provision auf die Herstellung von Banknoten	übrige Konten und Kapital	
332,8	196,0	84,1	6,5	28,6	0,6	2,0	15,1	

Quelle: "Statistical Abstract" 1964, Addis Abeba.

## Ausweis der Handelsbank von Äthiopien \*), Stand Ende Mai 1964

Mill. ath\$

Aktiva													
ins- gesamt	Kassen- bestand	nicht ver- rechnete Effekten (Inland)	übrige Banken in Äthio- pien	Guthaben bei auslan- dischen Banken	Ankauf von Aus- lands- wechseln	Wechsel- diskont (Inland)	An- leihen und Vor- schüsse	In- vesti- tionen	Grund- stücke, Gebäude, Möbel usw.	übrige Aus- lands- gut- haben	übrige Inlands- guthaben und Debet- salden	Kunden- haftung für Kredit- briefe, Ak- zepten usw.	übrige Eventual- posten (Wertbe- richtungs- konto)
291,1	14,5	7,9	13,3	24,1	17,5	19,5	112,4	6,5	0,8	2,5	1,2	20,2	50,7
Passiva													
insgesamt	Einlagen												
	zusammen	Sicht- konten	Termin- konten	Spar- konten	übrige Banken in Äthiopien	Auslands- banken	Kapital- und Stamm- haus- konten	übrige Konten	Kredit- briefe, Akzepten usw.	übrige Eventual- verbind- lichkeiten (Wertbe- richtungs- konto)			
291,1	157,5	(103,7)	(23,1)	(30,7)	9,9	9,7	34,2	8,9	20,2	50,7			

\*) Aktiengesellschaft mit einem Aktienkapital von 20 Mill. (Reserve 12,2 Mill.) ath\$ und etwa 25 Zweigstellen im ganzen Land. Außerdem bestehen Niederlassungen in Khartum (Sudan) und Djibouti (Französisch Somaliland).

Quelle: "Statistical Abstract" 1964, Addis Abeba.

## Anleihen der Development Bank of Ethiopia

1 000 ath\$

Jahr		Anleihen						Sonstige
		insgesamt	Industrie	Landwirtschaft				
				zusammen	Entwicklung	landw. Kleinbetriebe	Kaffee	
1955	Anzahl	285	32	228	34	16	78	25
	Wert	2 251	1 536	608	301	136	171	108
1956	Anzahl	349	32	277	9	142	126	40
	Wert	2 152	1 080	947	124	168	655	125
1957	Anzahl	486	23	446	14	134	298	17
	Wert	2 528	777	1 707	379	178	1 150	44
1958	Anzahl	673	34	622	25	312	285	17
	Wert	2 778	753	1 976	479	334	1 163	48
1959	Anzahl	447	42	395	51	156	188	10
	Wert	2 835	1 299	1 510	812	190	508	26
1960	Anzahl	262	28	225	41	54	130	9
	Wert	4 421	2 941	1 459	965	69	425	21
1961	Anzahl	102	5	95	24	-	71	-
	Wert	1 392	143	1 249	363	-	886	-
1962	Anzahl	114	29	70	27	-	43	19
	Wert	2 090	1 410	656	498	-	158	24
1963	Anzahl	140	18	97	77	-	20	25
	Wert	3 934	3 044	851	761	-	90	39

Quelle: "Statistical Abstract" 1964, Addis Abeba.

**GELD UND KREDIT**  
**Anleihen der Development Bank of Ethiopia**  
**nach Wirtschaftssektoren, 1951 bis 1963**

Wirtschaftssektor	Anzahl	Wert 1 000 ath\$	%
Industrieanleihen zusammen	308	19 112	100
Textilindustrie			
Spinnereien, Webereien	6	2 453	12,8
Strick- und Wirkwaren	8	1 638	8,6
Kunstfasertextilien	4	1 514	7,9
Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie			
Ölmühlen	29	2 165	11,3
Getreidemühlen	87	1 064	5,6
Alkohol. und nichtalkohol. Getränke	30	2 614	13,7
Teig-, Brot- und Backwaren	11	632	3,3
Kaffeeverarbeitung	10	162	0,8
Fleischverarbeitung	1	1 500	7,8
Sonstige Industriezweige			
Baumaterialien	16	718	3,8
Holzbearbeitung, Sägewerke	25	868	4,5
Gerbereien, Schuhfabriken	4	715	3,7
Transportgewerbe	11	698	3,7
Druckerei- und photograph. Betriebe	12	342	1,8
Elektrotechnische Erzeugnisse	5	124	0,6
Chemische Erzeugnisse, Kunststoffe	4	202	1,1
Sauerstoff und Azetylen	1	100	0,5
Eisen- und Stahlerzeugnisse	1	800	4,2
Fischerei	16	170	0,9
Tourismus	1	300	1,6
Verschiedenes	7	128	0,7
Werkstätten	19	205	1,1
Landwirtschaftsanleihen zusammen	3 023	12 237	100
Allgemeine landwirtschaftliche	306	4 742	38,8
Kaffee	1 432	6 021	49,2
Landwirtschaftliche Kleinbetriebe	1 285	1 474	12,0
<b>Insgesamt</b>	<b>3 331</b>	<b>31 349</b>	<b>100</b>
Industrieanleihen zusammen	308	19 112	61,0
Landwirtschaftsanleihen zusammen	3 023	12 237	39,0

Quelle: "Statistical Abstract" 1964, Addis Abeba.

**Staatsbankkredite im privaten Sektor**  
 Mill ath\$

Gegenstand der Nachweisung	1958	1959	1960	1961	1962	Index 1962 (1958=100)
Baugewerbe	7,7	9,4	11,8	14,0	14,0	182
Immobilien	3,7	4,4	5,1	5,5	5,8	158
Geschäftskredite	6,7	7,1	9,3	11,5	16,6	240
Waren- und Wechselkredite	2,7	4,5	4,5	4,6	8,5	311
Kontokorrent-Kredite	10,8	18,9	26,5	33,9	40,3	372
Sonstige	1,6	2,1	1,8	2,2	2,2	138
<b>Zusammen</b>	<b>33,2</b>	<b>46,4</b>	<b>59,0</b>	<b>71,7</b>	<b>86,8</b>	<b>261</b>
Lokalinvestitionen	2,2	5,4	7,6	8,0	9,4	428
<b>Insgesamt</b>	<b>35,4</b>	<b>51,8</b>	<b>66,6</b>	<b>79,7</b>	<b>96,2</b>	<b>272</b>

Quelle: "The Economy of Ethiopia." IBRD, Washington, D.C.

**ÖFFENTLICHE FINANZEN**  
**Haushaltseinnahmen und -ausgaben nach Arten**  
 Mill. ath\$

Vorbemerkung: Haushaltsjahre bis einschl. 1958/59 = 11.9. bis 10.9.; 1959/60 = 10 Monate, die am 6.7.1960 enden.  
 Ab 1960/61 = 7.7. bis 6.7.

Haushaltsposten	1956/57	1957/58	1958/59	1959/60	1960/61	1961/62	1962/63	1963/64 <sup>1)</sup>	1964/65 <sup>1)</sup>
<b>Ordentliche Einnahmen</b>	134,7	140,4	146,0	133,1	183,8	199,4	214,9	258,5	272,8
Direkte Steuern	25,4	26,8	28,6	29,9	40,4	45,7	44,7	58,0	58,0
Indirekte Steuern	21,7	25,4	23,6	24,8	28,5	31,3	14,2	88,6	99,0
Zölle	47,4	48,4	48,2	38,8	52,7	60,7	64,3	79,7	82,0
Bundessteuern	26,6	25,1	30,1	28,7	38,4	43,7	62,2	-	-
Justiz	2,3	2,5	2,2	1,9	2,2	2,2	2,3	2,3	2,3
Staatliche Körperschaften	3,1	3,3	4,0	3,6	4,0	5,0	7,5	11,1	12,4
Staatseigentum	3,5	4,1	6,8	2,8	14,5	8,6	9,7	16,5	13,7
Nationallotterie	-	-	-	-	-	-	0,8	1,0	1,0
Bundeseinnahmen Eritrea	2,2	2,3	2,5	2,6	3,1	1,2	1,2	-	-
Übrige	2,5	2,5	-	-	-	1,0	8,0	1,3	4,3
<b>Außerordentliche Einnahmen</b>	10,5	27,7	50,8	17,2	25,2	53,4	68,6	83,4	64,1
Nutznießung aus staatlichen Vermögenswerten	0,3	-	0,3	0,1	0,1	0	0,6	5,4	0,9
Ausgabe von Münzen	1,0	0,8	1,0	1,1	0,5	0,4	1,8	0,5	-
Erlöse aus Auslandsanleihen	9,3	13,6	32,4	12,8	13,3	33,8	64,7	37,4	28,5
Kriegs-Reparationszahlungen	-	-	-	-	7,0	1,6	0,5	-	-
Verkauf von Regierungsschuldscheinen	-	-	-	-	-	-	1,0	8,5	3,0
Verschiedene ausländische Beistandszahlungen	-	-	-	-	3,9	2,0	-	31,6	28,2
Übrige	-	13,2	17,1	3,2	0,3	15,6	-	-	3,6
<b>Einnahmen insgesamt</b>	145,2	168,0	196,8	150,3	209,0	252,8	283,5	342,0	336,9
<b>Ordentliche Ausgaben</b>	129,9	146,1	148,3	137,0	176,5	190,2	203,0	286,6	306,5
Zivilliste und Parlament	6,5	7,9	11,5	6,4	7,6	7,9	9,5	7,6	7,4
Auswärtige Angelegenheiten	3,6	4,7	4,7	4,4	5,0	5,7	6,3	7,0	5,9
Verteidigung	36,4	38,6	36,3	33,5	42,7	49,5	50,8	58,3	66,6
Inneres und Justiz	23,0	27,0	25,1	25,0	34,9	38,9	41,2	51,9	59,7
Erziehung	15,5	17,1	19,4	16,1	21,3	20,7	24,7	50,0	48,1
Gesundheit	4,7	4,9	5,8	5,8	9,0	9,1	11,3	21,3	20,9
Finanzen	11,0	10,5	7,6	6,6	8,1	8,3	9,1	10,9	10,9
Landwirtschaft	1,0	1,6	2,2	2,1	2,1	2,5	3,3	7,6	7,5
Handel und Industrie	0,5	0,6	0,9	0,6	1,0	1,2	1,2	1,3	1,2
Öffentliche Arbeiten und Nachrichtenmittel	12,3	13,3	14,1	19,9	24,1	21,5	15,9	23,6	20,4
Schuldendienst	1,9	2,9	4,4	5,4	4,8	0,1	12,4	15,2	23,5
Pensionen	0,1	0,2	0,3	0,2	-	-	1,1	2,6	6,6
Unvorhergesehene Ausgaben	-	-	-	-	-	-	-	9,0	7,0
Übrige	13,4	16,8	16,0	11,0	15,9	24,8	16,3	20,5	20,9
<b>Außerordentliche Ausgaben</b>	15,0	29,4	49,5	20,6	36,6	63,0	96,5	83,6	52,1
Soziale Entwicklung	-	-	-	-	-	-	2,5	1,8	1,1
Wirtschaftliche Entwicklung	13,2	29,4	39,2	20,1	36,6	56,5	88,1	78,1	51,0
Übrige	1,8	-	10,3	0,5	-	6,5	5,9	3,7	-
<b>Ausgaben insgesamt</b>	145,0	175,5	197,8	157,6	213,1	253,1	299,5	370,2	358,6
Mehrausgaben (-), Mehreinnahmen (+)	+ 0,2	- 7,5	- 1,0	- 7,3	- 4,1	- 0,3	- 16,0	- 28,2	- 21,7

1) Haushaltsvoranschlag.

Quellen: "Statistical Abstract" 1964, Addis Abeba, "Economic Review Ethiopia", Addis Abeba, "Quarterly Bulletin" Nr. 3 (62), Sept. 1964, Addis Abeba.

# ÖFFENTLICHE FINANZEN

## Entwicklung der ordentlichen und außerordentlichen Haushaltseinnahmen und -ausgaben

Haushalts-jahr	Haushaltseinnahmen						Haushaltsausgaben					
	insgesamt		Ordentliche		Außerordentliche		insgesamt		Ordentliche		Außerordentliche	
	Mill.äth\$	V % 1)	Mill.äth\$	V % 1)	Mill.äth\$	V % 1)	Mill.äth\$	V % 1)	Mill.äth\$	V % 1)	Mill.äth\$	V % 1)
1954/55	120,2	-	116,7	-	3,5	-	122,7	-	112,7	-	10,0	-
1955/56	123,9	+ 3,1	122,1	+ 4,6	1,8	- 48,6	124,8	+ 1,7	121,9	+ 8,2	2,9	- 71,0
1956/57	145,2	+ 17,2	134,7	+ 10,3	10,5	+483,3	145,0	+ 16,2	129,9	+ 6,6	15,0	+417,2
1957/58	168,0	+ 15,7	140,4	+ 4,2	27,7	+163,8	175,5	+ 21,0	146,1	+ 12,5	29,4	+ 96,0
1958/59	196,8	+ 17,1	146,0	+ 4,0	50,8	+ 83,4	197,8	+ 12,7	148,3	+ 1,5	49,5	+ 68,4
1959/60	150,3	- 23,6	133,1	- 8,8	17,2	- 66,2	157,6	- 20,3	137,0	- 7,6	20,6	- 58,4
1960/61	209,0	+ 39,1	183,8	+ 38,1	25,2	+ 46,5	213,1	+ 35,2	176,5	+ 28,8	36,6	+ 77,7
1961/62	252,8	+ 21,0	199,4	+ 8,5	53,4	+111,9	253,1	+ 18,8	190,2	+ 7,8	63,0	+ 72,1
1962/63	283,5	+ 12,1	214,9	+ 7,8	68,6	+ 28,5	299,5	+ 18,3	203,0	+ 6,7	96,5	+ 53,2
1963/64 <sup>2)</sup>	342,0	+ 20,6	258,5	+ 20,3	83,4	+ 21,6	370,2	+ 23,6	286,6	+ 41,2	83,6	- 13,4
1964/65 <sup>2)</sup>	336,9	- 1,5	272,8	+ 5,5	64,1	- 23,1	358,6	- 3,1	306,5	+ 6,9	52,1	- 37,7

1) V % = Veränderung gegenüber dem vorhergehenden Haushaltsjahr in Prozent, Zunahme (+), Abnahme (-).- 2) Haushaltsvoranschlag.

## Auslandsverschuldung Ende 1963 \*)

Mill. äth\$

Gläubigerland	Anleihe- oder Kredit-gewährung		Inanspruchnahme		Saldo	Tilgungen		Schulden-stand	Zinsen
		%	im Jahr 1963	Stand Ende 1963	Ende 1963	im Jahr 1963	Stand Ende 1963	Ende 1963	im Jahr 1963
Vereinigte Staaten (Staat und Privat)	140,4	43,0	31,3	119,4	21,0	6,0	16,5	102,9	3,8
Internationale Organisationen	104,7	32,1	8,9	66,9	37,8	2,9	13,1	53,8	2,7
Sowjetunion	34,4	10,5	5,8	10,9	23,5	0,4	1,3	9,6	0,1
Jugoslawien	27,3	8,4	5,1	23,8	3,5	1,8	3,2	20,6	0,5
Bundesrep. Deutschland	10,3	3,2	-	2,0	8,3	1,2	2,0	-	0,1
Tschechoslowakei	6,4	2,0	0,8	3,4	3,0	0,3	0,8	2,6	-
Italien	1,7	0,5	1,1	1,1	0,6	-	-	1,1	0,2
Belgien	1,0	0,3	-	-	1,0	-	-	-	-
Israel	0,3	0	-	0,3	-	-	-	0,3	-
Insgesamt	326,5	100	53,0	227,8	98,7	12,6	36,9	190,9	7,4

\*) Direkte und indirekte Auslandsschulden des Staates. Umgerechnet auf äth\$.  
Quelle: "Statistical Abstract" 1964, Addis Abeba.

# ENTWICKLUNGSHILFE

## Staatliche Entwicklungshilfe und private Kapitalanlagen der Bundesrepublik Deutschland

Gegenstand der Nachweisung	Bewilligungen											
	1956 - 1960		1961		1962		1963		1964		1956 - 1964	
	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
<b>Staat</b>												
Technische Hilfe	13 965	100	2 175	100	9 645	100	7 305	97,1	1 612	94,9	34 702	99,1
Staatszuschüsse zu kirchlichen Leistungen	-	-	-	-	-	-	221	2,9	86	5,1	307	0,9
Bewilligungen insgesamt 1)	13 965	100	2 175	100	9 645	100	7 526	100	1 698	100	35 009	100
	Nettoleistungen											
	1956 - 1960		1961		1962		1963		1964		1956 - 1964	
	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
<b>Staat</b>												
Technische Hilfe	2 349	98,3	1 405	100	2 814	100	2 534	91,7	3 200	97,4	12 302	97,2
Sozial- und Bildungshilfe	41	1,7	-	-	-	-	-	-	-	-	41	0,3
Staatszuschüsse zu kirchlichen Leistungen	-	-	-	-	-	-	220	8,0	86	2,6	306	2,4
Übrige Hilfe	-	-	-	-	-	-	10	0,3	-	-	10	0,1
Verlorene Zuschüsse zusammen (netto)	2 390	100	1 405	100	2 814	100	2 764	100	3 286	100	12 659	100
<b>Privat</b>												
Exportkredite	5 104	84,2	-631	-99,5	-772	-88,7	12 336	73,3	-570	-13,3	15 467	56,4
staatlich garantiert	(4 083)	(80,0)	(-505)	(-80,0)	(-618)	(-80,0)	(9 869)	(80,0)	(-456)	(-80,0)	(12 373)	(80,0)
nicht garantiert	(1 021)	(20,0)	(-126)	(-20,0)	(-154)	(-20,0)	(2 467)	(20,0)	(-114)	(-20,0)	(3 094)	(20,0)
Direktinvestitionen 2)	970	16,0	-	-	20	2,3	4 505	26,8	4 749	111,1	10 244	37,4
Übrige Kapitalanlagen	-12	-0,2	-3	-0,5	1 622	186,4	-7	-0,1	96	2,2	1 696	6,2
Zusammen (netto)	6 062	100	-634	100	870	100	16 834	100	4 275	100	27 407	100
Nettoleistungen insgesamt	8 452	100	771	100	3 684	100	19 598	100	7 561	100	40 066	100
davon: Staat 3)	2 390	28,3	1 405	182,2	2 814	76,4	2 764	14,1	3 286	43,5	12 659	31,6
Privat	6 062	71,7	-634	-82,2	870	23,6	16 834	85,9	4 275	56,5	27 407	68,4

1) Ohne Kapitalhilfefzusagen (Gesamtrahmenzusage) in Höhe von 48 Mill. DM zwischen 1961 und Mitte 1965.-  
2) Einschl. Investitionsgarantien des Staates und aus ERP-Mitteln.- 3) Individuelle Wiedergutmachungen, die keine Entwicklungshilfe darstellen (in 1 000 DM): Bis 1960 = 192, 1961 = 9, 1962 = 192, 1963 = 111.

### Entwicklungshilfe \*) internationaler Organisationen und Institutionen

Name Art der Hilfe	Zeit- raum	Zusagen		Auszahlungen	
		1 000 US-\$	%	1 000 US-\$	%
Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (Weltbank)					
Wirtschaftskredite	1950 bis 1964	51 900	77,7	24 195	75,7
Internationale Entwicklungsorganisation (IDA)					
Wirtschaftskredit	1963	13 500	20,2	-	-
Erweitertes Programm der Vereinten Nationen für technische Hilfeleistung (UNEPTA)					
Technische Hilfe	1959 bis 1962	-	-	4 513	14,1
Normalprogramm der Vereinten Nationen (UN)					
Technische Hilfe	1950 bis 1963	-	-	1 500	4,7
Sonderfonds der Vereinten Nationen (UN)					
Technische Hilfe	1960 bis 1963	1 363	2,0	1 772	5,5
Insgesamt	-	66 763	100	31 980	100

\*) Teilweise geschätzt.



# PREISE UND LÖHNE

Index der Großhandelspreise \*)  
Jahresdurchschnitt 1958 = 100

Jahr Monat	Wichtige Ausfuhrwaren											Wichtige Einfuhr- waren
	Insgesamt	Rohkaffee	Olisaaten	Haute	Schaffelle	Ziegenfelle	Haute und Felle	Getreide	Hülsenfruchte	Bienenwachs	Zibet	Insgesamt
1954 D	136,7	155,8	93,8	123,7	117,0	88,5	107,5	71,2	52,1	95,5	55,2	97,4
1955 D	100,2	104,3	92,6	100,0	116,2	98,9	103,0	77,7	46,1	111,7	80,3	97,7
1956 D	119,1	130,5	98,1	90,1	117,3	86,5	94,5	91,5	59,3	119,3	78,1	97,0
1957 D	107,3	115,1	92,4	96,0	116,1	78,9	92,7	87,8	61,8	112,3	90,9	100,3
1958 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1959 D	85,9	78,2	94,0	134,7	116,4	111,1	120,6	83,4	100,5	91,1	92,1	98,8
1960 D	87,7	82,7	98,6	133,8	123,3	85,9	108,2	69,2	92,6	85,1	96,4	100,3
1961 D	85,5	83,6	92,4	113,4	157,4	56,4	97,9	70,7	67,8	88,3	110,6	96,2
1962 D	80,6	76,3	89,3	110,5	150,5	68,3	101,1	85,4	66,5	88,3	99,9	97,7
1963 D	81,2	77,0	87,0	110,3	135,5	77,4	101,3	81,3	74,7	88,7	96,9	98,6
1964 D	100,9	102,9	99,2	95,2	147,1	73,6	99,2	88,4	83,0	89,3	98,4	98,3
1964												
Januar	101,9	105,3	85,9	109,2	145,1	85,4	107,6	78,0	78,3	89,9	97,7	99,4
Februar	100,8	102,6	90,1	116,0	155,9	84,5	111,8	79,7	73,0	90,0	98,5	99,3
März	104,2	106,6	96,2	113,1	158,3	79,8	109,5	76,6	80,1	89,5	98,5	99,4
April	100,9	103,6	95,7	107,9	149,4	70,9	101,5	74,6	78,7	89,8	98,5	99,1
Mai	99,0	100,7	99,6	102,4	140,7	74,8	99,7	76,3	78,9	87,2	97,6	98,4
Juni	95,8	96,4	103,1	91,3	135,1	69,3	92,8	88,9	80,4	88,9	98,5	97,6
Juli	96,5	98,0	105,3	81,5	131,6	64,2	87,5	92,8	84,3	89,2	98,5	97,7
August	102,4	104,9	105,7	78,6	140,8	65,9	89,8	95,4	94,8	89,6	98,5	97,5
September	101,8	102,2	107,0	90,6	151,0	72,8	98,8	105,6	93,3	88,9	98,5	97,6
noch: Wichtige Einfuhrwaren												
Jahr Monat	Nahrungsmittel	Baumaterialien	Pharmaceutica	Papier	Kernseife	Motorenbenzin	Reifen und Schläuche	Strickwaren aus Wolle	Baumwollgarne	Baumwollgewebe	Drillich und Baumwollhosen	Abujudid (ungebl. Textilwaren)
1954 D	100,4	104,9	117,1	96,5	94,7	97,3	81,1	94,8	97,4	124,0	101,7	94,1
1955 D	94,2	102,2	111,5	86,4	90,5	96,6	87,4	102,4	107,4	130,4	97,1	95,7
1956 D	98,7	103,0	106,7	97,1	90,8	96,7	92,3	106,7	93,8	121,2	95,7	100,6
1957 D	104,0	104,1	105,4	105,7	89,6	98,9	97,6	99,8	109,8	100,4	101,5	103,6
1958 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1959 D	96,4	90,1	96,6	96,8	89,5	100,0	97,0	99,9	98,7	103,5	98,8	100,9
1960 D	110,6	93,2	85,0	95,6	106,7	97,8	96,5	100,0	104,4	100,6	101,5	104,6
1961 D	106,2	92,1	81,7	94,7	90,6	89,3	97,7	117,3	108,9	89,7	98,3	100,8
1962 D	104,9	98,4	77,5	89,0	101,8	89,3	97,0	116,0	98,3	102,2	103,3	97,0
1963 D	107,6	98,0	75,6	83,6	101,9	89,3	91,7	121,2	93,4	102,3	112,8	90,7
1964 D	110,6	92,4	72,6	82,3	101,4	89,3	90,7	131,8	92,7	84,8	117,5	83,0
1964												
Januar	110,8	93,8	76,8	82,8	101,9	89,3	93,3	131,8	92,1	88,2	118,6	85,9
Februar	110,8	93,8	76,8	82,8	101,9	89,3	93,3	131,8	94,1	88,2	117,3	86,3
März	109,9	93,8	76,8	82,8	101,9	89,3	93,3	131,8	95,7	88,2	118,0	84,6
April	110,8	90,8	76,8	81,6	101,9	89,3	90,2	131,8	95,6	83,7	117,8	90,7
Mai	110,8	93,2	74,2	81,6	101,9	89,3	88,3	131,8	95,1	83,7	116,3	88,3
Juni	110,8	93,2	72,3	82,8	101,9	89,3	88,0	131,8	95,4	83,7	114,8	81,1
Juli	110,8	91,4	72,4	81,6	100,9	89,3	89,1	131,8	94,9	83,7	116,3	78,4
August	110,8	91,4	72,6	81,6	100,9	89,3	89,1	131,8	93,9	83,7	116,7	79,3
September	110,8	91,4	71,5	81,6	100,9	89,3	89,1	131,8	93,9	83,7	118,1	76,5

\*) Addis Abeba. Eine methodische Beschreibung liegt nicht vor.

Quelle: "Quarterly Bulletin", Addis Abeba.

# PREISE UND LÖHNE

## Großhandelspreise land- und forstwirtschaftlicher Produkte

à 100 kg je Mengeneinheit

### Addis Abeba

Jahres- durch- schnitt	Rohkaffee				Teff (Eragrostis abyssinica) "Sergagnia" Qualität	Mais	Weizen	Linsen	Pferde- bohnen
	Jimma	Sidamo	Lekemt	Harar					bak'ela
	17 kg					100 kg			
1957	30,21	29,55	30,70	40,06	21,80	11,68	20,02	18,72	11,88
1958	28,09	27,13	28,50	31,14	27,85	14,50	22,64	33,29	15,95
1959	20,13	20,14	21,45	27,39	18,25	11,05	19,38	35,34	13,87
1960	22,99	23,20	23,32	25,94	16,17	9,73	15,58	29,65	11,02
1961	22,78	22,98	23,34	26,80	18,80	10,28	18,82	17,75	11,23
1962	20,96	21,09	21,75	23,98	21,06	13,09	19,89	16,58	11,90
1963	21,51	21,72	22,27	23,44	22,21	12,82	18,47	14,54	11,22

Jahres- durch- schnitt	Kicher- erbsen (Cicer arietinum, schimbora)	Neug	Flachssaar	Tierhäute		Schnaffelle		Ziegenfelle	
		Nigersaar (Guizotia olifera)	talba	trocken	frisch	frisch	frisch Sallali	Batti "Ge- nuine"	Batti Type
	100 kg			17 kg		Satz			
1957	14,20	23,56	21,61	11,67	15,40	36,74	35,42	27,55	
1958	19,61	26,86	23,38	11,93	18,69	32,19	30,41	36,92	33,18
1959	17,13	23,83	23,86	16,10	24,74	39,88	37,80	41,62	36,18
1960	13,68	23,84	23,81	16,10	23,06	41,97	39,74	31,84	28,45
1961	13,80	23,36	21,69	13,55	20,86	50,58	47,94	21,80	17,82
1962	12,86	21,60	22,71	13,04	22,55	48,74	45,41	25,59	22,30
1963	11,93	20,92	21,78	13,16	20,32	43,35	41,37	29,26	25,02

### Asmara

Jahres- durch- schnitt	Rohkaffee		Teff (Eragrostis abyssinica)	Mais	Weizen	Durrah	Linsen
	Jimma	Sidamo				Sorghum	
	100 kg						
1957	189,20	180,33	28,31	14,93	21,45	14,79	21,47
1958	175,58	165,00	34,06	19,81	24,12	19,96	35,00
1959	137,09	134,36	27,15	17,80	25,16	15,63	36,63
1960	131,60	128,00	18,50			12,63	33,10
1961	149,70	147,81	28,71	17,00	22,33	15,28	21,91
1962	134,72	134,72	28,45	15,25	24,08	15,10	20,62
1963	139,75	139,75	27,50	14,23	18,04	14,56	16,83

Jahres- durch- schnitt	Pferdebohnen	Kichererbsen (Cicer arietinum, schimbora)	Neug Nigersaar (Guizotia olifera)	Flachssaar	Tierhäute	Ziegenfelle	
	bak'ela		talba	trocken		trocken	Batti Type
	100 kg					je Satz bis zu 10,5 kg	Satz
1957	15,25	17,17	26,64	25,33	54,68	24,83	25,14
1958	18,75	21,40	29,97	26,23	61,54	26,08	
1959	18,72	21,08	26,89	26,68	73,68	29,82	
1960	17,80	19,00	28,40	27,90	77,50	34,20	
1961	17,08	19,71	26,83	26,38	68,58	20,79	21,91
1962	16,58	17,96	24,27	26,73	65,08	24,25	25,50
1963	14,87	13,75	25,04	25,50	64,33	26,67	29,13

### Dessie

Jahres- durch- schnitt	Teff (Eragrostis abyssinica)	Mais	Weizen	Durrah	Gerste	Linsen	Pferdebohnen
				Sorghum			bak'ela
	100 kg						
1957	20,14	9,93	15,00	12,29	10,07	17,50	11,07
1958	25,58	13,71	19,58	18,13	14,47	32,29	14,22
1959	20,08	12,08	18,33	14,17	12,88	34,42	13,83
1960	19,00	9,35	19,00	11,65	10,55	28,40	11,15
1961	20,42	10,58	19,66	11,71	11,46	17,63	11,00
1962	21,42	10,46	19,50	11,58	11,29	16,63	11,50
1963	19,46	9,63	17,70	10,92	10,58	13,38	10,67

# PREISE UND LÖHNE

Großhandelspreise land- und forstwirtschaftlicher Produkte  
ath\$ je Mengeneinheit

## Dessie

Jahres- durch- schnitt	Kichererbsen	Neug	Flachssaat	Sesamsaat	Rindshäute	Schaffelle	Ziegenfelle
	(Cicer arietinum, schimbora)	Nigersaat (Guizotia olifera)	Talba	(Sesamum indicum)			
	100 kg				17 kg	Satz	
1957	12,50	22,21	21,57	.	10,00	35,35	35,53
1958	16,37	24,92	24,17	.	9,46	29,91	37,83
1959	14,75	23,17	23,58	.	13,27	37,25	40,33
1960	12,35	23,63	24,00	31,45	14,38	35,36	32,45
1961	13,46	23,33	22,67	35,67	12,28	43,65	21,67
1962	13,45	21,83	22,04	38,00	11,69	37,26	25,79
1963	10,88	20,00	21,38	34,92	11,00	34,67	29,75

## Diredaua

Jahres- durch- schnitt	Roh- kaffee	Teff	Mais	Weizen	Durrah	Gerste	Linsen	Pferde- bohnen	Kicher- erbsen	Sesam- saat
		(Eragrostis abyssinica)			Sorghum			bak'ela	(Cicer arietinum, schimbora)	(Sesamum indicum)
	17 kg	100 kg								
1957	32,93	23,29	9,71	21,21	13,28	.	20,86	11,14	.	.
1958	29,55	31,00	14,27	23,55	17,59	.	29,77	15,89	.	.
1959	25,04	24,09	13,68	22,27	16,54	.	33,75	15,87	.	.
1960	24,88	20,46	12,79	19,21	15,81	.	30,00	22,64	.	.
1961	26,16	22,46	8,75	18,66	10,63	11,91	21,04	12,64	14,31	30,45
1962	22,09	25,25	9,00	23,32	12,91	13,73	21,18	15,64	16,27	35,82
1963	22,17	27,00	14,75	22,08	18,00	15,33	18,83	15,25	15,00	36,25

## Gondar

Jahres- durch- schnitt	Teff (Eragrostis abyssinica)	Kichererbsen (Cicer arietinum, schimbora)	Neug Nigersaat (Guizo- tia olifera)	Flachssaar talba	Tierhäute trocken	Ziegenfelle
	100 kg				17 kg	
						Satz
1957	16,36	12,93	22,68	20,11	7,46	28,40
1958	21,16	16,27	25,64	22,34	6,99	32,40
1959	19,95	16,85	22,75	21,75	9,98	37,20
1960	17,06	13,33	23,72	22,44	11,19	32,60
1961	19,96	17,91	24,85	21,08	8,77	18,87
1962	21,69	14,66	21,16	22,58	10,48	22,63
1963	14,88	10,15	21,70	21,13	10,50	27,83

## Tessenei

Jahres- durch- schnitt	Rohkaffee	Durrah Sorghum	Neug Nigersaat (Guizotia olifera)	Sesamsaar (Sesamum indicum)	Tierhäute	Schaffelle	Ziegenfelle
	17 kg	100 kg			1)		Satz
1957	.	11,79	.	39,35	.	.	.
1958	.	18,21	.	42,17	62,50	.	19,33
1959	.	13,29	.	34,33	60,16	.	21,58
1960	.	10,60	.	33,42	69,16	.	23,08
1961	27,22	13,96	34,66	42,00	8,98	27,44	15,62
1962	25,33	14,04	37,67	47,83	6,35	26,29	16,63
1963	27,46	14,96	37,71	48,33	6,96	28,06	16,83

1) 1958 bis 1960 = 100 kg, 1961 bis 1963 = 17 kg.

Quelle: "Local Prices in 1963 and some Series of Local Prices in the Period 1957 bis 1963", Addis Abeba.

**PREISE UND LOHNE**  
**Großhandelspreise ausgewählter Einfuhrwaren \*)**  
ath\$ je Mengeneinheit

Jahres- durch- schnitt	Baumwollgarne, roh			Baumw.- Nähgarn	Leinen	Drell	Drell, gebl.	Khakidrell		
	Nr. 6 1/2	Nr. 20 1/2	Nr. 40/1	Nr. 80/1 Dtzd.auf Bobinen	Grey Indian 30 yds 30"	Grey Indian 40 yds	30 yds (999)	Indian 40 yds	English 40 yds	Japanese 40 yds (9180)
	10 lbs			800 m	10 1/2 lbs	18 lbs	10 1/2 lbs	16 lbs		18 lbs
1956	-	17,90	23,69	4,94	20,54	30,47	-	42,55	55,89	49,25
1957	-	19,03	25,46	5,55	21,14	33,81	-	41,83	60,00	50,20
1958	16,82	18,86	21,78	6,22	20,95	33,59	28,69	43,67	53,33	49,16
1959	15,44	17,52	27,58	6,30	-	34,37	-	41,50	54,70	47,97
1960	17,05	17,82	26,28	6,18	20,99	34,37	-	37,26	55,13	49,01
1961	16,40	17,65	25,66	6,86	20,68	35,68	31,69	42,90	54,54	46,53
1962	14,08	17,71	25,56	6,58	19,96	36,68	34,50	43,59	57,52	50,23
1963	13,98	15,63	24,89	6,60	18,77	38,44	38,81	50,60	61,49	52,70

Jahres- durch- schnitt	Baumwoll- socken	Baumwoll- Taschen- tücher	Woll- socken	Herren- oberbekl.	Decken (Bereifungen)					
				Woll- Gabardine, 15-16 oz, 56-58"	für Lastkraftwagen			für Personenkraftwagen		
					42x9-14 ply RL	1000x20-14 ply RL	750x20-10 ply RL	600x16-6 ply eagle	475x15-6 ply	Gharry 350x19-4 ply
	Dtzd.			yard	Stück					
1956	-	-	-	22,68	500,30	-	-	87,54	-	31,77
1957	-	-	-	22,00	518,75	-	-	91,99	-	35,43
1958	5,54	5,25	18,00	20,00	521,33	463,72	259,35	94,75	45,20	35,78
1959	5,51	5,63	17,92	20,00	506,14	452,56	261,97	90,79	44,29	33,66
1960	5,06	6,00	17,57	22,00	504,15	449,29	254,09	90,94	42,07	35,15
1961	4,32	5,33	15,00	26,08	493,52	461,46	249,06	88,43	46,39	34,38
1962	4,98	6,00	18,79	25,21	500,31	473,68	253,57	86,94	43,17	35,50
1963	5,00	6,00	20,83	27,08	499,25	454,81	262,42	84,96	33,00	33,00

Jahres- durch- schnitt	Motoren- benzin	Heizöl u. Diesel- kraft- stoff	Zeitungs- druck- papier 100x70 cm	Fein- papier für Luft- post	Schreib- papier, holzfrei	Peni- cillin	DDT	Nägel	Wellblech	Kern- seife
						G.Procaine in Öl 3 000 000 je Amp.	10 %		2,15x0,85 m	
	5 l			kg		Mega-E	kg	kg	Stuck	Kiste 1)
1956	2,29	2,09	0,91	-	-	-	-	-	5,68	20,91
1957	2,34	2,14	0,96	-	-	-	-	-	5,65	20,82
1958	2,45	2,10	0,85	2,09	1,48	1,07	0,92	0,81	5,19	27,00
1959	2,45	2,10	0,83	2,01	1,43	0,85	0,79	0,75	4,51	22,68
1960	2,38	2,07	0,85	1,98	1,36	0,76	0,68	0,77	4,85	24,85
1961	2,10	1,95	0,86	1,93	1,33	0,44	0,87	0,81	4,35	24,47
1962	2,10	1,95	0,85	1,65	1,30	0,47	1,01	0,73	5,57	27,45
1963	2,10	1,95	0,83	1,51	1,20	0,46	1,15	0,71	5,63	27,50

\*) Addis Abeba.

1) Ohne nähere Angabe.

Quelle: "Statistical Abstract" 1964, Addis Abeba.

# PREISE UND LÖHNE

## Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Addis Abeba

Äth\$ je Mengeneinheit

**Vorbemerkung:** Die für 1963 (November) angeführten Einzelhandelspreise können mit denen der früheren Jahre nicht ohne weiteres verglichen werden, da sie auf Grund einer anderen Erhebungsmethode ermittelt wurden.

Jahres- durch- schnitt	Reis		Weizenmehl		Rind- fleisch (ohne Knochen)	Hammel- fleisch (ohne Knochen)	Hühner, (aus- genom- men)	Schwei- ne- fleisch, einhei- misch	Schinken		Speck		Wurst- chen (Hot Dogs) einhei- misch	Eier, frisch
	Nr. 3	Nr. 2	Type 00	Type 000					ein- hei- misch	Ein- fuhr- ware	ein- hei- misch	Ein- fuhr- ware		
	kg						Stück	kg						Dtzd
1957	1,05	1,22	0,50	0,53	1,15	1,13	1,51	3,37	9,35	14,33	5,29	.	2,46	.
1958	0,97	1,14	0,52	0,57	1,22	1,20	1,41	2,73	8,80	14,96	5,83	.	2,32	0,43
1959	1,00	1,12	0,51	0,55	1,37	1,36	1,67	2,33	9,68	14,96	5,97	6,67	2,50	1,04
1960 <sup>1)</sup>	1,03	1,35	0,45	0,50	1,42	1,38	1,60	2,50	10,00	15,00	6,00	-	6,00	...
1961	1,19	1,06	0,54	0,51	1,50	1,47	1,55	2,80	9,83	14,58	5,97	6,00	3,33	...
1963 <sup>2)</sup>	2,20 <sup>a)</sup>	...	0,60 <sup>b)</sup>	...	3,00	1,50	1,94	4,00 <sup>c)</sup>	10,00 <sup>d)</sup>	...	4,00 <sup>e)</sup>	...	...	0,96
Jahres- durch- schnitt	Milch, Im- perial Farm	Butter		Käse		Zucker, Wonji	Salz	Kaffee		Tee, Ceylon	Bier			
		ein- hei- misch	Ein- fuhr- ware	ein- hei- misch	Ein- fuhr- ware			grün, (Harar)	ge- röstet, (Harar)		St. George	Me- lotti	Ein- fuhr- ware	Kohl
	kg		lb	kg						Paket 4 oz	l			kg
1957	0,60	3,01	3,08	3,72	6,06	0,70	0,24	2,86	4,00	0,91	0,88	.	1,84	.
1958	0,60	3,08	2,95	3,70	6,25	0,66	0,23	2,69	4,00	0,91	0,85	.	1,79	.
1959	0,60	3,23	2,62	3,65	5,03	0,60	0,24	2,34	4,00	0,92	0,85	1,07	1,79	0,24
1960 <sup>1)</sup>	0,58	3,31	2,65	3,58	5,44	0,69	0,25	...	3,50	0,91	0,87	1,00	1,76	0,48
1961	0,58	2,98	2,67	3,52	5,77	0,63	0,24	...	3,45	0,91	0,91	1,00	1,86	0,22
1963 <sup>2)</sup>	0,60	...	...	...	...	1,25 <sup>f)</sup>	...	...	4,50 <sup>g)</sup>	0,50 <sup>h)</sup>	1,67 <sup>i)</sup>	3,03 <sup>j)</sup>	...	0,50 <sup>k)</sup>
Jahres- durch- schnitt	Zwie- beln	Kartof- feln	Tom- aten	Kopf- salat	Spinat	Möhren	Bohnen, Runner	Erbsen, grün	Bana- nen	Apfel- sinen	Manda- rinen	Wein- trau- ben	Äpfel	Me- lonen
	kg													
1957	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1958	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1959	0,50	2,25	0,56	0,28	0,30	0,27	0,35	0,38	0,56	0,69	0,64	1,42	1,75	0,47
1960 <sup>1)</sup>	0,38	0,18	0,30	0,23	0,33	0,20	0,33	0,33	0,50	0,73	0,68	1,00	1,63	0,45
1961	0,36	0,21	0,46	0,25	0,34	0,29	0,41	0,49	0,54	0,69	0,64	1,53	1,50	0,46
1963 <sup>2)</sup>	0,75	0,20 <sup>l)</sup>	0,75	0,50	0,50	0,40	0,50	0,75 <sup>m)</sup>	0,50	1,50 <sup>n)</sup>	...	2,50	1,75	...

1) Durchschnitt der Monate Januar, März, Juni und Dezember 1960.- 2) November 1963.

a) Vollreis, unglasiert.- b) Einheimisches, Type 405.- c) Kotelett.- d) Gekocht.- e) Geräucherter, fatter Speck.- f) Raffinade.- g) Lose, mittlere Sorte.- h) 50 g Packungen, mittlere Sorte.- i) Flaschenbier, 11 - 14 % in Einzelhandelsgeschäften.- j) Helles Bier, 11 - 14 % in einfachen Gaststätten.- k) Weiß-, Wirsing- und Rotkohl.- l) Gelbfleischige in Einzelhandelsgeschäften.- m) Schoten.- n) "Jaffa".

Quelle: "Economic Review", Addis Abeba.

# PREISE UND LÖHNE

Durchschnittliche Frachtraten auf wichtigen Fernstraßen \*)

ath \$

Jahr		Addis Abeba nach Assab	Addis Abeba nach Asmara	Addis Abeba nach Dessie	Addis Abeba nach Dschimma	Addis Abeba nach Dilla	Addis Abeba nach Lekemti	Addis Abeba nach Debra Markos	Addis Abeba nach Bonga <sup>1)</sup>	Addis Abeba nach Nazareth	Nazareth nach Aselle
	A	861	1 076	397	335	366	331	305	458	99	76
1953	B	87,50	100,00	40,00	45,00	50,00	-	-	40,00	30,00	30,00
	C	0,101	0,093	0,101	0,135	0,136	-	-	-	0,404	0,394
1954	B	52,5	72,50	25,00	30,00	50,00	67,50	100,00	-	30,00	25,00
	C	0,061	0,067	0,063	0,090	0,137	0,204	0,328	-	0,303	0,329
1955	B	46,00	72,50	25,00	30,00	40,00	40,00	50,00	-	20,00	25,00
	C	0,053	0,067	0,063	0,090	0,109	0,121	0,174	-	0,202	0,329
1956	B	44,00	67,00	30,00	35,00	37,00	45,00	60,00	80,00	15,00	20,00
	C	0,051	0,062	0,079	0,104	0,101	0,136	0,197	0,175	0,152	0,263
1957	B	49,00	62,50	40,00	40,00	35,00	50,00	70,00	80,00	9,50	15,00
	C	0,057	0,058	0,101	0,119	0,096	0,151	0,230	0,175	0,096	0,197
1958	B	42,50	60,00	30,00	26,50	26,50	26,50	30,00	75,00	9,50	10,00
	C	0,049	0,057	0,076	0,079	0,072	0,080	0,098	0,164	0,096	0,132
1959	B	40,00	57,00	27,00	23,50	23,50	23,50	27,00	75,00	9,00	7,50
	C	0,047	0,053	0,068	0,070	0,064	0,071	0,089	0,164	0,091	0,099
1960	B	37,50	55,00	25,00	21,25	21,25	21,25	25,00	75,00	7,75	7,50
	C	0,044	0,051	0,063	0,063	0,058	0,064	0,082	0,164	0,078	0,099
1961 (Vorsaison) <sup>2)</sup>	B	29,90	50,00	15,00	20,00	10,00	10,00	17,50	75,00	8,00	7,50
	C	0,034	0,046	0,037	0,060	0,027	0,031	0,057	0,164	0,080	0,098
1961 (Nachsaison) <sup>2)</sup>	B	-	30,00	10,00	20,00	15,00	15,00	27,50	75,00	8,00	7,50
	C	-	0,020	0,020	0,060	0,044	0,105	0,090	0,164	0,080	0,098

A = Entfernung in Kilometern,

B = Tarif je Tonne,

C = Tarif je Tonnenkilometer.

\*) Die Tarife für den Transport durch Lastkraftwagen hängen jeweils vom Frachtangebot, der Frachtart und vom jeweiligen Zustand der Fernstraßen ab.

1) 1961 war die Fernstraße zwischen Addis Abeba und Bonga noch nicht auf ihrer gesamten Länge zu jeder Jahreszeit befahrbar, das Teilstück Dschimma-Bonga wurde erst 1964 vollendet.- 2) Die verkehrsgünstige Vorsaison dauert von Dezember bis Mai, die Nachsaison von Juni bis November.

Quelle: "Statistical Abstract" 1964, Addis Abeba.

# PREISE UND LÖHNE

Löhne 1964 \*)

8th\$

Beruf	Zeit	Landwirtschaft	Verarbeitende Industrie			
			Zementindustrie	Lederindustrie	Textilindustrie	Salzverarbeitung
ungelernte Arbeiter	je Tag	1,00 bis 1,50 <sup>a) b)</sup>	1,75	1,00 bis 4,00	1,00 bis 2,00	3,00 bis 4,50
angelernte Arbeiter	"	.	3,00	2,00 " 7,50	1,25 " 3,50	7,00 " 8,00
Vorarbeiter	mtl.	.	75,00 bis 120,00	250,00 " 700,00	50,00 " 350,00	650,00
ausgebildete Mechaniker	"	.	270,00 " 600,00	250,00 " 850,00	175,00 " 600,00	500,00

Beruf	Zeit	Verarbeitende Industrie	Druckerei und Vervielfältigung	Bauwirtschaft	
		Zuckerindustrie		Stadtbezirke	Landbezirke
ungelernte Arbeiter	je Tag	1,00 bis 1,25	1,00 bis 2,00	1,00 bis 1,50 <sup>a)</sup>	1,00 bis 1,20 <sup>a)</sup>
angelernte Arbeiter	"	2,50	3,00 " 5,00	3,00 <sup>a)</sup>	2,50 <sup>a)</sup>
Vorarbeiter	mtl.	80,00	150,00 " 250,00	7,00 <sup>a)</sup>	5,00 <sup>a)</sup>
ausgebildete Mechaniker	"	200,00	300,00 " 900,00	5,00 <sup>a) c)</sup>	3,00 <sup>a) c)</sup>

\*) Die Lohnangaben beruhen auf Ermittlungen, die vom Central Statistical Office im Laufe des Jahres 1964 durchgeführt wurden. Systematische Erhebungen haben bisher noch nicht stattgefunden.

a) 8-Stunden-Tag.- b) Landarbeiter.- c) Ausgebildete Arbeiter.

Quelle: "Central Statistical Office", Ermittlung 1964, Addis Abeba.

## VERSORGUNG UND VERBRAUCH

Nahrungsmittelverbrauch ausgewählter Haushalte in Addis Abeba und Limu

Warenart	Mengen- einheit	1957 und 1959 Addis Abeba (Durchschnitt für 106 Haushalte)		1961/62 Limu (Durchschnitt für 188 Haushalte)	
		je Person und		je Person und	
		Tag	Monat	Tag	Monat
Teff ( <i>Eragrostis abyssinica</i> )	g	410	12 300	259	7 800
Weizen	g	60	1 800	-	-
Mais	g	.	.	236	7 100
Sorghum	g	.	.	55	1 700
übriges Getreide	g	170	5 100	10	300
Getreide insgesamt	g	640	19 200	560	16 900
Fleisch	g	90	2 700	66	2 000
Geflügel	g	16	500	4,6	138
Milch	l	0,07	2	0,035	1
Kiebie (Äthiopische Butter)	g	18	540	15	450
Pflanzenöl	l	0,022	0,66	.	.
Salz	g	16	480	21	630
Zucker	g	15	450	.	.
Bereberepuder ( <i>Berberidaceae</i> ) und Gewürze	g	29	870	.	.
Kohl und Zwiebeln	g	60	1 800	62	1 800

Quelle: "Economic Review" Nr. 6, April 1963, Addis Abeba.

# VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt 1962 \*) in Preisen von 1961

Wirtschaftsgliederung	Mill. ath\$	%
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 481	69,4
Landwirtschaft (einschl. Gartenbau und Tierzucht)	1 456	68,2
Forst- und Jagdwirtschaft, Fischerei	25	1,2
Bergbau und Energiewirtschaft	9	0,5
Bergbau	1	0,1
Energiewirtschaft	8	0,4
Verarbeitendes Gewerbe	112	5,2
Baugewerbe	45	2,1
Handel	136	6,4
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	110	5,2
Banken und Versicherungsgewerbe	15	0,7
Wohnungsvermietung (einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen)	26	1,2
Staat (einschl. Gemeinden)	96	4,5
Sonstige Dienstleistungen	104	4,8
Erziehung, Wissenschaft und Kultur	28	1,3
Gesundheitspflege und Hygiene	14	0,6
Hotels und Gaststätten	25	1,2
Übrige Dienstleistungen	37	1,7
Bruttoinlandsprodukt	2 134	100

\*) Äthiopische Angaben. Soweit möglich an die internationalen Empfehlungen für ein Standardsystem der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen angeglichen.

## ZAHLUNGSBILANZ

### A) Zusammenfassende Darstellung

Mill. ath\$

Gegenstand der Nachweisung	1959	1960	1961	1962	1963 <sup>3)</sup>
Waren- und Dienstleistungsbilanz	- 59,3	- 27,0	- 49,8	- 66,5	- 69,7
Warenverkehr <sup>1)</sup>					
Ausfuhr <sup>2)</sup>	166,9	190,2	194,9	205,2	223,3
Einfuhr <sup>3)</sup>	- 179,6	- 187,8	- 204,2	- 219,0	- 241,7
Handelsbilanz	- 12,7	2,4	- 9,3	- 13,8	- 18,4
Dienstleistungen					
Einnahmen	24,5	36,9	45,6	73,5	64,2
Ausgaben	- 71,1	- 66,3	- 86,1	- 126,2	- 115,5
Dienstleistungsbilanz	- 46,6	- 29,4	- 40,5	- 52,7	- 51,3
Transferzahlungen	29,1	14,4	18,3	25,9	12,2
Privat (netto)	- 7,8	- 8,2	- 13,8	- 7,7	- 6,6
Regierung (netto)	36,9	22,6	32,1	33,6	18,8
Reparationen von Italien	(12,0)	(6,1)	(2,4)	(2,4)	
Sonstiges (netto)	(24,9)	(16,5)	(29,7)	(31,2)	(18,8)
Kapitalbilanz	4,4	22,9	35,5	74,8	65,5
Privat (netto)	1,2	1,5	21,6	12,8	26,9
Regierung (netto)	3,2	21,4	13,9	62,0	38,6
Fehler und ungeklärte Beträge	1,3	- 0,7	0,1	- 11,3	- 5,5
Kapital und Gold, Geldsektor (netto)	24,5	- 9,6	- 4,1	- 22,9	- 2,5
Geschäftsbanken (netto)	1,9	1,7	- 1,0	-	1,3
staatliche Institutionen (netto)	12,1	- 11,3	- 3,1	- 22,9	1,2

1) Abweichungen von den Zahlen im Abschnitt Außenhandel sind auf Umrechnungen der Einfuhr von cif- auf fob-Werte, außerdem auf Berichtigungen und Ergänzungen zurückzuführen.- 2) Einschl. des nicht monetären Goldes.- 3) Vorläufig.

Quellen: State Bank of Ethiopia: "Report on Economic Conditions and Market Trends", Nr. 56, April 1963; National Bank of Ethiopia: "Quarterly Bulletin", Nr. 2 (61), Juni 1964, Addis Abeba.



# ZAHLUNGSBILANZ

## B) Gliederung des Waren- und Dienstleistungsverkehrs \*)

Mill. Eth \$

Gegenstand der Nachweisung	1959		1960		1961		1962		1963	
	Ein- nahmen	Aus- gaben	Ein- nahmen	Aus- gaben	Ein- nahmen	Aus- gaben	Ein- nahmen	Aus- gaben	Ein- nahmen	Aus- gaben

### Leistungsbilanz (Waren und Dienste)

Warenverkehr <sup>1)</sup> (Ein- und Ausfuhr, fob)	164,9	179,6	189,5	187,8	194,9	204,2	205,1	219,0	223,3	241,7
Nichtmonetäres Gold	2,0	-	0,7	-	-	-	0,1	-	-	-
Frachten und Versicherungen	-	18,9	-	19,9	-	27,8	-	29,9	-	31,9
Übriger Transport	6,7	9,5	11,8	6,2	6,0	4,5	15,5	16,5	9,6	11,7
Reiseverkehr	2,8	11,9	4,0	10,3	10,4	12,4	3,7	13,8	4,9	13,5
Kapitalerträge	3,5	13,9	4,3	15,8	3,0	21,4	5,1	20,4	5,1	20,5
Regierung und sonstige staatliche Dienste	10,3	10,7	14,6	3,7	19,0	9,1	44,7	34,2	38,9	20,6
Andere Dienste	1,2	6,2	2,2	10,4	7,2	10,9	4,5	11,4	5,5	17,3
<b>Zusammen</b>	<b>191,4</b>	<b>250,7</b>	<b>227,1</b>	<b>254,1</b>	<b>240,5</b>	<b>290,3</b>	<b>278,7</b>	<b>345,2</b>	<b>287,5</b>	<b>357,2</b>

### Übertragungen (Gegenbuchungen zu unentgeltlichen Güter- und Kapitalbewegungen)

Private Übertragungen	3,4	11,2	2,8	11,0	3,9	17,7	14,8	22,5	9,9	16,5
Staatliche Übertragungen	47,2	0,3	28,5	5,9	32,4	0,3	36,3	2,7	21,2	2,4
<b>Zusammen</b>	<b>50,6</b>	<b>11,5</b>	<b>31,3</b>	<b>16,9</b>	<b>36,3</b>	<b>18,0</b>	<b>51,1</b>	<b>25,2</b>	<b>31,1</b>	<b>18,9</b>
<b>Leistungsbilanz und Übertragungen</b>	<b>242,0</b>	<b>262,2</b>	<b>258,4</b>	<b>271,0</b>	<b>276,8</b>	<b>308,3</b>	<b>329,8</b>	<b>370,4</b>	<b>318,6</b>	<b>376,1</b>
Ausgabenüberschuß	-	20,2	-	12,6	-	31,5	-	40,6	-	57,5
Kapitalbewegung und monetäres Gold (netto)	18,9	-	13,3	-	31,4	-	51,9	-	63,0	-
Fehler und Unterlassungen	1,3	-	-	0,7	0,1	-	-	11,3	-	5,5
<b>Insgesamt</b>	<b>20,2</b>	<b>20,2</b>	<b>13,3</b>	<b>13,3</b>	<b>31,5</b>	<b>31,5</b>	<b>51,9</b>	<b>51,9</b>	<b>63,0</b>	<b>63,0</b>

\*) In detaillierter Gliederung.

1) Abweichungen von den Zahlen im Abschnitt Außenhandel sind auf Umrechnungen der Einfuhr von cif- auf fob-Werte, außerdem auf Berichtigungen und Ergänzungen zurückzuführen.

Quelle: "Statistical Abstract" 1964, Addis Abeba.

# Anhang

## Quellenverzeichnis

<u>Herausgeber oder Verfasser</u>	<u>Titel</u>
<u>Nationale Veröffentlichungen</u>	
Central Statistical Office	Ethiopia, Statistical Abstract, Addis Abeba Summary Report on Ethiopia's Manufacturing Industry 1955 - 1962, Addis Abeba Selected Data on Population of Ethiopia, Addis Abeba 1964
Ministry of Finance	Annual Import and Export Trade Statistics, Addis Abeba
Ministry of Commerce and Industry	Economic Handbook of Ethiopia, December 1958 Addis Abeba Ethiopian Economic Review, Addis Abeba
Ministry of Information	Ethiopia, a brief Sketch, Addis Abeba (1964) Education in Ethiopia, Book 1, Addis Abeba 1964 Agriculture in Ethiopia, Book 2, Addis Abeba 1964
Planning Board	Second Five Year Development Plan 1963 - 1967, Addis Abeba
Addis Ababa Chamber of Commerce	Monthly Bulletin, Addis Abeba Ethiopian Trade Journal, Addis Abeba
National Bank of Ethiopia	Local Prices in 1963 and some Series of Local Prices in the Period 1957 - 1963, Addis Abeba Quarterly Bulletin, Addis Abeba
State Bank of Ethiopia	Report on Economic Conditions and Market Trends April 1963, Addis Abeba
<u>Internationale Veröffentlichungen</u>	
United Nations (UN) Department of Economic and Social Affairs	Statistical Yearbook, New York Demographic Yearbook, New York Monthly Bulletin of Statistics, New York
Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO)	Production Yearbook, Rom Yearbook of Forest Products Statistics, Rom Yearbook of Fishery Statistics, Rom Monthly Bulletin of Agricultural Economics and Statistics, Rom
International Monetary Fund (IMF)	International Financial Statistics, Washington, D.C.
<u>Sonstige Veröffentlichungen</u>	
Heinrich von Siegler	Archiv der Gegenwart, Bonn
Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv	Landerlexikon, 2. Aufl., Bd. 1, Hamburg 1960 - 1962
Verlag Lutzeyer	Handbuch der Entwicklungshilfe, Baden-Baden [Loseblatt-Ausg.]
Hermann Neubacher	Die Festung der Löwen, Athiopien von Salomon bis zur Gegenwart, Olten u. Freiburg i. Br. 1959
Deutsche Afrika-Gesellschaft	Wolf-Dietrich v. Erdmannsdorf: Entwicklungsland Athiopien, Bonn 1958 = [Schriftenreihe der Deutschen Afrika-Gesellschaft Nr. 9]
Edward Ullendorf	The Ethiopians, New York [usw.] 1965
Kurt Ewert	Athiopien, Bonn 1959 = Die Lander Afrikas, Bd. 22

# **Internationale Maße und Gewichte**

Metrisches System		Britisches oder US-System	
Einheit	Gegenwert	Einheit	Gegenwert
<u>Längenmaße</u>			
1 Zentimeter (cm)	0,393 700 in	1 inch (in)	2,540 005 cm
1 Meter (m) = 100 cm	3,280 833 ft 1,093 611 yd	1 foot (ft) = 12 in 1 yard (yd) = 3 ft	0,304 801 m 0,914 402 m
1 Kilometer (km) = 1 000 m	0,621 370 mi	1 mile (mi) = 1 760 yd	1,609 347 km
<u>Flächenmaße</u>			
1 Quadratzentimeter (qcm)	0,155 000 sq in	1 square inch (sq in)	6,451 626 qcm
1 Quadratmeter (qm) = 10 000 qcm	10,763 865 sq ft 1,195 985 sq yd	1 square foot (sq ft) = 144 sq in 1 square yard (sq yd) = 9 sq ft	0,092 903 qm 0,836 131 qm
1 Quadratkilometer (qkm) = 100 ha = 1 000 000 qm	0,386 101 sq mi	1 square mile (sq mi) = 640 acres (acs)	2,589 998 qkm
1 Ar (a) = 100 qm	119,598 502 sq yd		
1 Hektar (ha) = 100 a = 10 000 qm	2,471 045 acres (acs)	1 acre (ac) = 4 840 sq yds	0,404 687 ha
<u>Raummaße</u>			
1 Kubikzentimeter (ccm)	0,061 023 cu in	1 cubic inch (cu in)	16,387 162 ccm
1 Kubikmeter (cbm) = 1 000 000 ccm	35,314 45 cu ft 1,307 943 cu yd 0,353 145 rt	1 cubic foot (cu ft) = 1 728 cu in 1 cubic yard (cu yd) = 27 cu ft 1 register ton (rt) = 100 cu ft	0,028 317 cbm 0,764 559 cbm 2,831 7 cbm
<u>Flüssigkeitsmaße</u>			
1 Liter (l)	1,759 79 imp. pt 2,113 42 US pt 0,879 892 imp. qt 1,056 710 US qt	1 imperial pint (imp. pt) 1 US liquid pint (liq. pt) 1 imperial quart (imp. qt) = 2 imp. pt 1 US liquid quart (liq. qt) = 2 liq. pt	0,568 25 l 0,473 17 l 1,136 50 l 0,946 333 l
1 Hektoliter (hl) = 100 l	21,997 3 imp. gal 26,417 8 US gal	1 imp. gallon (imp. gal) = 4 imp. qt 1 US gallon (US gal) = 4 liq. qt	0,045 460 hl 0,037 853 hl
<u>Gewichte</u>			
1 Pfund (Pfd) = 0,5 kg	17,636 976 avdp. oz 16,075 36 troy oz 1,102 31 avdp. lb	1 avoirdupois ounce (avdp. oz) 1 apothecaries' or troy ounce (troy oz) <sup>1)</sup>	28,349 53 g 31,103 496 g
1 Kilogramm (kg) = 2 Pfd	2,204 622 avdp. lb 2,679 227 troy lb	1 avoirdupois pound (avdp. lb) = 16 avdp. oz 1 apothecaries' or troy pound (troy lb)	0,453 592 kg 0,373 242 kg
1 Zentner (z) = 100 Pfd = 50 kg	1,102 311 US cwt 0,984 206 brit. cwt	1 US hundredweight (US cwt) = 100 lbs 1 Brit. hundredweight (brit. cwt) = 112 lbs	45,359 242 kg 50 802 351 kg
1 Doppelzentner (dz) = 2 z = 200 Pfd = 100 kg	2,204 622 US cwt 1,968 412 brit. cwt		
1 Tonne (t) = 10 dz = 20 z = 2 000 Pfd = 1 000 kg	1,102 311 sh t 0,984 206 l t	1 short ton (sh t) = 2 000 lbs 1 long ton (l t) = 2 240 lbs	0,907 185 t 1,016 047 t
<u>Maße für Verkehrsleistungen</u>			
1 Personenkilometer (Pkm)	0,621 370 pass. mi	1 passenger-mile (pass. mi)	1,609 347 Pkm
1 Tonnenkilometer (tkm)	0,684 943 sh t mi 0,611 556 l t mi	1 short ton-mile (sh t mi) 1 long ton-mile (l t mi)	1,459 975 tkm 1,635 172 tkm

<sup>1)</sup> Gold-, Silber-, Juwelen- und Apothekengewicht.

## **Maße und Gewichte in Äthiopien**

Nach der Proklamation Nr. 208 von 1963 soll vom metrischen Maß- und Gewichtssystem weitgehend Gebrauch gemacht werden. Folgende Ausnahmen sind nur noch zugelassen:

Einheit	Gegenwert nach dem metrischen System	Einheit	Gegenwert nach dem metrischen System
1 woked	28 g	1 kunna	5 kg
1 neter	250 g	1 dawulla	100 kg
1 frasoulla	17 kg	1 kend	50 cm

Quelle: "Quarterly Bulletin" Nr. 1 (60), März 1964, "National Bank of Ethiopia" Addis Abeba.

# Auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes

<u>Titel</u>	<u>Erscheinungsfolge</u> (letzte Ausgabe)
<u>I. Zusammenfassende Veröffentlichungen</u>	
<u>A. Allgemeine zusammenfassende Veröffentlichungen</u>	
Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland Hauptabschnitt: Internationale Übersichten	jährlich (1965)
Statistisches Taschenbuch für die Bundesrepublik Deutschland Deutsche Ausgabe Englische Ausgabe (Handbook of statistics) Französische Ausgabe (Memento des statistiques) Hauptabschnitt: Internationale Übersichten	dreijährlich (1964)
Wirtschaft und Statistik Abschnitt: Weltmarktpreise wichtiger Handelsgüter	monatlich
Statistischer Wochendienst Abschnitt: Weltmarktpreise	wöchentlich

## D. Allgemeine Statistik des Auslandes

Internationale Monatszahlen		monatlich
Länderberichte (Erscheinungsjahr des jeweils letzten Heftes in Klammern)		unregelmäßig
Äthiopien (1965)	Indien (1960)	Niederlande (1959)
Äthiopien, Libyen, Sudan*) (1961)	Indonesien (1958)	Nigeria (1961)
Algerien*) (1963)	Irak (1959)	Nord-Korea, Nord-Vietnam (1963)
Argentinien (1964)	Iran (1959)	Paraguay (1965)
Australien (1957)	Israel (1958)	Polen (1961)
Belgien-Luxemburg (1959)	Italien (1959)	Saudisch-Arabien und Aden (1959)
Brasilien (1959)	Japan (1957)	Schweden (1958)
Chile (1964)	Jordanien (1959)	Sowjetunion (1960)
China, Volksrepublik (1961)	Jugoslawien (1962)	Sowjetunion (Der Sieben-jahrplan 1959 - 1965) (1961)
Dominikanische Republik (1965)	Kanada (1958)	Spanien (1960)
Ecuador (1965)	Kenia (1964)	Südafrikanische Union (1959)
Elfenbeinküste, Ober-volta, Sierra Leone*) (1962)	Kolumbien (1965)	Tansania (1965)
Frankreich (1961)	Kongo (Leopoldville), Ruanda-Urundi*) (1962)	Tschad*) (1964)
Ghana, Guinea, Kamerun, Liberia, Togo*) (1961)	Libanon (1959)	Tschechoslowakei (1963)
Griechenland (1961)	Madagaskar*) (1962)	Türkei (1959)
Großbritannien und Nordirland (1964)	Marokko*) (1963)	Tunesien*) (1963)
Haiti (1965)	Mongolische Volksrepublik (1962)	Uganda (1965)
		Vereinigte Arabische Republik und Jemen (1961)

\*) Früher in der Gruppe "Afrikanische Entwicklungsländer" erschienen.

## II. Fachserien

### D. Industrie und Handwerk

Reihe 8: Industrie des Auslandes	
I. Bergbau und Energiewirtschaft	zweijährlich (1962)
II. Verarbeitende Industrie	
Teil 1: Eisen- und metallverarbeitende Industrie	jährlich (1962)
Teil 2: Verbrauchsgüter-, Nahrungs- und Genussmittel-industrien	jährlich (1962)
Teil 3: Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	jährlich (1961/62)
Ergänzungsserie Eisen und Stahl	
Reihe 1: Eisenerzbergbau, Eisen schaffende Industrie, Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	vierteljährlich
Reihe 2: Zahlen zur Montanunion	monatlich

### E. Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen

Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft Abschnitt: Die Bauwirtschaft im Ausland	unregelmäßig
--	--------------

Titel

Erscheinungsfolge  
(letzte Ausgabe)

noch: II. Fachserien

G. Außenhandel

Reihe 7: Sonderbeiträge					
Die Bundesrepublik Deutschland auf den Importmärkten der OEEC-Länder				einmalig	
und der Vereinigten Staaten 1958/59				einmalig	
Außenhandel mit den Mitgliedsländern der OECD 1961				unregelmäßig (1964)	
Außenhandel mit den außereuropäischen Entwicklungsländern					
Außenhandel nach Warengruppen und -zweigen des Warenverzeichnisses für				einmalig	
die Industriestatistik - Spezialhandel - 1958 - 1962					
Außenhandel nach Ländern und Warengruppen und -zweigen des Waren-				unregelmäßig (1964)	
verzeichnisses für die Industriestatistik				einmalig	
Welthandel nach Ländern 1961/62				unregelmäßig (1962)	
Außenhandel der außereuropäischen Entwicklungsländer				unregelmäßig (1964)	
Der Handel mit den Ostblockländern					
Abgrenzung des Lagerverkehrs in der Außenhandelsstatistik					
(September bis November 1963)				einmalig	
Handelsverkehr der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands 1961 - 1963				einmalig	
				unregelmäßig	
Reihe 8: Außenhandel des Auslandes					
(Erscheinungsjahr des jeweils letzten Heftes in Klammern)					
Aden	(1961)	Honduras, Republik	(1965)	Norwegen	(1964)
Ägypten	(1959)	Hongkong	(1964)	Österreich	(1965)
Algerien	(1960)	Indien	(1962)	Pakistan	(1965)
Angola	(1961)	Indonesien	(1965)	Panama	(1962)
Antillen, Niederl.	(1965)	Irak	(1964)	Paraguay	(1961)
Argentinien	(1964)	Iran	(1961)	Peru	(1965)
Athiopien	(1964)	Irland	(1965)	Philippinen	(1961)
Australien	(1965)	Island	(1962)	Polen	(1960)
Belgien-Luxemburg	(1960)	Israel	(1964)	Portugal	(1962)
Belgisch-Kongo	(1961)	Italien	(1960)	Saudi-Arabien	(1960)
Birma	(1964)	Japan	(1961)	Schweden	(1959)
Bolivien	(1961)	Jordanien	(1962)	Schweiz	(1960)
Brasilien	(1962)	Jugoslawien	(1964)	Sierra Leone	(1961)
Brit. Borneo	(1962)	Kanada	(1961)	Sowjetunion	(1961)
Bulgarien	(1960)	Kenia, Uganda und	(1962)	Spanien	(1965)
Ceylon	(1965)	Tanganjika		Sudan	(1965)
Chile	(1960)	Kolumbien	(1965)	Südafrika, Republik	(1965)
China, Volksrep.	(1961)	Kongo (Brazzaville)	(1965)	Surinam	(1964)
Costa Rica	(1959)	Kongo (Leopoldville)	(1965)	Syrien	(1965)
Dänemark	(1963)	Korea, Süd-	(1964)	Taiwan	(1964)
Dominik. Republik	(1962)	Kuba	(1959)	Thailand	(1961)
Ecuador	(1964)	Libanon	(1962)	Togo	(1964)
Elfenbeinküste	(1962)	Liberia	(1961)	Tschad	(1965)
El Salvador	(1965)	Libyen	(1964)	Tschechoslowakei	(1961)
Finnland	(1961)	Madagaskar	(1964)	Tunesien	(1962)
Föd. v. Rhodesien	(1965)	Malaya	(1960)	Türkei	(1962)
u. Njassaland		Malta	(1964)	Ungarn	(1962)
Frankreich	(1960)	Marokko	(1964)	Uruguay	(1962)
Gabun	(1965)	Mexiko	(1965)	Venezuela	(1965)
Ghana	(1964)	Mosambik	(1964)	Vereinigte Staaten	(1960)
Griechenland	(1960)	Neuseeland	(1959)	Westindischer Bund	(1962)
Großbritannien	(1960)	Nicaragua	(1961)	Zentralafrikanische	Republik (1965)
Guatemala	(1961)	Niederlande	(1960)		
Haiti	(1959)	Nigeria	(1962)	Zypern	(1964)

M. Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen

Reihe 1: Preise und Preisindices für Außenhandelsgüter	monatl., jährl. (1964)
Reihe 7: Preise für Verkehrsleistungen	vierteljährlich
Reihe 9: Preise im Ausland	
I. Großhandelspreise	vierteljährlich
Grundstoffe, Teil 1 - 3	monatlich
Weltmarktpreise ausgewählter Waren	vierteljährlich
II. Einzelhandelspreise	
Reihe 10: Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung	monatl., jährl. (1965)
Reihe 12: Verdienste und Löhne im Ausland	
I. Arbeitnehmerverdienste und Arbeitszeiten; Streiks und Aussperrungen	jährlich (1964)
II. Tariflöhne und Lohnindices in ausgewählten Ländern	jährlich (1964)